

Sulinger Kreiszeitung

Zeitung für den Landkreis Diepholz

Seit 1883 • Nr. 235 • 1,50 €

www.kreiszeitung.de

Freitag, 8. Oktober 2021

- ANZEIGE -

» Alarmanlagen

» Videoüberwachung

» SmartHome

» Türsprechanlagen

DE JONG

SICHERHEIT + IT

Kielweg 71 · 49356 Diepholz · 05441 5429394 · www.dejong.gmbh

LOKALES

Spieglein für die Boxer

Wehrbleck – Der erste Gang, noch vor der offiziellen Freigabe, durch die frisch sanierte Turnhalle in Wehrbleck bedeutet für die Vertreter von Rat, Sportverein, Verwaltung, Kindergarten und Feuerwehr sowie weitere Interessierte auch: Fehlersuche. Und birgt dabei Erkenntnisse: Die neuen Spiegel dienen dem Boxtraining, nicht einer neuen Ballett-Sparte. » **SULINGER LAND**

Scheunenbrand in Anstedt

Anstedt – Auf 20000 Euro wird bisher der Sachschaden geschätzt, der bei einem Scheunenbrand in Anstedt entstanden ist. In der Nacht zu Donnerstag brannte das Gebäude, nur knapp 50 Meter vom Anstedter Feuerwehrhaus entfernt. Darin gelagert waren Brennholz und landwirtschaftliche Geräte. » **KREIS UND REGION**

Sattelzug kippt auf die Seite

Freistatt – Ein Sattelzug kippte am Donnerstag gegen 6.45 Uhr bei einem Verkehrsunfall auf der B214 in Freistatt auf die Seite. Der Fahrer blieb unverletzt. Die Schadenshöhe dürfte im fünfstelligen Bereich liegen. Die aufwendige Bergung des Sattelzuges erfolgt laut Polizei am Samstag, mit Vollsperrung der B214. » **SULINGER LAND**

DROGENBERICHT



Cannabiskonsum steigt

Berlin – Der Cannabiskonsum bei jungen Erwachsenen ist weiter gestiegen. Das ist eines der Ergebnisse des Jahresberichts der Bundesdrogenbeauftragten Daniela Ludwig. Die Zahl der Drogentoten war im vergangenen Jahr erneut gestiegen. Wegen des Konsums illegaler Substanzen starben 1581 Menschen, das waren 183 gemeldete Fälle (13 Prozent) mehr als 2019. dpa

WETTER



7°
Morgens



18°
Mittags



14°
Abends

IM BLICKPUNKT

Bahn setzt auf Sprinter

Berlin – Mit zusätzlichen Sprinter-Verbindungen will die Bahn von Mitte Dezember an innerdeutschen Flugangeboten Konkurrenz machen. Zwischen Berlin und Köln fahren dann Sprinter dreimal täglich in unter vier Stunden und damit bis zu eine halbe Stunde schneller als bisher, so das Unternehmen. Schneller geht es auch auf der Strecke Düsseldorf-Köln-München. » **WIRTSCHAFT**

Nobelpreis für Abdulrazak Gurnah

Stockholm – Der Literatur-Nobelpreis geht in diesem Jahr an den aus Tansania stammenden Schriftsteller Abdulrazak Gurnah. Die Schwedische Akademie erklärte, der in Großbritannien lebende Autor schildere in seinen Werken „kompromisslos und mitfühlend“ die Auswirkungen des Kolonialismus und das Schicksal von Flüchtlingen. » **KULTUR**



Laschet deutet Bereitschaft zum Verzicht auf CDU-Vorsitz an

CDU-Chef Armin Laschet hat nach dem schlechten Abschneiden bei der Bundestagswahl Bereitschaft zum Verzicht auf den Vorsitz seiner Partei angedeu-

tet. „An der Person wird es nicht scheitern“, sagte er am Donnerstag in Berlin. Laschet kündigte die Einberufung eines Parteitag an. SPD, Grüne und FDP

wollen unterdessen ihre Sondierungen zur Bildung einer neuen Regierung in der nächsten Woche fortsetzen. FOTO: DPA

» KOMMENTAR/THEMA DES TAGES

Wieder Weihnachtsmärkte

Besuchergrenze bei 2G-Veranstaltungen fällt

VON LARS LAUE

Hannover – Das Land nimmt Abstand von seinen ursprünglich geplanten strengen Vorgaben für Weihnachts- und Herbstmärkte. Außerdem sind bei 2G nun mehr als 25000 Besucher erlaubt. So sehen die neuen Regeln aus:

Nach deutlich vorgetragener Kritik von Schaustellern und Kommunen schwächt das Land Niedersachsen seine Vorgaben für Weihnachts- und Herbstmärkte merklich ab. Entgegen den ersten Plänen des Landes sind nun weder eine Umzäunung des Geländes noch eine Zugangskontrolle etwa über die Ausgabe farbiger Bändchen zwingend vorgeschrieben, um den Zutritt zu regeln. Die Standbetreiber können sich Impf- und Testnachweise auch individuell zeigen lassen. Bei dieser Variante ist es dann allerdings nicht möglich, dass eine Person für eine ganze Gruppe Getränke oder Speisen kauft. Hier muss dann jeder Einzelne seine eigene Berechtigung nachweisen.

Das geht aus der überarbeiteten Weihnachtsmarkt-Ver-



Weihnachtsmärkte – wie hier in Hannover – sind in Niedersachsen unter Auflagen wieder möglich. FOTO: DPA

ordnung hervor, die an diesem Freitag in Kraft tritt. Wie ursprünglich bereits vorgesehen, bleibt es dabei, dass die Besucher zum Schutz vor Corona entweder geimpft, genesen oder getestet sein müssen. Kinder und Jugendliche bis 18 Jahren sind von dieser 3G-Regel allerdings ausgenommen. Den Betreibern der Märkte steht es frei, auch nur Geimpfte und Genesene zuzulassen. Gilt in einer Kommune die Corona-Warnstufe

3, wird diese 2G-Regel allerdings zur Pflicht. Ein negativer Coronatest reicht dann für den Weihnachtsmarkt-Besuch nicht mehr aus. Wichtig zu wissen: Wer auf einem Weihnachtsmarkt nur bummeln und etwas einkaufen, aber nichts verzehren möchte, benötigt keinen Nachweis.

Auch bei den Abständen zwischen den Buden hat das Land nachgesteuert. So dürfen die Betreiber die Abstände

Auffrischung

Die Ständige Impfkommission empfiehlt allen Senioren über 70 Jahren eine Corona-Auffrischung. Im höheren Alter falle die Immunantwort nach Impfungen insgesamt geringer aus und Impfdurchbrüche könnten häufiger auch zu einem schweren Krankheitsverlauf führen. In Pflegeeinrichtungen könne ein Booster auch Senioren unter 70 Jahren gespritzt werden. Die Empfehlung für eine Auffrischung gilt darüber hinaus auch für das Pflegepersonal. dpa

de zwischen den Ständen nun so festlegen, „dass größere Personenansammlungen vermieden werden“. Im ersten Entwurf war noch davon die Rede, dass zwischen den Ständen ein Abstand von fünf bis 15 Metern eingehalten werden muss – je nach Größe. Eine Mund-Nasen-Bedeckung muss lediglich in komplett geschlossenen Verkaufsorten oder Sanitärräumen getragen werden. Ein Alkoholverbot gibt es nicht.

Mehr Hitzetage in Niedersachsen

Hannover/Bremen – Hitzetage mit einer Höchsttemperatur von mehr als 30 Grad Celsius hat es einer Studie zufolge in Niedersachsen und Bremen zuletzt immer häufiger gegeben. Die Zahl habe sich in Niedersachsen seit den 1950er-Jahren bis heute mehr als verdreifacht, teilte der Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) am Donnerstag in Berlin mit. Demnach gab es im Zeitraum 1951 bis 1960 jährlich im Schnitt 2,3 Hitzetage. Von 2011 bis 2020 wurden dagegen 8,4 Hitzetage pro Jahr gemessen. In Bremen vervierfachte sich der Wert laut Analyse sogar fast: Von 2,0 auf zuletzt 7,7 Hitzetage. Die Studie basiert auf Zahlen des Deutschen Wetterdienstes (DWD). dpa

Impfschutz ungenügend

Berlin – Wer mit dem Corona-Impfstoff von Johnson & Johnson geimpft wurde, sollte laut der Ständigen Impfkommission (Stiko) eine zusätzliche mRNA-Impfstoffdosis für einen besseren Schutz erhalten. Dies könne ab vier Wochen nach der Johnson & Johnson-Impfung erfolgen, teilte das Expertengremium am Donnerstag mit. Zur Begründung verwies die Stiko auf sogenannte Impfdurchbrüche: Im Verhältnis zur Zahl der verabreichten Dosen würden in Deutschland die meisten dieser Ansteckungen bei Geimpften mit Johnson & Johnson verzeichnet. Die Wirksamkeit gegen die hierzulande vorherrschende Delta-Variante sei vergleichsweise gering. dpa

DIE KURIOSE NACHRICHT Katzenjammer

Der britische Star-Komponist Andrew Lloyd Webber (73) war nach eigenen Angaben von der Film-Version seines Musicals „Cats“ so entsetzt, dass er sich einen Hund gekauft hat. „Cats war komplett daneben“, sagte Lloyd Webber dem Magazin „Variety“ über den Musical-Film, der 2019 erschien und auch von Kritikern verrissen wurde. „Ich sah ihn und dachte nur ‚Oh, Gott, Nein!‘.“ Dann habe er sich einen Hund gekauft. dpa

- ANZEIGE -

Wohnungen in Oldenburg sind teuer

Auch in Wolfsburg und Osnabrück ziehen Preise stark an

Hannover/Oldenburg – Die Preise für Eigentumswohnungen haben sich im vergangenen Jahr einer Studie zufolge in drei niedersächsischen Städten besonders stark erhöht. In Wolfsburg, Osnabrück und Oldenburg war die durchschnittliche Steigerung im Vergleich zu 2019 demnach sogar bundesweit am höchsten. Dies geht aus einer Analyse des Instituts der deutschen Wirtschaft (IW) und des Immobiliendienstleister Accento hervor. Die Experten hatten die Preisentwicklung für Wohneigentum in insgesamt 81 Städten im ganz Deutschland untersucht.

Mit großem Abstand kam Wolfsburg auf Platz eins der

Liste. In der Stadt mit dem Konzernsitz von Volkswagen und vielen umliegenden Firmen wurden Wohnimmobilien im vorigen Jahr um fast 86 Prozent teurer, pro Verkauf wurden im Schnitt gut 380000 Euro Erlöst (2019: 205000 Euro). Dieser Anstieg sei vor allem auf sehr hochwertige Wohnungen zurückzuführen, hieß es. Es folgten Osnabrück mit einem Zuwachs von knapp 40 Prozent und Oldenburg mit rund 34 Prozent.

Auf den Rängen vier und fünf der überregionalen Übersicht landeten Koblenz in Rheinland-Pfalz und Heidelberg in Baden-Württemberg. Das absolute Preisniveau bleibt in München be-

sonders hoch: 2020 kostete eine Eigentumswohnung im Mittel gut 580000 Euro. Dahinter landete Hamburg mit knapp 503000 Euro.

Im Nordwesten gibt es laut der Erhebung jedoch auch einige besonders günstige Standorte. So wurden etwa für Salzgitter (79 000 Euro) und Bremerhaven (85 000 Euro) Verkaufsumsätze von deutlich unter 100 000 Euro ermittelt – nur Gera in Thüringen hatte ein geringeres Niveau. Betrachtet man die Differenzen zum Jahr 2019, zeigt sich aber auch für Salzgitter eine Verteuerung (plus 13,6 Prozent). In Bremerhaven wurden Eigentumswohnungen dagegen etwas billiger (minus 3,1 Prozent). dpa

VERLASS DICH AUF UNS!
SERVICE, PREIS, LIEFERZEIT - WIE IMMER!



SULINGEN | BREMEN | WILDESHAUSEN | LOHNE

Zustellung:
(0800) 42 42 580



4 190659 701505

50040

KOMMENTAR

CDU-Chef Laschet

Rücktritt,
jetzt!

VON MARTIN KRIGAR



Armin Laschet ist politisch am Ende. Er sollte von allen Parteiämtern und Karrierehoffnungen schnell zurücktreten. Er sollte sich nicht länger in verschwurbelte Ankündigungen retten dürfen, in denen er – wie am Donnerstagabend – einen Rückzug irgendwie möglich erscheinen lässt, andererseits aber auch nicht oder vielleicht... Wischi-Waschi darf ihn nicht mehr retten.

Solange eine Jamaika-Regierung aus Union, Grünen und FDP eine irgendwie nahe scheinende Lösung war, konnten CDU und CSU ihren Kanzlerkandidaten nicht auswechseln. Nun ist die Ampel ziemlich wahrscheinlich. Nun muss es für Laschet vorbei sein.

Denn auch nach dem Wahltag hat die Union in aller Maßlosigkeit demonstriert, dass sie nicht hinter ihrem Kandidaten steht, ihn sogar offen demontiert:

- CSU-Chef Söder? Positionierte sich schmunzelnd gegen Laschet als der schnellere Scholz-Gratulant – und als erster schwarzer Grabredner für Jamaika.
- Ex-NRW-Chef und Ex-Parteichef-Kandidat Röttgen? Intrigiert lustvoll auf offener Bühne.
- Der angeblich getreue Spahn? Positionierte sich früh als möglicher junger Nachfolger für seinen „Team-partner“, als dieser noch eisern den Sieg wollte.

Mehr Absetzbewegung und weniger Standvermögen gab es selten. Die Union ist in dieser Form unberechenbar und regierungsunfähig. Führen lässt sie sich von Armin Laschet nicht mehr.

Selbst falls die Ampel noch scheitern sollte, müsste eine Alternative ein Aufbruchsignal senden – unmöglich mit dem gescheiterten Kandidaten von trauriger Gestalt.

Armin Laschet wird wohl Hinterbänkler im Bundestag. Das reicht bis zur Rente, viel mehr hat er in der Politik nicht mehr zu erwarten (wie zuletzt sein Aachener Leidensgenosse Martin Schulz). Laschet hat tapfer, aber kraftlos gekämpft. Es hat nicht gereicht.

Der unselige Ritter konnte einem zuletzt fast ein bisschen leid tun. Nur: Wir wollen keinen Bundeskanzler, der uns leid tut!

IM BLICKPUNKT

Urteil mit Wirkung

Neue Runde im EU-Streit mit Polen

Warschau – Teile des EU-Rechts sind laut einem Urteil des polnischen Verfassungsgerichts nicht mit der Verfassung Polens vereinbar. „Der Versuch des Europäischen Gerichtshofs, sich in das polnische Justizwesen einzumischen, verstößt gegen (...) die Regel des Vorrangs der Verfassung und gegen die Regel, dass die Souveränität im Prozess der europäischen Integration bewahrt bleibt“, urteilten die Richter am Donnerstag. Die Entscheidung könnte den Streit zwischen Warschau und Brüssel um die Reform des polnischen Justizsystems weiter anheizen.

Konkret ging es bei dem Verfahren darum, ob Bestimmungen aus den EU-Verträgen, mit denen die EU-Kommission ihr Mitspracherecht bei Fragen der Rechtsstaatlichkeit begründet, mit der polnischen Verfassung vereinbar sind. Regierungschef Mateusz Morawiecki hatte das polnische Verfassungsgericht gebeten, ein Urteil des Europäischen Gerichtshofs (EuGH) vom 2. März 2021 zu überprüfen. In dem Urteil hatten die obersten EU-Richter festgestellt, dass EU-Recht Mitgliedsstaaten zwingen kann, einzelne Vorschriften im nationalen Recht außer acht zu lassen, selbst wenn es sich um Verfassungsrecht handelt. Laut EuGH könnte das Verfahren zur Besetzung des Obersten Gerichts in Polen gegen EU-Recht verstoßen. Dies würde bedeuten, dass der EuGH Polen zwingen könnte, Teile der umstrittenen Justizreform der nationalkonservativen PiS-Regierung aufzuheben.

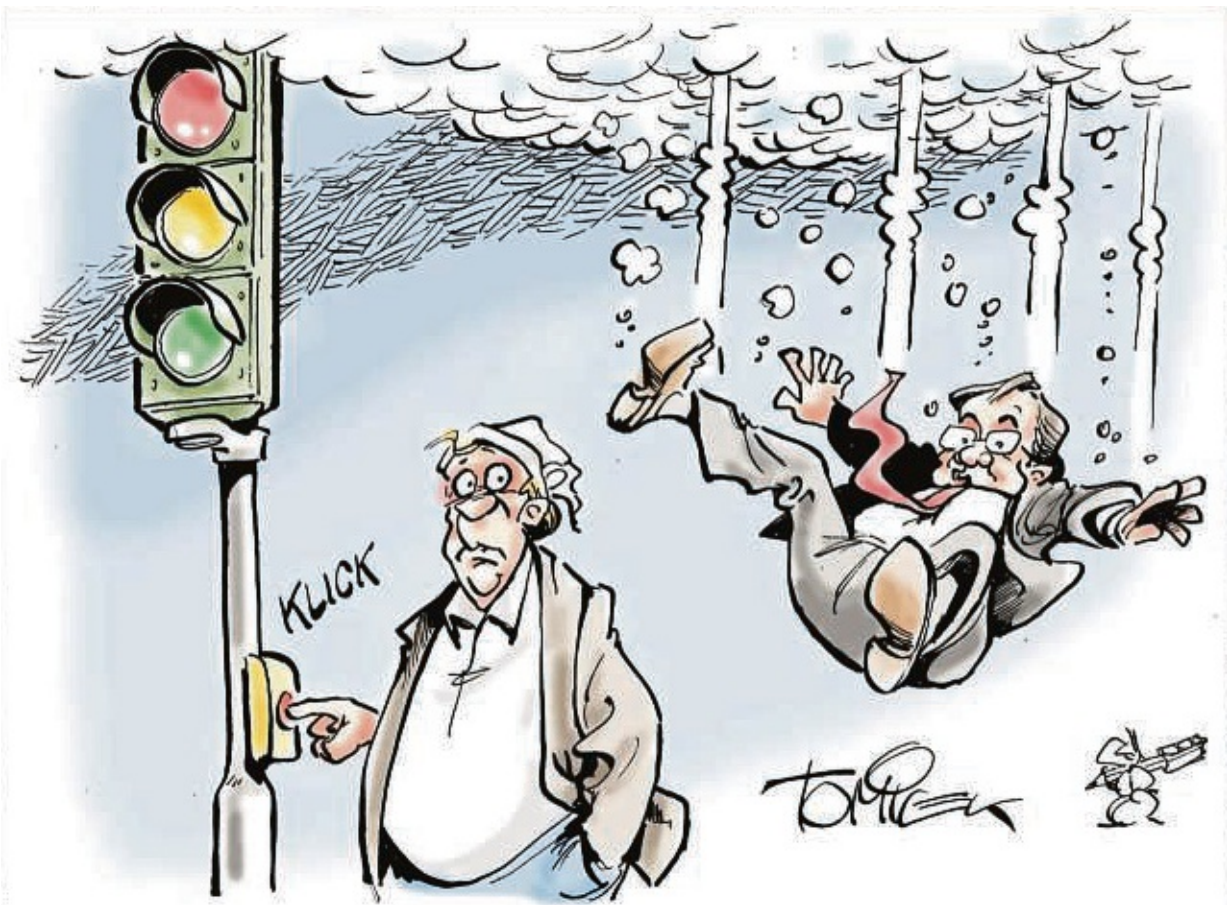


Das polnische Verfassungsgericht in Warschau.

FOTO: DPA

Die EU-Kommission hat wegen der Reformen bereits mehrere Vertragsverletzungsverfahren gegen die Regierung in Warschau eröffnet und Klagen beim Europäischen Gerichtshof (EuGH) eingereicht. Unter anderem hat die Brüsseler Behörde auch Zweifel an der Unabhängigkeit des polnischen Verfassungsgerichts, welches nun den Vorrang des nationalen Rechts über EU-Recht festgestellt hat. Vorsitzende ist Julia Przyłębska, enge Vertraute von PiS-Chef Jarosław Kaczyński. „Die Organe der EU handeln außerhalb der Grenzen der Kompetenz, die ihnen von Polen zuerkannt wird“, sagte Przyłębska bei der Urteilsverkündung.

dpa



Signalwirkung

Weniger Macht für Facebook

Justizministerin will soziale Netzwerke strenger regulieren

Berlin – Nach den jüngsten Enthüllungen rund um den US-Konzern Facebook hat Bundesjustizministerin Christine Lambrecht (SPD) eine strenge Regulierung von Online-Netzwerken verlangt. Es sei sichtbar geworden, „dass Appelle an Verantwortungsbewusstsein und Selbstregulierung des Netzwerks nichts fruchten und Profitinteressen im Zweifel über gesellschaftliche Verantwortung gestellt werden“, sagte Lambrecht den Zeitungen des Redaktionsnetzwerks Deutschland (RND) vom Donnerstag. EU-Binnenmarktkommissar Thierry Breton sieht sich darin bestärkt, das US-Onlinenetzwerk stärker zu regulieren. Es sei „wichtig, Facebook & Co. Zügel anzulegen und diese stramm anzuziehen“, fuhr Lambrecht fort. Sie bezog sich vor allem auf Äußerungen der früheren Mitarbeiterin und Whistleblowerin Frances Haugen. Sie hatte dem Konzern vorgeworfen, Profitinteressen systematisch über die Sicherheit seiner Nutzer zu stellen und damit vor allem Kindern zu schaden und die Gesellschaft zu spalten. Auch Haugen forderte eine strenge Regulierung des Online-Riesen.

Wir wollen, dass die Nutzerinnen und Nutzer die Dienste auch ohne personalisierte Werbung nutzen können.

Christine Lambrecht
Bundesjustizministerin



FOTO: AFP

Die Facebook-Whistleblowerin Frances Haugen hatte dem Konzern vorgeworfen, Profitinteressen über die Sicherheit der Nutzer zu stellen. Jetzt fordert auch Deutschland Konsequenzen.

Lambrecht sagte dazu, die Enthüllungen „belegen, wie

dringend wir in Europa eine starke und wirkungsvolle Regulierung sozialer Netzwerke brauchen“. In einem gemeinsamen Europa betreffe es „uns alle, wenn soziale Netzwerke mit ihren Algorithmen Hass und Hetze verstärken sowie politische und gesellschaftliche Fehlentwicklungen fördern“. Sie verwies dabei auch auf die enorme Marktmacht großer Technologiefirmen.

Pläne der EU-Kommission, der sogenannte Digital Services Act, sehen unter anderem besondere Sorgfalts-

pflichten für sehr große Online-Plattformen vor, etwa regelmäßige Risikobewertungen und mehr Transparenz. Der Gesetzentwurf gehe jedoch nicht weit genug, sagte Lambrecht.

Eine „Wurzel des Übels“ sei auch, dass die Plattformen mit personalisierter Werbung arbeiteten, sagte die Ministerin den RND-Zeitungen weiter. „Wir wollen, dass die Nutzerinnen und Nutzer die Dienste auch ohne personalisierte Werbung nutzen können und dass personalisierte Werbung gegenüber Minderjährigen verboten ist.“ Für strafbare Hetze seien verpflichtende Regeln mit kurzen Reaktionsfristen nötig – und in schweren Fällen auch Meldepflichten an die Strafverfolgungsbehörden.

EU-Kommissar Breton sieht sich in der Arbeit der Behörde bestätigt. Er hatte im Dezember zwei Entwürfe vorgelegt, die missbräuchliche Praktiken von Onlinenetzwerken verhindern sollen. Das Europaparlament und der Rat der 27 EU-Mitgliedsstaaten beraten derzeit über die Vorlagen.

afp

Angela Merkels Abschied vom Papst

Kindesmissbrauch und Klimakrise Themen bei ihrem letzten Besuch als Kanzlerin

Rom – Angela Merkel hat ihre letzte Privataudienz als Bundeskanzlerin bei Papst Franziskus für Gespräche über den Kampf gegen Kindesmissbrauch und die Klimakrise genutzt. Die Politikerin machte bei ihrem Besuch im Vatikan am Donnerstag deutlich, dass die Themen höchste Priorität haben müssten. Deshalb besichtigte sie vor dem Treffen mit dem Pontifex ein Institut der Päpstlichen Universität Gregoriana, wo sie sich mit dem Kinderschutzbeauftragten Hans Zollner unterhielt. „Ich wollte mit meinem Besuch dort unterstreichen, dass wir glauben, dass die Wahrheit ans Licht kommen muss und dass das Thema Kindesmissbrauch aufgearbeitet werden



FOTO: VATICAN MEDIA / AFP

Zum fünften Mal in seinem Pontifikat empfing Papst Franziskus die Kanzlerin zu privaten Gesprächen.

muss“, sagte sie danach. Erst in dieser Woche hatte eine Untersuchung ergeben, dass seit der Mitte des vergangenen Jahrhunderts in der ka-

tholischen Kirche in Frankreich Hunderttausende Kinder sexuell misshandelt worden waren. Der Papst selbst sprach dabei von einem „Moment der Schande“.

Zum fünften Mal in seinem Pontifikat empfing er die Kanzlerin zu privaten Gesprächen. Diesmal stand bei der Diskussion auch der Kampf gegen die Klimakrise im Fokus, wie Merkel im Anschluss in einem Saal des Campo Santo Teutonico, des deutschen Friedhofs im Vatikan, sagte. Sie zeigte sich erfreut über das Engagement des Vatikans auf diesem Gebiet. Es sei für sie „sehr wichtig und ermutigend“, dass dieses Thema auch „vom Heiligen Vater bearbeitet wird“. Papst Franziskus setzt sich seit Jahren für

einen besseren Klimaschutz ein. Zuletzt hatte er mit knapp 40 anderen Kirchenführern einen gemeinsamen Appell an die Weltgemeinschaft vor dem Weltklimagipfel COP26 in Glasgow geschickt.

Der gebürtige Argentinier und die Kanzlerin verstehen sich gut. Auf Bildern, die der Heilige Stuhl verbreitete, wirken die beiden gelöst und herzlich.

Auch bei Merkels zweitem Staatsbesuch am Donnerstag im Palazzo Chigi des italienischen Ministerpräsidenten war die gegenseitige Wertschätzung der zwei Regierungschefs spürbar. Mario Draghi lobte die Kanzlerin für ihre Verdienste um die Europäische Union.

dpa

ZUR PERSON



Frank-Walter Steinmeier (65), Bundespräsident, hat seinen Amtssitz im Berliner Schloss Bellevue und seinen Instagram-Kanal für einen Tag an 150 Jugendliche und junge Erwachsene übergeben. Die 16- bis 24-Jährigen seien von der Corona-Pandemie besonders ausgebremst und ihr Engagement sei zu wenig wahrgenommen worden, sagte Steinmeier am Donnerstag in Berlin im Rahmen der Veranstaltung „Takeover Bellevue“. In seiner Ansprache appellierte der Bundespräsident auch an die Parteien, die derzeit über eine Regierungsbildung sprechen. „Eine zukünftige Bundesregierung wird Antworten auf die Fragen finden müssen“, die die Jugend stelle, sagte er. Die Jugend verdiene eine Politik, „die ihre Zukunft offenhält“.

dpa

Russland kritisiert Nato

Moskau/Brüssel – Russland hat die von der Nato beschlossene Reduzierung der Anzahl seiner Diplomaten bei dem Verteidigungsbündnis kritisiert. Der Schritt widerspreche den Äußerungen der Nato-Vertreter über eine gewünschte Verbesserung der Beziehungen, sagte Kremlsprecher Dmitri Peskow der Agentur Interfax zufolge. „Diese Handlungen erlauben es uns natürlich nicht, uns Illusionen zu machen hinsichtlich einer möglichen Normalisierung der Beziehungen und einer Wiederaufnahme des Dialogs mit der Nato“, sagte er. „Vielmehr werden diese Perspektiven praktisch komplett zunichte gemacht.“

Das Verteidigungsbündnis hatte zuvor acht russischen Diplomaten ihre Akkreditierung entzogen, weil sie als Mitglieder der russischen Vertretung bei der Nato auch für den Geheimdienst gearbeitet haben sollen. Beschlossen wurde zudem, die Maximalgröße der russischen Mission zu reduzieren. Statt 20 dürften künftig nur noch 10 Personen akkreditiert sein.

dpa

Stresstest für die Suchthilfe

Berlin – Die Drogenbeauftragte der Bundesregierung, Daniela Ludwig (CSU), hat die Corona-Pandemie als „extremen Stresstest“ für die Suchthilfe bezeichnet. Ludwig erklärte anlässlich der Veröffentlichung des Drogenberichts in Berlin, es sei aber gelungen, die Suchthilfe und -beratung schnell auf digitale Angebote umzustellen und die Versorgung schwer abhängiger Menschen mit Ersatzmedikamenten aufrechtzuerhalten. Aus dem Substitutionsregister der Bundesopiumstelle beim Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM) für 2020 geht hervor, dass die Zahl der Abhängigen, die etwa Methadon erhalten, während der Lockdowns im Frühjahr und Herbst leicht gestiegen ist und im gesamten Jahresverlauf 2020 zwischen 81 000 und 81 600 Personen lag. Das ist gegenüber 2019 ein Anstieg von zwei Prozent.

epd

Idar-Oberstein gedenkt erschossenem Tankstellenmitarbeiter

Idar-Oberstein – Mit emotionalen Worten hat die Stadt Idar-Oberstein am Donnerstag in einer öffentlichen Trauerfeier des vor rund drei Wochen wegen eines Streits um die

Maskenpflicht erschossenen Tankstellenmitarbeiters gedacht. Freunde und Familien nahmen Abschied von dem 20-jährigen Alex W. „Er war ein lebenslustiger, hilfsberei-

ter, intelligenter, charmanter, verrückter und liebevoller junger Mann“, sagte W.s Mutter Michaela W.

„Sein Name war Alex und wir sind stolz auf ihn.“ Die

Mutter von W. dankte allen, die Anteil am Schicksal ihres Sohns und seiner Familie nahmen. „Corona hat uns alle auf eine Art und Weise verändert. Ich bin froh, dass die

Menschlichkeit dabei nicht auf der Strecke geblieben ist.“

Sie sprach sich gegen Anfeindungen gegen die Familie des mutmaßlichen Täters

aus. „Sie haben nicht den Abzug gedrückt“, sagte W. Hass bringe im Leben nicht weiter. „Liebe war schon immer stärker als der Hass. Daran glaube ich nach wie vor.“

afp

NACH DER BUNDESTAGSWAHL Die Lage der CDU und der Beginn der Ampel-Gespräche

„Es geht nicht um die Person Armin Laschet“

Der Unionskanzlerkandidat und CDU-Vorsitzende deutet seinen Rückzug an

VON JÖRG BLANK,
ANDREAS HOENIG UND
SASCHA MEYER

Berlin – CDU-Chef Armin Laschet will eigene Ambitionen für ein mögliches Jamaika-Bündnis mit Grünen und FDP sowie eine personelle Neuaufstellung seiner Partei nach dem Wahldebakel zurückstellen. „Es geht nicht um die Person Armin Laschet. Es geht um das Projekt für das Land. Und deshalb: Wenn man zu anderen Lösungen kommen will, ist dies möglich“, sagte der Unionskanzlerkandidat am Donnerstag an Grüne und FDP gewandt. Diese hatten kurz zuvor mit der SPD vertiefte Sondierungen über eine Ampel-Koalition angekündigt. Laschet will am Montag den CDU-Spitzenpremieren Parteitag zur personellen Neuaufstellung vorschlagen. Er wolle diesen Prozess moderieren.

Jamaika als Chance für Deutschland

Laschet sagte, bereits in den separaten Gesprächen mit FDP und Grünen am Sonntag und Dienstag habe er mit Blick auf ein Jamaika-Bündnis klargemacht: „An der Person wird es nicht scheitern.“ Ebenfalls an FDP und Grüne gerichtet sagte er: „Ansprechpartner für die CDU bleibt der CDU-Vorsitzende. Dafür habe ich die Rückendeckung von Partei und Fraktion.“ Jamaika sei die Chance für einen echten Aufbruch in Deutschland. Die CDU stehe weiter für ein Jamaika-Bündnis mit Grünen und FDP bereit, sagte Laschet, der erst seit Januar Parteichef ist. Auffällig war, dass er die CSU in diesem Zusammenhang nicht erwähnte. Söder hatte die Entscheidung von Grünen und FDP für Ampel-Sondierungen am Vortag als „De-facto-Absage an Jamaika“ gewertet.



Unionskanzlerkandidat Armin Laschet hält weiter am Ziel eines Jamaika-Bündnisses mit Grünen und FDP fest – zur Not auch ohne ihn selbst. Ein Parteitag soll eine personelle Neuaufstellung bringen.

FOTO: AFP

Die Union hatte bei der Wahl historisch schlecht abgeschnitten und war auf 24,1 Prozent abgestürzt. Die SPD wurde stärkste Kraft.

Das Wahlergebnis solle intensiv aufgearbeitet werden, sagte Laschet. „Die personelle Neuaufstellung der CDU, vom Vorsitzenden über das Präsidium bis hinein in den Bundesvorstand, werden wir ebenfalls zügig anpacken“, versicherte er. Sein Ziel sei es, Gegensätze zu versöhnen und zu einer Gemeinsamkeit zu kommen. „Ich wäre froh, wenn das in dieser schwierigen Phase für die Partei gelingen würde“, sagte Laschet.

„Dass wir mit neuen Persönlichkeiten einen Neuanfang machen. Ob am Ende in Regierung oder in Opposition, ist dabei nicht die wichtige Frage. Die wichtige Frage ist, dass eine bürgerliche, starke Volkspartei in Europa zu neuen Erfolgen kommt. Und mit neuem Elan ihren Beitrag leistet zur Zukunft des Landes.“

Schluss mit Personaldebatten

Die Lösung der anstehenden personellen Frage brauche vielleicht unkonventionelle Wege, sagte Laschet.

Seit dem Rückzug von Kanzlerin Angela Merkel als Parteichefin 2018 habe die CDU „eine andauernde Personaldebatte erlebt. Immer gegen einander, immer in wechselnden Besetzungen“. Diesmal wolle man „einen Weg des Konsenses gehen. Und jeder ist auch klug, sich jetzt daran zu halten“.

Am Dienstag hatte Laschet den nordrhein-westfälischen Verkehrsminister Hendrik Wüst als Nachfolger für seine Ämter des Ministerpräsidenten und CDU-Landeschefs vorgeschlagen. Auch in der Bundespartei gehe es um „ei-

nen Konsens aller, die im Moment in Betracht kommen. Diesen Prozess werde ich moderieren“, kündigte Laschet an, ohne die Namen möglicher Kandidaten als Parteichef wie Gesundheitsminister Jens Spahn, Außenminister Norbert Röttgen, Wirtschaftsexpert Friedrich Merz oder Fraktionschef Ralph Brinkhaus zu nennen.

Merz, der bei der jüngsten Vorsitzendenwahl gegen Laschet unterlegen war, schrieb bei Twitter, dieser mache nun „den Weg frei für einen Neuanfang“ der CDU. Dafür verdiene er Respekt, Dank und Anerkennung. Merz be-

tonte: „Ich werde mich nach Kräften daran beteiligen, dafür einen einvernehmlichen Weg zu finden, der auch die Zustimmung unserer Mitglieder findet.“

Der niedersächsische CDU-Chef Bernd Althusmann sagte am Abend in Berlin, die Union müsse nun zur Ruhe kommen. Laschet habe angedeutet, „dass er den Übergangsprozess zu einem neuen Bundesvorsitzenden ein Stück weit mitgestalten will und dann loslassen wird.“ Dies sei „ein wichtiges Signal“ auch an die Basis. Der Versuch, es zu nur einem Kandidaten oder einer Kandidatin für den Vorsitz zu bringen, sei ehrenwert. „Es wäre gut, wenn es gelingen würde. So ganz glaube ich noch nicht daran.“ Jamaika sei nun zunächst etwas in die Ferne gerückt. Die CDU sei immer bereit, Verantwortung zu übernehmen. „Krampfhaft an einen Strohalm zu klammern, nützt nun auch nichts“.

Entscheiden sollte ein Parteitag

Laschet sagte, über den Prozess der Neuaufstellung wolle er in den kommenden Wochen mit den CDU-Landesvorsitzenden beraten. Grundsätzlich halte er einen Parteitag weiterhin für jenen Ort, an dem über einen Vorsitzenden entschieden werden solle. Er betonte zudem, ein Jamaika-Bündnis könnte einen Aufbruch für Deutschland bedeuten: „Wenn es FDP und Grünen um einen Aufbruch und Ambition geht, ist die SPD der falsche Partner.“ Vor diesem Hintergrund gebe es berechnete Fragen, „warum ohne Not in einseitige Sondierungsgespräche gestartet worden“ sei. „Wir von uns schlagen keine Tür zu“, sagte er. „Das Angebot der CDU Deutschlands steht bis zur letzten Sekunde der Regierungsbildung.“

Knackpunkte und Schnittmengen bei der Ampel

Ob die Dreier-Koalition am Ende zustande kommt, hängt von großer Kompromissfähigkeit auf allen Seiten ab

VON JÖRG RATZSCH

Berlin – Elf Tage nach der Bundestagswahl haben SPD, Grüne und FDP am Donnerstag erstmals gemeinsam über die Möglichkeit einer sogenannten Ampel-Koalition beraten. Am Montag sollen die Sondierungen fortgesetzt werden, teilte SPD-Generalsekretär Lars Klingbeil nach siebenstündigen Gesprächen mit, die er als „gut“ bewertete. Klar ist aber: Sollten sich die Parteien am Ende für Koalitionsgespräche entscheiden, dürfte es in einigen Bereichen zu harten Verhandlungen kommen, anderswo sind die Hürden weniger hoch. Eine Auswahl einiger Themen.

■ Steuern

Ein großer Knackpunkt. Hier prallen politische Grundüberzeugungen aufeinander: SPD und Grüne wollen hohe Einkommen und Vermögen stärker belasten – nach dem Prinzip „stärkere Schultern tragen mehr“ –, damit Geld für diejenigen da ist, die wenig haben. Für die FDP sind Steuererhöhungen und Umverteilung rote Linien. Man könne nicht immer nur verteilen, der Wohlstand im Land müsse erstmal erwirtschaftet werden, sagte Partei-

chef Christian Lindner, der gerne Finanzminister werden würde, im Wahlkampf. Die FDP will für alle Einkommensgruppen und auch Unternehmen Steuern senken. Ihr Argument: Je weniger Belastung, desto besser läuft die Wirtschaft und umso mehr Steuern kommen rein.

■ Soli

Der Solidaritätszuschlag, den nur noch Spitzenverdiener zahlen müssen, soll nach dem Willen der FDP komplett abgeschafft werden. Die SPD ist dagegen. Der Soli, wie er jetzt ist, werde gebraucht und sei „ein gerechter Beitrag zu einem stabilen Gemeinwesen, das allen nutzt“, argumentiert sie. Kompromissmöglichkeit für die Ampel-Verhandler: Sie könnten das Thema vertagen, denn irgendwann wird es sowieso eine Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts darüber geben, ob der Soli bleiben darf oder nicht. Die FDP hatte nämlich dagegen geklagt.

■ Schuldenbremse

Bund und Länder sollen ihre Ausgaben in der Regel ohne Kredite bestreiten. Das ist im Grundgesetz verankert und wird als „Schuldenbremse“ bezeichnet. Die Grünen sind



Gesprächsstart: SPD-Kanzlerkandidat Olaf Scholz auf dem Weg zur ersten „Dreierrunde“ mit FDP und Grünen.

FOTO: DPA

für eine Aufweichung, um massive Investitionen in Klimaschutz und Infrastruktur zu ermöglichen. Die FDP ist gegen eine Aufweichung und bei dem Thema auch leicht im Vorteil: Eine Reform hieße, das Grundgesetz zu ändern. Das geht nur mit Zweidrittel-Mehrheiten in Bundestag und Bundesrat. Solche Mehrheiten lassen sich nur sehr schwer organisieren.

■ Mindestlohn

Der Wahlkampfschlager von SPD-Kanzlerkandidat Olaf Scholz. Er hatte eine Anhebung auf 12 Euro im nächsten Jahr versprochen und sogar zur Bedingung für eine

Koalition erklärt. Dahinter kann Scholz nicht zurück. Auch die Grünen sind für 12 Euro. Lindner hatte darauf verwiesen, dass der Mindestlohn Sache einer unabhängigen Kommission aus Arbeitgeber und Gewerkschaften sei. An dem Thema dürfte eine Ampel aber eher nicht scheitern. Dafür wird Scholz der FDP aber an anderer Stelle etwas anbieten müssen.

■ Klima

Hier wird es wohl knirschen: Zwar sind sich alle einig, dass beim Klimaschutz deutlich mehr passieren muss, aber im Grundsatz gibt es große Unterschiede, vor allem zwi-

schen Grünen und FDP. Die Grünen wollen klare Vorgaben durch den Staat: Ab 2030 nur noch Zulassung von emissionsfreien Autos – das Aus für den klassischen Verbrennungsmotor –, eine Solaranlagenpflicht für Dächer, eine schnellere Anhebung des CO₂-Preises im Verkehr und Wärmebereich und einen schnelleren Ausstieg aus der Verbrennung von Kohle zur Stromerzeugung schon im Jahr 2030 statt 2038.

Die FDP lehnt zu viel staatliche Regulierung ab und setzt eher auf neue Technologien, Anreize und eine Ausweitung des europäischen Emissionshandels. So könnten sich umwelt- und klimafreundliche Motoren und alternative Kraftstoffe durchsetzen. Die FDP ist gegen ein Verbot von Verbrennungsmotoren. Einig sind sich alle drei Parteien, dass der Ausbau des Ökostroms aus Wind und Sonne beschleunigt und es dafür schnellere Planungsverfahren geben muss.

■ Tempolimit

SPD und Grüne sind für Tempo 130 auf Autobahnen. Argumentiert wird vor allem mit der Verkehrssicherheit. Der Klimaschutzeffekt käme als Bonus dazu. Die FDP lehnt

ein Tempolimit als „Symbolpolitik“ ab. Offen ist, wie sehr das Thema zum Knackpunkt in den Gesprächen wird. Grünen-Fraktionschef Anton Hofreiter hatte Gesprächsbereitschaft signalisiert.

■ Bildung und Digitalisierung

Hier könnten sich die Beteiligten schneller einigen. Die Digitalisierung in Verwaltung und Schulen vorantreiben und in Bildung investieren, dafür sind alle Parteien. Grüne und FDP verstehen es außerdem als Auftrag, dass sie bei der Wahl bei jungen Leuten so gut abgeschnitten haben. Die FDP hat die Digitalisierung schon lange zu einem ihrer Topthemen gemacht. Auch die Grünen wollen das Thema vorantreiben, nicht zuletzt, weil digitale Lösungen einen Beitrag zur Schonung natürlicher Ressourcen liefern könnten.

■ Cannabis

Hier könnte es auch eine schnelle Einigung geben: FDP und Grüne sind für eine Legalisierung und einen „Verkauf in lizenzierten Fachgeschäften“. Die SPD befürwortet eine „regulierte Abgabe“ an Erwachsene erst einmal in Modellprojekten.

Konstellation mit wenigen Vorbildern

Mit der Einwilligung in Sondierungsgespräche mit SPD und Grünen hat die FDP einen Schritt gewagt, den sie auf Bundesebene jahrzehntelang gescheut hat. Die Debatte um das Für und Wider von Ampelkoalitionen begleitet die Partei seit 1990, als in Brandenburg erstmals ein solches Bündnis gebildet wurde – und die Frage laut wurde, ob dies nicht eine Option für den Bund wäre.

FDP-Schwergewicht Hans-Dietrich Genscher tat diese Frage damals genervt mit dem Satz ab: „In der FDP wird nicht geampelt und nicht gehampelt.“

Viel Erfahrung mit Ampelkoalitionen gibt es in der bundesdeutschen Geschichte nicht. Nur drei Mal wurden solche Bündnisse auf Landesebene erprobt.

Die erste Ampelkoalition war 1990 im neuen Bundesland Brandenburg zustande gekommen: Ministerpräsident Manfred Stolpe (SPD) führte das Dreierbündnis mit der FDP und dem damaligen Bündnis 90, das 1993 mit den westdeutschen Grünen fusionierte. Diese Ampel zerbrach 1994 am Streit um die Stasi-Vorwürfe gegen Stolpe. Von 1991 bis 1995 hatte eine Ampelkoalition das Land Bremen regiert. Sie ging wegen Animositäten zwischen FDP und Grünen zu Bruch – Anlass war ein Streit um ein von der FDP gewünschtes Gewerbegebiet, das die Grünen als Vogelschutzgebiet ausweisen wollten.

In beiden Fällen zahlte die FDP einen hohen Preis: Sie flog in den anschließenden Wahlen aus dem Parlament und mied die Ampel dann mehr als 20 Jahre lang.

Erst 2016 wagten sich die Liberalen wieder in einer Regierung mit SPD und Grünen. Die Ampel in Rheinland-Pfalz ist die erste, die eine Neuauflage erlebte: Sie wurde bei Landtagswahlen in diesem Jahr bestätigt.

An diesem Beispiel zeigen sich Verschiebungen und Neuausrichtungen im Parteiengefüge seit den 1990er Jahren: Die weltanschaulichen Gräben, die vor 20 Jahren zwischen FDP und Grünen klappten, sind schmaler geworden. Bei den Grünen hat der einst starke linke Fundi-Flügel an Einfluss verloren. Und die FDP hat sich aus der Umklammerung durch die Union gelöst.

ZUR PERSON



Rolf Mützenich (62), SPD-Fraktionschef, fühlt sich geehrt, dass er als Nachfolger Wolfgang Schäubles für das Amt des Bundestagspräsidenten im Gespräch ist. „Jeden Parlamentarier, auch mich, ehrt es, für das Amt des Bundestagspräsidenten gehandelt zu werden“, sagte der Kölner dem Redaktionsnetzwerk Deutschland. Es sei aber noch keine Entscheidung gefallen. Seit Tagen wird immer wieder Mützenich als möglicher Nachfolger von Schäuble (CDU) als Bundestagspräsident genannt. Schäuble muss seinen Posten räumen, weil die Union nicht mehr stärkste Fraktion ist.

Der Platzhirsch wird elektrisch

General Motors will Nummer eins bei Elektroautos in den USA werden

Detroit – Der US-Autoriese General Motors eifert Tesla nach und will den Elektroauto-Vorreiter im Heimatmarkt übernehmen. Der Plan dabei ist, den Wandel mit Gewinnen aus dem Geschäft mit Fahrzeugen mit Verbrennungsmotoren zu finanzieren, erläuterte GM am Mittwoch.

Zum Jahr 2030 soll mehr als die Hälfte der Produktionskapazitäten in Nordamerika und China für die Fertigung von E-Autos ausgerüstet werden, hieß es. GM kündigte jüngst an, bis 2025 rund 35 Milliarden Dollar (aktuell gut 30 Mrd Euro) in die Produktion batteriebetriebener und selbstfahrender Fahrzeuge zu investieren.

Zudem wolle GM verstärkt auf digitale Angebote setzen. Das Unternehmen sehe darin das Potenzial für 20 bis 25 Milliarden Dollar an zusätzli-



GMC-Logo auf dem Rad eines Lkw auf dem Gelände eines General Motors-Händlers in Nashville, Tennessee. Der US-Autoriese General Motors eifert Tesla nach und will den Elektroauto-Vorreiter im Heimatmarkt übernehmen. FOTO: DPA

chen Erlösen jährlich, sagte Konzernchefin Mary Barra. Man müsse ein Auto nicht nur als Fahrzeug, sondern als Software-Plattform betrach-

ten, betonte sie. Den Konzernumsatz will GM zum Jahr 2030 auf 280 Milliarden Dollar verdoppeln. Im amerikanischen Automarkt sind

traditionell die großen Pick-ups die populärste und lukrativste Fahrzeugkategorie – und die Hersteller bringen sich gerade in Stellung für ei-

nen neuen Wettbewerb um dieses Geschäft mit Elektro-Modellen. Ford hat bereits eine Batterie-Version seines Bestsellers F-150 vorgestellt,

GM will einen elektrischen Chevrolet Silverado als Konkurrenzangebot im Januar präsentieren. Tesla will die Pickup-Platzhirsche mit seinem futuristisch aussehenden „Cybertruck“ angreifen. Zugleich streben ganz neue Player wie die von Amazon finanzierte Firma Rivian in das Geschäft. Unter dem Namen „Ultra Cruise“ will GM zudem zum Jahr 2023 ein hoch entwickeltes Fahrsassistentensystem in seine Autos bringen, das auch im Stadtverkehr funktionieren soll. Zunächst sollen Straßen in den USA und Kanada abgedeckt werden. Das Fahrzeug soll dabei seine Umgebung nicht nur mit Kameras erfassen, sondern auch mit einem Laserradar abtasten. Die sogenannten Lidar-Systeme kommen in selbstfahrenden Testfahrzeugen zum Einsatz. dpa

Lidl jetzt auch in Lettland

Riga – Der Discounter Lidl hat am Donnerstag seine ersten 15 Filialen in Lettland eröffnet. In der Hauptstadt Riga und acht weiteren lettischen Städten bilden sich örtlichen Medienberichten zufolge Schlangen vor den neuen Supermärkten. Das baltische EU-Land ist nach Angaben eines Unternehmensvertreters das 30. Land, in das Lidl expandiert. Nach Angaben von Lidl's Lettland-Chef Jakob Josefsson hat der deutsche Lebensmittelhändler über 200 Millionen Euro in den Markteinstieg in Lettland investiert und mehr als 2000 neue Arbeitsplätze im Land geschaffen. dpa

DER BÖRSENTAG

Frankfurt – Der Dax hat sich am Donnerstag etwas von seinen jüngsten Verlusten erholt. Auftrieb gaben dem deutschen Leitindex nachlassende Inflationsssorgen und ein Kompromissvorschlag im US-Schuldenstreit. Das Börsenbarometer überwand die Marke von 15 000 Punkten und schloss 1,85 Prozent im Plus bei 15 250,86 Punkten. Bis zu seinem im August bei gut 16 030 Punkten erreichten Rekordhoch ist der Weg aber noch weit. Der MDax der mittelgroßen Werte rückte um 0,64 Prozent auf 33 506,20 Punkte vor. „Hilfreich sind heute die rückläufigen Energiepreise, welche eine Entspannung an der Inflationsfront andeuten“, schrieb Marktexperte Andreas Lipkow. dpa

Baupreise explodieren

Wiesbaden – Der Neubau von Wohnungen in Deutschland hat sich im August so stark verteuert wie seit 1970 nicht mehr. Die Preise für den Neubau konventionell gefertigter Wohngebäude lagen um 12,6 Prozent über dem Niveau des Vorjahresmonats, wie das Statistische Bundesamt am Donnerstag mitteilte. Ein stärkerer Anstieg wurde den Angaben zufolge zuletzt im November 1970 mit 13,1 Prozent gegenüber dem Vorjahresmonat gemessen. Aktuell treibt unter anderem die große Nachfrage nach Baumate-

rialien wie Holz, Stahl und Dämmstoffen auf den Weltmärkten die Preise. Überdurchschnittlich stark verteuerten sich im August Zimmer- und Holzbauarbeiten. Die Preise stiegen wegen der erhöhten Nachfrage nach Bauholz im In- und Ausland um 46,5 Prozent gegenüber dem Vorjahresmonat.

Zudem schlägt die Rücknahme der temporären Mehrwertsteuersenkung inzwischen voll durch. Seit Januar 2021 gelten wieder die regulären Mehrwertsteuersätze. dpa

Vonovias dritter Anlauf

Bochum – Deutschlands größter Wohnungskonzern Vonovia baut seine Beteiligung am Konkurrenten Deutsche Wohnen aus. Nach Ende der regulären Annahmefrist des Angebots an die Deutsche Wohnen-Aktionäre in Höhe von 53 Euro je Aktie hält Vonovia nun 60,30 Prozent der Stimmrechte, wie das Unternehmen am Donnerstag in Bochum mitteilte. Zudem hat Vonovia die Annahmefrist nochmals bis zum 21. Oktober verlängert. Vonovia ist gerade dabei, im dritten Anlauf die Nummer zwei un-

ter den deutschen Vermietern zu übernehmen. Zweimal war Vonovia bereits gescheitert, weil nicht genügend Deutsche Wohnen-Aktien angeboten worden waren. Um diesmal Erfolg zu haben, hatte Vonovia-Chef Rolf Buch Bedingungen in dem Übernahmeangebot fallen gelassen, unter anderem die Mindestannahmeschwelle von 50 Prozent der Aktien. Diese Grenze hatte Vonovia bereits Ende September erreicht. Beide Unternehmen besitzen zusammen rund 570 000 Wohnungen. dpa

Rekordjahr für Hymer

Bad Waldsee – Das geänderte Reiseverhalten vieler Deutscher in der Corona-Pandemie hat dem Wohnmobilsteller Hymer Group ein Rekordjahr beschert. Der Umsatz sei im Finanzjahr 2020/21 um 23 Prozent auf einen Höchstwert von 2,7 Milliarden Euro gestiegen, sagte der Vorstandsvorsitzende der Erwin Hymer Group, Martin Brandt, am Donnerstag in Bad Waldsee (Landkreis Ravensburg). 65 000 ausgelieferte Campervans, Wohnmobile und Caravans zwischen 1. August 2020 und 31. Juli 2021

seien ebenfalls eine neue Bestmarke. Diese lag im vorangegangenen Geschäftsjahr bei 55 000 Fahrzeugen. Im Zuge dessen kletterte demnach auch die Zahl der Mitarbeiter um 1534 auf einen Rekordwert von 8883 Beschäftigten. Besonders groß war die Nachfrage demnach bei Campervans: Die Zahl der ausgelieferten Fahrzeuge stieg um 60 Prozent auf rund 21 000. Diese seien vor allem bei jüngeren Menschen beliebt, sagte Brandt. „Die nutzen das auch für einen Wochenendtrip.“ dpa

MDAX 33506,20 +0,64% **TecDAX** 3619,19 +0,38% **SDAX** 16192,11 +1,95% **Nasdaq** 14712,90 +1,45% **Bund-Future** 169,68 +0,04% **Umlaufrendite** -0,28 -7,69% Ein Service der **Kreissparkasse**



SORTEN		
1 Euro =	Ankauf	Verkauf
Australien	1,49	1,70
Dänemark	7,10	7,86
England	0,81	0,88
Hongkong	7,67	10,48
Kanada	1,38	1,54
Neuseeland	1,40	1,97
Norwegen	9,33	10,58
Polen	4,08	5,20
Schweden	9,71	10,86
Schweiz	1,03	1,11
Singapur	1,39	1,83
Türkei	9,82	10,81
USA	1,09	1,22

Kurse aus Sicht der Bank, Quelle: Dt. Bank



1 Euro =	Geld	Brief
Australien	1,5742	1,5942
Dänemark	7,4200	7,4600
England	0,8476	0,8516
Japan	128,5500	129,0300
Kanada	1,4486	1,4606
Norwegen	9,9046	9,9526
Schweden	10,1262	10,1742
Schweiz	1,0687	1,0727
USA	1,1538	1,1598

METALLE		
Angaben in Euro		
Gold (1 kg)	48383,00	50154,00
Silber (1 kg)	6175,50	852,87
Kupfer, Del-Notiz 100 kg	801,85	804,70
Kupfer, MK-Notiz 100 kg	923,73	923,73
Aluminium 99,7% 100 kg	279,00	279,00
Messing Nr.2 100 kg	776,00	776,00

LEGENDE

DAX und MDAX sind Xetra Schlusskurse, alle übrigen Aktien (außer Börsen Bremen) sind Schlusskurse der Börse Frankfurt/Main. Kurse in Euro; Dividende: ausgeschüttete Jahresbeträge in der jew. Landeswährung; **St.**: Stammaktie; **NA**: Namensaktie; **Vz**: Vorzugsaktie; **E**: auch im Euro-Stoxx, Edelmetalle: Degussa Goldhandel (Endkundenpreise); * Kurse etc. vom Vortag oder letztverfügbar, kursiv, wenn nicht in Euro notiert

Angaben ohne Gewähr. Quelle: Infront

Schlusskurse 20:00 Uhr



MDAX		
Dividende	7.10.	±%
Aixtron	0,11	21,55 + 2,38
Alstria Off.	0,53	15,85 + 1,02
Aroundtown	0,07	5,95 + 1,92
Aurubis	1,30	68,06 + 3,56
Auto1 Group	29,28	+ 1,99
Bechtle	0,45	54,40 - 3,03
Befesa	1,46	62,80 + 3,63
Beiersdorf	0,70	92,72 - 0,43
Cancom	0,75	49,76 - 0,20
Carl Zeiss Med.	0,50	162,65 + 0,65
Commerzbank	6,19	+ 3,72
CompuGroup	0,50	70,85 + 0,78
CTS Eventim	64,54	- 0,06
Dürr	0,30	36,58 + 3,39
Evonik	1,15	27,28 + 2,29
Evotec	39,54	- 1,72
Fraport	59,30	- 1,13
freemove NA	1,65	22,27 - 0,98
Fuchs P. Vz.	0,99	38,04 + 2,48
GEA Group	0,85	39,04 + 1,53
Gerresheimer	1,25	78,00 - 2,50
Grand City	0,82	21,42 + 0,75
Hann. Rück.NA	4,50	153,35 + 0,16
Hella	0,96	59,50 ± 0,00
Hugo Boss NA	0,04	52,24 + 2,23
Hypoport	559,50	+ 0,27
Jungheinrich	0,43	39,80 + 0,76
K+S NA	13,87	+ 2,78
Kion Group	0,41	79,60 + 1,63
Knorr-Bremse	1,52	90,80 + 1,02
Lanxess	1,00	56,86 + 1,75
LEG Immobilien	3,78	123,05 + 0,53
Lufthansa vNA	5,75	- 1,78
Nemetschek	0,30	85,78 - 0,07
ProS.Sat.1	0,49	15,83 - 0,31
Rational	4,80	747,40 - 0,21
Rheinmetall	2,00	85,84 + 2,04
Scout24	0,82	58,58 + 1,88
Software	0,76	38,24 - 4,21
Ströer	2,00	71,55 + 1,49
TAG Immobilien	0,88	25,09 + 0,36
TeamViewer	16,60	+ 7,03
Telefonica Dt.	0,18	2,31 + 0,04
thyssenkrupp	8,19	+ 2,92
Uniper	1,37	36,64 - 0,57
Ütd. Internet NA	0,50	32,46 - 0,34
Vantage T.	0,56	28,65 + 0,70
Varta	2,48	119,40 + 7,86
Wacker Chemie	2,00	155,45 + 0,78
zooplus	483,00	- 0,45

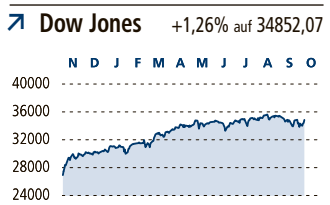
Weitere Deutsche Aktien		
Dividende	7.10.	±%
1&1	0,05	26,48 - 0,30
Zinvest	12,70	± 0,00
Aareal Bank	0,40	28,22 + 19,9
Adler Real Est.	8,37	+ 10,1
ADVA Optical	12,14	+ 2,71
Allgeier	0,50	22,90 + 0,44
Aumann	14,54	+ 1,96
Baader Bank	0,25	7,08 + 1,72
Bauer	10,54	+ 0,38
Bertrandt	0,15	51,50 + 6,40
Bor. Dortmund	4,89	+ 1,16
Ceconomy St.	3,61	+ 5,06
Ceconomy Vz.	5,05	- 2,88
centrotherm	5,96	+ 7,97

DAX		
Div.	Kurs 7.10.	Veränderung z. Vortag ±%
Adidas NA E	3,00	267,00 +1,97
Airbus E	114,20	+0,62
Allianz vNA E	9,60	198,70 +1,49
BASF NA E	3,30	63,34 +2,31
Bayer NA E	2,00	47,36 +2,21
BMW St E	1,90	83,45 +2,25
Brenntag NA	1,35	81,68 +0,74
Continental	94,12	+4,00
Covestro	1,30	56,88 +2,67
Daimler NA E	1,35	78,64 +4,06
Delivery Hero	107,15	+3,53
Deutsche Bank NA	11,40	+4,30
Deutsche Börse NA E	3,00	145,25 +2,04
Deutsche Post NA E	1,35	53,85 +1,26
Deutsche Telekom NA E	60,60	+1,21
Dt. Wohnen Inh.	1,03	52,98 +0,04
E.ON NA	0,47	11,03 -0,29
Fresenius	0,88	39,85 +1,26
Fresenius M. C. St.	1,34	60,22 +0,84
Healthineers	0,80	55,54 +0,76
HeidelbergCement	2,20	63,90 +1,53
Hellorf	82,44	+1,50
Infineon NA E	1,85	79,06 +0,71
Infineon NA E	0,22	35,96 +1,48
Linde PLC E	3,95	260,50 +3,41
Merck	1,40	186,80 +0,31
MTU Aero Engines	1,25	198,50 +1,25
Münch. Rück vNA E	9,80	242,20 +0,79
Porsche Vz.	2,21	84,70 +3,60
Puma	0,16	44,46 +0,84
Qiagen	0,85	31,73 -0,22
RWE St.	1,85	118,26 +1,69
SAP E	0,71	511,40 -0,39
Sartorius Vz.	2,22	26,16 +2,40
Siemens Energy	3,50	137,76 +1,91
Siemens NA E	0,97	113,55 +0,75
Symrise Inh.	4,86	190,52 +2,10
Volkswagen Vz. E	1,69	52,14 +1,16
Vonovia NA E	77,66	+0,96
Zalando		73,82 -105,90

Delticom		8,30	± 0,00	Patrizia	0,29	22,10	+ 3,27
Drägerw. Vz.	0,19	68,55	+ 0,96	Pfeiffer Vac.	1,60	182,40	+ 2,13
Dt. EuroShop	0,04	17,33	+ 2,97	PNE	0,04	6,94	- 1,70
Dt. PfandBf	0,26	10,30	+ 6,91	PSI NA	0,30	36,50	+ 2,53
Elmos Semic.	0,52	41,05	+ 1,48	RIB Software	0,98	42,65	- 0,47
Ernst Russ		3,96	+ 4,76	RTL Group	3,00	50,25	- 1,50
Euromicron		0,02	± 0,00	S&T	0,30	20,70	- 0,43
Fielmann	1,20	56,30	- 1,05	Salzgitter		27,52	- 0,29
Frivo		27,80	± 0,00	Schaeffler	0,25	6,73	+ 4,43
Gesco		25,50	+ 2,00	SGL Carbon		8,94	+ 2,76
GFT Tech.	0,20	28,60	+ 1,42	Singulus		3,96	+ 13,8
Gigaset		0,33	± 0,00	Sixt St.		124,90	+ 0,56
Grenke NA	0,26	30,47	- 4,36	SMA Sol. Gr.		17,62	- 2,22
GSW Immb.	1,40	126,00	- 2,33	SMA Solar	0,30	36,96	+ 5,60
Hamb. Hafen	0,45	19,30	+ 1,47	Steinhoff Int.	0,15	0,17	- 0,47
Hamborner Reit	0,47	9,34	± 0,20	Stratec	0,90	116,20	- 1,53
Hapag-Lloyd	3,50	179,30	+ 0,73	Südzucker	0,20	13,42	± 0,00
Hawesko	2,00	56,40	- 0,70	Süss M. Tec		23,10	- 0,65
Heidelb. Druck.		1,90	+ 1,17	Talanx	1,50	38,02	+ 2,09
Hornbach H.	2,00	99,00	- 0,35	TUI NA		4,04	+ 5,76
Hornbach-Bau.	0,90	36,00	+ 0,56	Vossloh	1,00	44,95	- 0,88
Indus Hold.	0,80	33,50	+ 2,92	VW St.	4,80	269,80	+ 5,14
Jeonitp	0,25	28,16	+ 1,15	Wirecard	0,20	0,20	- 8,26

Börse Bremen

Dividende	7.10.	±%
Berentzen	0,13	6,34 ± 0,00
Brem. Lagerh.	0,11	11,20 ± 0,00
CelWe Stift.	2,30	113,80 - 1,56
Dt. Real Est.	0,04	11,70 ± 0,00
Frosta	1,60	94,20 ± 0,00
Nord. Steingut	5,00	- 16,67
OHB	0,43	37,10 + 2,06
Vascory	±	± 0,00



Euro Stoxx 50 (ohne dt. Indexitel)			
	Dividende	7.10.	±%
AB Inbev	0,50	47,86	+ 1,40
Adyen		2471,00	+ 1,00
Ahold Delh.	0,90	29,29	+ 0,34
Air Liquide	2,75	140,68	+ 1,96
ASML Hold.	2,75	650,10	+ 3,22
AXA	1,43	24,15	+ 1,90
BBVA	0,26	6,00	+ 0,59
Bco Santander	0,19	3,33	+ 2,13
BNP	1,12	57,66	+ 2,89
CRH	0,96	40,30	+ 2,49
Danone	1,94	57,73	- 0,17
Enel	0,36	6,92	+ 2,93
Eni	0,36	11,53	- 1,49
Essilor-Lu.	1,08	166,44	+ 0,82
Flutter Ent.	2,00	169,30	+ 0,77
Iberdrola	0,03	9,39	+ 5,10
Inditex	0,35	30,85	- 0,06
ING Groep	0,36	12,64	+ 2,17
Intesa Sanp.	0,04	2,50	+ 1,87
Kering	8,00	632,00	+ 3,44
Korn Corp.	2,25	60,26	+ 1,69
L'Oréal	4,06	363,10	+ 0,95
LVHM	6,00	636,50	+ 1,74
Pernod Ricard	3,12	197,65	+ 0,89
Philips	0,85	37,27	+ 1,11

Streikgefahr bei der Bahn gebannt

Berlin – Fahrgäste der Deutschen Bahn müssen vorerst keine Streiks mehr fürchten. Das Unternehmen und die Eisenbahn- und Verkehrsgewerkschaft (EVG) haben eine Tarifeinigung erzielt, wie beide Seiten am Donnerstag mitteilten. Drei Wochen nach dem Abschluss mit der Lokführergewerkschaft GDL ist diese Tarifrunde damit endgültig beendet. Regulär beginnt die nächste Tarifrunde mit der EVG im Frühjahr 2023. „Alle Beteiligten – allen voran unsere Kundinnen und Kunden – können jetzt wieder sicher planen“, sagte Bahn-Personalvorstand Martin Seiler. EVG-Verhandlungsführer Kristian Loroch sagte, es sei gelungen, den Betriebsfrieden bei der Bahn wieder herzustellen.

Die EVG konkurriert im Bahnkonzern um Mitglieder und Einfluss mit der kleineren Gewerkschaft Deutscher Lokomotivführer (GDL). Eigentlich hatte die EVG schon im vergangenen September einen Tarifvertrag vereinbart. Weil die GDL nach drei Streiks in diesem Sommer mehr herausholte, wurde aber nachverhandelt. Zusätzlich wurde mit der EVG nun eine Corona-Prämie von insgesamt bis zu 1100 Euro vereinbart. Das sind 100 Euro mehr als im Abschluss der GDL. dpa

Gorillas-Fahrer kritisieren Firma

Berlin – Eine Vielzahl der Fahrerinnen und Fahrer des Lieferdienstes Gorillas kritisiert schlechte Arbeitsbedingungen und mangelhafte Sicherheitsvorkehrungen bei ihrem Arbeitgeber. „Die Fahrräder werden nicht richtig gewartet, mir ist mal die Sattelstange beim Fahren abgebrochen. Das ist richtig gefährlich“, sagte ein Gorillas-Lieferant dem Nachrichtenportal „Watson“. Zuletzt waren laut Watson wegen anhaltender Proteste und eines nach Ansicht des Unternehmens nicht rechtmäßigen Streiks hunderte Gorillas-Fahrer entlassen worden. Gorillas liefert in 22 deutschen Städten Lebensmittel per Fahrradkuriere. Die Besonderheit ist dabei die schnelle Lieferzeit: Nach Angaben des Unternehmens werden Lebensmittel innerhalb von zehn Minuten geliefert. Möglich ist dies durch ein dichtes Netz von Zwischenlagern. afp

Mietervereine dürfen klagen

Münster/Regensburg – Die mehr als 300 Mietervereine in Deutschland sind nach einem richtungsweisenden Urteil des Oberverwaltungsgerichts für das Land Nordrhein-Westfalen berechtigt, sogenannte Verbandsklagen zu führen. Damit hat das OVG eine Entscheidung aus der ersten Instanz am Verwaltungsgericht Köln bestätigt und einem Mieterverein aus Regensburg Recht gegeben, wie das Gericht am Donnerstag mitteilte. Das Bundesamt für Justiz in Bonn hatte bislang den Eintrag in dort bundesweit geführte Listen mit Verweis auf die derzeitige Verwaltungspraxis abgelehnt. Begründung: Mietervereine würden mit ihrer Arbeit nicht über den Kreis ihrer Mitglieder hinaus wirken. Diese Sicht teilt das OVG nicht. Das Urteil ist noch nicht rechtskräftig. dpa

Aktenzeichen
15 B 1529/21



Mit dem Fahrplanwechsel rückt Köln näher an Berlin: Ab Dezember fährt zwischen Berlin und Köln dreimal täglich ein Sprinter in unter vier Stunden – eine halbe Stunde schneller als bisher. FOTO: DPA

Bahn lockt Kunden aus dem Flugzeug

Sprinterverbindungen sollen Inlandsflügen Konkurrenz machen

Berlin – Mehr Verbindungen und kürzere Fahrtzeiten: Mit neuen Sprinterangeboten will die Deutsche Bahn verstärkt Inlandsflügen Konkurrenz machen. Auf acht der zehn stärksten innerdeutschen Flugstrecken biete die Bahn künftig eine „schnelle

und umweltfreundliche Alternative zum Flugzeug“, teilte der Konzern am Donnerstag zum Fahrplan 2022 mit. Demnach soll unter anderem zwischen Berlin und Köln künftig dreimal täglich ein Sprinter in unter vier Stunden fahren – eine halbe Stun-

de schneller als bisher. Mit „neuen Sprinterverbindungen am Tagesrand“ wirbt die Bahn auch um Geschäftskunden. So sei es möglich, „morgens frühere Termine wahrzunehmen und abends wieder Zuhause zu sein“. Neue schnelle Verbindungen soll es unter anderem zwischen Berlin und München und zwischen Hamburg über Hannover zum Frankfurter Flughafen geben.

Der neue Fahrplan der Bahn gilt ab dem 12. Dezember. Ab dann gibt es auch eine neue Fernverkehrslinie im Zweistundentakt zwischen Dortmund beziehungsweise Münster über Siegen mit Frankfurt am Main. Einmal am Tag verkehre dabei ein Zug auch über Münster hinaus bis Norddeich Mole, erklärte die Bahn. So hätten Fahrgäste aus Hessen einen neuen Anschluss an die Fährre auf die Nordseeinseln Norderney und Juist. Außerdem gibt es künftig mehr Direktverbindungen. So wird nach

Konzernangaben etwa Bremerhaven direkt mit einem Intercity aus dem Rheinland oder Ruhrgebiet erreichbar. Die zweistündliche ICE-Linie München-Stuttgart-Frankfurt Flughafen-Köln-Dortmund fährt künftig weiter nach Hamburg. Damit könnten Reisende aus Münster, Osnabrück und Bremen rund eine Stunde schneller umsteigsfrei zum Beispiel zum Frankfurter Flughafen und nach Stuttgart gelangen, führte die Bahn weiter aus. Eine Sprinterverbindung zwischen Köln und Hamburg wird bis Lü-

beck verlängert.

Neue Direktverbindungen gibt es auch zwischen Berlin, Greifswald, Stralsund und Rügen. Außerdem wird das Ostseebad Warnemünde nach Bahn-Angaben künftig ganzjährig täglich mit einem Intercity umsteigefrei aus Leipzig, Halle, Magdeburg, Stendal, Ludwigslust und Schwerin erreichbar – bislang gab es das nur im Sommer und am Wochenende. Zudem sollen künftig zwei Nachtzüge 15 deutsche Städte mit dem europäischen Nachtzugnetz verbinden. afp

Deutsche Bahn: Sprinterverbindungen

Deutsche Bahn möchte mit neuen Sprinterverbindungen Alternativen zu Inlandsflügen bieten

Geplante Strecken 2022

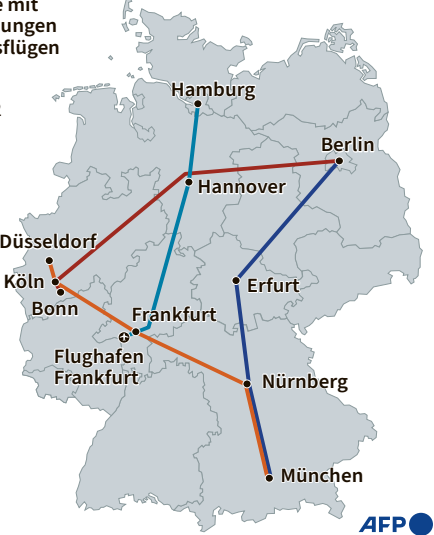
Bonn – Köln – Berlin
Köln – Berlin nonstop
3 mal täglich

Düsseldorf – Köln – München
2 mal täglich

Hamburg – Flughafen Frankfurt
Frühsprinter
1 mal täglich

München – Berlin
Spätsprinter

Quelle: DB



Menschen rund um den Globus sind reicher denn je

Das Geldvermögen ist weiter gewachsen

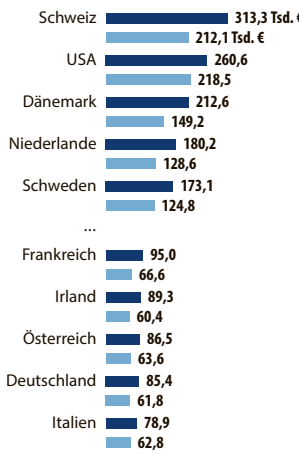
Frankfurt – Börsenboom und Konsumflaute haben viele Menschen im Corona-Krisenjahr 2020 reicher gemacht. Das Bruttogeldvermögen der privaten Haushalte weltweit kletterte nach Berechnungen des Versicherers Allianz auf die Rekordsumme von 200 Billionen Euro – ein Plus von 9,7 Prozent zum Vorjahr. „Während die Wirtschaft Achterbahn fährt, kennt das globale Geldvermögen nur eine Richtung“, sagte Allianz-Chefvolkswirt Ludovic Subran bei der Vorstellung der Vermögensstudie. Ein Ende des Vermögenswachstums ist nach Einschätzung der Ökonomen nicht in Sicht: Für das laufende Jahr prognostizieren sie sieben Prozent Zuwachs.

Allerdings ist die gewaltige Summe nach wie vor alles andere als gleich verteilt. Die reichsten zehn Prozent der Weltbevölkerung – etwa 520 Millionen Menschen in den 57 untersuchten Ländern – besitzen den Angaben zufolge zusammen gut 84 Prozent des gesamten Vermögens. Und das eine Prozent der Superreichen darunter kommt auf fast 41 Prozent der Gesamtsumme – durchschnittlich

Geldvermögen

Auszug aus dem Ranking der Staaten mit dem höchsten Geldvermögen pro Kopf im Jahr 2020, in Tausend Euro

■ Brutto-Geldvermögen* pro Kopf
■ Netto-Geldvermögen** pro Kopf



*Bargeld und Bankeinlagen, Ansprüche gegenüber Versicherungen und Pensionsfonds, Wertpapiere

**abzüglich aller Schulden

dpa-103195 Quelle: Allianz, Global Wealth Report

ches Geldvermögen abzüglich Schulden: mehr als 1,2 Billionen Euro.

Die Pandemie dürfte nach Einschätzung der Experten die Vermögensungleichheit verschärfen, sowohl zwischen reichen und ärmeren Ländern als auch innerhalb der Staaten. Sehr wahrscheinlich werde die Krise

das Wirtschaftswachstum ärmerer Länder deutlich länger belasten als das der Industriestaaten, sagt Patricia Pelayo Romero, Mitautorin der Studie.

Haupttreiber des Wachstums der Bruttogeldvermögen waren im vergangenen Jahr die – zu einem Großteil quasi gezwungenermaßen – gestiegenen Ersparnisse. Denn wegen der Einschränkungen in der Pandemie konnten viele Menschen ihr Geld nicht in gewohntem Maße ausgeben. Reisen wurden storniert, die Schließung von Gaststätten und Läden bremste den Konsum.

Die Summe frischer Spargelder sei in der Folge binnen Jahresfrist um fast 80 Prozent auf den Rekordwert von 5,2 Billionen Euro geklettert, rechnete die Allianz vor. Gelder, die Menschen einfach auf ihrem Bankkonto stehen ließen, verdreifachten sich fast (plus 187 Prozent). In Deutschland schnellte die Sparquote 2020 nach offiziellen Zahlen auf das Rekordhoch von 16,2 Prozent. Heißt: Von 100 Euro verfügbarem Einkommen legten Haushalte im Schnitt gut 16 Euro auf die hohe Kante. dpa

Eon kündigt Stadtwerken die Gas-Verträge

Düsseldorf/Plettenberg – Der Energieversorger Eon sorgt aktuell im ohnehin schon aufgeheizten Energiemarkt für Wirbel. Einige Stadtwerke bekamen am Donnerstag die Nachricht, künftig nicht mehr von Eon mit Gas versorgt zu werden: „Ich wurde heute von einem Eon-Vertriebsmitarbeiter angerufen, der mir mitteilte, dass Eon den Gasverkauf an die Stadtwerke trotz laufender Rahmenverträge aufkündigt“, berichtete Uwe Allmann, Geschäftsführer der Stadtwerke Plettenberg. „Der Anruf zeigt, wie sich die Lage gerade zuspitzt“, sagt Allmann. Einen ähnlichen Anruf bekamen am Donnerstag zahlreiche weitere kleine und größere Stadtwerke im Bundesgebiet. Ein Eon-Sprecher teilte auf Anfrage unserer Zeitung mit, dass sich das Unternehmen „im Zuge strategischer Überlegungen“ entschlossen habe, „uns im Geschäftskundenbereich noch stärker auf das Segment der mittelständischen Kunden zu konzentrieren“ und dabei auch mögliche Vertragskündigungen eingeräumt. Mit den aktuellen Entwicklungen am Strom- und Gasmarkt, wo die Preise seit Wochen dramatisch steigen, habe diese Entscheidung nichts zu tun. Man beobachte die aktuelle Entwicklung an den Energiemärkten sehr genau, habe „vorausschauend die für unsere Privatkunden benötigten Strom- und Gasmengen beschafft“, könne aber keine Aussagen zu den Verbraucherpreisen in den kommenden Monaten treffen, so der Sprecher. ged/hd

-ANZEIGE-

TAGESZIEL: AUF DEN GESCHMACK KOMMEN.

Jetzt wieder einsteigen!

Mit dem Niedersachsen-Ticket.

Reisen Sie einen Tag lang günstig und klimafreundlich in allen Bahnen und Bussen des Nahverkehrs – ins Alte Land oder zu jedem anderen Ziel in Niedersachsen, Bremen und Hamburg.

Mehr erfahren unter **niedersachsenticket.de**

Einfach unterwegs
Das Niedersachsen-Ticket

Mit dem **FahrPlaner** jetzt noch einfacher unterwegs: Reise von Tür zu Tür planen. Ticket kaufen. Einsteigen. App laden oder online nutzen.

R

S

U

Tram

BUS

Tarifverhandlung: Minister kritisiert Forderungen

Hannover – Bei den Tarifverhandlungen für die rund eine Million Beschäftigten des öffentlichen Dienstes der Länder sieht Niedersachsens Finanzminister Reinhold Hilbers (CDU) wenig finanziellen Spielraum. Bei einem Anteil der Personalkosten von durchschnittlich 45 Prozent des Haushaltsvolumens werde dieser Bereich einen nennenswerten Betrag leisten müssen vor dem Hintergrund der angespannten Finanzsituation in der Corona-Krise. Die Spielräume seien daher gering, sagte Hilbers auf Anfrage in Hannover. Hilbers ist Verhandlungsführer der Länder.

Die Verhandlungen für die Landesbeschäftigten beginnen am Freitag in Berlin. Betroffen sind davon nicht die Landesbeschäftigten Hessens, da das Bundesland nicht in der Tarifgemeinschaft deutscher Länder (TdL) ist.

Die Steuereinnahmen lägen durchweg weit unter dem Niveau vor der Corona-Krise, betonte Hilbers. „Wir streben eine schnelle Konsolidierung der Haushalte ohne neue Schulden an. Dazu müssen wir Wachstum anstoßen, wir werden aber nicht um strukturelle Einsparungen herumkommen.“ Die Gewerkschaften hätten mit ihren Forderungen Erwartungen geweckt, „die sich nicht realisieren lassen werden.“

Die Gewerkschaften hatten im August mitgeteilt, dass sie fünf Prozent mehr Gehalt fordern. Zugleich verlangen Verdi und der Beamtenbund dbb einen Mindestbetrag von 150 Euro monatlich. Die Laufzeit soll zwölf Monate betragen. Angesichts der besonderen Belastungen in der Pandemie wollen die Gewerkschaften in den Verhandlungen besonderes Augenmerk auf das Gesundheitswesen legen. dpa

Nach Razzia: Zehnmal U-Haft

Düsseldorf – Nach der Großrazzia gegen ein internationales Geldwäsche-Netzwerk sind fast alle Festgenommenen in Untersuchungshaft. Lediglich in einem Fall habe der Haftrichter den Haftbefehl außer Vollzug gesetzt, teilten die Behörden am Donnerstag auf Nachfrage mit. Somit seien zehn Verdächtige hinter Gittern. Der Wert der sichergestellten Gegenstände liege inzwischen bei fast fünf Millionen Euro. Insgesamt waren 15 Fahrzeuge, darunter zwei Lamborghini, sichergestellt worden. Bei der Großrazzia waren am Mittwoch mehr als 1400 Beamte in Nordrhein-Westfalen, Niedersachsen und Bremen im Einsatz. Das internationale Netzwerk, das die Ermittler als kriminelle Vereinigung einstufen, soll mittels Hawala-Banking 140 Millionen Euro verschoben haben. Insgesamt wird gegen 67 Verdächtige ermittelt. dpa

Polizei fasst Wohnmobildiebe

Hannover – Mithilfe eines Hubschraubers hat die Polizei auf der Autobahn 2 zwei mutmaßliche Wohnmobildiebe gefasst. Die Beamten hatten den in Paderborn gestohlenen Camper am Autobahnkreuz Hannover-Buchholz entdeckt. Nach einer Verfolgungsfahrt der Autobahnpolizei, die der Helikopter unterstützte, wurde das Wohnmobil an einer Raststätte zwischen Peine und Braunschweig gestoppt und die Fahrer verhaftet. dpa

VON MAGDALENA TRÖNDLE

Emmerthal/Grohnde – Noch sieht es auf dem Gelände des Kernkraftwerks Grohnde in Emmerthal 40 Kilometer südlich von Hannover nicht so aus, also würde dort bald eine große Baustelle entstehen. Lediglich ein paar Bauzäune und eine Halle, die vor dem Reaktorgebäude aufgebaut wird, deuten an, dass bei dem Kraftwerk im Landkreis Hameln-Pyrmont bald alles anders wird.

Nach 36 Jahren Leistungsbetrieb geht das Kernkraftwerk Grohnde Ende des Jahres vom Netz. Die Stilllegung ist Teil des 2011 beschlossenen Atomausstiegs. Der Betreiber Preussenelektra rechnet damit, dass allein der nukleare Rückbau rund 15 Jahre dauern wird. Dann schließen sich noch rund zwei Jahre für den Abbruch der Gebäude an. Das Kraftwerk, 1985 in Betrieb genommen, gehörte nach Betreiberangaben mehrfach zu den erzeugungsstärksten Kernkraftwerken weltweit.

„Der Rückbau eines Kernkraftwerks unterscheidet sich stark von dem Abriss anderer Industrieanlagen, weil wir es mit Gebäudeteilen zu tun haben, die im Austausch mit radioaktiven Stoffen stehen“, erklärt der künftige Rückbauleiter Dominik van Meegen, der seit fünf Jahren in die Planungen eingebunden ist. „Jedes einzelne Dübelloch, jede einzelne Fuge im Beton muss beim nuklearen Rückbau hinsichtlich einer möglichen Kontamination freigegeben werden“, sagt er.

Der Abbau erfolge von innen nach außen, erklärt van Meegen: Zunächst konzentrieren sich die Arbeiten auf den Abbau der Anlagenteile

Logistischer Kraftakt

Betreiber vom Kernkraftwerk Grohnde bereiten Rückbau vor



Alles muss raus: Dominik van Meegen, Leiter Stabstelle Rückbauplanung, steht im Reaktorgebäude vom Atomkraftwerk Grohnde.

FOTO: DPA

Es ist jetzt eine neue Zeit.

Dominik van Meegen, zukünftiger Rückbauleiter

im Inneren des sogenannten Kontrollbereichs, dem Herzen des Kraftwerks. Die hochradioaktiven Brennelemente befinden sich im Abklingbecken und werden kampagnenweise in Castoren verladen und in ein Zwischenlager auf dem Kraftwerksgelände überführt.

Rund 20000 Tonnen Gebäudematerial – Apparaturen, Aggregate, Beton und Metallschrott – müssen demontiert und unter strengen Auflagen aus dem Kontrollbereich herausgebracht werden. Man gehe davon aus, dass rund ein Viertel davon tatsächlich als schwach- und mittlerradioaktiver Abfall endgelagert werden müsse. Umfangreiche Regelwerke und Vorschriften geben dabei genau vor, wie sich die Mitar-

beiter beim Abbau bewegen und welches Werkzeug sie verwenden dürfen, erklärt van Meegen. In der Halle, die derzeit auf dem Gelände entsteht, sollen die Materialien letztmalig gemessen werden. Die abgebauten Anlagenteile sollen so bearbeitet, gereinigt und verpackt werden, dass diese teilweise in den Wertstoffkreislauf zurückgeführt werden können.

Der Rückbau eines Kernkraftwerks wirft unweigerlich auch Fragen der Entsorgung von radioaktivem Material auf. Dafür ist in Deutschland der Staat verantwortlich. Britta Kellermann, Grünen-Politikerin im Landkreis Hameln-Pyrmont und Teil der „Regionalkonferenz AKW Grohnde abschalten“, sorgt sich unter anderem um die

geplante Endlagerung der schwach- bis mittlerradioaktiven Abfälle im Schacht Konrad, einem stillgelegten Eisenerz-Bergwerk im Stadtgebiet Salzgitter.

Der Standort sei Anfang der 80er-Jahre ausgewählt worden und es gebe „große Zweifel“ daran, ob die Sicherheitsstandards noch dem heutigen Stand von Wissenschaft und Technik entsprechen. Dies sei nie überprüft worden. Die Bundesregierung müsse das bei der aktuell laufenden Überprüfung der sicherheitstechnischen Anforderungen für das Endlager Konrad berücksichtigen. „Vielleicht brauchen wir auch einen Stop der Rückbaupläne, eine Art Moratorium, bis diese Fragen geklärt sind“, so Kellermann.

Tiermarkt

Geflügelverkauf jeden Samstag
Fahrplan, Sortiment, Preise:
www.auetaler-gefluegelfarm.de
Vorbestellung Tel.: 05752/1403



Ankauf

Ankauf von Schrott und NE-Metalle

WERTSTOFFBETRIEBE
BERND LOBL e.K.

Max-Planck-Str. 22, 27283 Verden
Tel. 0 42 31 - 95 44 10
Im Gewerbegebiet 2, 31626 Haßbergen
Tel. 0 50 24 - 9 81 48 91

Wir kaufen Schrott + Metalle, Alt- und Unfall-Pkw. Entsorgungsfachbetrieb Fritsch
☎ 0 54 42 - 30 70

Zeitungszusteller für die Kreiszeitung in Syke gesucht!

Wir suchen für die tägliche Zustellung bis 6 Uhr eine/n zuverlässigen Zusteller/in für den Bereich:

28857 Stadt Syke und Heiligenfelde

Sie sind motiviert, zuverlässig, mindestens 18 Jahre alt und auf der Suche nach einer Möglichkeit etwas dazu zu verdienen? Wir bieten Ihnen Arbeitszeiten außerhalb üblicher Geschäftszeiten und vieles mehr.

Wir freuen uns darauf Sie kennenzulernen!

Bewerben Sie sich telefonisch

Tel.: 04242-58 463 oder

per Mail unter

zustellung.syke@kreiszeitung.de



Zeitungszusteller gesucht!

Wir suchen für die tägliche Zustellung bis 6 Uhr eine/n zuverlässigen Zusteller/in für die Bereiche:

Verden, Verden-Dauelsen, Blender, Langwedel u. Holtum (Geest)

Sie sind motiviert, zuverlässig, mindestens 18 Jahre alt und auf der Suche nach einer Möglichkeit etwas dazu zu verdienen? Wir bieten Ihnen Arbeitszeiten außerhalb üblicher Geschäftszeiten und vieles mehr.

Wir freuen uns darauf, Sie kennenzulernen!

Bewerben Sie sich telefonisch

Tel.: 04231-801151 oder

per Mail unter

vertrieb.verden@kreiszeitung.de



Mehr Kranke in Kliniken

Hannover – In Niedersachsen hat die Zahl der Neuaufnahmen von Covid-19-Kranken in den Kliniken auch am Donnerstag etwas zugenommen. Das Land gab den sogenannten Hospitalisierungswert mit 2,3 an. Am Mittwoch hatte er bei 2,2 gelegen, am Dienstag bei 2,1. Die Maßzahl gibt an, wie viele Menschen pro 100000 Einwohner während der zurückliegenden sieben Tage jeweils im Zusammenhang mit einer Covid-19-Erkrankung stationär eingeliefert wurden. Für die niedersächsischen Gesundheitsbehörden und Kommunen ist sie der wichtigste Faktor zur Gesamtbewertung der Corona-Situation. Auch die allgemeine Sieben-Tage-Inzidenz stieg im Land leicht an. Nach Daten des Robert Koch-Instituts (RKI) erhöhte sie sich von 42,1 (Mittwoch) auf 42,7 – so viele registrierte Neuinfektionen mit dem Coronavirus gab es im Schnitt der vergangenen Woche je 100000 Einwohner. dpa

GEWINNQUOTEN

Lotto

Gewinnklasse

1:	1 x 18 365 293,30 EUR
2:	1 x 1 488 064,20 EUR
3:	38 x 13 575,30 EUR
4:	463 x 3 321,00 EUR
5:	2 079 x 205,10 EUR
6:	23 515 x 43,00 EUR
7:	38 785 x 22,20 EUR
8:	400 957 x 10,10 EUR
9:	277 672 x 6,00 EUR

Spiel 77

Gewinnklasse

1:	1 x 277 777,00 EUR
2:	2 x 77 777,00 EUR
3:	19 x 7 777,00 EUR
4:	182 x 777,00 EUR
5:	1 620 x 77,00 EUR
6:	16 760 x 17,00 EUR
7:	182 242 x 5,00 EUR

(Angaben ohne Gewähr)

-ANZEIGEN-

Besuchen Sie jetzt den **größten** und **gemütlichsten** überdachten

Weihnachtsmarkt

Neueste Trends · viele Angebote

gartencenter
Oosterik

Gravenveen 6, Denekamp/NL | www.oosterik.de

7 TAGE
DIE WOCHE
GEÖFFNET



Die Mediengruppe Kreiszeitung umfasst neun Tageszeitungstitel mit dem Schwerpunkt auf der lokalen Berichterstattung. Mit mehr als 65.000 Zeitungen täglich und mehr als 4,7 Millionen Visits monatlich auf unseren Online-Portalen sind wir der entscheidende Medien- und Werbepartner in der Region.

Wir suchen ab sofort für unser Verlagshaus in Syke

Mitarbeiter (m/w/d)

für den Versandraum auf 450-Euro-Basis

Ihre Tätigkeit liegt im Bereich der maschinellen Beilagenbestückung und der Zeitungsverpackung/-versendung.

Die Arbeitszeiten variieren nach Anfang und Dauer täglich zwischen 15.00 und 22.00 Uhr, mit Schwerpunkt am Donnerstag und Freitag. Darüber hinaus begrüßen wir eine flexible Einsatzbereitschaft zu anderen Arbeitszeiten an allen Wochentagen.

Ihre Bewerbung senden Sie, gerne auch per Mail, an:

Mediengruppe Kreiszeitung
z. Hd. Herrn Heiko Jaeschke
Am Ristedter Weg 17
28857 Syke
heiko.jaeschke@kreiszeitung.de



GUTEN MORGEN!

Morgendlicher Blitzableiter
*Und es sind doch
Kartoffeln!*

VON HANS WILLMS



Redakteure sind ja auch nur Menschen – und damit nicht frei von Fehlern. Doof ist natürlich, dass diese Fehler – wenn sie uns passieren – dann meist auch in der Zeitung stehen. Einige fallen vielleicht gar nicht auf, andere aber stechen dem geneigten Leser sofort ins Auge. Die Reaktionen fallen dann recht unterschiedlich aus. Viele Leser sehen über kleine Unzulänglichkeiten hinweg, andere ärgern sich schon ein bisschen mehr und weisen die Redaktion auch auf den einen oder anderen Fehler hin. Natürlich bitten wir dann um Entschuldigung und geloben Besserung – auch wenn's nicht immer klappt.

Für einige Leser sind wir morgens aber ganz offensichtlich auch der beste Blitzableiter für schlechte Laune. Gestern war das wieder einmal der Fall. Eine Leserin aus Syke erklärte uns auf dem Anrufbeantworter in deutlichen Worten für „bescheuert“. Es sei ja nicht zum Aushalten, dass wir Rüben nicht von Kartoffeln unterscheiden können. Unverschämte sei es, den Lesern so etwas am Morgen zu präsentieren, schimpfte sie. Und wir sollten auf keinen Fall zurückrufen. Okay, versprochen, das tun wir nicht.

Aber an dieser Stelle folgt jetzt trotzdem die Aufklärung. Es geht um ein Foto aus Barnstorf. Dort waren einem Landwirt rund zwei Tonnen Erdäpfel vom Hänger gefallen und hatten sich auf der B51 verteilt. Die Leserin aus Syke behauptete nun nach der Zeitungslektüre steif und fest, dass es sich um Rüben gehandelt habe – und schob uns in das Lager der ahnungslosen Amateure. Wir haben jetzt zwar keine DNA-Proben genommen und auch keinen Biologen zu Rate gezogen, aber wir haben noch einmal ganz genau hingeschaut. Und? Es waren Kartoffeln! Von Rüben keine Spur. Aber irren ist ja so menschlich!

Zufallsfunde

Polizei stellt Werkzeuge sicher

Diepholz – Zu einem Einbruch in einen Hofladen kam es im Juli dieses Jahres in Drentwede. Intensive Ermittlungen der Polizei führten bald auf die Spur eines 32-jährigen Mannes aus Rehden. Auf Antrag der Staatsanwaltschaft Verden wurden dessen Haus und Grundstück am durchsucht, heißt es in einer Mitteilung. Besonders dreist: Der Mann hatte den Hofladen zwei Tage vor der Durchsuchung erneut aufgesucht und Lebensmittel entwendet. Diese Gegenstände konnten schließlich aufgefunden werden.

Weiterhin seien einige Zufallsfunde ans Tageslicht gekommen. So konnten Werkzeuge sichergestellt werden, die zwischen Juni und August im Bereich Wagenfeld, Wetschen und Twistringern von Baustellen beziehungsweise Bauernhöfen entwendet worden waren. Ein Schaufellader im Wert von 10000 Euro konnte einem Diebstahl Anfang des Jahres in Ströhen zugeordnet werden. Neben diesen Gegenständen sind eine Vielzahl hochwertiger Werkzeuge der Marken Makita und Stihl sichergestellt worden, die sehr wahrscheinlich auch aus Straftaten stammen, jedoch bislang nicht zugeordnet werden konnten. Teilweise sind die Werkzeuge beziehungsweise Akku farblich markiert, vermutlich vom rechtmäßigen Eigentümer.

Wer Hinweise zu den Eigentümern geben kann, wird gebeten, sich bei der Polizei Barnstorf unter 05442/804770 zu melden.



Die Polizei sucht die Eigentümer dieser Maschinen und Werkzeuge, unter anderem der Marken Stihl und Makita.

FOTOS: POLIZEI



5 D: Rettung für Schweinehalter?

Landwirte in Existenznöten/Hoffnung: Schulterschluss mit den Verbrauchern

VON ANKE SEIDEL

Landkreis Diepholz – „Knaller!“ steht in dicken roten Lettern über dem „Aktionspreis“ von 4,99 Euro. Dafür bekommt der Kunde im Supermarkt ein Kilo Kasseler Lachsbraten. Aber: Nur magere 21 Euro erhält ein Landwirt für das 25-Fache dieses Gewichts. So viel kostet zurzeit ein Ferkel, wenn es den Zuchtbetrieb verlässt und in den Stall des Mästers kommt. Genau der erhält am Ende 1,24 Euro pro Kilo Schlachtgewicht – Schweinepreise, die Landwirte in Angst und Schrecken versetzen.

„Die Differenz war noch nie so groß!“, vergleicht Landwirt Jürgen Langhorst aus Diepholz das, was er und seine Berufskollegen für ihre Tiere erhalten, mit dem Preis, den der Verbraucher im Handel zahlt. „Die Krise ist eigentlich eine Katastrophe“, stellt sein Kollege Heinrich Henke in aller Deutlichkeit klar. Der Ferkelerzeuger aus Bruchhausen-Vilsen sieht die Zukunft seines Familienbetriebs durch den andauern den Tiefpreis für die Erzeuger von Schweinefleisch akut gefährdet.

„Wir halten 1250 Sauen nach den hohen deutschen Tierschutz- und Umweltstandards. Aber so geht es nicht weiter“, sagt Heinrich Henke



Nadine Henke mit einem D in der Hand: Der Handel soll zuerst Produkte von Schweinen anbieten, die in Deutschland geboren, aufgezogen, gemästet, geschlachtet und verarbeitet worden sind.

(51), der den Betrieb mit einer Frau Nadine (42) führt. Sie betont: „21 Euro pro verkauftem Ferkel ist so wenig, dass wir Verlust machen. Wir legen pro Ferkel 35 Euro drauf. Wir zahlen Geld dafür, dass wir unsere Arbeit machen können. Wo sonst in der Arbeitswelt gibt es das?“

Das Ehepaar aus Bruchhausen-Vilsen ist überzeugt: Die Niedrigpreise für Schweinefleisch unter den Erzeugerkosten würden vom Handel diktiert und hätten ihre Gründe im fehlenden Absatz der Fleischprodukte. Aber nicht nur darin, fügt Nadine Henke hinzu: „Die Gewinne

werden von den Handels- und Schlachtkonzernen nicht fair verteilt, wir Schweinehalter haben das Nachsehen, weil wir das schwächste Glied in der Kette sind.“

Das bestätigt Jürgen Langhorst: „Wir bekommen kein Gehör beim Lebensmittelhandel.“ Anders als die Henkes wirtschaftet der Diepholzer im geschlossenen System. Seine 220 Zuchtsauen produzieren die Ferkel, die er auf seinen 1900 Mastplätzen bis zur Schlachtreife füttert.

Drei D – dreimal Deutschland, gilt in seinem Betrieb schon: Die Ferkel sind in Deutschland geboren, in

„Wir legen pro Ferkel 35 Euro drauf. Wir zahlen Geld dafür, dass wir unsere Arbeit machen können. Wo sonst in der Arbeitswelt gibt es das?“

Nadine Henke

Deutschland gemästet und werden in Deutschland geschlachtet. Denn Jürgen Langhorst transportiert seine Schweine zu einem Schlachthof im Münsterland. Die aktuellen Konditionen sind unannehmbar, wie er mit einem ganz praktischen Vergleich deutlich macht: „Für einen Transportzug mit etwa 160 Schweinen haben wir im Frühjahr 2020 noch 12000 Euro mehr Erlös als heute.“

Viele Schweinehalter wissen nicht mehr ein noch aus, weil ihre Erlöse immer weiter sinken. Und die Konkurrenz ist groß: Aus Nachbarländern wie Dänemark und Holland zum Beispiel kommen Ferkel und Fleisch nach Deutschland.

Wo sehen die Henkes einen Ausweg aus diesem vielschichtigen Dilemma? „Unser Motto ist: Die Lösung liegt auf der Hand und heißt fünfmal D“, sagen die Henkes.

„Das heißt, der Handel muss zuerst Fleisch von Tieren anbieten, die in Deutschland geboren, aufgezogen, gemästet, geschlachtet und verarbeitet worden sind. Dies muss zu fairen Preisen für die Erzeuger und klar gekennzeichnet verkauft werden.“ Viele ihrer Berufskollegen würden diesen Standpunkt teilen, sagen Heinrich und Nadine Henke. Jürgen Langhorst steht an ihrer Seite.

In den sozialen Medien haben mittlerweile etliche Landwirte Fotos mit einem ‚D‘ in ihrer Hand veröffentlicht, um der Forderung nach fünfmal D Ausdruck zu verleihen. Die fünf Finger der Hand stehen dabei für die fünf Stufen der Produktion. „Wenn wir das Fleisch nicht produzieren, tun es andere im Ausland“, zeigt sich Nadine Henke überzeugt. „Aber zu welchen Kosten für Tierwohl, Klima und Umwelt? Das haben wir dann nicht mehr in der Hand“, mahnt ihr Mann.

Eine Schlüsselfunktion haben die Verbraucher. Sie können beim Einkauf hinterfragen, woher das angebotene Schweinefleisch kommt. Gemeinsam mit ihnen möchten die Landwirte eine klare, unübersehbare Deklaration auf der Ware erreichen – in dem Wissen, das regionaler Einkauf voll im Trend liegt.

-ANZEIGE-



Eine Scheune in Anstedt brannte nieder.

FOTO: S. WENDT

20 000 Euro Schaden bei Scheunenbrand

Anstedt – Eine Scheune in Vollbrand – das fanden die Einsatzkräfte der Ortsfeuerwehren Anstedt und Scholen sowie der Polizei am Donnerstag gegen 3.45 Uhr vor. Der landwirtschaftliche Hof in Anstedt liegt knapp 50 Meter vom Feuerwehrgerätehaus entfernt. Ortsbrandmeister Ralf Kühn koordinierte die 35 Einsatzkräfte, sie konnten ein Ausbreiten des Feuers auf angrenzende Gebäude verhindern. In der Scheune lagerten Brennholz und landwirtschaftliche Ge-

räte. Eine Strohmiete in der Nähe konnte gesichert werden. Weitere Kräfte mussten nicht angefordert werden, es sei windstill gewesen und es habe kaum Funkenflug gegeben, erklärte Kühn. Die Einsatzkräfte zogen das Brennholz auseinander, um es abzulöschen. „Feuer aus“ sei gegen 5.30 Uhr gemeldet worden. Die Polizei hat Ermittlungen zur Brandursache aufgenommen. Personen und Tiere wurden nicht verletzt. Der Schaden wird derzeit auf 20000 Euro beziffert.

SIS

Neun neue Infektionen

Landkreis Diepholz – Neun neue Corona-Infektionen hat der Landkreis Diepholz am Donnerstag gemeldet. Damit seien aktuell 131 Personen mit dem Covid-19-Virus infiziert, heißt es in der Mitteilung. In den Kliniken des Landkreises werden zurzeit vier Patienten mit einem Corona-Verdacht oder einer laborbestätigten Infektion behandelt. Einer dieser Patienten braucht intensivmedizinische Versorgung beziehungsweise Beatmung.

In einer Einrichtung in Syke wurden drei weitere Fälle bestätigt. In einer 9. Klasse des Gymnasiums Twistringern

gebe es einen neuen Fall.

Coronavirus in Zahlen

Landkreis Diepholz
Aktuell infiziert: 131 (-1)
Gestorben: 111 (+0)
Klinikpatienten: 4 (+1)
Intensivpatienten: 1 (+0)
Inzidenzwert: 43,1

Bestätigte Covid-19-Fälle nach Stadt/Gemeinde:

Barnstorf: 7, Bassum: 2, Bruchhausen-Vilsen: 6, Diepholz: 19, Kirchdorf: 2, Altes Amt Lemförde: 3, Rehden: 3, Schwaförden: 11, Siedenburg: 0, Stuhr: 17, Sulingen: 11, Syke: 34, Twistringern: 3, Wagenfeld: 1, Weyhe: 12.

HEUTE
Glanz & Gloria
bis 22 Uhr geöffnet

Verkaufsoffner Sonntag
am
10.10.2021

MANGO

JETZT NEU BEI UNS
IN DER YOUNG FASHION GIRLS

Leffers GmbH & Co. KG
Bahnhofstraße 40
49393 Lohne

Mo. - Fr. 10:00 - 19:00
Sa. 10:00 - 18:00

SAMSTAGS BUNDESLIGA
LIVE AUF **sky**

100 KOSTENLOSE PARKPLÄTZE

Leffers

WWW.LEFFERS.DE

LESERMEINUNG

„Müttern täte Gelassenheit der Mitmenschen gut“

Zur Guten Morgen-Kolumne „Ganz klein und schon ganz laut“, Kreis und Region, 1. Oktober.

Ich wünschte, ich könnte sagen, die Auffassung, die der Autor vertritt, ist aus der Zeit gefallen. Leider spiegelt sie aber ein Verständnis zu Kindern in Teilen der Gesellschaft wieder, welches es Eltern immer noch schwer macht. Dabei wird Müttern suggeriert, dass (weinende) Babys ein Störfaktor sind, den man bitte lieber in den eigenen vier Wänden lässt. Für den Autor gilt diese strikte Ablehnung für den Gerichtssaal. Für andere ist es die Hochzeit, der Besuch eines Cafés oder gar der Einkauf im Supermarkt.

Natürlich ist es manchmal anstrengend, wenn Babys weinen und als Eltern eines Babys käme man auch sicher nicht auf die Idee, dieses mit in die Oper zu nehmen. Aber in alltäglichen Situationen oder Situationen, denen man sich nicht entziehen kann – wie einer Gerichtsverhandlung –, täte vielen Müttern ein wenig mehr Gelassenheit der Mitmenschen gut. Genau solche Äußerungen wie in der Kolumne tragen dazu bei, dass viele junge Mütter über Monate praktisch nicht am gesellschaftlichen Leben außerhalb von Babytreffs teilnehmen, weil sie Angst haben, ihr Baby könnte jemanden stören. Die Prozessbeteiligten waren nach Aussage des Autors nervenstark oder kinderfreundlich. Und das ist auch gut so, denn sie haben scheinbar die Souveränität gezeigt, die ich mir von dem Autor und der Gesellschaft insgesamt im Umgang mit Kindern wünsche.

Die Kolumne schließt mit der Frage, warum die Eltern ihr Kind mitgenommen hätten. Nun, die Antwort darauf werden nur die betroffenen Eltern kennen. Wäre es nicht erfrischend gewesen, wenn der Tenor der Kolumne gelaute hätte: „Respekt für die Mutter, die in einer für sie stressigen Situation Ruhe bewahrt hat. Und schön, dass es inzwischen selbstverständlich ist, dass die Gesellschaft souverän mit einem weinenden Baby umgeht.“

Patricia Staebener-Aumann
Barnstorf

Leserbriefe geben die Meinung ihrer Verfasser wieder. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor.



Eventmanager Thorsten Brüggemann (3.v.l.) holt die Dinklager Coverband Halbgar nach Barnstorf. Rund 200 Tickets sind noch zu haben.

FOTO: HALBGAR

Ganz und gar Halbgar

2G-Regel macht’s möglich: „Big-T“ Thorsten Brüggemann lädt zu Konzert ein

VON JANNICK RIPKING

Barnstorf – 400 Menschen feiern dicht an dicht im Saal von Schröders Gasthaus – vor Corona war das beinahe Alltag, seit Corona undenkbar. Doch Thorsten Brüggemann schafft einen Silberstreif am Horizont für Rockfans. Als Eventmanager „Big-T“ lädt er zu einem Konzert in Barnstorf ein. Die Dinklager Band Halbgar kommt am Samstag, 16. Oktober, ins Gasthaus Schröder. Besucher müssen keine Maske tragen. Die 2G-Regel macht’s möglich.

Von den 400 Tickets sei mittlerweile etwa die Hälfte vergriffen, meint Veranstalter Thorsten Brüggemann, der den Saal bei Schröders gemietet hat. „Grob geschätzt“, ergänzt er lächelnd. Diese Größenordnung sei angemessen. „Schröders und ich haben uns darauf verständigt“, sagt er.

Während der Eventmanager sich bei der ganz genauen Besucheranzahl derzeit nicht absolut sicher ist, herrscht in einer anderen Sache deutlich mehr Klarheit. „Das Konzert

muss auf keinen Fall abgesagt werden“, stellt Brüggemann klar. Das vorgelegte Hygienekonzept sei vom Gesundheitsamt des Landkreises ohne Beanstandung abgesegnet worden. Es drohe also keine böse Überraschung wie zuletzt, als Brüggemann ein DJ-Event an der Schützenhalle in letzter Sekunde wegen zu hoher Auflagen absagen musste (wir berichteten).

Zutritt für Genesene oder Geimpfte

Ein Hauptaspekt des Hygienekonzepts ist die 2G-Regel. Nur Geimpfte oder Genesene dürfen zum Konzert. Den Verantwortlichen fiel diese Entscheidung nicht schwer. „Schröders Gasthaus und ich, wir waren uns sofort einig“, sagt Brüggemann. Diese Regel bringe reichlich Vorteile mit sich: Maskenpflicht? Abstandsgebote? Kontaktbeschränkungen? Alles kein Thema bei 2G, und genau deswegen so wichtig für die Veranstaltung. „Ein Livekonzert auf Abstand? Das geht einfach nicht“, erklärt er.

„Die Leute haben richtig Bock zu feiern“, sagt Brüggemann, der selbst regelmäßig als Discjockey (DJ) unter dem Namen „DJ Thorsten“ auftritt. „Als ich zuletzt aufgelegt habe, haben alle immer richtig Gas gegeben.“ Da seien die vielen Einschränkungen, die es bei einer 3G-Regelung noch immer gebe, einfach fehl am Platz. Und ganz nebenbei habe Brüggemann als Veranstalter weniger Aufwand beim 2G-Modell: „Du ziehst am Anfang deine Chose mit Kontakterfassung und Nachweis vorzeigen durch und danach hast du freie Fahrt.“

Was Brüggemann mit freier Fahrt meint, zeigt er am Rahmenprogramm auf. Einlass ist ab 19 Uhr. Rund zwei Stunden später beginnt dann der Auftritt der Band Halbgar. Sie wird laut Eventmanager „Big-T“ an dem Abend drei Sets mit jeweils acht oder neun Liedern spielen. Zwischen den Sets gibt es eine rund 20-minütige Pause. „Damit alle auch mal runterkommen können“, erklärt er. Zwischen 0.30 und 1 Uhr ist der Auftritt dann vorbei.

Doch das Ende des Konzertes bedeutet noch lange nicht das Ende des Abends: „Wenn die Band von der Bühne ist, werde ich als DJ aufliegen“, verrät Brüggemann. Wie lange lässt er ganz bewusst offen und sagt süffisant: „So lange bis die Leute keine Lust mehr haben.“ Sollte der Lustfaktor

Die Band

Halbgar kommt aus Dinklage. Ihre Musik beschreibt die Band selbst als „nicht ganz weich gekocht oder durchgebraten“. Unter dem Oberbegriff „Pop goes Rock“ verwandeln die Musiker bekannte Poplieder der 80er- und 90er-Jahre in Schröders Gasthaus in neuartige Rockversionen. Halbgar nimmt sich selbst nicht immer ernst und stellt den Spaß bei ihren Auftritten in den Vordergrund.

Das Konzert in Barnstorf bedient laut Veranstalter Thorsten Brüggemann die „Generation Rock“ und richtet sich an ein Publikum ab etwa 40 Jahren. Die Personen, die bereits Tickets gekauft haben, kommen vordergründig aus Barnstorf, Twisting und Diepholz. „Vier Leute kommen aber auch aus Buxtehude, die haben sich bei Schröders ein Zimmer genommen“, sagt er.

Brüggemann kennt die Band als deren Hobby-Tontechniker gut und damit ist er in der Diepholzer Region noch relativ allein. „Hier bei uns ist Halbgar noch recht unbekannt“, sagt er. Größere Beliebtheit hat die Band eher im südoldenburgischen Raum erlangt. „Sie hat schon eine kleine Fanbasis. Die natürlich auch zum Konzert nach Barnstorf kommt“, sagt der Veranstalter und hofft, dass demnächst mehr Barnstorfer wissen, wer oder was Halbgar ist.

in etwa da liegen, wo er bei Brüggemanns jüngsten DJ-Auftritten lag, dürfte der Abend lang werden: „Ich war nie vor 5 Uhr morgens fertig. Das war anstrengend, aber geil.“

Damit die Besucher auch wirklich alle Vorteile des 2G-Konzerts genießen können, achten die Verantwortlichen penibel darauf, dass niemand, der nicht geimpft oder genesen ist, Zutritt erhält. „Alle Bereiche sind so aufgebaut, dass keiner von außerhalb hereinkommt“, verspricht Brüggemann. Das gelte auch für den Raucherbe-

reich, der an der frischen Luft im Biergarten ist. Dort gibt es außerdem Pommes und Bratwurst für die Besucher – nur für die Besucher.

Tickets

Eintrittskarten kosten im Vorverkauf zehn Euro. Erhältlich sind sie im Gasthaus Schröder, Lange Straße 11, und bei der Westfalen-Tankstelle Brüggemann, Schlingstraße 26. Für Kurzsentschlossene hält der Veranstalter Tickets an der Abendkasse vor. Deren Preis liegt allerdings bei 15 Euro.



Neues Sofa in der Barnstorfer Bibliothek

In der Bibliothek Barnstorf tut sich was. Zurzeit arbeiten die Mitarbeiterinnen an einem Förderprojekt zur Einrichtung eines Lesecafés mit neuer Veranstaltungstechnik. Jetzt ist das nächste neue Möbelstück in der Bibliothek angekommen: ein blau-grünes Sofa, teilt Bibliotheksleiterin Eva-Maria Meyer mit. Das Lesecafé soll gemütlich aussehen

und zum Hinsetzen und Verweilen einladen. Im November erwartet die Bibliothek noch weitere Möbel. Auf dem Foto testet Jonna Jedlicka das neue Sofa aus: Gemütlichkeitstest bestanden. Die eifrige Leserin und treue Nutzerin der Bibliothek freue sich, dass das Sofa Teil des neu gestalteten Jugendbereichs stehen wird.

FOTO: BIBLIOTHEK

DAMALS

Vor 25 Jahren

Der Drentweder Dorfpokal befindet sich in neuen Händen. Und wem sind da die Bedingungen am Schießstand an der Gemeinschaftshalle nicht besser bekannt als den heimischen Schützen? Doch die Abordnung der Herren hatte es nicht gerade einfach bei 22 Mannschaften. Glatte 90 Ringe im ersten Durchgang sollten den Profis zum Sieg nicht reichen, denn der Kegelclub „Ulli“ forderte die Schützenbrüder mit gleicher Zahl zum Stechen heraus. Erst da entschieden die Schützen das Rennen für sich.

POLIZEIBERICHT

Zwei Verletzte nach Unfall

Drebbler – Eine kurze Unaufmerksamkeit war am Mittwoch der Grund für einen Verkehrsunfall, bei dem sich zwei Personen leicht verletzt. Gegen 10 Uhr wollte eine 34 Jahre alte Autofahrerin die Kreuzung Deckauer Heide/Fladderstraße überqueren, ohne auf den Verkehr zu achten, teilt die Polizei in ihrem Bericht mit. Dadurch missachtete sie das Vorfahrtsrecht eines 47-jährigen. Die Autos kollidierten. Sowohl die Frau als auch der Mann wurden vom Rettungsdienst versorgt. Beide Fahrzeuge waren nicht mehr fahrbereit und sie mussten abgeschleppt werden. Laut Polizei entstand ein Schaden in Höhe von mindestens 21000 Euro.

KURZ NOTIERT

Schwimmkurs ausgebucht

Barnstorf – Kurz nach der Ankündigung waren alle Plätze auch schon belegt. Die Schwimmgemeinschaft Barnstorf teilt mit, dass der Präventionskurs, der am Dienstag, 12. Oktober, im Hallebad des Hotels Roshop startet, ausgebucht ist. Der Verein kann keine weiteren Anmeldungen annehmen und bedauert, dass er bereits wegen der großen Nachfrage schriftliche Absagen erteilen musste.

KINOPROGRAMM

Central Cineworld Diepholz

„James Bond – Keine Zeit zu sterben“: 16.15, 19.30 und 20 Uhr; „SAW: Spiral“: 20 Uhr; „Dune“: 19.45 Uhr; „Feuerwehrmann Sam – Helden fallen nicht vom Himmel“: 16.30 Uhr; „Die Pfefferkörner und der Schatz der Tiefsee“: 17 Uhr; „Hilfe, ich hab meine Freunde geschrumpft“: 17 Uhr

Filmpalast Sulingen

„The Father“: 20 Uhr; „James Bond – Keine Zeit zu sterben“: 16 und 19.45 Uhr; „Die Pfefferkörner und der Schatz der Tiefsee“: 16.30 Uhr; „Dune“: 19.45 Uhr (2D); „Feuerwehrmann Sam – Helden fallen nicht vom Himmel“: 16.30 Uhr

Lichtburg Quernheim

„James Bond – Keine Zeit zu sterben“: 17.15 und 19.30 Uhr; „Die Croods – Alles auf Anfang“: 17 Uhr; „Die Schule der magischen Tiere“: 17 Uhr

Kontakt

Redaktion Barnstorf (0 54 41)
Eberhard Jansen 90 81 47
Jannick Ripking 90 81 43
Telefax 90 81 51
redaktion.diepholz@kreiszeitung.de

Bahnhofstraße 9,
49356 Diepholz

Impressum



Tageszeitung für den Landkreis Diepholz und Teile des Landkreises Minden-Lübbecke
www.kreiszeitung.de
unabhängig – nicht parteigebunden

Herausgeber: Dr. Dirk Ippen, Lother Krieghoff, Dr. Burkard Plenge, Reinald Schröder

Chefredakteur: Hans Willms – auch verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes

Stellvertreter: Gregor Diekmann

Verantwortliche Redakteure: Martin Sommer (Politik), Mareike Bannasch (Kultur), Ingo Trümpler (Sport), Elisabeth Gnuschke (Bremen), Anke Seidel (Chefreporterin)

Newsdesk für Kreis und Region: Frauke Albrecht (verantwortlich)

Lokalredaktion Diepholz: Eberhard Jansen (verantwortlich) Matthias Borchardt (Lokalsport)

Lokalredaktion Sulingen: Carsten Schlotmann (verantwortlich)

Lokalredaktion Wehden: Die Lokal- und Lokalsportseiten aus der Region Sternwede / Rahden entstehen in Kooperation mit dem Westfalen-Blatt.

Geschäftsführung: Henning Schröder, Daniel Schöningh

Anzeigenleitung: Sabine Tapken

Vertriebsleitung: Lars True

Verlag: Kreiszeitung Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG, Am Ristedter Weg 17, 28857 Syke, Telefon (0 42 42) 58-0 (zugleich ladungsfähige Anschrift für alle Verantwortlichen)

Anzeigenpreisliste Nr. 47

Herstellung: Kreiszeitung Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG, Am Ristedter Weg 17, 28857 Syke, Telefon (0 42 42) 58-0.

HIER FINDEN SIE HILFE

ÄRZTLICHER BEREITSCHAFTSDIENST

Ärztlicher Notdienst zu erfragen unter Tel. 116 117
Zahnärztlicher Notdienst freitags ab 13 Uhr bis Montag, 8 Uhr, sowie an Feiertagen (Kernsprechstunde 10 bis 12 Uhr), Tel. 0 5443 / 92 93 28

Augenärztlicher Notdienst zu erfragen beim Augenarzt
Tierärztlicher Notdienst zu erfragen beim Haustierarzt

APOTHEKEN-NOTDIENST

Für Diepholz, Barnstorf, Lemförde, Rehden und Wagenfeld: Burg-Apotheke, Lemförde, Burgstraße 2, Tel. 0 5443 / 20 30 13; zusätzlich, 17 bis 19 Uhr: Apotheke am Pohl, Diepholz, Steinstraße 23, Tel. 0 5441 / 46 46

Für das Sulinger Land:

Sule-Apotheke, Sulingen, Lange Straße 25, Tel. 042 71 / 29 58

NOTRUFNUMMERN

Frauen- und Kinderschutzhaus 05441 / 13 73
Hilfetelefon Gewalt gegen Frauen 0800 / 11 60 11 6
„SprachLos“ (Beratungsstelle gegen sexualisierte Gewalt), 0421 / 809 10 05, Mobil: 01 78 / 29 53 443
Telefon-Seelsorge 0800 / 11 01 11 (kostenlos)
Weißer Ring (Hilfe für Kriminalitätsoffer), 01 51 / 55 16 47 43
Meldung gestohlener EC-Karten 116 11 6

STÖRUNGSDIENST

Region Diepholz: Stadtwerke EVB Huntetal, 05441 / 90 38 00
Sulinger Land: Gas – Westnetz, 08 00 / 0 79 34 27; Wasser – Wasserversorgung Sulinger Land, 0 42 77 / 93 01 - 0; Strom – Westnetz, 08 00 / 4 11 22 44

Zum Schluss mit etwas Wehmut

Letzte Sitzung des Diepholzer Rates: Ehrungen und Verabschiedungen

VON SVEN RECKMANN

Diepholz – Als Ratsvorsitzende Jolanta Malan nach etwas mehr als drei Stunden am Mittwochabend in „Ostertags Residenz“ die letzte Sitzung des Diepholzer Stadtrates in dieser Legislaturperiode beendete, da stellte sie fest, dass die Zusammenkunft weitgehend harmonisch über die Bühne gegangen war – und das war beim Diepholzer Rat in der Vergangenheit nicht immer so. Das mag und wird daran gelegen haben, dass es die Ratssitzung der Abschiede war, der Rückblicke, der Erinnerungen und der Dank-sagungen. Versehen mit et-was Wehmut.

Denn neben der Ehrung langjähriger Ratsmitglieder stand die Verabschiedung von neun Ratsherren und -damen an, die bei der Kommunalwahl im September nicht wieder kandidiert oder nicht genügend Stimmen bekommen hatten.

Gerhard Albers war in seiner 20-jährigen Tätigkeit im Rat Mitglied in zahlreichen Ausschüssen. Der CDU-Fraktion diente er lange Jahre als Fraktionsvorsitzender beziehungsweise stellvertretenden Fraktionsvorsitzender, war Mitglied zahlreicher in Beiräten und Aufsichtsräten. „Seit 2016 hast Du als stellvertretender Bürgermeister die Stadt Diepholz bei offiziellen Veranstaltungen würdig vertreten“, sagte Bürgermeister Florian Marré. „Die Stadt Diepholz und auch viele ihrer Vereine konnten sich immer auf Dich verlassen.“

Die Liste seiner Ämter und Funktionen im Stadtrat und seinen Gremien ist lang. „Legendär sind dabei Dein Gedächtnis und Deine penible Vorbereitung für jede Sitzung im Verwaltungsausschuss, im Rat oder in den Fachausschusssitzungen“, sagte Marré. „Ich habe schon oft behauptet, dass Dein pri-



Bürgermeister Florian Marré (l.) mit den verabschiedeten Ratsmitgliedern (v.l.): Sandra Huntemann, Bärbel Schmitz, Horst Glockzin, Bernt Streese, Gerhard Albers, Gerhard Friedrichs und Ljiljana Zeisler.

FOTO: RECKMANN

vates Archiv mindestens genauso gut ist wie unseres im Rathaus und hoffe darauf, dass wir uns in den nächsten Tagen über die Verwendung der Unterlagen unterhalten können.“

In seinen kurzen Dankesworten bewies Albers Humor: „Zu meinem Gedächtnis: Es waren genau 157 Termine...“, bilanzierte er unter dem Gelächter der Ratskollegen.

Horst Glockzin (CDU) war seit 2006 ununterbrochen im Rat der Stadt Diepholz und brachte seine Kenntnisse im Verwaltungsausschuss, als Mitglied im Wirtschafts- und Finanzausschuss, im Ausschuss für Stadtentwicklung, Planung und Umwelt und als stellvertretender Vorsitzender im Ausschuss für Steuerung und Finanzen ein.

Er war Mitglied in Kuratorien und Beiräten, von 2016 bis 2021 in der Funktion des Aufsichtsratsvorsitzenden im Aufsichtsrat der Stadtwerke.

Gerd Friedrichs (CDU) war in den Jahren 1981 bis 1988 und vom 1. November 2016 Mitglied im Rat der Stadt. Er brachte seine Kenntnisse als Mitglied im Jugend, Sport und Sozialausschuss, Wirt-

schaftsausschuss, als stellvertretender Vorsitzender im Bau- Wege und Wirtschaftsausschuss und im heutigen Ausschuss Steuerung und Finanzen ein.

„Gerade die Förderung von jungen Menschen in unserer Stadt und die Schaffung von Perspektiven durch Arbeitsplätze waren und sind Dir immer ganz besonders wichtig“, unterstrich Florian Marré. Auch an anderer Stelle habe er Verantwortung übernommen, zum Beispiel als Vorsitzender der Fördergemeinschaft Lebendiges Diepholz.

Jeweils zehn Jahre waren **Bärbel Schmitz** (CDU) und **Ljiljana Zeisler** (SPD) im Rat der Stadt Diepholz. Zeisler war tätig als Mitglied im Ausschuss für Familie, Sport und Kultur sowie als stellvertretende Vorsitzende im Ausschuss für Ordnung, Markt, Straßen und Verkehr. Zudem war sie stellvertretendes Mitglied im Beirat der DVG und Mitglied im Kuratorium Kindergarten Sankt Hülfe-Heede. Gerade der Großmarkt und dessen Neuaufstellung in den vergangenen Jahren habe ihr sehr am Herzen gelegen.

Bärbel Schmitz brachte ih-

re Kenntnisse und Lebenserfahrung in den Ausschüssen Steuerung und Finanzen und Ordnung und Marktwesen eingebracht.

„Du warst weiterhin unter anderem Vertreterin in der Gesellschafterversammlung der Gesellschaft für Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing“, blickte Marré zurück. Von Mitte 2013 bis Ende 2016 war Schmitz zudem Ratsvorsitzende. „Du warst Vorsitzende der Fördergemeinschaft Lebendiges Diepholz und seit nunmehr 20 Jahren engagierst Du Dich als Vorsitzende des Arbeitskreises leidenschaftlich für Kunst in der City und bereicherst durch die Ausstellungen jedes Jahr das kulturelle Angebot in Diepholz.“

Jeweils fünf Jahre dabei waren **Sandra Huntemann** (CDU) und **Dagmar Trümpler** (Grüne).

Huntemann hatte ihre Kenntnisse als Mitglied im Ausschuss für Bildung und Kultur und im Ausschuss Jugend, Familie, Sport und Soziales eingebracht. „Das Thema Pflege übst Du nicht nur hauptberuflich aus, es liegt Dir auch besonders am Herzen und dafür engagierst Du

Dich gerne“, sagte Marré.

Dagmar Trümpler konnte nicht an der Ratssitzung teilnehmen.

Die meisten Dienstjahre im Rat hatten Ulrich Halfpap und Bernt Streese vorzuweisen, die als Ehrenratsherrn ausgezeichnet wurden (siehe untenstehenden Bericht).

Bei den Ehrungen für langjährige Ratsmitgliedschaft wurden **Gerhard Albers**, **Heino Langhorst** (CDU) und, in Abwesenheit, **Andreas Pawelzik** (Grüne) für 20-jährige Ratsmitgliedschaft ausgezeichnet. **Marta Sickinger** (SPD) erhielt vom Niedersächsischen Städtetag die Ehrung für 25-jährige Mitgliedschaft (wir berichten noch) und **Bernt Streese** sowie **Manfred Albers** sind bereits seit 35 Jahren dabei.

Letzterer ist übrigen fast auf den Tag genau 25 Jahre ununterbrochen Fraktionsvorsitzender der Diepholzer SPD. Er ist fast allen Ausschüssen schon Mitglied gewesen. „Gestartet bist Du als Mitglied im Jugend-, Sport- und Sozialausschuss und im Schul- und Kulturausschuss. Es folgte der Wirtschafts- und Finanzausschuss, in dem Du auch stellvertretender Vorsit-

zender warst“, berichtete Marré, „der Planungs- und Umweltausschuss, der Ausschuss für Stadtentwicklung, Planung und Umwelt und der Jugend-, Familien- und Sozialausschuss bzw. Ausschuss für Soziales und Familie.“

Dazu kommen weitere Mitgliedschaften in Beiräten und Kuratorien. „Die Förderung der Jugend und des Sports lagen und liegen Dir bis heute sehr am Herzen. Aber auch die Fahrten auf unseren heimischen Gewässern und die Pflege derselben sind Dir immer wichtig gewesen.“

Der CDU-Vertreter Heino Langhorst war seit dem 1. November 2011 ununterbrochen als Ratsherr in Diepholz ehrenamtlich tätig. Davor in den Jahren von 1991 bis 2001. Von 2016 bis 2021 war er Stellvertreter im Verwaltungsausschuss und Vorsitzender im Ausschuss Ordnung, Markt, Straßen und Verkehr. Zudem war er in den vergangenen 20 Jahren Mitglied im Bau-, Wege- und Wirtschaftsausschuss, im Planungs- und Umweltausschuss, im Bau-, Verkehr- und Sicherheitsausschuss und im Ausschuss für Ordnung und Marktwesen.

Zwei neue Ehrenratsherrn

Bernt Streese und Ulrich Halfpap

Diepholz – Zwei der ausscheidenden Ratsmitglieder erhielten am Mittwochabend eine ganz besondere Ehrung: Die Auszeichnung als Ehrenratsherr.

Bernt Streese (SPD) war seit nunmehr 35 Jahren ununterbrochen Mitglied im Rat der Stadt Diepholz und brachte sich als Mitglied und Vorsitzender in zahlreichen Ausschüssen ein. Zudem war er Mitglied in zahlreichen Kuratorien und Beiräten. „Dein außergewöhnliches ehrenamtliches Engagement lässt sich sicher noch weiterführen, wenn man an den Förderverein unsere Patenschaft mit Starogard Gdanski denkt, Deinem Einsatz für den Heimatverein Diepholz, bei der SG Diepholz oder dem ASB. Die Stadt Diepholz und die Vereine unserer Stadt verlieren einen absoluten Vorzeigebürger, der stets für andere da war und Verantwortung für das Gemeinwohl übernommen hat“, lobte Bürgermeister Florian Marré.

„Es gab keinen Ausschuss, in dem Du nicht Mitglied warst“ – dieser Satz gilt auch für Ulrich Halfpap. Er war erstmalig ab November 1986 für die CDU im Rat der Stadt Diepholz ehrenamtlich tätig. Im Herbst 1991 wurde er vorerst aus dem Rat verabschiedet, 1996 wieder in den Rat gewählt und er war dann 20 Jahre ununterbrochen dort tätig. Insgesamt also 29 Jahre Ratstätigkeit mit kleinen Unterbrechungen“, bilanzierte Marré. In zahlreichen Ausschüssen war Halfpap in dieser Zeit tätig.

„Besonders liegt Dir der Skulpturenpfad am Herzen, den Du als Pate intensiv betreust, pflegst und immer wieder weiterentwickelst“, hob der Bürgermeister hervor. „Kunst in Verbindung mit der Natur, das ist Dein Motto. Und für dieses Ehrenamt investierst Du nicht nur viel Zeit, sondern bindest vor allem junge Menschen ein und bist für viele zurecht ein Vorbild.“

SF



Ulrich Halfpap (l.) und **Bernt Streese** (r.) wurden vom Diepholzer Rat zu neuen Ehrenratsherrn ernannt, in der Mitte: Bürgermeister Florian Marré.

FOTO: RECKMANN



Die Geehrten des Abends mit Bürgermeister Florian Marré und Dr. Jan Arning (r.) vom Niedersächsischen Städtetag (v.l.): Heino Langhorst, Manfred Albers, Marta Sickinger, Bernt Streese und Gerhard Albers.

FOTO: RECKMANN

ANZEIGE

Aktionstag an der TÜV NORD-Station Diepholz bringt Licht ins Dunkel

Diepholz, 30.09.2021

Mit der kalten Jahreszeit verschlechtert sich nicht nur das Wetter, sondern auch die Sicht. Dies bedingt sich vor allem durch tiefstehende Sonne, Regen und Dunkelheit. Besonders dann ist eine einwandfreie Lichtenanlage am Fahrzeug unumgänglich. Aber auch ein mangelfreies Fahrwerk, Reifen und Bremsen sind sehr wichtig. Deshalb bietet die TÜV NORD-Station Diepholz einen umfassenden Check im Rahmen eines Aktionstags am 9. Oktober zwischen 9 und 14 Uhr an.

Torben Henke, Leiter der TÜV-STATION Diepholz, freut sich auf zahlreiche Besucherinnen und Besucher: „Mit dem Herbst blicken wir vielen jahreszeitspezifischen Gefahren entgegen, die mit unserem regelmäßigen Service eingedämmt werden können. So sorgen wir für mehr Sicherheit und beugen Unfällen vor, denn die Systeme, die wir untersuchen, beeinflussen über Sichtbarkeit und Stabilität hin-

aus auch die Straßenlage und das Bremsverhalten des Fahrzeugs.“

Mängel an der Lichtenanlage werden häufig unterschätzt, obwohl richtig eingestellte Scheinwerfer bei herbstlichen Witterungsbedingungen unverzichtbar sind. So kann etwa zu hoch eingestelltes Licht Fahrzeuge auf der Gegenfahrbahn blenden oder auch Vorausfahrende beim Blick in den Rückspiegel irritieren. Sind sie wiederum zu niedrig ausgerichtet, wird das eigene Sichtfeld begrenzt, sodass mögliche Hindernisse oder Gefahren nicht rechtzeitig erkannt werden. „Im Rahmen der Hauptuntersuchung gehören defekte Scheinwerfer zu den häufigsten Mängeln. Doch sie sorgen nicht nur für das Nichtbestehen der Prüfung, sondern schlimmstenfalls auch für Unfälle“, warnt der Stationsleiter.

Neben der Beleuchtung wird auch das Fahrwerk unter die Lupe genommen, da es über die Fahrwerksfeder die Straßenlage

sowie das Bremsverhalten beeinflusst. Nicht zuletzt ist ebenso eine regelmäßige Prüfung der Reifen und Bremsen von großer Bedeutung, um sicher durch den Herbst zu kommen. „Wir freuen uns über eine rege Beteiligung für einen sicheren Herbst auf den Straßen“, so Henke.

Der kostenlose Aktionstag-Check findet am 9. Oktober an folgenden Stationen von TÜV NORD in der Region statt: Bremen-Hastedt, Bremen-Neustadt, Bremen-Oslebshausen, Delmenhorst, Diepholz, Syke, Bremerhaven, Rotenburg/Wümme und Stade.

TÜV NORD-Station Diepholz
Stationsleiter: Torben Henke
Dieselstraße 10a
49356 Diepholz
Tel. (0 54 41) 48 10

Über die TÜV NORD GROUP:

Vor mehr als 150 Jahren gegründet, stehen wir weltweit für Sicherheit und Vertrauen. Als Wissensunternehmen haben wir die digitale Zukunft fest im

Blick. Ob Ingenieurinnen, IT-Security-Experten oder Fachleute für die Mobilität der Zukunft: Wir sorgen in mehr als 100 Ländern

dafür, dass unsere Kunden in der vernetzten Welt noch erfolgreicher werden. Mehr Infos unter: www.tuev-nord-group.com

■ Samstag, den 9. Oktober

TÜV NORD Aktionstag 2021

Kommen Sie zu unserem Aktionstag, von 09.00 bis 14.00 Uhr, an unsere TÜV-STATIONEN und wir checken für Sie kostenlos Bremsen, Fahrwerk, Reifen und Beleuchtung.

Teilnehmende TÜV-STATIONEN:

- Bremen
- Diepholz
- Delmenhorst
- Neustadt
- Oslebshausen
- Syke

Folgen Sie uns auf:

Service-Tel.: 0800 80 70 600
www.tuev-nord.de

TÜV®

TÜV NORD
Mobilität sicher genießen

DAMALS

Vor 25 Jahren

„Damit hätte ich ja nur nicht gerechnet!“ Friedrich Wiechering, Vorsitzender des Sankt Hülfe Männergesangsvereins (MGV) konnte sich gar nicht genug wundern und freuen über die Resonanz, die das von seinem Verein veranstaltete Erntefest am Wochenende hervorrief. Das nach 25 Jahren erste Fest dieser Art in Sankt Hülfe wurde ein großer Erfolg. Besonders am Sonntagnachmittag drohte die vorzüglich geschmückte Diele auf dem Hof Stiening aus allen Nähten zu platzen. Eingeleitet worden war das Fest am Vorabend mit einer Grillfete, bei der die Erntekrone angebracht wurde.

KURZ NOTIERT

SG Diepholz: Versammlung bei Castendieck

Diepholz – Die Sportgemeinschaft Diepholz trifft sich zu ihrer Jahreshauptversammlung am Donnerstag, 13. Oktober, um 19 Uhr im Hotel Castendieck in Sankt Hülfe.

Die Tagesordnung umfasst Pandemie-bedingt dieses Mal die Rechenschaftsberichte aus zwei Jahren: 2019 sowie 2020. Nach dem Berichten des Vorsitzenden und des Geschäftsführers steht eine Aussprache darüber an, bevor die Kassenprüfer das Wort haben.

Auf der Tagesordnung steht außerdem die Neuwahl von zwei Vorsitzenden für eine Amtszeit von zwei Jahren sowie die Bestätigung der Abteilungsleiter. Daneben sind Verabschiedungen aus dem erweiterten Vorstand vorgesehen.

Aufgrund der aktuellen Pandemie-Situation ist eine verbindliche Anmeldung (in der Geschäftsstelle, E-Mail: kontakt@sgdiepholz.de) zwingend erforderlich, teilt SG-Geschäftsführer Ralf Jacobsen mit.

Kontakt

Redaktion Diepholz (0 54 41)
Eberhard Jansen **90 81 47**
Sven Reckmann **90 81 41**
Jannick Ripking **90 81 43**
Telefax **90 81 51**
redaktion.diepholz@kreiszeitung.de

Bahnhofstraße 9, 49356 Diepholz

- ANZEIGE -

IM BLICKPUNKT

Abschluss
mit
IHK-Zertifikat

Diepholz – Der neue IHK-geprüfte Lehrgang „Technik für Kaufleute“ startet am 27. Oktober an der Ulderup-Akademie in Diepholz. „Die Fortbildung vermittelt die wichtigsten Grundkenntnisse, die zum Verständnis elementarer technischer Zusammenhänge erforderlich sind“, erklärt die Akademie.

Denn kaufmännische Tätigkeiten seien heute ebenso dem technischen Wandel unterworfen, wie die aller anderen Berufe. „Die Betriebspraxis verlangt heute von den kaufmännischen Mitarbeitern nicht nur das Verständnis für technische Vorgänge, sondern mindestens Grundkenntnisse auf dem Gebiet der Herstellung von Produkten.“

Der Lehrgang umfasst 68 Unterrichtsstunden, in denen unter anderem die Grundlagen der Verfahrens-, Fertigungs-, Energie- sowie Elektrotechnik vermittelt werden. Ein weiterer umfangreicher Themenblock ist die Werkstoffkunde, bei der es um die betriebliche Bedeutung des Produktionsfaktors Werkstoff sowie die Einteilung, Eigenschaften und Auswahl von Werkstoffen geht. Zudem lernen die Teilnehmer die Basics des Zeichnungsaufbaus, der Normung und der unterschiedlichen Darstellungsarten kennen.

Die Inhalte werden in praxisgerechter Form vermittelt, unterstützt von Übungen, Demonstrationen und gegebenenfalls von Betriebsbesichtigungen. Der berufsbegleitende Lehrgang schließt mit einem IHK-Zertifikat ab. Einzelheiten zu diesem Kurs und anderen Weiterbildungsmöglichkeiten auf der Website der Ulderup Akademie (www.ulderupakademie.de/schulungen) oder telefonisch unter 05441/992 200.

Versammlung
mit Frühstück

Sankt Hülfe/Heede – Der Ortsverein Sankt Hülfe-Heede-Wetschen des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) lädt zur Jahreshauptversammlung am 11. Oktober ins Café des Technikmuseums ein. Um 9 Uhr steht zunächst ein gemeinsames Frühstück an. Gegen 10 Uhr beginnt dann die Jahreshauptversammlung, zu der sich die Mitglieder auch anmelden sollten bei Ursel Koch (Tel.: 05441/5448844) oder Ingrid Thasler (Tel.: 05441/3313).

5 000 Euro sollen erst der Anfang sein
Lions Club Grafschaft Diepholz unterstützt Betroffene der Flutkatastrophe

Diepholz – Die Nacht vom 14. auf den 15. Juli dieses Jahres werden viele Menschen in den Gebieten der Flutkatastrophe von Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz nicht vergessen. Viele von ihnen stehen vor einem persönlichen Scherbenhaufen.

Kleinere Flüsse verwandeln sich binnen weniger Stunden in reißende Ströme. Die Stadt Bad Münstereifel traf es besonders hart. Der Fluss Erft trat über die Ufer und zerstörte Straßen, zahlreiche Brücken und Teile der Stadtmauer. Autos und Busse wurden weggerissen, Schulen, Wohnhäuser und Geschäfte erheblich zerstört, mitunter ebenso weggespült.

Auch neun Wochen nach der Flut sind die äußerlichen Schäden in Bad Münstereifel noch deutlich zu erkennen! Neben den materiellen Schäden haben Bürger auch von persönlichen Schicksalsschlägen berichtet. Wann wieder Normalität eintreten wird, ist derzeit nicht abzusehen.

Wie viele private Hilfsaktionen verschloss sich auch der Lions Club Grafschaft Diepholz den Folgen der Katastrophe nicht. Man beschloss, direkt zu helfen. Unlängst trafen sich Vertreter der hiesigen Lions mit Vertretern des Lions Club Euskirchen Nordeifel in Bad Münstereifel. Heinrich Gödke übergab als Präsident des Lions Clubs Grafschaft Diepholz seinem Euskirchener Pendant einen Scheck in Höhe von 5000 Euro. Jener Club wird das Geld vor Ort koordinieren, denn er hat sich zur Aufgabe gemacht, Spendengelder unbürokratisch und schnell an Kommunen und betroffene Menschen in der Region weiter zu leiten.



Die Flutkatastrophe hat viele Menschen an den Rand ihrer Existenz gebracht. Der Lions Club Grafschaft Diepholz möchte mit einer Spendenaktion die Not in Bad Münstereifel lindern.

FOTO: GÖDKE

Noch weitere Mitstreiter in Sachen Flutopferhilfe möchten die Aktiven des Lions Clubs Grafschaft Diepholz mobilisieren und weitere Spendengelder in ihrer Heimat akquirieren, um den Flutopfern in der Eifel auch in Zukunft zu helfen.

„Mit dem Verkauf der Adventskalender 2021 ab November diesen Jahres werden auch Spenden für die Betroffenen der Flutkatastrophe angenommen“, betont Präsident Gödke.



Lions-Mitglieder aus Diepholz und Euskirchen Nordeifel bei der Spendenübergabe.

Eine Spende, die lange Freude macht

Aschens Kita-Kinder freuen sich über eine neue Blockhütte

Aschen – In den vergangenen Jahren hat sich in und um den Kindergarten in Aschen einiges verändert.

Mit dem Umbau des Obergeschosses, durch den Platz für 25 weitere Kinder geschaffen wurde, und den Ausbau mit Leitungsbüro, Küche und Mensa, hat sich das Gebäude stetig vergrößert. In den Sommerferien wurden zudem Malerarbeiten im unteren Gruppenraum vorgenommen.

Zeitgleich sei auf dem Außengelände für die Mädchen und Jungen eine tolle Überraschung entstanden, heißt es in einer Pressemitteilung: Zimmermann Mario Speet baute im Garten ein Holzhaus für die Kinder auf.

Bereits im Herbst 2019 teil-

te er der Kita-Leitung mit, dass er gern eine Holzhütte für den Außenbereich spenden wolle.

Nachdem die Kita im Frühjahr 2020 coronabedingt einige Wochen geschlossen blieb und viele Veränderungen und Wechsel die Einrichtung durchzogen, wurde das Vorhaben nach knapp eineinhalb Jahren in die Tat umgesetzt.

Kurz vor den jüngsten Sommerferien schaute sich das Kita-Team gemeinsam mit den Kindern nach einem geeigneten Platz für die Behausung um. Während der Schließzeit im Juli und August wurde das Fundament gegossen, die Hütte errichtet und angestrichen.

Strahlende Kinderaugen

gab es beim anblick der Hütte mit Beginn des neuen Kindergartenjahres Mitte August. Begeistert wird diese nun täglich als Spiel- und Gartenhaus in Anspruch genommen und bespielt.

„Im Namen unserer Einrichtung und aller Kinder möchten wir uns recht herzlich bei Mario Speet für diese Spende bedanken“, so Kita-Leiterin Marie Bredemeyer. Ein weiteres Dankeschön richtete sie an die beteiligten Sponsoren Heinrich Niehaus (Bäume für Holz), Firma Uder (Sand), Holzbau Brandt, Malerfachbetrieb Margrit Tegeler sowie Niemeier Beton. „Ohne die zahlreichen Unterstützer wäre die Hütte für die Kinder nicht entstanden“, unterstreicht Bredemeyer.



Die neue Blockhütte macht Laune: Judith Müller (stellvertretende Leitung), Mario Speet und Kita-Leiterin Marie Bredemeyer freuen sich mit den Kindern Ben, Julius, Klara und Johannes.

FOTO: KITA



Rolf Staats für 60 Jahre Treue geehrt

Diepholz. Die Treueurkunde für 60 Jahre Mitgliedschaft im Deutschen Bundeswehrverband wurde beim Kameradschaftsabend im Gasthof Nüßmann-Niemeier in Düversbruch dem Diepholzer Hauptmann a.D. Rolf Staats durch den Vorsitzenden ERH Nord im Deutschen Bundeswehrverband, Oberstabsfeldwebel a.D. Uwe Schenkel überreicht.

Staats wurde 1991 pensioniert. Er wohnt mit seiner Familie in Diepholz und frönt hier seinen Hobbies Garten und Wohnmobil. Oberstabsfeldwebel a.D. Schenkel (links) überreichte Hauptmann a.D. Staats (Mitte) die Urkunde. Zu den ersten Gratulanten gehörte Hauptmann a.D. Joachim Triemer, Vorsitzender der sKERH Diepholz (rechts).



Comic erzählt über den Bohlenweg

Die jungen Besucher blieben zur offiziellen Einweihung des neuen Besuchersteiges im Aschener/Heeder Moor vor allem vor der Comic-Tafel stehen. „Moorgeschichten vor über 2000 Jahren – Der neue Bohlenweg 1“ titelt der Strip mit Moorhelden, die 2000 Jahre später tatsächlich am Bau beteiligt waren: Reinald Schröder (von links), Marion Schröder,

Jürgen Göttke-Krogmann und Dieter Tornow. Sie finden sich in der Illustration von Burkhard Pfeifroth wieder. Wie der Bau des prähistorischen Bohlenweges „Pr 6“ damals im Ältestenrat geplant, diskutiert und umgesetzt wurde, davon erzählt der Comic.

FOTO: BRAUNS-BÖRMERMANN

DAMALS

Vor 25 Jahren

Im strahlenden Spätsommer-Sonnenschein kamen die Farben von Blumen, Obst, Gemüse, Laub und Papierfahnen, mit denen die Wagen beim Umzug zum Erntefest in Aschen geschmückt worden waren, so richtig zur Geltung. Hunderte von Besuchern, darunter viele Radfahrer, standen an den Straßen Spalier und freuten sich über das farbenprächige Spektakel, an dem sich zehn Wagen und Gruppen beteiligten.

POLIZEIBERICHT

Zusammenstoß
beim Abbiegen

Diepholz – An der Kreuzung Mollerstraße/C.-Schwarze-Straße in Diepholz kam es am Mittwoch gegen 7.45 Uhr zu einem Verkehrsunfall. Laut Polizeibericht hatte eine 38-jährige Autofahrerin beim Abbiegen den Pkw eines 21-jährigen übersehen. Bei der Kollision wurden der 21-Jährige und seine 26-jährige Beifahrerin leicht verletzt. Beide Autos waren nicht mehr fahrbereit und mussten abgeschleppt werden. Es entstand laut Polizei ein Schaden von etwa 14000 Euro.

Polizei sucht
Zeugen

Diepholz – Die Polizei sucht Zeugen nach einem Unfall, der bereits längere Zeit zurückliegt. Bereits am Montag, 27. September, gegen 19.10 Uhr hatte sich auf dem Parkplatz des E-Centers in Diepholz, Thüringer Straße, ein Verkehrsunfall ereignet. Ein BMW und ein VW waren in den Unfall verwickelt. Der entstandene Schaden wird auf rund 17000 Euro beziffert. Zur Klärung des Verkehrsunfalls bittet die Polizei Zeugen, sich zu melden. Insbesondere die Personen, die an einem dunklen Pkw, direkt an der Unfallstelle, ihr Auto beluden. Hinweise nimmt die Polizei Diepholz, Tel. 05441 / 9710, entgegen.

KURZ NOTIERT

„Förderer“
in der Mensa

Diepholz – Wegen der Pandemie musste auch die für Februar geplante Jahreshauptversammlung des Verein der Förderer, Freunde und Ehemaligen der Graf-Friedrich-Schule Diepholz (GFS) in diesem Jahr verschoben werden. Die Mitglieder treffen sich nun am heutigen Freitag, 8. Oktober, um 16 Uhr in der Mensa der GFS. „Wir unterliegen der 3 G Regelung, entsprechende Nachweise sind netterweise zu erbringen“, heißt es in der Mitteilung. Der Verein bittet zudem um vorherige verbindliche Anmeldung per E-Mail an die Adresse: bianka.werner@yahoo.de.

Kontakt

Redaktion Diepholz (0 54 41)
Eberhard Jansen 90 81 47
Sven Reckmann 90 81 41
Jannick Ripking 90 81 43
Telefax 90 81 51
redaktion.diepholz@kreiszeitung.de

**Bahnhofstraße 9,
49356 Diepholz**



FC Sulingen erspielt mit Benefiz-Fußballpartie gegen Werders Traditionself 1 000 Euro für Kinder

Das Benefizspiel gegen die Traditionself des SV Werder Bremen verloren die Gastgeber vom FC Sulingen zwar mit 4:6 Toren, aber viel wichtiger war der Erlös des Abends:

Insgesamt 1 000 Euro konnte der stellvertretende Spartenleiter Jonas Gutendorf (Mitte) nun an Philipp Leymann (rechts) und Stefan Siegel vom Vorstand des Vereins

„Initiative Sulingen hilft Kindern“ übergeben. „Wir freuen uns, dass wir damit wieder etwas Gutes tun können“, bekundete Gutendorf und betonte, dass dies ohne die

Sponsoren nicht möglich gewesen wäre. Für die Veranstaltung mit rund 850 Zuschauern habe der Verein viel Lob erhalten, und „für uns war schön, dass hier mal wieder

„der Bär steppte““. Das Geld werde in der Region bleiben, versprach Philipp Leymann: „Wir fördern damit Sachen, die allen zugutekommen.“

HAB/FOTO: BARTELS

DAMALS

Vor 25 Jahren

Der Speicher-Sonntag in Barrenburg erfreute sich auch diesmal eines überaus regen Zuspruchs. Er war der Präsentation des Vereins der Vogelfreunde Sulingen und Umgebung gewidmet, der unter anderem in beleuchteten Vitrinen Vogelarten zeigte, darunter recht seltene Züchtungen. Ein Papagei (Rotstirn-Amazone) saß frei im Speicher, durfte sogar gestreichelt werden.

KURZ NOTIERT

Feuerwehrkräfte sammeln Papier

Ehrenburg – Mitglieder der Ortsfeuerwehr Stocksdorf sammeln am morgigen Sonnabend, 9. Oktober, Altpapier. Darauf weist Ortsbrandmeister Dominic Lüdeke hin. Gesammelt wird das Papier in Ehrenburg, Wesenstedt, Wesenstedt-Riede, Schmalförden, Sudbruch, Oeftinghausen, Harmhausen, Hotzfelde, Hohenfelde, Heideloh, Brelloh und Stocksdorf. „Wir bitten die Einwohner, das Altpapier bis 9 Uhr – gut gebündelt und frei von Fremdstoffen wie etwa Metall und Plastik – an die Straße zu stellen.“

Funck predigt in Schwaförden

Schwaförden – Den Gottesdienst in der Schwaförderener Kirche am kommenden Sonntag, 10. Oktober, ab 10 Uhr leitet Ernst Funck. „Das Thema lautet: ‚Das Wort, das bis zum Himmel reicht‘“, verrät der Predikant aus Sulingen.

Kontakt

Redaktion Sulingen (0 42 71)
 Sylvia Wendt **93 71 44**
 Harald Bartels **93 71 43**
 Andreas Behling **93 71 42**
 Telefax **93 71 29**
 redaktion.sulingen@kreiszeitung.de
Anzeigen-Annahme 93 71 20
Zustellung 08 00 / 4 24 25 80

**Lindenstraße 9,
27232 Sulingen**

2G oder 3G: Kulturverein noch uneins

Sulingen: Claus Freye folgt auf Meike Brettschneider in den Vorstand

VON SYLVIA WENDT

Sulingen – Auf der Bühne: der Vorstand des Kulturvereins Sulingen. Allerdings: Ohne Instrumente oder Kulisse, dafür mit Blumen für Meike Brettschneider, die sich aus dem Vorstand zurückzog, und für ihren Nachfolger Claus Freye, zur Begrüßung.

Zur Versammlung des Vereins im Sulinger Stadttheater kamen nicht nur jene, die schon Mitglied sind, sondern auch solche, die neu eintreten wollten. Der Zuspruch freut den Vorstand, der jetzt 150 Mitglieder im Kulturverein Sulingen vermelden kann.

Diejenigen, die zur Versammlung kamen, diskutierten eifrig, denn die Frage, ob Veranstaltungen des Kulturvereins unter 2G oder unter 3G-Regelung stattfinden sollen, ist noch nicht entschieden. Das Gros der Mitglieder habe sich für 2G ausgesprochen, das sei ihnen „angenehmer“, berichtet Kulturvereins-Geschäftsführerin Ariane Hanselmann. Der Vorstand wolle sich bei seiner nächsten Sitzung, für die es noch keinen Termin gibt,



Meike Brettschneider (hier mit Vorsitzendem Gunter Koop) wurde mit Applaus und Dank verabschiedet.

festlegen.

Zustimmung seitens der Mitglieder kassierten die Geschäftsführerin und der Vorstand für das bisher gebuchte Programm der Saison 2021/2022. Hanselmann bestätigt, dass weiterhin geplant sei, besonders Kleinkunsttermine für das Frühjahr 2022 dazubuchen, wenn sich die Situation in Bezug auf Pande-

mieauflagen entspanne. In Bezug auf die finanzielle Situation erklärte Ariane Hanselmann, dass aufgrund der Vereinsstruktur gewisse Fördergelder nicht beantragt werden könnten, der Kulturverein aber Zuwendungen aus den „Neustart“-Programmen für November und Dezember abrufen dürfe.

Meike Brettschneider, seit



Claus Freye (hier mit Ariane Hanselmann) freut sich als neu gewähltes Mitglied auf die Vorstandsarbeit.

über 15 Jahren Mitglied im Kulturverein Sulingen und seit 2006 in dessen Vorstand aktiv, verabschiedet sich aus dieser Verantwortung – bleibt den Kulturschaffenden aber als Ansprechpartnerin und Unterstützerin, besonders für die Klassik-Konzerte und den Vorleseabend im Advent „Hört gut zu“, verbunden.

Wer würde diesen vakanten Posten einnehmen? Einstimmig gewählt wurde Claus Freye. Nicht als Vertreter des Stadtrates Sulingen, der bleibt weiterhin Michael Harimech. Er habe die Anfrage sehr gerne angenommen, erklärte Freye, die positive Entwicklung des Vereins in den letzten Jahren erfreut beobachtet und freue sich auf

eine spannende Arbeit in einer schwierigen Zeit.

Weiterer Vorstand en bloc bestätigt

Die weiteren Vorstandsmitglieder standen ebenfalls zur Wahl, wurden en bloc bestätigt. Gunter Koop bleibt Vorsitzender, in Vertretung des Bürgermeisters gehört weiter dessen Allgemeine Vertreterin Birgit Dullin zum Vorstand und als Repräsentant des Stadtrates Michael Harimech. Den Vorstand komplettieren Karin Altrogge, Karin Michaelis-Hatje, Jutta Köbel-Boelke, Helga Becker und Stephan Timpke.

Rege gefolgt wurde dem Aufruf des Vorstandes und der Geschäftsführerin, Wünsche zu äußern für das Jubiläumsprogramm: Der Kulturverein feiert in der Saison 2022/23 sein 30-jähriges Bestehen, als Gründungsdatum wird der 28. Januar 1992 genannt. Wer soll in der Saison eingeladen werden? Ariane Hanselmann hat „alles Mögliche“ notiert, denn querebeet prasselten die Vorschläge auf die Macher ein, ob Schauspiel, Musik oder Kabarett.



Ein Ausflug führte zum Waldspielfest Heiligenberg (Bruchhausen-Vilsen). FOTO: KIRCHENGEMEINDE

Wie kann man ein Held sein?

Katholische Gemeinde organisiert „Religiöse Kinderwoche“

Sulingen – Nach der coronabedingten Pause 2020 organisierte die katholische Kirchengemeinde Mariä Heimsuchung in Sulingen in diesem Jahr wieder eine „Religiöse Kinderwoche“. „26 Kinder sind der Einladung gefolgt“, teilt Gemeindeferentin Claudia Rolke mit. „Die Woche stand unter dem Motto: Helden gesucht! Was haben ‚Helden‘ für Eigenschaften? Und, können wir nicht auch ‚Helden‘ sein – für Freunde und Geschwister, in der Schule, beim Sport, in der Familie? Ja, das können wir!“ Es sei viel gespielt, gesun-

gen, gebastelt, gelacht, getanzt und getrommelt worden. „Dankenswerterweise stellt uns die Paul-Moor-Schule in jedem Jahr ihr Außengelände zur Verfügung, so konnten die Kinder die meiste Zeit an der frischen Luft verbringen.“

Ein Highlight der religiösen Kinderwoche sei stets der Ausflugstag: „Diesmal besuchten wir den Waldspielfest Heiligenberg in Bruchhausen-Vilsen.“

Die Leitung lag in den Händen von Esther Kokert, Susanne Meyer, Simone Olschowsky sowie Anke und

Torsten Probst. „Für das leibliche Wohl sorgte mit Engagement und leckerem Essen Familie Wübbold aus Ehrenburg, auf die wir nie wieder verzichten wollen“, lobt Claudia Rolke. „Mit den Kinderbetreuern Jette, Malin, Alexander, Julia und Mia hatten die Kinder besonders viel Spaß auf dem Spielplatz beim Basteln und im Wald. Dank eines strikten Hygienekonzeptes und täglichen Schnelltests konnten wir uns ohne Masken in der Gruppe bewegen und sind froh und erleichtert, keinen Infektionsfall gehabt zu haben.“

-ANZEIGE-

VERKAUFSOFFENER SONNTAG

10.10.21 – 13 Uhr bis 18 Uhr (Einlass ab 12 Uhr)

Wegen geplantem Umbau jetzt vieles stark reduziert am 8.10. - 10.10.21

www.studio50-moebel.de  www.facebook.de/sofa-sonderposten

Wir brauchen Platz – Reduziert sind:

- Polstermöbel
- Massivholzmöbel
- Tische und Stühle

studio 50

Montag – Freitag 9.30 – 18.30 Uhr · Samstag 9.30 – 18.00 Uhr
 Landwehrstr. 77 · 49393 Lohne · ☎ 0 44 42 / 80 28 41

Dietmar Meisel: Vernissage mit Lesung

Sudwalde – „Masken sind Spiegel“: Unter diesem Titel stellt Dietmar Meisel in seiner Galerie „ab-heute.net“ in Sudwalde Tempera-Bilder, Siebdrucke und Fotografien aus, die er selbst geschaffen hat. Im Rahmen der Vernissage, die am morgigen Samstag, 9. Oktober, um 19 Uhr beginnt, liest er zudem aus seinem autobiografischen Buch „Noch einmal komme ich nicht auf die Welt – kann stehenbleiben, muss nicht immer weiter“.

In der Ausstellung sind unter anderem Fotos zu sehen, die bei Gesichtsbemalungsaktionen in den 80er Jahren entstanden. Meisel: „Wer sich in der Öffentlichkeit sein Gesicht bemalt oder bemalen lässt, überwindet Schwellenängste, riskiert Ablehnung. Eine Maske kann eigenes Zeigen, ist Signal, offenbart geheime Phantasien, Ahnungen und Ängste, ist Traum- bild, Wunschbild, Hoffnung.“

Dietmar Meisel wurde 1950 in Varel geboren, studierte von 1967 bis 1972 Freie Male- rei an der Hochschule für Bil- dende Künste in Hamburg bei Professor Almir Mavi- gnier und unter den Professoren Max Bense, Max Bill und Bazon Brock, betrieb Neben- studien in den Bereichen Phi- losophie, Informatik, Sprach- wissenschaft und Erkenntnis- theorie an der Universität Hamburg. Später arbeitete er in der Farbherstellung, Pro- duktion und Rezeptierung in verschiedenen Druckereien, produzierte Auflagenobjekte der modernen Malerei. Die von ihm 1985 gegründete Fir- ma „FOTOWAND-Technic“ vertreibt Referenzkarten, die in der Fotografie zur Kalibrie- rung der Belichtung dienen. 1991 zogen er und Ehefrau Bärbel Bahlke-Meisel nach Sudwalde, wo sie 2007 die Ga- lerie „ab-heute.net“ gründe- ten.

Für die Vernissage am Samstag gilt die 2-G-Regel (Zutritt nur für nachweislich Geimpfte und Genesene), An- meldungen über die Home- page www.ab-heute.net sind erforderlich.



„Selbst“ hat Dietmar Meisel dieses Werk betitelt.

DRK bittet zur Blutspende

Mellinghausen – Der DRK-Orts- verein Mellinghausen organi- siert für kommenden Diens- tag, 12. Oktober, 16.30 bis 20 Uhr, eine Blutspende-Aktion in den Räumen des Melling- häuser Kindergartens „Müt- zelzipf“: „Wir hoffen auf vie- le Freiwillige, gerne auch Erstspender, die ein wenig Zeit investieren um dazu bei- zutragen, den Bestand an dringend benötigten Blutprä- paraten wieder aufzufüllen“, teilt Inge Meyer für den Orts- verein mit. „Ein Imbiss kann auch dieses Mal nicht ange- boten werden, dafür packen die Helferinnen Lunchpakete zum Mitnehmen. Die Spen- derinnen und Spender soll- ten einen Mund-Nasen- Schutz, ihren Personal- und, falls vorhanden, Blutspen- deausweis dabei haben.“



Unfall auf B214 in Freistatt: Sattelzug mit Antirutschmatten kippt um

Ein Sattelzug kippte am Donnerstagmorgen gegen 6.45 Uhr bei einem Verkehrsunfall auf der Bundesstraße 214 in Freistatt auf die Seite: „Der 69-jährige Fahrer aus Syke war mit seinem Gespann von Diepholz kom- mend in Richtung Sulingen unter- wegs, als er aus noch ungeklärter Ur-

sache nach rechts von der Fahrbahn in den aufgeweichten Seitenraum abkam“, teilt Pressesprecher Thomas Gissing von der Polizeiinspektion Diepholz mit. „Hier verlor der Mann die Kontrolle über den mit Anti- rutschmatten voll beladenen Lkw, das Gespann kippte auf die Seite.

Glücklicherweise blieb der Fahrer bei dem Unfall unverletzt.“ Die Scha- denshöhe könne noch nicht beziffert werden, „dürfte aber im fünfstelligen Bereich liegen.“ Laut Thomas Gissing plant die Firma, der das Fahr- zeug gehört, zunächst die Ladung aus dem Auflieger zu holen – die

aufwendige Bergung des Sattelzu- ges werde am Sonnabend erfolgen, „dafür ist dann eine kurzzeitige Voll- sperrung der Bundesstraße in dem Bereich erforderlich.“ In welchem Zeitraum genau die erfolgt, werde sich wohl erst im Laufe des Freitags entscheiden.

FOTO: POLIZEI

Spieglein an der Wand für die Boxer

Erster Rundgang durch die frisch sanierte Turnhalle in Wehrbleck

VON SYLVIA WENDT

Wehrbleck – Drei große Wand- spiegel sind neu: Gibt es etwa eine neue Sparte im SV „Fal- ke“ Wehrbleck, Ballett? „Nein“, sagt der SV-Chef, Carsten Falldorf. Für wen sind dann die Spiegel? Meldet sich Gerhard Katscher zu Wort: „Für uns Boxer natür- lich!“ Überraschte Gesichter bei der ersten Inaugenschein- nahme (unter 2-G-Bedingun- gen) der frisch sanierten Turnhalle in Wehrbleck.

Gemeinderat, Sportverein, Feuerwehr, Kindergarten: Sie alle nutzen die Halle. Die alle haben sich für die Dauer der Sanierungsarbeiten ander- weitig fit gehalten. Und sie al- le freuen sich, wenn die Halle wieder freigegeben wird. Wann das genau sein kann, kann Bauamtsleiter Olaf Heu- ermann noch nicht sagen. Die Reinigungsfirma für die mehrtägige Endreinigung sei beauftragt. Mit einer Nut- zung sei „ab Ende Oktober“ zu rechnen.

Vertreter aller bisherigen Nutzer waren bei diesem ers- ten Ortstermin gehalten, ge- nau hinzuschauen, bat Samt- gemeindebürgermeister Heinrich Kammacher um Rückmeldungen. Er erinnerte an die Suche nach Dritt- mitteln, um die Finanzierung der Halle mit modernen Stan- dards zu sichern.

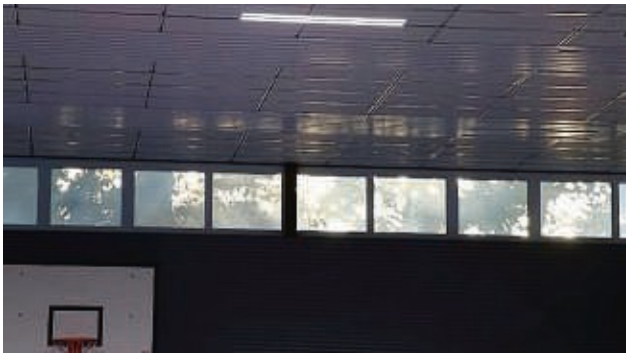
Peggy Dubenhorst vom Kindergarten Wehrbleck fällt eine Schadstelle im PVC-Belag auf: „Wenn die Kinder hier barfuß laufen, kann das wehtun.“ Wird notiert. Feuer- wehrchef Michael Fangmann guckt auf eine Wand und schüttelt den Kopf. Warum? „Da hingen die Reckstan- gen“, sagt er. Die eine Halte- rung für die Stangen ist noch an der Wand montiert. Die andere... äh, fehlt, an der Stel- le befindet sich nun eine Tür. Wie also nun die Reckstan- gen gelagert werden sollen, bleibt ungeklärt an diesem Abend. Und die eine, nun nutzlose Halterung könnte entsorgt werden.

In der Neukonzeptionie- rung enthalten sind auch an- dere Zuwegungen, andere Laufwege für Zuschauer und Sportler. Vier Umkleideräu- me, zwei Duschräume, Ab-



Gucken, ob die Körperhaltung auch stimmt: Gerhard Katscher gibt Peggy Dubenhorst ein kleines spontanes „Boxtrai- ning“ vor der neuen Spiegelwand in der sanierten Turnhalle in Wehrbleck.

FOTOS: S. WENDT



Das neue Lichtband mit satiniertem Glas.



Einer der neuen Duschräume in der Turnhalle.

stellräume und zwei Eingän- ge bietet die Turnhalle jetzt, den Gang entlang der Außen- fassade gebe es nicht mehr. Dafür aber sei die Turnhalle nach der Sanierung barriere- frei. Inklusive WC und Du- schen. Auch der Regie-Raum sei als zusätzliche Umkleide- option zu nutzen. Drei große Tore verbergen den Gerätebe- reich. Als Highlight werden die Deckenstrahlplatten ge- nannt, die als Deckenheizung individuell steuerbar seien. Ebenfalls neu: Die LED-Be- leuchtung, die, unter ande- rem, den sechs mal sechs Me- ter großen Ring für die Box- kämpfe ins richtige Schein- werferlicht rückt. Boxer Mar- cel Katscher fragt nach den Mikrofonen für die Ansagen: Es gebe sowohl ein mobiles Mikro als auch ein Headset. Und, zack, kriegen die Wehrblecker Boxer die Er- wartungen der Kollegen ser- viert: „Da erwarten wir jetzt

aber auch Spitzenkämpfe, Deutsche Meisterschaften, mindestens.“ Puh. Vater und Sohn Katscher, beide Boxer, prüfen umso genauer, ob alle Trainingsgeräte wieder auf- gebaut werden können.

Im Boden versenkbar sind Stangen, die, unter anderem, die Volleyballer benötigen, um das Netz zu spannen. Sie sind schon in Erinnerungen an frühere Trainingseinhei- ten versunken, als die Ein- feld-Halle in gleich drei Vol- leyballspielfelder aufgeteilt werden musste, damit alle trainieren konnten. Und nach dem Training noch „dies und das“ bis in die Nacht hinein besprochen worden sei...

Die Arbeiten laufen seit En- de März und mancher habe sich gefragt, was denn da pas- siere, denn „von außen sah man ja nichts“, merkt Rats- herr Ulrich Spilker an.

Ausgetauscht wurden die

Fenster in dem Glasband un- ter der Decke – satiniertes Glas wurde gewählt, der Sportbetrieb werde nicht mehr geblendet. Neu ist auch der Technikraum, für den Olaf Heuermann ankündigt: In die Temperaturregelung sei nicht von jedermann ein- zugreifen. Eingestellt sei die „übliche Betriebstemperatur für Sportunterricht“. Und, ja, aus technischen Gründen sei die Notbeleuchtung durchge- hend in Betrieb, erklärte Heu- ermann auf Nachfrage von Bürgermeister Heinrich Schwenker. Zugänglich sei je- doch der Regler, um die Fens- ter zu öffnen.

Ansprechpartner:
Uwe Kellermann

Ansprechpartner bei der Ver- waltung für etwaige Ände- rungen und Fehlermeldun- gen sei Uwe Kellermann, auch, sollte die Temperatur

geändert werden müssen.

Die ausgelagerten Sportge- räte befinden sich in einer Scheune des „Falken“-Vorsit- zenden Carsten Falldorf. Der verrät mit einem Augenzwin- kern, dass die Geräte keinen Staub ansetzen konnten – er trainiere da heimlich. Tat- sächlich haben sich alle bis- herigen Nutzer für die Dauer der Sanierungsarbeiten an- derweitig arrangiert.

In die Freude darüber, dass bald wieder in der Halle Sport getrieben werden kann, purzelt die Erkenntnis: „Im kom- menden Jahr feiern wir unser 75-jähriges Bestehen“, sagt Sportvereins-Präsident Fal- ldorf. „Und wir unseren 50. Geburtstag“, addiert Peggy Dubenhorst für den Kinder- garten. Und auch der Feuer- wehr-Spielmannszug feiere im Jahr 2022 sein 50-jähriges Bestehen. Ungeklärt an die- sem Abend bleibt, ob daraus eine Feier oder drei werden.

DAMALS

Vor 25 Jahren

Die Motor-Sport-Gemein- schaft (MSG) Sulinger Land im ADAC führte am Sonn- tag ihren 12. nationalen Au- toslalom durch. Wie in den Vorjahren hatten Rennlei- ter Reinhard Pobantz und viele Helfer der MSG eine optimale, aber auch an- spruchsvolle Strecke im Su- linger Gewerbegebiet Ost aufgebaut.

KURZ NOTIERT

Ortsrat berät über Zuschüsse

Groß Lessen – Die Mitglieder des Ortsrates Groß Lessen treffen sich am kommen- den Donnerstag, 14. Okto- ber, im Gasthaus Husmann. Auf der Tagesordnung der öffentlichen Sitzung, die um 19 Uhr beginnt, finden sich die Beratung und Be- schlussfassung über Zu- schussanträge: Der Schüt- zenverein Groß Lessen hofft auf finanzielle Unterstüt- zung bei der Erneuerung des Fußbodens im Schieß- stand, der Förderverein „Macht mit!“ möchte die Di- gitalisierung in der Grund- schule voranbringen und der Sportverein Lessen er- bittet Unterstützung bei mehreren Anschaffungen und Sanierungsmaßnah- men.

SBB: Frühstück mit Vortrag

Sulingen – Ein Frühstück- treffen planen die Mitglie- der des Senioren- und Be- hindertenbeirates der Stadt Sulingen für Samstag, 30. Oktober. Wie Vorsitzende Eva Kurth mitteilt, beginnt die Zusammenkunft um 9 Uhr im Restaurant Dahls- kamp in Nordsulingen: „Die Freie Journalistin, Referen- tin und Biografin Karin Vor- länder referiert über das Thema ‚Herausforderung: Älter werden – Forever young?‘. Coronabedingt sind für die Veranstaltung nur noch wenige Plätze frei.“ Anmeldungen – solan- ge es noch Kapazitäten gibt – nimmt Eva Kurth bis zum 15. Oktober unter Tel. 04271/2438 entgegen.

Wasserversorger zieht Bilanz

Groß Lessen – Eine Sitzung der Verbandsversammlung der Wasserversorgung Su- linger Land kündigen Ver- bandsvorsitzender Rein- hard Meyer und Geschäfts- führer Andreas Geyer für kommenden Donnerstag, 14. Oktober, an. Der öffent- liche Teil der Versammlung im Gasthaus Husmann in Groß Lessen werde voraus- sichtlich um 16.20 Uhr be- ginnen. Unter anderem wird Geyer über aktuelle Bau- und Sanierungsprojek- te des kommunalen Zweck- verbandes informieren und es geht um den Geschäftsbe- richt/Jahresabschluss 2020.

Kontakt

Redaktion Sulingen (0 42 71)
Sylvia Wendt 93 71 44
Harald Bartels 93 71 43
Andreas Behling 93 71 42
Telefax 93 71 29
redaktion.sulingen@kreiszeitung.de
Anzeigen-Annahme 93 71 20
Zustellung 08 00 / 4 24 25 80

**Lindenstraße 9,
27232 Sulingen**

Einsatz für den Moorschutz

60 Freiwillige engagieren sich noch bis zum 23. Oktober in der Diepholzer Moorniederung

Rehden / Wagenfeld / Diepholz – Annähernd 60 Freiwillige aus ganz Deutschland arbeiten seit Sonntag und noch bis zum 23. Oktober in der Diepholzer Moorniederung für den Moorschutz. „Die Ehrenamtlichen werden in den Einsatzwochen den Bund Diepholzer Moorniederung in der Offenhaltung verschiedener Moorflächen und deren weiterer Vernässung zur Treibhausgasreduzierung unterstützen“, heißt es in einer gemeinsamen Pressemitteilung vom Bund, des Landkreises Diepholz und des Vereins Bergwaldprojekt. Neben den praktischen Arbeiten solle der Einsatz die Freiwilligen auch für eine nachhaltige Lebensweise in ihrem Alltag sensibilisieren.

Die ehrenamtlichen würden auf unterschiedlichen Moorflächen in den Naturschutzgebieten Rehder Geestmoor, Oppenweher Moorlandschaft und Neustädter Moor in Moorheiden und teilweise auf Schwingrasen mit Schneeschuhen junge Birken und Kiefern zur Offenhaltung der Landschaft aus den Moorflächen entfernen. „Damit verschwinden große Wasserverbraucher, die dem Moor bisher Wasser entziehen und der weiteren Zersetzung des Torfkörpers und der Verdrängung hochmoortypischer Arten wird entgegen-



Freiwillige setzen sich in der Diepholzer Moorniederung für den Moorschutz ein.

FOTO: BERGWALDPROJEKT

gengewirkt“, heißt es.

Zusätzlich würden die Freiwilligen in der Nähe des Aschener Moores mit der Renovierung eines Besucherturns das Moor neu erlebbar machen und die Infohütte eines Obstlehrpfades sanieren. Bei den Arbeiten in enger Zusammenarbeit mit der gebietsbetreuenden Einrichtung Bund Diepholzer Moor-

niederung und dem Landkreis Diepholz werden die Ehrenamtlichen von Naturschutzfachleuten des Bergwaldprojektes angeleitet. Finanziert werden die Einsatzwochen vom Landkreis Diepholz, dem Kreis Minden-Lübbecke und der Dr. Jürgen und Irmgard Ulderup-Stiftung.

„Für das Klima ist klar: Moor muss nass. Die Vernässung von Moorflächen bewirkt eine Emissionsreduzierung. Trockengelegte Moore zersetzen sich, Torf löst sich quasi in Luft auf, unter Wasser wird die Zersetzung gestoppt“, so Julia Lambers vom Bund. „In naturnahem Zustand sind Moore dank ihres im Torf gebundenen Kohlenstoffs Kohlenstoffsenken. Im

trockengelegten Zustand werden sie allerdings zu Quellen für Treibhausgase wie CO₂, Methan und Lachgas. Ihre konsequente Vernässung gilt deshalb auch als vorsorgender Klimaschutz.“

Untergebracht sind die Gruppen in einer alten Schule mitten in der Moorlandschaft. Eigene Köche kümmern sich mit vegetarischer

Bergwaldprojekt

Der Verein Bergwaldprojekt mit Sitz in Würzburg organisiert deutschlandweit Freiwilligen-Wochen mit jährlich mehr als 3000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer in über 140 Projektwochen an mehr als 70 Einsatzorten in Deutschland. Schwerpunkte der Arbeiten sind neben Biotop- und Artenschutz auch Waldbau und -pflege sowie Moorwiedervernässungen. Ziele der Arbeitseinsätze sind, die vielfältigen Funktionen der Ökosysteme zu erhalten, den Teilnehmern die Bedeutung und die Gefährdung der natürlichen Lebensgrundlagen bewusst zu machen und eine breite Öffentlichkeit zu einem naturverträglichen Umgang mit den natürlichen Ressourcen zu bewegen. Der Verein finanziert sich größtenteils aus Spenden.

DAMALS

Vor 25 Jahren

Das 35-jährige Bestehen ist zwar kein Jubiläum, die Reservistenkameradschaft Wagenfeld nahm dieses aber zum Anlass, zu feiern.

KURZ NOTIERT

In Lembruch: Schützen tagen

Lembruch – Der Vorstand des Schützenvereins Lembruch lädt für Samstag, 16. Oktober, zur Schützenversammlung ein. Beginn der Tagung ist um 20 Uhr im Schützenhaus. „Neben den üblichen Punkten stehen auch Wahlen auf der Tagesordnung“, teilt Vorsitzende Irmgard Binder in der Ankündigung mit. Mit Blick auf die anhaltende Corona-Pandemie müssten die Teilnehmer geimpft oder genesen sein beziehungsweise einen gültigen Test vorlegen können.

Kontakt

Redaktion
Lemförde/Rehden/
Wagenfeld (0 54 41)
Melanie Russ 90 81 42
Telefax 90 81 51
redaktion.diepholz@kreiszeitung.de

Bahnhofstraße 9,
49356 Diepholz

Löffler am Dümmer stammt aus Südfrankreich

Beobachter aus Belm gibt Ergebnisse seiner Recherchen preis

Lembruch – Seit etwa Mitte September sei in den Feuchtbiosphären am Dümmer nahezu regelmäßig ein Löffler zu beobachten, meldet Werner Brinkschröder aus Belm. „Dieser Vogel mit völlig weißem Gefieder, der auf den ersten Blick einem Silberreiher ähnelt, hat einen breiten löffelförmigen Schnabel, daher auch seine Bezeichnung“, erklärt der Belmer.

Die Nahrungssuche der Löffler erfolge durch das sogenannte Seihen: „Der Schnabel wird durch das Wasser hin und her bewegt. Dabei werden kleine Organismen aufgenommen“, so Brinkschröder.

Im Dümmer-Gebiet habe man Löffler bisher nur gelegentlich beobachtet. „Das Brutgebiet des Vogels war ursprünglich der Süden Europas. Um 1950 wurde die Art erstmals in den Niederlanden gesichtet. Seit 25 Jahren sind sie regelmäßig an der deutschen Nordseeküste zu Gast.“



Der Löffler mit Farbring in Gesellschaft mit einem Kormoran.

FOTO: BRINKSCHRÖDER

Der Löffler am Dümmer ist laut Werner Brinkschröder mit einem weißen Farbring und der Codierung „A 16 S“ ausgestattet. „Demnach wurde er im Juni als Jungvogel in Südfrankreich beringt.“

Warum der Vogel zu dieser Jahreszeit die beachtliche Strecke von über 1000 Kilometern in nördliche Richtung zurückgelegt hat, lasse sich natürlich nicht beurteilen.

„Fraßschäden weiter melden“

Vergrämung reicht nicht: Scharrelmann fordert Maßnahmen ein

Lembruch – Während eines Vor-Ort-Termins in Lembruch verschaffte sich der CDU-Landtagsabgeordnete Marcel Scharrelmann einen Eindruck über die aktuellen Fraßschäden, hauptsächlich verursacht durch Saatkrähen. In Begleitung von Landwirt Friedhelm Dannhus erkundete er die konkreten Spuren auf den Mais- und Rapsflächen. „Das Ausmaß der Schäden ist nicht mehr hinnehmbar. Ich habe bereits im Frühsommer Umweltminister Olaf Lies in einem Brief aufgefordert, sich dem Thema anzunehmen und über die Vergrämung hinausgehende Maßnahmen einzuräumen.“

Die Antwort, die Scharrelmann auf seinen Brief und

die Schilderung der Situation erhalten hat, sei nicht zufriedenstellend. Das Ministerium argumentiere im Antwortschreiben damit, dass bisher keine Bezifferung der Schäden vorgenommen worden sei. Dieser Situation wolle sich Scharrelmann jetzt gemeinsam mit dem Landvolk annehmen, „um erneut das Gespräch unter Vorlage konkreter Zahlen aufzunehmen“, heißt es in einer Pressemitteilung des Abgeordneten.

Der Landvolk-Kreisverband Diepholz hatte im Frühjahr eine erste Abfrage zur Betroffenheit unter den Landwirten initiiert und eine Betroffenheit von 387 Hektar, hauptsächlich in der Dümmerregion, ermittelt. „Ich bitte alle

Landwirte und Flächeneigentümer, weiterhin durch die Saatkrähe verursachte Schäden zu melden und zu beziffern, um einen Gesamtüberblick zu erreichen. Nur gemeinsam kann in Hannover gegenüber dem Umweltministerium ein Bewusstsein dafür geschaffen werden, dass die aktuellen Maßnahmen nicht ausreichen.“

Betroffene können sich direkt beim Landvolk Grafschaft Diepholz oder per E-Mail im Abgeordnetenbüro unter dialog@marcel-scharrelmann.de melden.

„Unser Ziel ist, ein gesundes Miteinander zwischen Saatkrähe, Natur, Umwelt und Bevölkerung zu erreichen“, erklärt Marcel Scharrelmann.

Jährlich bis zu 120 €¹ sichern

bündeln Energie über Generationen

Bei E.ON Plus bündelt die Familie Wolf bestimmte Energieverträge² – deutschlandweit. Damit profitieren alle gemeinsam und dauerhaft. Und 100 % Ökostrom gibt es ohne Aufpreis³ dazu.

Das WIR bewegt mehr.

eon.de/plus

e-on

¹ Sie erhalten den Rabatt, wenn bei zwei kombinierten Verträgen der monatliche Abschlag insgesamt mindestens 120 € beträgt. Falls Sie einen Neukundenbonus einschließlich Sachprämie über 50 € bzw. über 5000 PAYBACK Punkte bekommen haben, beginnt die Zahlung des Rabatts erst nach Ende der Erstvertragslaufzeit.
² Das Angebot gilt nur für Privatkunden. Alle Energieverträge außer: Rahmenverträge, Grund- und Ersatzversorgung, die Produktlinien Pur, Ideal, Kombi, SolarCloud, SolarStrom, HanseDuo, Berlin-Strom sowie die Produkte KerpenStrom fix, Naturstrom, Profistrom 36max, QuartierStrom, SmartLine Strom direkt, Strom 24stabil, Lifestrom flex, FlexStrom Öko, FlexErdgas Öko und Lidl-Strom flex. Die aktuelle Übersicht über die ausgenommenen Energieverträge sowie die Teilnahmebedingungen finden Sie unter www.eon.de/agb-eonplus.
³ Gilt nicht bei bestehenden Ökostromtarifen.

Mehr Platz und moderne Einrichtung

Planungsbüro Keese erhält Zuschlag für Bauhof-Neubau in Rehden / Fertigstellung im Sommer

VON MELANIE RUSS

Rehden – Mehr Platz, zeitgemäße Sozialräume für die insgesamt elf Vollzeit- und Teilzeit-Mitarbeiter und eine Warmhalle, in der die Mitarbeiter auch im eisigen Winter arbeiten können – das sind die wesentlichen Anforderungen an den neuen Bauhof der Samtgemeinde Rehden, der im Rehdeaner Gewerbegebiet an der Thyssenstraße errichtet werden soll. Die Planung des 2,1 Millionen Euro teuren Projekts übernimmt das Wagenfelder Büro Keese Ingenieure+Planer, das sich in einem Wettbewerb gegen zwei weitere Planungsbüros durchsetzte.

Hintergrund des Neubaus ist, dass die räumlichen Verhältnisse des bestehenden Bauhofs auf einem ehemaligen landwirtschaftlichen Betrieb in Wetschen den heutigen Anforderungen nicht mehr gerecht werden.

Alle drei Entwürfe hätten nah beieinander gelegen, erklärt Samtgemeindebürgermeister Hartmut Bloch bei der Vorstellung des Siegerentwurfs. Den Ausschlag für Keese gab demnach, dass dieser Entwurf am besten zu den Arbeitsabläufen auf dem Bauhof passt.

Neuer Bauhof soll im Sommer fertig sein

Der Zeitplan sieht vor, dass noch in diesem Jahr der Bauantrag gestellt werden soll. Die Fertigstellung ist für Sommer 2022 geplant, Verzögerungen sind angesichts der aktuellen Auslastung in der Baubranche und der Preisschwankungen aber nicht ausgeschlossen. „Der Markt ist momentan sehr fragil“, so Planer Oliver Keese.

Neben dem Bauhof Rehden/Wetschen wird auch der „kleine Bauhof“ aus Barver mit einem Mitarbeiter und dem Schlepper in das inklusive überdachter Flächen etwa 1700 Quadratmeter große Gebäude einziehen. Die bisher genutzte Parzelle im Feuerwehrgerätehaus in Barver steht anschließend der Ortsfeuerwehr zur Verfügung, die aktuell in recht beengten Verhältnissen lebt.

„Ich bin ein bisschen stolz darauf, dass wir alle mitnehmen konnten“, freut sich Hartmut Bloch, denn zunächst war ein neuer Bauhof



Das neue Rehdeaner Bauhof-Gebäude im Gewerbegebiet Rehden wird gut 1700 Quadratmeter groß sein und Sozialtrakt, Fahrzeughalle und Werkstatt beherbergen.

ENTWURF: KEESE INGENIEURE+PLANNER



Ein Gremium aus den Bürgermeistern, Verwaltungsvertretern und Bauhof-Mitarbeitern hat das Planungsbüro Keese ausgewählt.

FOTO: RUSS



Die Fahrzeughalle bietet reichlich Platz für die Bauhof-Fahrzeuge und eine große Lagerfläche über dem Sozialtrakt.

ENTWURF: KEESE INGENIEURE+PLANNER

nicht in allen Mitgliedsge-meinden als notwendig angesehen worden. Letztendlich stimmten aber alle fünf Gemeinderäte und der Samtgemeinderat dafür, Bau und Betrieb des Bauhofs abhängig von Größe und Bedarf jeder Mitgliedsgemeinde finanziell mitzutragen (wir berichteten).

Bürgermeister und Bauhof haben gewählt

Die Entscheidung für den Keese-Entwurf hatte ein Findungsgremium gefällt, zu dem der Samtgemeindebürgermeister, die fünf Gemeindebürgermeister, der stellvertretende Fachdienstleiter

Bauwesen Jens Ziegler sowie Bauhofleiter Henrik Grote und sein Stellvertreter Michael Windhorst gehören. In die

weitere Detailplanung wird das Gremium ebenfalls involviert sein.

Der Entwurf sieht eine Aufteilung des Gebäudes in Sozialtrakt, Fahrzeughalle und Werkstatt vor. Mitarbeiter und Besucher gelangen über den Sozialtrakt in das Gebäude. Im vorderen Bereich direkt an der Zufahrt befindet sich das Büro mit zwei Arbeitsplätzen, von dem aus die Mitarbeiter die Einfahrt gut einsehen können. Daneben ist ein Personalraum mit Küchezeile und Möblierung für 14 Personen vorgesehen, der auch für interne Fortbildungen genutzt werden kann.

Der Flur mit barrierefreiem WC und die Umkleiden für Damen und Herren befinden sich ebenfalls im sogenannten Weißbereich. Von den

Umkleiden gelangen die Mitarbeiter über einen Wasch- und Duschaum in den Schwarzbereich, in dem sie ihre Arbeitskleidung aufbewahren.

Über einen Gang im Schwarzbereich sind die rund 400 Quadratmeter große Fahrzeughalle und die Haustechnikräume mit der Hackschnitzelheizung erreichbar. Über dem Sozialtrakt befindet sich eine von der Fahrzeughalle aus zugänglich Lagerfläche für die Dinge, die nicht ständig benötigt werden – Salzstreuer zum Beispiel. Neben der Halle wird eine Werkstatt für kleine Reparaturen und Wartungen eingerichtet.

Dank Warmhalle kann im Bauhof auch bei Frost problemlos gearbeitet werden. Die Warmhalle sei unter an-

derem auch wichtig für den Winterdienst, erläutert Bloch. Denn so könnten die Schlepper schon am Abend mit Streusalz befüllt und für den frühmorgendlichen Einsatz vorbereitet werden, ohne dass etwas einfriert.

Hinter der Fahrzeughalle ist ein überdachter Waschplatz vorgesehen, den auch die Feuerwehr zum Reinigen ihrer Fahrzeuge nutzen kann. An einer Seite des Gebäudes sind überdachte Stellplätze für die weiteren Bauhof-Fahrzeuge geplant.

Funktionalität und Nachhaltigkeit

Bei der Konzeption des Bauhofs ging es dem Findungsgremium nicht allein um Funktionalität, sondern auch um Nachhaltigkeit. Neben

der Hackschnitzelheizung entschied es sich darum auch für die Installation einer Ladesäule für E-Mobilität und einer Photovoltaik-Anlage. Die Kosten dafür beziffert Hartmut Bloch auf rund 130000 Euro. Ob ein Teil davon über Fördermittel finanziert werden kann, wird derzeit geprüft. „Wir würden es aber auf jeden Fall machen“, betont der Samtgemeindebürgermeister mit Verweis auf die Vorbildfunktion der öffentlichen Hand. Aus seiner Sicht ist ein derartiger Bau ohne PV-Anlage heute nicht mehr denkbar. Und die Ladesäulen wird der Bauhof langfristig voraussichtlich auch selbst benötigen. Hartmut Bloch geht davon aus, dass in Zukunft angeschaffte Fahrzeuge E-Fahrzeuge sein werden.

IM BLICKPUNKT

Führung zu den Kranichen

Rehden – Für Samstag, 9. Oktober, lädt Naturcoach Ursula Dell für den Verein Naturpark Dümmer zu einer Kranichführung ins Rehdeaner Geestmoor ein. Auf dem 1,2 Kilometer langen Rundweg durch ein Moorbirkenwäldchen gebe es viel Wissenswertes zum Hochmoor und seinem besonderen Gast, dem Graukranich, zu entdecken, meldet der Naturpark. Wenn die ersten Kranichrufe zu hören sind, warten die Teilnehmer der Führung mit Ursula Dell im Schutz der Moorbirken auf den Einflug der Kraniche. Treffpunkt zur Führung ist um 16 Uhr am Aussichtsturm im Rehdeaner Geestmoor (Moordamm, Hemsloh). Die Kosten für die zweistündige Führung betragen für Erwachsene sieben Euro, Kinder zahlen 3,50 Euro. Anmeldungen sind noch unter Tel. 05442/913208 oder per E-Mail (kontakt@ab-raus-mit-dir.de) möglich.

Alles andere als eine normale Versammlung

Ehrungen und Wahlen beim Schützenverein Wagenfeld-Förlingen

Wagenfeld – 3-G-Regel, Mund-Nasenschutz und Kontaktlisten auf den Tischen: Die Jahreshauptversammlung des Schützenvereins Wagenfeld-Förlingen verlief in vielen Punkten anders als gewohnt. „Trotzdem waren alle froh, dass die Versammlung überhaupt durchgeführt werden konnte“, meldet Presseobfrau Marisa Schröder für den Vorstand. 45 Schützenbrüder und -schwestern hätten sich an dem Treffen im Saal des „Schusterkrugs“ beteiligt.

Erster Vorsitzender Jörg Cardinal habe die Versammlung moderiert, bei der Wahlen und Ehrungen im Mittelpunkt standen. Zweiter Vorsitzender bleibt demnach Jürgen Tatgenhorst, zweiter Schießwart Lucas Schröder und zweiter Fahnenoffizier Manfred Fenker. Sarina Kruse löst den bisherigen zweiten Schriftführer Jürgen Brügge-mann ab, Marco Uffenbrink den bisherigen zweiten Jung-schützenwart Ralf Dunau, Gunnar Dubenhorst den bis-



Ehrungen nach der Jahreshauptversammlung: Zweiter Vorsitzender Jürgen Tatgenhorst mit Friedrich Hage und Dieter Rempe (von links).

FOTOS: SCHÜTZENVEREIN WAGENFELD-FÖRLINGEN

herigen zweiten Kassenwart Tobias Beck und Mattis Kreye den bisherigen zweiten Königsoffizier Wolfgang Weghorst. Neuer Kassenprüfer für Wiebke Langhorst ist Chris Weghorst.

Friedrich Hage und Dieter Rempe zeichnete der Vorstand für jeweils 50-jährige Vereinszugehörigkeit aus. Beide erhielten Ehrennadeln.

„Die Berichte der Schieß-warte fielen aufgrund der wenigen Veranstaltungen, bedingt durch die Pandemie, kurz aus“, heißt es in der Pressemitteilung des Vereins. Vorsitzender Cardinal habe auf das Jahr 2020 zurückge-blickt: „Der Schützenball und eine Kohltour konnten noch durchgeführt werden, bevor im März 2020 das Vereinsle-



Nach den Wahlen: Vorsitzender Jörg Cardinal, Mattis Kreye, Jugendkönig Marvin Hartau, Marco Uffenbrink, Sarina Kruse und Gunnar Dubenhorst (von links).

ben, aufgrund gesetzlicher Regelungen, eingestellt wurde.“

Dankesworte habe der Vorsitzende in Richtung von Otto Schilling, Wilhelm Tegeler und Gerd Hagelmann geschickt. Sie hatten im September die Fahrradtour der Alten Garde ausgerichtet.

Marisa Schröder: „Außer-dem wurde auf die Daten-

schutzgrundverordnung hingewiesen. Alle Mitglieder sollten, falls noch nicht erfolgt, diese ausfüllen und zurück-senden.“

Die Versammlung endete mit dem Ausblick: Das Pokalschießen „König der Könige“ ist für Sonntag, 10. Oktober, geplant, das Vereinspokalschießen mit Spanferkeles-sen für den 6. November.

DAMALS

Vor 25 Jahren

Trotz der kurzfristigen Ab-sage des Besitzers des Autoscooters ließen sich die Verantwortlichen des Rehdeaner Herbstmarktes die gute Laune nicht verderben und feierten so kräftig wie die 21 Jahre zuvor auch. Die Kinder beschränkten sich eben darauf, ihr Geld an der kleinen Eisenbahn auszugeben oder in Süßigkeiten umzu-setzen. Großen Anklang fand einmal mehr die Verlo-sung, bei der Daniela Buschemöller mit einem Fahr-rad den Hauptpreis gewinnen sollte.

KURZ NOTIERT

Dr. Holthaus bei „Visite“

Quernheim / Damme – Wann hilft bei einer Gebärmutter-senkung Beckenbodentraining und wann muss operiert werden? Diese und weitere Fragen beantwortet Dr. Bernd Holthaus, Chef-arzt der Klinik für Gynäko-logie und Geburtshilfe am Dammer Krankenhaus St. Elisabeth, am Dienstag, 12. Oktober, in der NDR-Sen-dung Visite (20.15 Uhr). Bernd Holthaus lebt in Quernheim. Nach NDR-Dar-stellung kommt es bei jeder zehnten Frau im Laufe des Lebens zu einer Senkung der Gebärmutter. Ursache einer solchen Senkung sei häufig eine Schwäche des Bindegewebes. Diese Schwäche sei zumeist genetisch bedingt. Der Becken-boden der Frau solle die inneren Organe an Ort und Stelle halten. Doch weil das Bindegewebe nachlässt, rutschen die Bauchorgane nach unten. Da sie dann nicht mehr an ihrem ursprünglichen Ort sitzen, könne ein unangenehmes Fremdkörpergefühl im Unterbauch auftreten. Wird eine Senkung früh genug ent-deckt, könne in manchen Fällen Beckenbodentraining die Situation für die Patientinnen verbessern. In einigen Fällen müsse operiert werden. An der Entwick-lung einer innovativen Technik, bei der kein Fremdmaterial eingesetzt werden muss, war Dr. Holt-haus beteiligt. Über diese neue Technik wird in dem Beitrag berichtet.

Robin Pötter Vorsitzender

Hüde – Der Windsurfclub Dümmersee (WSCD) meldet Veränderungen im Vor-stand: Seit der Jahreshaupt-versammlung im Anschluss an die Dümmer-Open-Wett-bewerbe 2021 (wir berichteten) ist Robin Pötter neuer Vorsitzender des Clubs. Er tritt die Nachfolge von Joachim Pohl an, der aus per-sönlichen Gründen sein Amt zur Verfügung gestellt hatte. Als Vorstandsmit-glieder bestätigten die Mit-glieder der Kassenwart Ralf Wenzel, zweite Vorsitzende Beke Fitschen, Geschäftsfüh-lerin Sabine Schöning und Jugendwart Jan Wöhning.

Kontakt

Redaktion
Lemförde/Rehden/
Wagenfeld (0 54 41)
Melanie Russ 90 81 42
Telefax 90 81 51
redaktion.diepholz@kreiszeitung.de

Bahnhofstraße 9,
49356 Diepholz

Bürgerbeteiligung: Ideen für Centralplatz

Fördergelder der EU sollen helfen, wieder mehr Leben in die Innenstadt zu bringen

VON KATHARINA SCHMIDT

Twistingen – Wie soll sich der Centralplatz in Twistingen entwickeln? Bei dieser Frage holen Politik und Stadt die Bevölkerung mit ins Boot. Im Zuge einer Bürgerbeteiligung hat jeder bis Ende Oktober die Möglichkeit, sich einzubringen. Kaum rief die Stadt am Mittwochabend dazu auf, sich zu beteiligen, kamen die Twister schon mit zahlreichen Ideen um die Ecke.

Ein Wasserspielplatz, neue Sitzgelegenheiten, Outdoor-Fitnessgeräte oder mehr Platz für Kultur – die Anregungen gehen in verschiedene Richtungen. Eines haben alle gemeinsam: Sie kosten Geld. Zwecks Finanzierung hat sich die Stadt bei dem Förderprogramm „Perspektive Innenstadt“ beworben. Niedersachsen stellt dabei Kommunen insgesamt 117 Millionen Euro aus EU-Corona-Hilfen zur Verfügung. Twistingen wurden 345 000 Euro in Aussicht gestellt.

Bürgermeister Jens Bley erklärt: „Ziel des Fördergebers ist es, dass wir wieder mehr Leben in unsere Innenstadt bekommen und damit die Pandemie, die uns doch arg getroffen hat, ein wenig hinter uns lassen können. Gleichzeitig sollen dadurch die Gastronomen und der Einzelhandel gestärkt werden.“

Die Fördersumme soll laut Bley in drei Projekte fließen. Der Centralplatz ist eines davon. „Einen weiteren Teil möchten wir dafür einsetzen, einen digitalen Marktplatz und digitale Standortgut-scheine zu entwickeln“, führt der Bürgermeister aus. Mit dem letzten Teil würde die Stadt gerne abschließbare Radboxen anschaffen, ganz im Sinne klimaneutraler Mobilität. Bevor Twistingen das Geld bekommt, müssen die Projekte genehmigt werden.

Die Bürgerbeteiligung läuft vor dem Hintergrund, dass die Politik in Twistingen kürzlich entschieden hat, die Einwohner stärker einzubin-



Der Centralplatz in Twistingen. Bürger wünschen sich unter anderem mehr Spielgeräte und Sitzmöglichkeiten.

FOTO: KATHARINA SCHMIDT

Ziel des Fördergebers ist es, dass wir wieder mehr Leben in unsere Innenstadt bekommen und damit die Pandemie, die uns doch arg getroffen hat, ein wenig hinter uns lassen können. Gleichzeitig sollen dadurch die Gastronomen und der Einzelhandel gestärkt werden.

Twistingens Bürgermeister Jens Bley

den – „was ich persönlich als sehr wichtig und gut empfinde“, so Bley.

Über eine Onlineplattform kann nun jeder Ideen mitteilen, diskutieren oder mit einem Klick auf einen Herzen-Button für gut befinden.

Jeder Vorschlag sei willkommen, betont Bley. „Wir werden dann letztendlich die Vorschläge annehmen, für uns bewerten und diese dann wiederum der Politik vorlegen. Daraus entwickeln wir einen Handlungsleitfaden.“

Was der Bürgermeister von vornherein sagt: Ein Parkdeck wird's wohl eher nicht. Twistingen habe einen sehr schönen Centralplatz. Es gehe darum, ihn „noch besser zu machen, als er schon ist.“

Laut den ersten Nutzern der Onlineplattform könnte das zum Beispiel durch Spielgeräte gelingen. So wünscht sich jemand „einen Kinderspielplatz mit vielen verschiedenen Möglichkeiten zum Klettern, Buddeln und Toben.“ Es ist nicht der einzige

Das Förderprogramm „Perspektive Innenstadt“

207 Städte und Gemeinden haben sich für das Sofortprogramm „Perspektive Innenstadt“ beworben. Laut einer Mitteilung des Landes Niedersachsen haben alle einen positiven Bescheid bekommen. Die Budgets sind nach Einwohnerzahl gestaffelt und liegen zwischen 345 000 und 1,8 Millionen Euro pro Kommune. Die Projekte, die damit realisiert werden,

müssen bis März 2023 abgeschlossen sein. Das Geld stammt aus der EU-Aufbauhilfe REACT EU (Recovery Assistance for Cohesion and the Territories of Europe) im Rahmen des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung. „Perspektive Innenstadt“ soll Folgen der Pandemie abfedern, aber zum Beispiel auch Klimaschutz und Digitalisierung vorantreiben.

Eintrag dieser Art. Vorgeslagen werden unter anderem auch ein Holzschiff oder Babyschaukeln. Manche wünschen sich aufgrund der Nähe zur B51 einen kleinen Zaun zum Schutz der Kinder.

Andere befürchten, so etwas sähe aus wie ein Käfig.

Apropos B 51: Einige Teilnehmer der Bürgerbeteiligung fänden einen Lärmschutz toll, vielleicht in Form von Büschen oder künstlerischen Elementen. Ein anderer Vorschlag lautet: „Insek-

tenfreundliche Beete anlegen, die den Bereich optisch aufwerten und der Natur in diesem stark durch Bebauung versiegelten Bereich etwas zurückgeben.“

Weitere Ideen: mehr Events, öffentliche Toiletten, Möglichkeiten zum Babywickeln, ein Rad- und Fußgängersystem, ein Parkleitsystem, die Erweiterung der Fahrrad-Luft-Tankstelle um Werkzeug zu einer Reparaturstation, eine E-Bike-Ladestation, Autoladestation,

Schläuche und Kabel unterirdisch verlegen, eine überdachte Fläche mit Sitzmöglichkeiten, eine offene Bühne und ein Beleuchtungskonzept für mehr Flair in den Abendstunden.

Mitmachen

Der Abstimmungszeitraum endet am 31. Oktober.

Link zur Onlineplattform, um Ideen für den Centralplatz einzureichen: <https://pollunit.com/polls/centralplatz>

„Problemzonen“ müssen sich bis Februar gedulden

Verkehrsentwicklungsplan: Bassumer Stadtverwaltung legt Steckbriefe für nächste Schritte vor

VON EDGAR HAAB

Bassum – „Es hat sich alles verschoben“, erklärt Martin Kreienhop, Bauamtsleiter aus Bassum. Er meint damit den angekündigten Maßnahmen-Katalog im Zuge des Bassumer Verkehrsentwicklungsplanes (VEP). Diesen Sommer sollte die Bassumer Stadtverwaltung Vorschläge zu den „Problemzonen“ auf den Weg bringen. Jetzt steht ein verspäteter Fahrplan, der den neuen Stadtrat in die Pflicht nimmt.

Kreienhop erläutert die Gründe für die Verzögerung: „Wir haben die Chance für eine weitere verkehrstechnische Untersuchung genutzt. Der geplante Bau des neuen Verbrauchermarktes an der Sulinger Straße in der Innenstadt nahmen wir zum Anlass.“

Im Sommer habe die Stadtverwaltung den Architektur- und Ingenieurdienstleister Sweco, der für den VEP in Bassum zuständig ist, mit der Verkehrszählung in den Bereichen Kirch-, Sulinger- und Bremer Straße beauftragt. Anfang des Jahres hatte es bereits eine Radfahrerzählung an der Syker Straße gegeben (wir berichteten).

Anhand der jetzt ermittelten Werte könne die Verwaltung prüfen, ob das vorhan-



Die Straße Lange Wand im Bassumer Ortskern ist unter anderem bei der Bürgerbefragung als Problembereich gemeldet worden. Jetzt steht ein Fahrplan, nach dem es im Februar erste Beschlüsse zu Lösungen geben könnte.

FOTO: HAAB

dene Verkehrssystem die erwartete Mehrbelastung durch den zukünftigen Verbrauchermarkt stemmen könne. Die Ergebnisse der verkehrstechnischen Untersuchungen wolle der Dienstleister im Oktober vorlegen.

Kreienhop: „Der nun besprochene Fahrplan sieht vor, den neuen Rat in die Entscheidungsfindung einzubeziehen und zu informieren. Wir wollen uns erst einmal

Zeit nehmen und schauen, wo wir hin wollen.“

Der Lenkungsgruppe der Stadt Bassum werde die Stadtverwaltung bis Dezember Maßnahmensteckbriefe zur Übersicht vorlegen. Die Mitglieder sollen sich anschließend zu den allgemeinen Vorschlägen äußern und diese beraten.

Ein abschließender Bericht zum VEP werde dem jetzigen Stadtentwicklungsausschuss

laut Fahrplan im Januar zur Beratung vorgelegt.

Über Schritte zur Verbesserung der Verkehrsentwicklung könnten die Fraktionsmitglieder in einer Ratssitzung im Februar abstimmen.

„Es geht grundsätzlich darum, verkehrstechnische Hauptfelder aufzuzeigen. Beispielsweise tauchen neue Fahrradzonen in den Maßnahmen-Steckbriefen auf. Wobei es nicht einfach hilft,

ein paar zusätzliche Fußgängerüberwege einzuführen“, erklärt der Bassumer Bauamtsleiter.

Die Lange Wand und andere Straßen sind bei der Bürgerbefragung Anfang des Jahres von den Anwohnern als Problembereiche gemeldet worden. Ebenso einige Einmündungsbereiche wie der bei der Gaststätte Brokate an der Bremer Straße.

Ziele, die dank des Bassu-

Lenkungsgruppe

Die Lenkungsgruppe der Stadt Bassum: In dieser Gruppe sind Mitglieder der Ratsfraktionen, des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs (ADFC), der Polizei, der Wirtschafts- und Interessensgemeinschaft Region Bassum (WIR), des Klimaschutzbundes, des Stadtteilern- und des Behindertenbeirates sowie der Bassumer Stadtverwaltung vertreten, um möglichst viele unterschiedliche Sichtweisen zu vertreten.

mer Verkehrsentwicklungsplanes aufkamen, sind vielfältig.

Die Aufenthaltsqualität soll gesteigert werden. Außerdem sind die Verkehrsmittel des Umweltverbundes – unter anderem Radverkehr, Fußverkehr, ÖPNV sowie Car-/Bikesharing – im Blick zu halten. Es soll weiterhin der Autoverkehr gestaltet und die Verkehrssicherheit verbessert werden.

Raths-Chor aus Bremen tritt in Stiftskirche auf

Bassum – Der Bremer Raths-Chor gibt am Samstag, 16. Oktober, in der Bassumer Stiftskirche ein Konzert. Die Veranstaltung wird gefördert vom Landschaftsverband Weser-Hunte im Rahmen des Projektes „Niedersachsen dreht auf“ sowie des Vereins zur Erhaltung der Bassumer Stiftskirche. Die Zuhörer dürfen sich auf folgende Werke freuen: Jean-Philippe Rameaus „In convertendo Dominus RCT 14“ sowie Georg Philipp Telemanns „Der Tag des Gerichts TWV 6:8“. Als Solisten sind Angela Postweiler (Sopran), Magdalena Hinz (Mezzosopran), Michael Connaire (Tenor) und Frederik Schauhoff (Bariton) dabei. Es spielt das Bremer Barockorchester, die Leitung hat Antonius Adamske inne. Karten zum Einheitspreis von 22 Euro (ermäßigt 17 Euro) gibt es im Vorverkauf bei „Papier und Tinte“ am Lindenmarkt in Bassum. Restkarten werden dann an der Abendkasse verkauft. Es gilt die 2G-Regel.

Zukunftspläne für das Nordertor

Nienburg – Wie soll es weitergehen im Nordertor? Im Fokus stehen die Themen „Verkehr, Mobilität und Wohnumfeld“, „Soziale Angebote und Freizeitangebote für Alle“, „Klimaquartier Nordertor“ sowie der Blick auf die Beteiligungs- und Mitwirkungsmöglichkeiten im städtebaulichen Sanierungsprozess (www.padlet.com/nordertorbeteiligung). Diese Themen sollen bei einer öffentlichen Sitzung des Stadtteilbeirates Nordertor am Dienstag, 12. Oktober, um 17.30 Uhr im Gemeindehaus St. Michael, Martinsheide 8, diskutiert werden. Es gilt die 3G-Regel.

Lidl-Filiale wird umgebaut

Bassum – Die Lidl-Filiale an der Bassumer Straße in Bassum wird umgestaltet. Das geht aus einer Pressemitteilung des Unternehmens hervor. Das Geschäft heiße Kunden ab dem 14. Oktober willkommen, dann „mit einer übersichtlichen Warenanordnung, dem Fokus auf Frischsortiment und einer hochwertigen Möblierung“. Die Filiale gibt es seit 16 Jahren.

Musikalisches Comeback

Bassum – Der evangelische Frauenkreis Bassum trifft sich am Mittwoch, 13. Oktober, von 14 bis 16 Uhr in Stövers Landgasthaus in Groß Henstedt zu einem „Comeback mit Musik“ mit Wilfried Kornau am Schifferklavier. Anmeldungen sind erforderlich – im Gemeindebüro unter Tel. 042 41/2402 zu den Öffnungszeiten.

Frühschoppen der PHL-Schützen

Pestinghausen – Die PHL-Schützen laden für Sonntag, 17. Oktober, zu einem Frühschoppen ab 11 Uhr in die Schützenhalle ein. Eine Anmeldung sollte bis Sonntag, 10. Oktober, bei Andree Meyer eingehen unter Tel. 042 49/960275 oder 0162/2931554 (auch per WhatsApp).

Rahden



Guten Morgen

Kaffee olé!

Morgens ist bei der Familie viel Struktur angesagt, damit alle rechtzeitig aus dem Haus kommen. Um 6 Uhr klingelt der Wecker, eine halbe Stunde später ist Frühstückszeit, zwischen 7 und 7,30 Uhr machen sich Kinder und Eltern in unterschiedliche Richtungen (Kita, Schule, Arbeit) auf den Weg. Da muss also alles gut funktionieren. Klappt meistens auch. Nur nicht mit der Kaffeemaschine. An einem

Morgen schaltet sich das Gerät einfach wieder ab. Ein Defekt? Nein, ich habe kein Wasser eingefüllt. Am nächsten Tag läuft die Kanne über. Es war wohl noch ein Rest vom Vortag im Gefäß. Und heute? Da habe ich mit Mühe und Not noch ein Kaffeelot mit Pulver gefüllt bekommen, dann war die Dose leider leer. Echte Blümchenplörre. Milch brauchte man da definitiv nicht mehr. Kaffee olé! Dominik Rose

Nachrichten

Neuer Geschäftsführer bei Meierguss

RAHDEN (WB). Bernd Große-Dunker (53) hat als neuer Kaufmännischer Geschäftsführer der Meierguss-Gruppe die Nachfolge von Andreas Rehmer angetreten, der in geregelter Altersnachfolge zum Jahresende aus dem Unternehmen ausscheidet. Meierguss dankte Rehmer für seine Verdienste. Große-

Dunker verfügt laut Unternehmen über eine langjährige Erfahrung als kaufmännischer Geschäftsführer bei einem weltweit führenden Hersteller von Möbelbeschlägen. Er wird Meierguss in Zusammenarbeit mit den Geschäftsführern Dr. Marc Mateika und Michael Kintzel weiterführen.

Reflektoren-Aktion in Rahden

RAHDEN (WB). Klaus Torno, Kreispolizeibehörde Minden, und Vorstandsmitglieder des Sozialverbands Rahden versehen am Mittwoch, 20. Oktober, ab 9,30 Uhr auf dem Rahdener Wochenmarkt auf Wunsch

Rollatoren, Kinderwagen, Fahrräder und anderes mit Reflektoren. „In der dunklen Jahreszeit sind Reflektoren im Straßenverkehr für die Unfallverhütung unerlässlich“, schreiben die Organisatoren.

Preußisch Ströher Schützen tagen

PREUßISCH STRÖHEN (WB). Der Schützenverein Preußisch Ströhen holt am Samstag, 16. Oktober, seine Jahreshauptversammlung in der Schützenhalle

am Speukenkieker nach. Sie beginnt um 19,30 Uhr. Auf der Tagesordnung stehen Vorstandswahlen. Für die Teilnehmer gilt die 3G-Regelung.

Tageskalender

■ Bäder

Hallen- und Freibad Wagenfeld, in der Zeit von 6 bis 8 Uhr öffentliches Schwimmen. Hallenbad Rahden, 6 bis 8 Uhr öffentlicher Badebetrieb, 16 bis 17 Uhr öffentlicher Badebetrieb, 18 bis 20 Uhr öffentlicher Badebetrieb (ab 18,15 und 19 Uhr Gesundheits- und Rehasportverein Rahden), 20 bis 21 Uhr öffentlicher Badebetrieb.

■ Vereine und Verbände
Reitverein Preußisch Ströhen, 19,30 Uhr Versammlung im Unterstand an der Reithalle. Sozialverband Kleinendorf, Gaststätte „Zum Goldenen Hecht“, Varl, 17 Uhr Picknick-Essen.

■ Kinder und Jugendliche
Jugendcafé Rahden, von 15 bis 20 Uhr geöffnet an der Langen Straße 24.

Einer geht durch die Stadt

... und sieht den jugendlichen Fahrer eines Motorrollers, dessen Gefährt ein „kleines Kennzeichen“ hat, aber statt der erlaubten 25 km/h mit gefühlten 60 über die Weher Straße brettet.

Half da ein – illegal eingesetzter – Tuning-Chipsatz aus dem Internet weiter? Dafür wird sich die Polizei brennend interessieren, wenn der Fahrer erwischt wird, weiß ... EINER

So erreichen Sie Ihre Zeitung

Die Lokal- und Lokalsportseiten aus der Region Stemwede / Rahden entstehen in Zusammenarbeit mit dem Westfalen-Blatt. Bei Fragen, Anregungen und Wünschen wenden Sie sich bitte an die Kollegen unter den folgenden Telefonnummern

Lokalredaktion:
0 57 71 / 60 88 17 Dieter Wehrbrink
0 57 71 / 60 88 19 Michael Nischau
oder per E-Mail an
rahden@westfalen-blatt.de

Lokalsport:
0 57 41 / 34 29 14
0 57 41 / 34 29 19
oder per E-Mail an sport-
luebbecke@westfalen-blatt.de

Bei **Fragen zur Zustellung** steht unseren Leserinnen und Lesern wie gehabt unsere gebührenfreie Telefonnummer zur Verfügung:
08 00 - 42 42 580
oder per E-Mail unter
vertrieb@kreiszeitung.de



Konfirmation in Rahden: Auf dem weiteren Lebensweg „mit Jesus im Gepäck“

28 Jugendliche aus dem Bezirk Rahden-Mitte sind von Pastor Udo Schulte in zwei aufeinander folgenden Gottesdiensten eingesegnet worden. Nachdem die Konfirmation zweimal verschoben werden musste, freuten sich die Familien, diesen Tag nun gemeinsam mit den Jugendlichen begehen zu können. In seiner Predigt wies Pfarrer Schulte auf die Fußspuren hin, die entstehen, wenn man seinen Weg durchs Leben geht. „Es ist gut, wenn ihr dabei Jesus im Gepäck habt“, betonte er. Vikarin Jessica Banna stellte eine von der Konfirmandengruppe gestaltete Bildergeschichte vor, die von der Begegnung des Zöllners Zachäus mit Jesus erzählt. Das Mitarbeiter-Team wirkte bei der Einsegnung mit und überreichte die Urkunden. Madita Hülshorst und Frank

Schuhmacher gratulierten im Namen der Gemeinde. Sie luden die Konfirmierten ein, das Leben in der Gemeinde mitzuprägen. Für die festliche musikalische Gestaltung sorgten der Rahdener Posaunenchor und Kantor Thomas Quellmalz an der Orgel. Folgende Jugendliche wurden konfirmiert: Leonie Ahrenhold, Tristan Bruns, Christian Eilmes, Linus Enders, Lenia Fangmeier, Maxime Felderhoff, Neela Fischer, Phineus Fischer, Hannes Janßen, Matteo Ketschik, Anna Kettler, Johanna Köller, Aimé Kruska, Franka Ließ, Ben Löwen, Eliana Pörsch, Shayn Radert, Jan Niklas Rissling, Jonathan Schmale, Pauline Schreier, Felix Schwartau, Mick Steinkämper, Emily Stoppel, Pia Tatgenhorst, Stella Wachendorf, Luka Weiß, Gilbert Winkelmann und Xenia Wüllner. Foto: Fotostudio Pescht

Zum Saisonabschluss: Verkaufstag auf dem Museumshof am Sonntag – Film und Vortrag über Heuerlingshäuser

Leckeres aus dem Bauerngarten

RAHDEN (WB). Auf dem Gelände des Museumshofs ist es in diesem Jahr ruhig geblieben. Nachdem sämtliche Veranstaltungen coronabedingt erneut ausfallen mussten, möchte das Team zum Abschluss der Saison wenigstens eine kleine Aktion anbieten.

Am Sonntag, 10. Oktober, beginnt um 13 Uhr ein Verkaufstag, bei dem sich die Besucher mit am Museumshof angebauten und verarbeiteten Gemüse einkaufen können. Außerdem sind eine Filmvorführung und ein Vortrag zum Heuerlingswesen geplant.

Neben der Kleinfeldgruppe sind im Team auch Frauen aktiv, die Sauerkraut und Schnippelbohnen nach alter Tradition herstellen. Damit diese Arbeit nicht umsonst war, gibt es, wie schon im

vergangenen Jahr, die Möglichkeit, den Einkaufskorb mit den Produkten zu füllen.

Die Ehrenamtlichen verkaufen selbst gemachtes Sauerkraut, eingelegte Bohnen und Verschiedenes vom Kleinfeld wie zum Beispiel Kürbisse und alte Kartoffelsorten wie Blauer Schwede, Heiderot, Laura, Linda oder Blaue Anneliese. Darüber hinaus bieten die Imker ihren leckeren Honig von den auf dem Museumshof gehaltenen Bienen an.

Die Besucher haben zudem die Gelegenheit, sich von 15 Uhr an den von den Espelkammer Stadtführern gedrehten Dokumentarfilm über das Leben der Heuerlinge und Heuerleute anzuschauen. Der etwa 40-minütige Film mit dem Titel „Ein Heuerlingshaus im Wandel der Zeit“ hat einen regiona-

len Bezug, einige Sequenzen wurden sogar auf dem Museumshof gedreht.

„Wir freuen uns sehr, dass der Film unter Verantwortung von Stadtführer Karl-Heinz Tiemeier auf unserer alten Deele des Haupthau-



Am Museumshof werden viele Gemüsesorten angebaut.

ses gezeigt werden kann“ freut sich Museumsleiterin Lena Buhrmester. Zur Einleitung hält Karin Keller von 14 Uhr an einen Fachvortrag mit dem Thema „Das Heuerlingswesen in Norddeutschland“.

Da die Plätze auf der Deele begrenzt sind, ist eine vorherige Anmeldung in der Touristinfo unter Telefon 05771/7350 unbedingt notwendig. Die Kosten für Vortrag und Film sind mit dem regulären Eintritt abgedeckt.

„Ich bitte alle Besucher darum, Rücksicht zu nehmen, damit die Corona-Hygienemaßnahmen eingehalten werden können“, appelliert Lena Buhrmester. „Auf dem Gelände und in den Gebäuden gilt nach wie vor die 3G-Regelung, so dass einem sicheren Ablauf nichts im

Wege steht.“

Die Besucher müssen den Impf-, Test- oder Genesungsnachweis an der Kasse vorzeigen. Der Eintritt kostet 2,50 Euro für Erwachsene, für Kinder bis 15 Jahre ist er frei.

Am Montag, 11. Oktober, geht der Museumshof dann in die Winterpause. Lena Buhrmester dankt dem Team und allen Besuchern für die Unterstützung. „Leider ist auch dieses Jahr noch nicht so gelaufen, wie wir uns das gewünscht hätten“, bedauert sie. „Ich hoffe, dass wir uns alle im Jahr 2022 wieder häufiger sehen dürfen und der Museumshof dann wieder mit zahlreichen Gruppen, Aktionstagen, Ferialspielen, dem Mittelalterlichen Treiben und vielen Ehrenamtlichen belebt werden kann.“

Tennisverein Rahden zieht Bilanz: Reger Spielbetrieb trotz Corona

Training nimmt wieder Fahrt auf

RAHDEN (WB). Die Mitglieder des Rahdener Tennisvereins haben kürzlich ihre verschobene Jahreshauptversammlung nachgeholt. In seinem Rückblick sprach der Vorsitzende Willi Pries von vielen Herausforderungen, aber vor allem auch über eine insgesamt positive Entwicklung des Vereins.

Tennis im Freien war eine der wenigen Sportarten, die

schon früh nach dem ersten Lockdown wieder ausgeübt werden konnte – wenn auch zeitweise nur mit Einschränkungen. Der Vereinsvorsitzende berichtete von regem Spielbetrieb auf der Tennisanlage am Hopfengarten, die von Platzwart Peter Kleffmann in tadellosem Zustand gehalten wird.

Erfreulich ist die Mitgliederentwicklung. Pries ver-

meldete einen leichten Zuwachs: Aktuell gehören dem Rahdener Tennisverein 130 Personen an.

Der Punktspielbetrieb – wie auch vereinsinterne Aktivitäten – waren jedoch durch die Pandemie beeinträchtigt. „In der Sommersaison 2020 ging nur das 1. Damenteam in der Kreisliga auf Punktejagd“, führte Sportwartin Sandra Schlottmann aus.

„Die Winterrunde konnte erst gar nicht ausgetragen werden. Für die Sommersaison 2021 war mit den Damen 40 noch ein weiteres Team im Spielbetrieb aktiv, während die 1. Damen sogar den ersten Rang in der Abschlusstabelle der Kreisliga erreichten.“

Vereinsinterne Aktivitäten wie etwa das gemeinsame An- und Abspielen konnten nur eingeschränkt und ohne die üblichen Feierlichkeiten erfolgen, wie Sozialwartin Gabi Kopp in ihrem Rückblick berichtete. „Mit aktiver Kommunikation über Newsletter und soziale Medien wurde aber der Kontakt zu den Mitgliedern aufrechterhalten und die 1. Damen-

mannschaft hielt sich sogar mit gemeinsamen Online-Challenges fit und bei Laune“, erläuterte sie.

Von einer stabilen Finanzlage berichtete Schatzmeisterin Elke Klicker, bevor turnusgemäße Neuwahlen auf der Tagesordnung standen. Zu neuen Kassenprüfern wurden Holger Carstensen und Thorsten Ullrich gewählt. Janine Knost tritt als neue Schriftwartin die Nachfolge von Uta Fangmeier an. Für 25-jährige Vereinstreue ehrte Willi Pries Cornelia Weisshaar und Yannick Weiß.

„Der Trainingsbetrieb in allen Altersklassen hat wieder Fahrt aufgenommen“, freute sich der Vereinsvorsitzende. Jugendwartin Kerstin Enders hatte zuvor in ihrem Bericht von ausgebuchten Ferialspielen und inzwischen vollen Trainingsgruppen gesprochen.

„Vielleicht gelingt es ja demnächst, auch wieder eine Jugendmannschaft in den Spielbetrieb zu bringen“, hofft die Jugendwartin, die sich über weitere interessierte Kinder und Jugendliche freuen würde.

Sperrmüll zur Abfuhr anmelden

RAHDEN (WB). Die nächste Sperrmüllabfuhr erfolgt für alle Abfuhrbezirke im Stadtgebiet Rahden am Donnerstag, 21. Oktober. Der Sperrmüll muss bis spätestens Montag, 18. Oktober, bei der Stadt Rahden unter Telefon 05771/7355 beziehungsweise 05771/7346 oder per E-Mail an abfall@rahden.de angemeldet werden.

„Bei der Anmeldung müssen Art und Menge des Sperrmülls angegeben werden – etwa ein Sofa, vier Stühle, zwei Tische“, erläutert die Stadt Rahden. „Die Gebühren betragen 12,50 Euro je 40 Kilogramm Sperrmüll. Ein Gebührenbescheid erfolgt entsprechend der abgefahrenen Menge und wird nach der Abfuhr zugeschiedt.“

Die Stadt Rahden weist ausdrücklich darauf hin, dass nur die Grundstücke angefahren werden, die ihren Sperrmüll bis zum Stichtag am 18. Oktober angemeldet haben. „Der Sperrmüll sollte möglichst erst am Morgen des Abfuhrtags von 6 Uhr an bereitgestellt werden“, heißt es.



Von links: Janine Knost (Schriftführerin), Peter Kleffmann (Platzwart), Elke Klicker (Schatzmeisterin), Sandra Schlottmann (Sportwartin), Ulrich Hartke (2. Vorsitzender), Gabi Kopp (Sozialwartin), Kerstin Enders (Jugendwartin) und Willi Pries (1. Vorsitzender).

ZWISCHEN SCHNOOR & SCHLACHTE

Frottee-Mode, Raku und Obstkisten

Bremen – Der Herbst ist da, die Blätter färben sich bunt. Ganz klar: Es geht auf Weihnachten zu. Und da drängt sich schon mal die Frage nach den Geschenken auf – wer bekommt was? Inspirationen und Anregungen könnten nicht schaden... da passt es gut, dass der „**Tausendschön**“-**Markt** auf dem Areal des Großmarkts in der Überseestadt sein Comeback feiert.

Eigentlich gibt es ihn dort seit Oktober 2015 zweimal jährlich. Doch nach der Ausgabe im März vorigen Jahres musste der Kunsthandwerkermarkt wegen der Pandemie pausieren. Nun aber gibt es ihn wieder. Und zwar am Sonntag, 10. Oktober, in der Zeit von 11 bis 17 Uhr. Der „Tausendschön“-Markt verteilt sich dann auf gleich drei Großmarkt-Hallen – auf die Erzeugermarkt-, die Blumen- und auf die Obst- und Gemüsehalle, um ganz genau zu sein.

135 Aussteller sind mit von der Partie, unter ihnen die Bremer Künstlerin **Sigi Brüns**. Sie verkauft eine Auswahl ihrer Fotografien auf dem „Tausendschön“-Markt. Ansonsten reicht die Palette von Accessoires und Schmuck über selbstgenähte Taschen und Damenmode bis hin zur Kinderkleidung. Da sollte es kein Problem sein, schon einmal das eine oder andere Weihnachtsgeschenk zu finden.

Individuell angefertigte Cartoons, Deko-Elemente aus Holz, Becher und Schalen aus Raku-Keramik – alles kein Problem. „Raku ist eine spezielle Brenntechnik, die im japanischen Raum im 16. Jahrhundert entwickelt wurde“, so **Franziska Höpfe**, Projektleiterin für Spezialmärkte am Großmarkt. Auch Kulinarisches hat seinen Platz. Originelle Marmeladensorten sind ebenso dabei wie Gewürzmischungen, Süßwaren und selbstgemachte Frucht- und Kräuterliköre. Zum Wohl!

Ein „Tausendschön“-Kernthema: Nachhaltigkeit und Upcycling, also das Aufmöbeln und Umnutzen gebrauchter Dinge. Unter anderem gibt es Mode aus Frotteehandtüchern sowie Dekorationen und Mobiliar aus alten Obstkisten. Und so weiter, und so fort.

Auf dem Markt gilt die 3G-Regel: geimpft, genesen oder negativ getestet. „Der negative PCR-Test darf nicht länger als 48 Stunden und der negative Schnelltest nicht länger als 24 Stunden zurückliegen“, so Höpfe. Eine Maskenpflicht gibt es nicht. „Aber wir empfehlen, eine Maske zu tragen.“ Zudem müssen sich Besucher über die Luca- oder Gastro-App anmelden. „Wer kein Handy hat, kann sich an beiden Markt-Eingängen problemlos auch über Formulare registrieren.“ Erstmals nehmen die Organisatoren einen Eintritt in Höhe von drei Euro. „Grund sind die durch die Corona-Auflagen entstandenen Mehrkosten.“

THOMAS KUZAJ



Neben Accessoires, Schmuck, selbstgenähten Taschen und Damenmode auf dem „Tausendschön“-Markt zu finden: Kleidung für Kinder.

FOTO: M3B/JAN RATHKE

GESCHICHTE

„Unfairer Ausgleich“

Symposium zu jüdischem Umzugsgut

Bremen – Im Nachkriegsdeutschland hat es offensichtlich keinen angemessenen Ausgleich für jüdische Umzugsgüter gegeben, die von den Nationalsozialisten beschlagnahmt worden waren. Es habe kein Interesse an einem fairen Ausgleich gegeben, kritisierte am Donnerstag in Bremen die Provenienzforscherin Susanne Kiel vom Deutschen Schiffahrtsmuseum Bremerhaven (DSM) bei einem internationalen Symposium zum Umgang mit dem Umzugsgut jüdischer Emigranten in europäischen Häfen. Sie habe in diesem Zusammenhang „ein heißes Schamgefühl“.

Als mit Beginn des Zweiten Weltkriegs im Jahr 1939 das Auslaufen deutscher ziviler Schiffe nach Übersee unmöglich wurde und in der Folge bereits in die Hafenstädte transportierte Güter nicht mehr verschifft werden konnten, blieben auch die Umzugsgüter jüdischer Auswanderer in den Schuppen der Häfen und der Expeditionen liegen. In Bremen begannen die Gestapo und später die Oberfinanzdirektion, die Güter zu beschlagnahmen und öffentlich zu versteigern. Sie seien als „Nichtarier-Auswanderergut“ bezeichnet worden, sagte Kiel.

In den Rückerstattungsverfahren habe die Oberfinanzdirektion die Werte heruntergespielt, „auch Jahre und Jahrzehnte nach Ende des Krieges“, berichtete die Wissenschaftlerin am Beispiel Bremen. Überdies seien im Laufe der Jahre ganze Aktenbestände vernichtet worden, weil Aufbewahrungsfristen abgelaufen seien. Dadurch sei der Informationsfluss zum Verbleib der Güter versandet. Den betroffenen Familien aber „haben wir auch heute noch Rechenschaft abzulegen, was mit ihrem Besitz geschehen ist“, betonte Kiel.

epd



Am Wall trennen Baken den Fahrradbereich – links im Bild – vom Einbahn-Autobereich auf der Seite mit den Häusern und Geschäften.

FOTO: KUZAJ

„Schluss mit den irren Schikanen“

Bremer Innenstadt: Opposition fordert Abbruch der Verkehrsexperimente

VON THOMAS KUZAJ

Bremen – Die Oppositionsparteien FDP und CDU fordern, die Verkehrsexperimente in der Bremer Innenstadt zu beenden. Sie schließen sich damit Handelskammer-Präsidentin Janina Marahrens-Hashagen an, die den Stopp der umstrittenen Maßnahmen am Wall und in der Martinistraße zuerst gefordert hatte. Auch der Ton wird nun schärfer.

„Die Verkehrsexperimente am Wall und in der Martinistraße haben die Situation in der Innenstadt weiter verschlechtert“, sagt beispielsweise die FDP-Fraktionsvorsitzende Lencke Wischhusen. „Der Senat hat mit seiner dilettantischen Kommunikation und chaotischen Umsetzung für nachhaltiges Kopfschütteln in der Bremer Bevölkerung und im Umland gesorgt.“ Leidtragende seien die Unternehmen und deren Mitarbeiter in der Innenstadt.

Wie berichtet, ist der Wall früher als vorgesehen zur Einbahnstraße geworden. Zwischen Herdentor und Polizeihaus wurde provisorisch ein geschützter Radfahrstreifen („Protected Bike Lane“) eingerichtet. Das war ursprünglich für Frühjahr 2022



Die Martinistraße als Experimentierfeld.

FOTO: KUZAJ

geplant gewesen. Mit Blick auf die Experimente in der Martinistraße – im Rahmen des vom rot-grün-roten Senat gemeinsam beschlossenen „Aktionsprogramms Innenstadt“ – wurde die Maßnahme vorgezogen, damit das Verkehrsressort von Bürgermeisterin und Senatorin Maike Schaefer (Grüne) beide Versuche im Zusammenhang auswerten kann. Wall-Einzelhändler fühlten sich überfordert.

Die Experimente des Senats bedeuten für die City-Unternehmen „weniger Umsatz“, so Wischhusen. „Insbesondere mit Blick auf das nahende Weihnachtsgeschäft ist der momentane Zustand

nicht länger tragbar.“ Die FDP werde einen Dringlichkeitsantrag zum Thema in die Stadtbürgerschaft einbringen, kündigte Wischhusen an. Die Stadtbürgerschaft kommt am Dienstag, 12. Oktober, wieder zusammen.

„Die grünen Verkehrsexperimente in der Bremer Innenstadt sind vollends gescheitert“, so sieht es Heiko Strohmann, Vorsitzender der CDU-Bürgerschaftsfraktion – und fordert in plakativ scharfem Ton: „Schluss mit den irren Straßen-Schikanen!“ Am Wall und in der Martinistraße sei die Situation „zum Teil chaotisch“. Bei „Bürgern, in der Händlerschaft sowie bei Menschen, die in der Innen-

stadt arbeiten“ wachse der Unmut.

Auch die Polizei hat mit der experimentellen Einbahnverkehrs-führung am Wall zu kämpfen – rücken Polizeiautos vom Kommissariat Mitte zu Einsätzen aus, müssen sie zuweilen Umwege einplanen. „Dass Einzelhändler, Kunden und Berufspendler durch die Teilsperren eingeschränkt werden, ist bereits bedenklich – dass nun auch die Polizei in ihrer Arbeit behindert wird, ist allerdings untragbar“, so FDP-Chef Thore Schäck. „Die Absperrung aus Klappbaken, die nach Aussage des Verkehrsressorts einfach überfahren werden sollen, richten fatale Schäden an den Polizeiautos an und zeigen demonstrativ, wie unausgegoren das grüne Verkehrsprogramm ist.“

CDU-Fraktionschef Strohmann: „Wenn Einsatzwagen der Polizei nur noch über den Fußweg durch die Stadt kommen und ellenlange Staus unsere schöne Luft mit Stickoxiden vollblenden, dann ist das wohl kein Erfolg unserer grünen Radfahr-Senatorin. Dieser ganze Unsinn muss sofort aufhören. Abgase müssen runter und Verkehre fließen, nicht das Gegenteil.“

Bei der Polizei richtet man sich unterdessen ohnehin auf einen Umzug des Kommissariats Mitte ein – weg vom Wall. Der jetzige Standort erfülle die Anforderungen „aufgrund der räumlichen Kapazitäten nicht“, heißt es in einer Deputationsvorlage des Innenressorts. „Angesichts der aktuellen verkehrspolitischen Vorhaben“ und angesichts der „damit verbundenen Nachteile für den derzeitigen Standort des Einsatzdienstes“ sei die Suche nach einem neuen Standort für das Polizeikommissariat Mitte „jetzt forciert“ worden.

Denn: „Aufgrund der Einbahnstraßenregelung wird der direkte Weg der Einsatzfahrzeuge vom Standort am Wall in den Bereich Hauptbahnhof – seit Jahren ein Kriminalitätsbrennpunkt – spürbar eingeschränkt, so dass die Polizei nicht in allen Fällen rechtzeitig am Einsatzort eintreffen kann und zusätzlich die Gefahr von Konflikten beziehungsweise Unfällen auf den Einsatzfahrten steigt.“ Innensenator Ulrich Mäurer (SPD) fordert deshalb nun Veränderungen am Wall. Schaefer entgegnet, alles sei eng abgestimmt worden – auch mit der Polizei.

Zum Auftakt singt der Kaiser

Nach eineinhalb Jahren Corona-Pause erstes Konzert in der Bremer Stadthalle

VON ELISABETH GNUSCHKE

Bremen – Die Vollbremsung kam plötzlich, und der Stillstand dauerte lange, eine gefühlte Ewigkeit, meinen manche. Doch jetzt erwacht in der Bremer Stadthalle (ÖVB-Arena) nach dem Corona-Lockdown wieder das Leben. Gut eineinhalb Jahre nach dem letzten Konzert („Deichkind“) in der Arena wird Roland Kaiser der erste sein, der hier wieder auftritt – vor Tausenden von Fans.

Am Sonnabend, 9. Oktober, ist es so weit: Die Türen zur Stadthalle auf der Bürgerweide öffnen sich wieder. Sänger Roland Kaiser (69) darf hier als erster wieder loslegen. „Alles oder Dich“, so heißt seine vor kurzem mit langer Corona-Verspätung gestarte-



Singt am Sonnabend vor mehreren tausend Zuschauern in der Bremer ÖVB-Arena (Stadthalle): Roland Kaiser. Es ist hier das erste Konzert nach der Corona-Pause.

FOTO: PAUL SCHIRNHOFER

te Tournee, die ihn eigentlich bereits im November vergangenen Jahres nach Bremen führen sollte. Beim Team der ÖVB-Arena sowie beim Konzertveranstalter Semmel ist

man auch dementsprechend „grenzenlos“ glücklich, das „Lebenselixier Veranstaltungen“ wieder zurückzuhaben. Und die Agentur zitierte den gebürtigen Berliner Kaiser

mit den Worten: „Für mein gesamtes Team, meine Band und mich ist es gerade kaum fassbar, dass wir tatsächlich auf große Arena-Tournee gehen können.“ Und weiter: „Vor ein paar Wochen wussten wir noch nicht einmal, ob wir in diesem Jahr überhaupt spielen können. Jetzt können wir bereits auf sieben großartige Open-Air-Konzerte zurückblicken und nehmen die Begeisterung und Energie mit auf eine Tournee, die für uns alle nach der langen Zwangspause etwas ganz Besonderes sein wird.“

Wie viel Zuschauer am Sonnabend dabei sein werden, ist laut Semmel-Concerts noch nicht ganz klar, aber einige tausend werden es sein. Noch gibt es Karten, unter anderem an den übli-

chen Vorverkaufsstellen und über die Semmel-Homepage.

Doch was gilt eigentlich für den Besuch, was müssen die Fans beachten? Nun, es gilt die 3G-Regel (geimpft, genesen oder getestet). Es herrscht keine Masken- und keine Abstands-pflicht, es wird jedoch eine Maske empfohlen. Einlass ist ab 17 Uhr, Konzertbeginn soll um 19 Uhr sein.

Damit die Sache mit dem Beginn auch klappt, bittet eine Semmel-Sprecherin die Zuschauer, sich unbedingt tagesaktuell über die Corona-Vorgaben zu informieren und sich am besten vorab online zu registrieren unter „www.semmel.de/rolandkaiser-infoportal“. Impfbuch, digitaler Impfnachweis und Ausweis sind mitzubringen, heißt es weiter.

Gewerbeflächen: Bremens Koalition einigt sich

Bremen – Weg vom Flächenverbrauch, das ist das Motto – die rot-grün-rote Bremer Koalition hat sich auf die Gewerbeflächenpolitik für die nächsten Jahre geeinigt. SPD, Grüne und Linke verkauften das am Donnerstag gemeinsam als Erfolg. „Bremens Flächenvorrat ist begrenzt, angesichts des Klimawandels ist der Erhalt von Grünarealen existenziell“, heißt es einleitend in einer Erklärung der drei Fraktionen. Zu den „Leitplanken für das Gewerbeentwicklungsprogramm 2030“ zählt, dass der vermarktbare Vorrat an vollständig erschlossenen Gewerbeflächen (die „Dispositionsreserve“) mit einer „Zielgröße von 100 Hektar“ pro Jahr fortbesteht. Aber: Die Reserve wird fortan „stetig steigend aus bereits versiegelten Brach- und Konversionsflächen statt durch Neuerschließungen auf der grünen Wiese gefüllt“. Perspektivisch kommen de facto also keine neuen Flächen mehr hinzu. „Ökologisch und sozial bedeutsame Kleingartengebiete sind keine Potenzialfläche für Gewerbeentwicklung“, heißt es außerdem. „Sie bleiben grundsätzlich geschützt.“ Damit sich Unternehmen der Luft- und Raumfahrtindustrie, die einen direkten Zugang zur Rollbahn brauchen, in Bremen entwickeln können, denkt die Koalition an eine „gewerbliche Flächenentwicklung auf dem Betriebsgelände des Flughafens“. Gewerbeflächen neben der Rollbahn. Gemeinsame Gewerbegebiete mit dem Umland gelten als ein weiteres Ziel. kuz

VON STEFFEN KOLLER

Bremen – Sie können Drohnenteile herstellen, Komponenten für die Medizintechnik, Prototypen – und das in industrieller Massenfertigung. 3D-Drucker revolutionieren viele Bereiche der konventionellen Produktion, sparen Gewicht ein und somit Kosten. Am Donnerstag hat das belgische Unternehmen „Materialise“ sein Kompetenzzentrum in der Nähe der Bremer Uni eröffnet. Für 7,5 Millionen Euro entstand dort in den vergangenen 18 Monaten ein „Meilenstein“ der Firmengeschichte.

„In unserer Branche zählt jedes Gramm.“

Tim Hermanski,
Design-Ingenieur

Ganz fertig sind die Räume noch nicht, an der einen oder anderen Stelle gebe es noch „feine Detailarbeiten“, die bis Ende des Jahres behoben werden, sagte Marcus Joppe, Geschäftsführer am Bremer Standort. Doch bereits jetzt lässt sich erahnen, welchen Mehrwert das neue Kompetenzzentrum an der Konrad-Zuse-Straße darstellen kann. Platz für aktuell 120 Mitarbeiter, erweiterbar für bis zu 150 Beschäftigte, dazu Räume für bis zu 30 3D-Drucker. Insgesamt 3 500 Quadratmeter misst das Gebäude – rund 1 800 Quadratmeter Produktionsfläche sowie etwa 1 700 Quadratmeter Büroräume,

Räume voller Alleskönner

Belgische Firma eröffnet Kompetenzzentrum für 3D-Druck an der Uni



Ein Drucker, zahlreiche Möglichkeiten: Richtig programmiert, stellen die 3D-Maschinen Bremspedale, aber auch Einspritzpumpen und Pumpenräder her. FOTO: KOLLER

die sich über vier Stockwerke erstrecken. Bereits im April dieses Jahres wurde das Kompetenzzentrum offiziell in Betrieb genommen, durch die Folgen der Corona-Pandemie konnte die feierliche Eröffnung nach 18 Monaten Bauzeit – Spatenstich erfolgte im Oktober 2019 – dennoch erst jetzt stattfinden. Für das Unternehmen ist die Fertigstellung ein „Meilenstein“, sagte der Belgier und Firmengründer Fried Vancraen, für Bremens Bürgermeister Andreas Bovenschulte (SPD) der „Schlüssel,

um die individuelle Massenfertigung auf ein neues Level zu hieven“. Aktuell beheimatet das neue Zentrum zehn 3D-Metalldrucker, die vier verschiedene Metallarten zu Bremspedalen, Pumpenrädern, Grundrahmen für Drohnen, Einspritzdüsen für Flugzeuge und auch Zylinderköpfe verarbeiten können. Kilometerlange Rohrsysteme schlängeln sich genau wie Kabelschächte durch die beiden Produktionsetagen, dazu Lüftungsanlagen und Öfen, die im Inneren eine Temperatur

von bis zu 3 000 Grad erreichen. All das muss mit Energie versorgt werden, weswegen die Verantwortlichen nicht nur eine eigene Photovoltaikanlage aufs Dach setzten, sondern – wie viele andere Unternehmen im Technologiepark – auf Fernwärme des nahegelegenen Müllheizkraftwerk bauen. Bis 2022, so Geschäftsführer Joppe, soll zu 100 Prozent auf nachhaltige Energie gesetzt werden.

Wie viele Produktionsschritte nötig sind, um ein neues Bauteil serienreif zu entwickeln, zeigt das Beispiel

einer Sattelklemme für den Profiradsport. Zusammen mit dem Radhersteller „Pinarello“ entwarfen die Mitarbeiter von „Materialise“ eine neuartige und wesentliche leichtere Variante des Vorgängers. Bis zu 40 Prozent Gewichtsersparnis kamen so am Ende heraus – „und in unserer Branche zählt jedes Gramm“, so Design-Ingenieur Tim Hermanski.

■ Mit Bremer Sattelklemme zu Gold

Das Original wird neu designt, dann folgen mehrfache Simulationen und Tests. Nach einem ersten Druck folgen Dauertests, in diesem Fall habe das Teil von jeder Seite 300 000 Zyklen durchlaufen. Erst dann folgten die Auswertung und der Druck, am Ende stehe im besten Fall die industrielle Massenfertigung. Dass die Arbeit Früchte trägt, zeigte sich erst vor einigen Monaten, als Richard Carapaz Olympia-Gold im Straßenrennen von Tokio gewann – eben mit der von „Materialise“ erfundenen Sattelklemme.

Mit der Fertigstellung des Gebäudes steht nun laut Vancraen die „weltweit modernste Anlagen dieser Art“ in Bremen, und Schluss soll noch lange nicht sein. Es sei nur „eine Fortsetzung der Firmengeschichte“. Geplant ist ein Anbau. Bis zu 25 Millionen Euro, das kündigte Geschäftsführer Joppe an, könnten in den kommenden Jahren in weitere Standort investiert werden.

KURZ NOTIERT

Mann raubt Seniorin aus

Bremen – Ein bislang unbekannter junger Mann hat am helllichten Tag in Schwachhausen eine Seniorin vor ihrer Wohnung ausgeraubt. Nach Polizeiangaben betrat die 83-Jährige gegen 11.50 Uhr das Mehrparteienhaus in der Wätjenstraße, in dem sie lebt. Im Treppenflur stand ein fremder Mann, der ihr beim Tragen des Trolleys behilflich war. Doch aus der netten Geste entwickelte sich ein Überfall. Plötzlich, so am Donnerstag ein Polizeisprecher, drängte er die Seniorin gegen die Tür, hielt sie fest und durchsuchte ihre Kleidung. Als die Bremerin um Hilfe schrie, ließ der Räuber von ihr ab, nahm sich jedoch das Portemonnaie aus der Jacke und flüchtete. Der Täter soll etwa 30 Jahre alt und 1,70 Meter groß sein. Laut Polizei hat er einen dunklen Teint, trug dunkle Kleidung und hatte einen schwarzen Rucksack dabei. Zeugenhinweise an die Kripo unter 0421/362-3888. gn

Corona: 118 neue Fälle

Bremen – Das Gesundheitsressort hat am Donnerstag 118 neue Corona-Infektionen für das Land gemeldet, davon 63 in der Stadt Bremen. 55 Covid-19-Patienten liegen in Kliniken des Landes. In Bremen gilt weiter Warnstufe 1. gn

- ANZEIGE -

Kreuz und quer: 2 x 1.000 € gewinnen!



Vom 18. September bis 30. Oktober 2021: Täglich mitmachen und gewinnen!

Das täglich wechselnde Bild liefert Ihnen Hinweise auf die Begriffe im Kreuzworträtsel.

Zweistufige Gewinnerziehung: Sie erfahren direkt am Telefon, ob Sie es in die Endauswahl derjenigen geschafft haben, aus denen die Tagesgewinner gezogen werden. Viel Glück!



Welche Hinweise gibt unser Bild heute?

Gleich mitmachen:

1. Entschlüsseln Sie unser Kreuzworträtsel und rufen Sie heute bis 23:59 Uhr die angegebene Gewinn-Hotline an.
2. Mit etwas Glück kommen Sie in die Endauswahl, nennen uns dort Ihr Lösungswort und qualifizieren sich so für die Tagesgewinnerauslosung.
3. Fällt das Los dann auf Sie und haben Sie das korrekte Lösungswort genannt, winken Ihnen satte 1.000 €.
4. Die Tagesgewinner werden telefonisch benachrichtigt.
5. Die Tagesgewinner erhalten ihren Gewinn zuverlässig und schnellstmöglich per Banküberweisung.

*Der Anruf kostet 50 Cent aus dem dt. Festnetz, Mobilfunk teurer. Anbieter Telemedien Interactive GmbH, Datenschutz unter: datenschutz.tmia.de
Der Teilnahmeabschluss ist immer um 23:59 Uhr des jeweiligen Spieltags. Personen unter 18 Jahren dürfen nicht teilnehmen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Gewinner werden unter allen Teilnehmern der Verlage der Zeitungsgruppe Ippen ausgelost und am nächsten Tag zwischen 9 und 11 Uhr (Samstagsgewinner am Montag zwischen 9 und 11 Uhr) bezüglich Aufnahme der Bankverbindung und Übersendung eines Gewinnerfotos telefonisch kontaktiert. Der Gewinn wird schnellstmöglich auf das angegebene Bankkonto überwiesen. Die Gewinner erklären sich damit einverstanden, mit Namen und Foto in den Tageszeitungen der Ippen-Gruppe veröffentlicht zu werden. Der Gewinnanspruch verfällt, wenn die Gewinner es verweigern dem Veranstalter ein Foto zur Veröffentlichung zur Verfügung zu stellen. Mitarbeiter der Ippen-Gruppe, sowie deren Angehörige sind von der Teilnahme ausgeschlossen.

		P				W				9						H			
		U				A				A						O			
		L		1		O	L	Z		5		C	H			N			
				O		N				S									
1	N		B	L	3	U	C	H		E		O	R	A	N		2		
				Z															
5	U	E	2	B	I					6	O	N	I	G		O	P	F	
		R											N			7			
								T					G			F			
								E											
		Z	8	T	R	O	N		N	4	C	H	E	3	B	E	4		
													R			L			

Gewinnhotline für Lösungswort 1

1 2 3 4 5

01378 260168*

Gewinnhotline für Lösungswort 2

1 2 3 4 5 6 7 8 9

01378 404885*

Gewinner vom 05.10.2021:

Helga Schmidt (links)

Monika Borstelmann (rechts)



Lösungen vom 07.10.2021

Lösungswort 1: CIAO / Lösungswort 2: TOSKANA

HOROSKOP

Widder 21.3.–20.4.
Eine unangenehme Nachricht macht Ihnen derzeit ebenso zu schaffen wie eine Person, die Sie an ein Versprechen erinnert. Bleiben Sie aber möglichst trotz allem so gelassen wie sonst.

Stier 21.4.–20.5.
Halten Sie sich an diesem Tag bei anstehenden wichtigen Entscheidungen noch zurück. Die folgenden Tage versprechen nämlich wesentlich mehr Erfolg. Es lohnt sich, noch zu warten.

Zwillinge 21.5.–21.6.
Legen Sie Ihre Motive für jedermann sichtbar offen auf den Tisch. Wer nämlich Ihre gute Absicht nicht kennt, könnte das Gefühl haben, dass Sie sich schlicht nur wichtig machen wollen.

Krebs 22.6.–22.7.
Sofern Sie Single sind, bestehen jetzt hervorragende Aussichten auf einen Internet-Flirt. Und es wäre möglich, dass sich daraus mehr entwickelt. Natürlich liegt das völlig bei Ihnen!

Löwe 23.7.–23.8.
Eine leidige Angelegenheit ist dermaßen verzwickelt, dass sie nur mit absoluter Offenheit aus der Welt zu schaffen ist. Gehen Sie daher mit gutem Beispiel voran; lassen Sie nichts ungesagt.

Jungfrau 24.8.–23.9.
Geldangelegenheiten bereiten Ihnen einige Sorgen. Das jedoch ist etwas, was Sie nicht gebrauchen können in der jetzigen Lage. Versuchen Sie, die Dinge ein für allemal gut zu regeln.

Waage 24.9.–23.10.
Lassen Sie gerade jetzt nur nicht locker, denn Ihre Anstrengungen der letzten Tage sind dabei, die ersten Früchte zu tragen. Es wird Sie freuen, den ersten Erfolg vernemen zu können!

Skorpion 24.10.–22.11.
Der Erfolg will sich partout nicht einstellen, obwohl Sie nachweislich den richtigen Weg gewählt haben? Wagen Sie eine strikte Änderung, die Sie garantiert zu Ihrem Ziel führen wird.

Schütze 23.11.–21.12.
Sagen Sie, was Ihnen alles im Kopf herumgeht; nennen Sie die Dinge schonungslos beim Namen. Sie werden sehen, dass man sich dann den Argumenten nicht mehr verschließen kann.

Steinbock 22.12.–20.1.
Dank Ihrer Energie, über die Sie zurzeit verfügen, könnten Sie einem Traumziel jetzt ein gutes Stück näherkommen. Allerdings müssten Sie dafür trotzdem ein bisschen mehr wagen.

Wassermann 21.1.–19.2.
Dieser Tag hält ein interessantes Erlebnis für Sie bereit. Sie spüren es offenbar auch im Inneren, denn Sie fühlen sich wie neu beseelt, und stecken voller Energien. Überraschen lassen!

Fische 20.2.–20.3.
Sollte es jetzt entweder im Beruf oder im Privatleben zu Unstimmigkeiten kommen, dann liegt das daran, dass Sie sich nicht entscheiden können. Sie dürfen nun bitte nichts mehr vertagen.

HÄGAR, DER SCHRECKEN DES NORDENS



VERGLEICHSRÄTSEL

O	N	K	H	E	C		A
O	B	A		L		U	N
	D		S	N	L	I	E
R	O	K	A		T	B	A
R	K	E	C	A		E	
M	H		W		K	I	E
I		Z	N	N	I	E	
U	N	N	E		S	N	A

	O						A
		O		L			U
	D			I	N		
	R			A	B	T	
			E			E	
			W			K	E
I		Z	I				
N					A		

Die in dem linken Rätselgitter enthaltenen Buchstaben sind durcheinandergeraten. Sie sollen die Buchstaben so ordnen, dass sich sinnvolle Wörter ergeben und diese Wörter in das rechte Diagramm übertragen. Die bereits eingetragenen Buchstaben bleiben an diesen Stellen stehen. Wichtig dabei ist, dass Sie nur die waagerechten Wörter sortieren. Die senkrechten Wörter ergeben sich bei richtiger Auflösung von allein und können dann zur Kontrolle herangezogen werden.

ZAHLN-KREUZWORTRÄTSEL

8	15	2	12	3		17	4	8	G
		18		7	1	6	9	10	6
15	6	13	1	17		3			5
4	1		13		8	2	8	6	B
1									E
1		17	12	6	15	15	6	11	N
8	15	2	17		2			11	
6		14		2	11	10	6	15	
	12	18	8	13	6	11	14		
8	18	11		13		2		8	
	10		5	2	15	15	6	11	
17	6	13	18	11	2	15		4	
16	6	7	14		3	6	7	13	

Gleiche Zahlen bedeuten gleiche Buchstaben im Rätselndiagramm und in der Zahlenschlüsselreihe. Hiernach ist das Zahlenkreuzworträtsel zu lösen. Ein Schlüsselwort ist als Starthilfe vorgegeben.

SUDOKU

	6	9				5	2	3
				9				
1	4					8	9	
		5	7	1				2
				5				
3				6	2	7		
7	5						3	8
			1					
2	9	8				1	4	

Die Spielregeln:
Füllen Sie die leeren Felder so aus, dass in jeder Zeile, in jeder Spalte und in jedem 3-x-3-Kästchen alle Zahlen von 1 bis 9 stehen.

KREUZWORTRÄTSEL

großer Transportbehälter	Türke	Fachbereichsleiter	aufgebrühtes Heißgetränk	östr. Pferdrosche		englisch: und	Abtrünniger
Stadt am Meer						griech. Göttin der Weisheit	
				Spott-schrift		nicht ausge-schaltet	
mund-artlich: Ameise		Teil einer Zeitung					
Urkundsjurist						Gebäude für Glücksspiele	
		Bereich, Gebiet		Nestor-papagei			
mittels, durch	Finnland in der Landes-sprache	Riese, Titan					Wind-richtung
Teich-blume							
					Ge-ssch (franz.)	Frauen-kose-name	
Atem-organ	Nahrung des Wildes		Luft-reifen				
tropische Küsten-pflanze							
			ver-dickter Wurzel-teil		Ziffern-kenntnis (engl. Abk.)		
Schiff, Röhricht	Zier-gras-fläche	Initialen von Jaspers † 1969					
zer-störtes Gebäude							
tropische Nutz-pflanze		chem. Zeichen für Blei					
Mund-fessel	Gewandt-heit im Beneh-men						

B	I	N	T	E	R	N	A	T
I	N	T	E	R	N	A	T	
M	A	R	S	E	I	L	L	E
F	E	I	E	R	N	A	E	
R	D	T	O	U	I			
D	A	M	P	F				
M	O	D	U	L	F	M		
R	F	M	E	N	U			
O	B	S	T	O	R	T	E	
A	I	T	E	N	C			
A	N	N	E					
B	A	L	L	E	N			
D	U	E						
S	B	N	D					
T	H	E	T	A				
G	E	R	B	E	N			
R	E	L	K					

AUFLÖSUNGEN VORTAG

3	5	8	4	6	1	9	7	2
2	9	4	7	8	5	3	6	1
7	6	1	2	9	3	4	5	8
8	3	9	6	2	7	5	1	4
1	7	5	8	3	4	2	9	6
6	4	2	1	5	9	7	8	3
9	8	6	3	7	2	1	4	5
4	2	7	5	1	6	8	3	9
5	1	3	9	4	8	6	2	7

B	A	N	A	L	E	J
D	L	E	U	T	E	
S	E	E	L	E	W	S
P	R	I	S	A	U	
A	K	A	L	T	I	
R	U	I	N	I	E	R
T	A	N	Z	I	E	
E	N	E	L	A	N	

G	E	S	U	N	D	E	N	
U	O	E	U	T	E			
S	C	H	L	I	C	H	T	
S	A	O	G	E	N	T		
N	M	E	T	I	E	R		
K	O	L	O	N	I	E		
N	N	E	P	U				
P	A	R	I	F	E	U		
P	A	R	T	I	E	R		
P	O	N	E	U	F	O		
T	S	U	N	A	M	I		
K	A	T	Z	E	S	D		

- ANZEIGE -

Junker Reisen

0421-89 12 37 / www.jubus.de

13. November
Entenbratenessen mit bunten Nachmittag in der Wingst
Entenbratenessen satt, lustiges Unterhaltungsprogramm, Kaffee und Kuchen
p.P. 71,- €

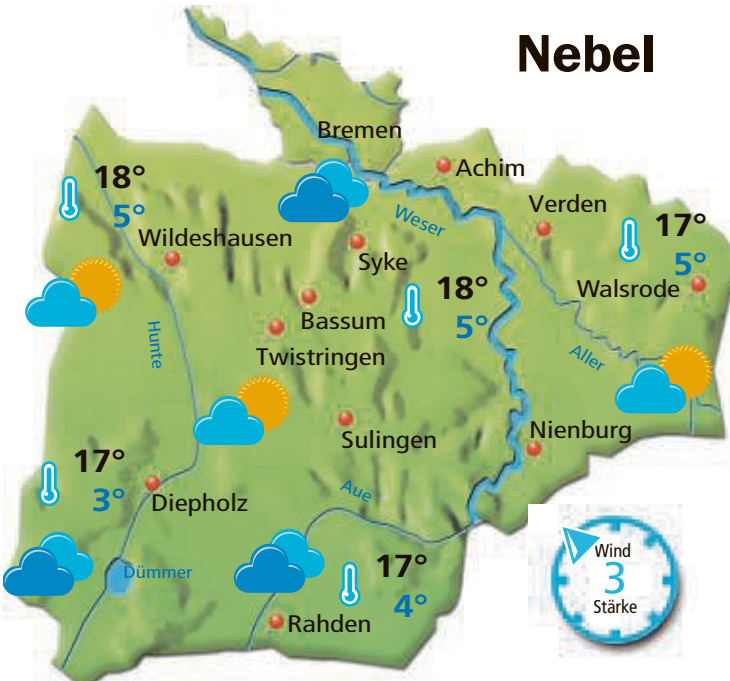
30. November
Weihnachtszauber auf „Schloß Bückeburg“
Eintritt Weihnachtszauber
p.P. 57,- €

26. – 28. November/ 3 Tage
Berlin
im 5 * Hotel Interconti (1. Advent)
Übernachtung mit Frühstück / 3-stündige Stadtrundfahrt sowie eine Lichterfahrt
p.P. im DZ nur 269,- €

3. – 5. Dezember/ 3 Tage
Berlin
im 5 * Hotel Interconti (2. Advent)
Übernachtung mit Frühstück / 3-stündige Stadtrundfahrt sowie eine Lichterfahrt
p.P. im DZ nur 269,- €

12. Dezember
Gänsebratenessen Mit der Hüttenbuscher Blasmusik in der Wingst
Gänsebratenessen, 3-stündiges Programm der Hüttenbuscher Blasmusik
Kaffee und Kuchen
p.P. 75,- €

Für Gruppen planen wir individuelle sehr tolle Reisen und Tagesfahrten, kontaktieren Sie uns.
Wir suchen Sie: Busfahrer (m/w/d)



Nebel

Lage

Hochdruckeinfluss bringt bis zum Wochenende ruhiges, zu Nebel und Hoch-nebel neigendes Herbstwetter.

Vorhersage

Heute ist es nach Nebelaufklärung freundlich, gebietsweise mit dichten Wolken, dazu trocken. Maxima 17 bis 18 Grad. Schwächer, teils auch mäßiger südöstlicher Wind.

Aussichten

Morgen gibt es nach Nebelaufklärung bei lockeren Wolken viel Sonne. Am Sonntag im Südosten viel Sonne, dann Aufzug von lockerer und später dickerer Bewölkung.

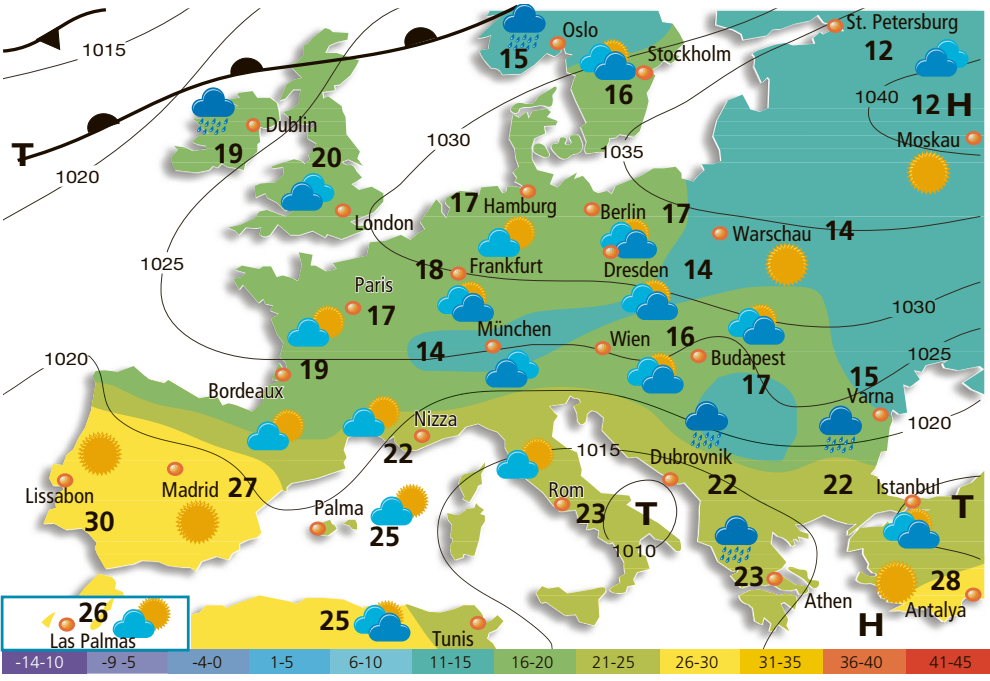
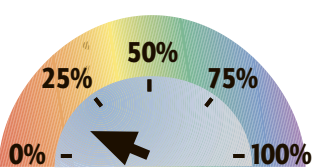
Bauernregel

Im Oktober an Nebel viel, bringt der Winter Flockenspiel.

Hochwasser

Wilhelmshaven	2:54	15:04
Bremen	5:09	17:20
Harlesiel	1:54	13:59
Emden	2:32	14:36
Cuxhaven	3:02	15:13

Regenrisiko



Lage

Hochdruckeinfluss bringt bis zum Wochenende ruhiges, zu Nebel und Hoch-nebel neigendes Herbstwetter.

Vorhersage

Heute ist es nach Nebelaufklärung freundlich, gebietsweise mit dichten Wolken, dazu trocken. Maxima 17 bis 18 Grad. Schwächer, teils auch mäßiger südöstlicher Wind.

Aussichten

Morgen gibt es nach Nebelaufklärung bei lockeren Wolken viel Sonne. Am Sonntag im Südosten viel Sonne, dann Aufzug von lockerer und später dickerer Bewölkung.

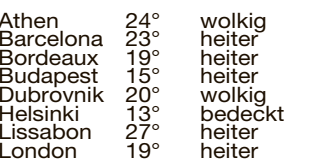
Bauernregel

Im Oktober an Nebel viel, bringt der Winter Flockenspiel.

Hochwasser

Wilhelmshaven	2:54	15:04
Bremen	5:09	17:20
Harlesiel	1:54	13:59
Emden	2:32	14:36
Cuxhaven	3:02	15:13

Regenrisiko



Deutschland

Heute bleibt es von Mecklenburg über Mitteldeutschland hinweg bis in den Süden stark bewölkt oder hochnebelartig bedeckt. Voraussichtlich nur südöstlich des Inns gibt es noch ein paar Spritzer Regen. Gegen Nachmittag mehr Wolkenlücken. Ansonsten nach Auflösung von gebietsweisen Nebelfeldern überwiegend heiter und trocken. Temperaturmaxima zwischen 12 und 19 Grad, in Nebelgebieten kühler. Im Südwesten mäßiger, böiger Nordostwind.

Reisewetter

Südsandinavien: Heiter bis wolkg. Norwegen Regen, von 15 bis 16 Grad.

Großbritannien, Irland: Meist freundlich, in Irland und Schottland Regen, die Höchstwerte erreichen 16 bis 21 Grad.

Italien, Malta: Heiter bis wolkg, in Süditalien gebietsweise Regen, Werte 20 bis 24 Grad.

Spanien, Portugal: Es wird heiter oder auch wolkenlos, Tageshöchstwerte 22 bis 30 Grad.

Griechenland, Türkei, Zypern: Griechenland teils Regen, sonst meist freundlich, Höchstwerte zwischen 18 und 31 Grad.

Meere

Nordsee	15 bis 17 Grad
Ostsee	14 bis 15 Grad
Algarve	20 bis 22 Grad
Adria	20 bis 23 Grad
Westl. Mittelmeer	23 bis 25 Grad
Östl. Mittelmeer	22 bis 28 Grad

SA 15° 5°
SO 14° 4°
MO 14° 7°
DI 13° 7°

Der Wettereinfluss ist gering, sodass kaum wetterbedingte Beschwerden zu erwarten sind. Nur bei sehr empfindlichen Menschen besteht eine leicht erhöhte Neigung zu Kopfschmerzen. Bewegung im Freien fördert die Gesundheit.

Pegelstände

Celle	128	-3
Rethem	52	-1
Neustadt	174	-
Porta	138	-
Dörverden	-	-
Intschede	38	-8



BUCH-TIPP

Jetzt wird's eklig:
Krankheiten
heute und früher

Geheimnisvoller Dampf, Glasgefäße und seltsame Würmer: Willkommen im Labor von Professor Ratikus! Zu sehen ist es im illustrierten Sachbuch „Vorsicht, ansteckend! Die ekligsten Krankheiten der Geschichte“. Dort nimmt dich der Professor zusammen mit seinen Helferinnen und Helfern mit auf eine spannende, medizinische Zeitreise durch die ganze Welt.

Es geht um Krankheiten heute und früher, um Beulenpest, Malaria, Gelbfieber oder Typhus. Und es geht darum, wie Menschen sich dagegen schützen: mit sauberem Wasser, Medikamenten und Impfungen zum Beispiel.

Wissenswertes und Erstaunliches kann man hier in kurzen Texten erfahren. Zum Beispiel geht es um die Erfindung des Mikroskops und um die Frage, woher eigentlich das etwas komplizierte Wort Quarantäne stammt.

Die Erklärungen sind alle sehr spannend, aber noch genialer wirken die schrägen Zeichnungen. In Kästen werden kurz die jeweiligen Fakten zu den Krankheiten genannt und in der „Galerie der Bösewichte“ kann man alle mit Steckbrief auf einen Blick sehen.

Danach ist man echt um einiges schlauer, und Spaß hat es trotz allem Grusel auch noch gemacht!

Das Buch

John Kelly (Text) / **Richard Platt** (Illustration): Vorsicht, ansteckend! Die ekligsten Krankheiten der Geschichte, aus dem Amerikanischen von Walter Ludwig, dtv junior 2021, 48 Seiten, 14,95 Euro, ab 9 Jahren.



In „Vorsicht, ansteckend!“ zeigt Professor Ratikus dir sein Labor.

FOTO: DTV/DPA

Stau auf dem Weg
in den Urlaub

In fünf Bundesländern starten nächste Woche die Herbstferien: in Berlin, Brandenburg, Hessen, NRW und Rheinland-Pfalz. Viele Menschen werden dann in den Urlaub fahren. Deshalb rechnen Fachleute für Verkehr damit, dass es schon an diesem Freitag auf den Straßen voll wird. Denn sobald die Schule aus ist, fahren viele Urlauber direkt los. Besonders viel Stau könnte es in NRW geben. Denn dort kommt einiges zusammen, sagt ein Experte. „Urlauber, Tagesausflügler und am Freitag auch Berufspendler sorgen in Kombination mit vielen Baustellen und andauernden Sperrungen durch Hochwasserschäden für eine hohe Staufahrt.“



Zu Beginn der Herbstferien wird es wohl mehr Stau geben.

FOTO: DPA



Clarissa und Tobi zeigen in der neuen Staffel der KiKA-Show auch Experimente.

FOTO: KIKA/ANJA FESSER/DPA

Mit Pudding im Fernsehstudio

INTERVIEW Clarissa Corrêa da Silva moderiert „Die beste Klasse Deutschlands“

Als Kind hätte sie selbst gerne bei „Die beste Klasse Deutschlands“ mitgemacht. Blöd für Clarissa Corrêa da Silva, dass es die Sendung damals noch gar nicht gab. Umso schöner aber, dass sie jetzt gemeinsam mit Tobi Krell die neue Staffel der KiKA-Show moderieren wird. Ab dem heutigen Freitag (8. Oktober) geht es los. Was sich außer den Gastgebern noch verändern wird, hat die Moderatorin Rebecca Krizak im Interview erzählt.

Du und Tobi Krell seid das neue Moderatoren-Team und die Nachfolger von Malte Arkona und Kim Unger. Wie geht ihr an diese Aufgabe ran?

Mit gewissem Respekt, denn die beiden haben das super gemacht. Was unseren Einstieg leichter macht ist aber, dass vieles an der Show neu ist: neues Studio, neues Konzept, neue Spiele. Und auch die Doppel-Moderation gab es so ja vorher nicht. Tobi und ich sind jetzt beide Showmaster und Showmasterin.



Clarissa ist die neue Moderatorin bei „Die beste Klasse Deutschlands“.

FOTO: KIKA/ANJA FESSER/DPA

Was ändert sich denn am Studio und an den Spielen?

Im Studio ist es zum Beispiel Änderungen am Finale. Die Klassen sammeln Punkte. Die müssen sie jetzt im Finale strategisch auf die einzelnen Fragen verteilen. Das kann dazu führen, dass selbst Klassen mit vielen Punkten schnell rausfliegen können. Es ist also bis zum Ende wahnsinnig spannend.

prinzip gibt es zum Beispiel Änderungen am Finale. Die Klassen sammeln Punkte. Die müssen sie jetzt im Finale strategisch auf die einzelnen Fragen verteilen. Das kann dazu führen, dass selbst Klassen mit vielen Punkten schnell rausfliegen können. Es ist also bis zum Ende wahnsinnig spannend.

Damit eine Klasse bei der Sendung Erfolg hat, muss sie gut zusammenarbeiten. Was macht eine gute Schulklass in eurer Sendung aus?

Wenn die Klasse im Alltag eine gute Gemeinschaft ist, dann spürt man das. Und wer eine gute Klassengemeinschaft hat, wird auch in der Sendung als Klasse gut funktionieren.

Welche Rolle hattest du früher in deiner Klasse?

Ich war lange eine ziemlich Klugscheißerin. Und ich bin sicher: Ich als Sechstklässlerin wäre bei „Die beste Klasse Deutschlands“ sofort in die erste Reihe gestürzt. Später war ich dann ein bisschen zurückhaltender, zu cool für vieles. Trotzdem weiß ich: Ich hätte auf jeden Fall gerne bei der Sendung mitgemacht und versucht, alle anderen auch davon zu überzeugen.

In welchen Bereichen hättest du als Kind

viel gewusst?

Bei allem, was mit Zahlen zu tun hatte, wäre ich gut gewesen. Das mochte ich schon immer. Und auch bei Sprachen. Was ich nicht so gut kann, sind Erdkunde-Sachen. Wie viele Kilometer liegen zwischen Hamburg und der Nordsee? Bei solchen Fragen wäre ich raus.

In der Sendung gibt es viele Experimente.

Wer denkt sich das aus?

Wir haben eine ganz tolle Redaktion, die sich da viele Gedanken macht. Außerdem haben wir Expertinnen und Experten für die Experimente und für die Fragen. Das Tolle an den Experimenten ist ja: Viele sind so einfach, dass man sie auch zu Hause gut nachmachen kann. Das macht es noch mal interessanter.

Fernseh-Tipp

Die neue Staffel von „Die beste Klasse Deutschlands“ startet am Freitag um 19.30 Uhr im KiKA.



Hallo

Wie gut versteht ihr euch mit euren Klassenkameraden? Ab sofort könnt ihr im Fernsehen wieder anderen Klassen dabei zusehen, wie gut sie als Team Aufgaben meistern. Im KiKA startet die neue Staffel von „Die beste Klasse Deutschlands“. Wir haben Moderatorin Clarissa interviewt.

Viel Spaß beim Lesen wünscht euch
Euer Racker

WITZ DES TAGES

Was ist groß, braun und schreibt undeutlich?
Ein Kritzlibär.

SCHON GEWUSST?

Neues Lied von
altem Musiker

Dieser Mann hat vor über 200 Jahren Musik komponiert. Auch heute werden seine Stücke noch gehört und gespielt. Das bekannte Klavierstück „Für Elise“ ist zum Beispiel von ihm. Es geht um Ludwig van Beethoven. Bis ins Jahr 1827 hat der Musiker gelebt. Trotzdem erscheint diese Woche ein weiteres Musikstück von ihm. Wie geht das? Geholfen hat Künstliche Intelligenz, abgekürzt: KI. Musikwissenschaftler und Programmierer haben ganz viele Daten in einen Computer eingegeben. Zum Beispiel Musikstücke von Beethoven. Außerdem fanden sie Noten und Notizen von ihm. So lernte der Computer, wie seine Werke klingen.

Der Computer hat dann Vorschläge gemacht, wie ein bisher unvollständiges Stück von Beethoven zu Ende gehen könnte. Experten haben ausgewählt, was am besten passt. Es handelt sich bei dem Stück also um eine Zusammenarbeit von menschlicher und künstlicher Intelligenz. Ob das Beethoven auch gefallen hätte? „Wenn Beethoven heute leben würde, würde er all diese Technologien ausprobieren. Davon bin ich überzeugt“, glaubt der Experte, der das Projekt geleitet hat.



Das ist der berühmte Komponist Ludwig van Beethoven. Er lebte von 1770 bis 1827.

FOTO: DPA

QUIZFRAGE

Wie heißt ein
berühmtes
Klavierstück von
Beethoven?

- a) Für Katharina
b) Für Elise
c) Für Maria

Richtig ist Antwort b)
Für Elise. Der Komponist Ludwig van Beethoven lebte von 1770 bis 1827.

Öl aus dem Meer schöpfen

Schwarzes, zähes Öl schwimmt im Meer. Jede Menge davon treibt auf dem Wasser vor der Küste von Kalifornien im Land USA. Das Öl stammt aus einem dicken Rohr, das auf dem Meeresgrund liegt. Das Rohr wurde beschädigt. So konnten am Wochenende Hunderttausende Liter Öl austreten.

Sofort eilten Helferinnen und Helfer mit ihren Booten herbei. Sie nutzten schwim-

mende Barrieren, um den Ölteppich auf dem Meer einzugrenzen. So wollten sie das Öl auch von Schutzgebieten fernhalten. Dann begannen die Einsatz-Teams, das Öl abzuschöpfen.

Leider schafften sie es nicht, alles Öl in die Boote zu holen. Deswegen wurde es verboten, an den Stränden dort zu schwimmen oder zu surfen. Andere Teams sammelten Öl-Reste am Strand

ein. Und sie halfen zum Beispiel Seevögeln, deren Federn mit Öl beschmutzt waren.

Doch warum liegt das dicke Rohr überhaupt dort unten im Meer? Das liegt daran, dass vor Kalifornien Rohöl aus dem Meeresboden geholt wird. Das wird dann zum Beispiel zu Benzin verarbeitet. Durch die kaputte Leitung wird nun kein Öl mehr gepumpt, sodass kein zusätzliches Öl austritt.

Streit um Facebook und Instagram

Dieser Streit interessiert gerade viele Leute auf der Welt. Es geht um das amerikanische Unternehmen Facebook, zu dem auch Instagram gehört. Frances Haugen hat zwei Jah-

re für Facebook gearbeitet und wirft dem Unternehmen nun eine Menge vor. Zum Beispiel, dass es sich nicht um das Wohl und die Sicherheit der Nutzer kümmert.

Dabei geht es vor allem um Kinder und Jugendliche. Instagram Sorge dafür, dass sich junge Menschen schlecht fühlen, sagte Frau Haugen. Das kann etwa passieren,

weil man sich selbst und sein Leben mit den Fotos dort vergleicht oder sogar, weil man auf der Plattform gemobbt wird. Das Unternehmen wis-

sen genau, tue aber nichts dagegen, sagte Frances Haugen.

Später äußerte sich auch Facebook-Chef Mark Zuckerberg dazu. „Das ist einfach nicht wahr“, schrieb er.

HÖRTEST



Holy Hive: Holy Hive (Big Crown Records). Wenn Paul Spring sein Falsett über den kargen Gitarrenakkorden von „Color It Easy“ erhebt, wenn Homer Steinweiss trockene Schläge auf die Kante der Snare setzt und Joe Harrison den Bass tupft, dann klingt das wie eine Botschaft aus einer anderen Dimension. Holy Hive sind ein wunderliches Bandprojekt, ein Gruß aus einer anderen Zeit. Sie erinnern an die Helden der 1960er Jahre. So verbindet „Runaways“ die Coolness von Simon & Garfunkel mit dem Schmelz (ohne das Schmalz) von Moody Blues, mit raffinierten Gesangssätzen, mit mythischen Flöten-sounds und Harfenplings. „Great Chains“ lässt die frühen Bee Gees anklingen, mit pathetischen Linien auf der Trompete. Steinweiss ist ein gefragter Studio-Musiker unter anderem bei Bruno Mars, Lady Gaga und Adele. Hier bringt er seinen Groove mit der folkigen Stilistik von Spring zusammen. „Brooklyn Ferry“ beginnt mit einem unbegleiteten Chorsatz, der in eine mit milder Traurigkeit durchsetzte Soulballade mündet. Auch an die experimentellere Seite der Beach Boys kann man denken bei einigen dieser 15 berührenden Tracks, zum Beispiel bei „I Don't Envy Yesterdays“ mit seiner kunstvoll leiernden Gitarre. Auf diesem Album voller Lieblingsongs sticht vielleicht noch die rhythmisch vertrackte Coverversion von Charlotte Gainsbourgs „Deadly Valentine“ heraus, die Gesang, Piano und Percussion raffiniert übereinander schichtet.

RALF STIFTTEL

BUCHPRÜFUNG



Bastian Zach: Donaumelodien – Totentaufe, Gmeiner Verlag, Meßkirch, 315 S., 13,50 Euro. Eine Mordserie an Ärzten versetzt die Wiener Polizei im Herbst 1876 in Aufruhr. „Geisterfotograf“ Hieronymus Holstein und sein Freund Franz werden mit Nachforschungen beauftragt, da sie auch Zugang zu den unteren sozialen Schichten haben. Die beiden Amateurdetektive stoßen neben der Mordserie auf ein weiteres Rätsel. Aus den Armenvierteln der Stadt verschwinden immer mehr Menschen. Ein geheimnisvoller Wohltäter bringt sie mit einer Kutsche zu einem unbekannten Ort. Hieronymus und Franz sind überzeugt, dass die Morde und die verschwundenen Menschen zusammenhängen. Bastian Zachs historischer Krimi „Donaumelodien – Totentaufe“ überzeugt mit einer spannenden Handlung und gelungenen Figuren. Besonders hervorzuheben ist, dass der Autor sich vor allem auf das Milieu der „einfachen Leute“ beschränkt. Hier entsteht ein ganz anderes Bild der k.u.k.-Monarchie als in den vor Kitsch tiefenden „Sissi“-Filmen. Pure Existenznot prägt den Alltag, vom Glanz des kaiserlichen Wiens profitierte nur eine kleine Oberschicht.

SIBYLLE PEINE



Die höchste Literaturauszeichnung der Welt erhält in diesem Jahr Abdulrazak Gurnah. In seinem Werk setzt sich der tansanische Schriftsteller mit den Folgen des Kolonialismus auseinander.

FOTO: DPA

Hingabe zur Wahrheit

Nobelpreis für Literatur geht an afrikanischen Schriftsteller Abdulrazak Gurnah

Deutsche Übersetzung nicht lieferbar

Die fünf auf Deutsch übersetzten Bücher des diesjährigen Literaturnobelpreis-Trägers Abdulrazak Gurnah sind **derzeit nicht lieferbar**. Dabei handelt es sich um die Romane „**Das verlorene Paradies**“ (Frankfurt am Main 1996, engl. „Paradise“), „**Donnernde Stille**“ (München 2000, engl. „Admiring Silence“), „**Ferne Gestade**“ (München 2002, engl. „By the Sea“), „**Schwarz auf Weiß**“ (München 2004, engl.: „Pilgrims Way“) sowie „**Die Abtrünnigen**“ (Berlin 2006, engl. „Desertion“).

statt der kolonialen Perspektive die der indigenen Bevölkerung in den Mittelpunkt, betonte die Jury. Zuletzt war 2003 mit John M. Coetzee ein Schriftsteller aus Afrika mit dem Nobelpreis ausgezeichnet worden.

Der Autor und Literaturwissenschaftler Gurnah wurde 1948 auf der Insel Sansibar im Indischen Ozean geboren, das damals britisches Protektorat war und heute zu Tansania gehört. Als 18-jähriger

kam er als Flüchtling nach Großbritannien, wo er zuletzt bis zu seiner kürzlichen Emeritierung als Professor für Englisch und Postkoloniale Literatur an der Universität von Kent wirkte.

Gurnah veröffentlichte zehn Romane und zahlreiche Kurzgeschichten. Das Thema des Bruchs im Schicksal eines Flüchtlings durchziehe sein Werk, erklärte die Jury in Stockholm. Er setze sich eindringlich mit dem „Schicksal

des Flüchtlings in der Kluft zwischen Kulturen und Kontinenten“ auseinander. Der Autor begann im Alter von 21 Jahren im britischen Exil zu schreiben. Obwohl Suaheli seine Muttersprache ist, verfasste er sein Werk auf Englisch.

Seine Hingabe zur Wahrheit und sein Widerwille gegenüber jeder Vereinfachung seien bemerkenswert, betonte die Nobelpreis-Jury. In seinem ganzen Werk bemühe sich Gurnah darum, die allgegenwärtige Nostalgie nach einem ursprünglicheren, vorkolonialen Afrika zu vermeiden.

Im vergangenen Jahr war der mit umgerechnet knapp einer Million Euro dotierte Literaturnobelpreis an die US-amerikanische Lyrikerin Louise Glück gegangen. 2019 wurden der Österreicher Peter Handke und die Polin Ol-

ga Tokarczuk geehrt. Mit der doppelten Preisverleihung holte die Akademie die 2018 wegen des Skandals um Belästigungs- und Korruptionsvorwürfe abgesagte Vergabe nach. Nach einer Neubesetzung der Jury und Reformen bei der Vergabe erfolgt die Auswahl der Preisträger über Vorschläge und ein mehrstufiges Verfahren.

Die Nobelpreise werden am 10. Dezember vergeben, dem Todestag des Preisstifters Alfred Nobel (1833-1896). Wegen der Corona-Pandemie erhalten die Preisträgerinnen und Preisträger die Ehrung in ihren Heimatländern. Die Verleihung wird von einer zeitgleich stattfindenden Zeremonie in Stockholm begleitet. Der Friedensnobelpreis wird traditionell in Oslo verliehen, noch ist unklar, ob die Feier in Präsenz stattfinden kann.

epd

Jürgens-Erben einigen sich mit Geschäftspartner

Zürich – Nach langjährigen Auseinandersetzungen haben sich die Erben des Sängers und Komponisten Udo Jürgens mit dessen Geschäftspartner Freddy Burger über die Vermarktung der Udo-Jürgens-Hits geeinigt. Wie beide Seiten am Donnerstag mitteilten, werden die ehelichen Kinder von Udo Jürgens, John und Jenny Jürgens, künftig die Udo Jürgens Master AG alleine führen. Burger will sich darauf konzentrieren, in seinem Musikverlag die Werke von Udo Jürgens zu publizieren und etwaige Film-, Werbe- und Musicalrechte zu verwalten.



Udo Jürgens (1934-2014)

Mit der Entscheidung liegen die Veröffentlichung des gesamten Udo-Jürgens-Musikproduktionskatalogs in den Händen der beiden Jürgens-Kinder, hieß es. Diese kündigten zugleich weitere Veröffentlichungen von Originalaufnahmen an. Der in Österreich geborene Udo Jürgens war 2014 verstorben.

dpa

KURZ NOTIERT

Die Bundesregierung will die Sanierung des Campo Santo Teutonico in Rom finanziell unterstützen. Vorgesehen seien Haushaltsmittel von 15 Millionen Euro, gestreckt auf mehrere Jahre, teilte die Deutsche Bischofskonferenz mit. Der Konferenzvorsitzende, Bischof Georg Bätzing, dankte Regierung und Bundestag für die Bereitstellung der Gelder. Der Gebäudekomplex des Campo Santo Teutonico in unmittelbarer Nähe zum Petersdom ist das zentrale historische Symbol der Präsenz der Katholiken aus den Nachfolgestaaten des Heiligen Römischen Reichs Deutscher Nation in Rom. Die Geschichte des Campo Santo reicht bis in die Zeit Karls des Großen (747-814) zurück.

dpa

LEUTE, LEUTE



Guido Cantz (50), TV-Moderator, will auch nach seinem Ende bei „Verstehen Sie Spaß?“ dem Fernsehen treubleiben. „Es gibt aber noch kein neues Projekt“, sagte der 50-jährige. „Ich möchte erst das abschließen, bevor das nächste beginnt.“ Auch hoffe er, dass das Tourneegeschäft als Comedian nach den Corona-Lockdowns wieder Fahrt aufnehme und er im Januar und Februar im Karneval auf der Bühne stehen könne.

dpa

Der Killer und die starke Frau

Schnörkelloser Thriller mit Rosalie Thomass als Fahrerin eines Abschleppdienstes

VON MARTIN WEBER

Berlin – Eine schnörkellose Story um eine Tasche voller Geld, zwei starke Hauptfiguren und Spannung von der ersten bis zur letzten Minute: Der Film „Jackpot“ hat alles, was ein guter Thriller braucht.

Regisseurin Atef hält sich zu Beginn von „Jackpot“ nicht lange auf, sondern springt gleich mitten rein ins Geschehen: Ein junger Mann in großer Eile parkt seinen Wagen, in dem eine Sporttasche mit viel Geld auf dem Beifahrersitz liegt, und hastet mit gezogener Pistole in seine Wohnung. Dort erwartet ihn schon der stets in Schwarz gekleidete Henning mit gezückter Waffe, denn das Geld mit unklarer Herkunft im Auto gehört eigentlich ihm. Die beiden Männer



FOTO: SWR/CONSTANTIN TELEVISION

Rosalie Thomass spielt die Fahrerin eines Abschleppdienstes, die in einem Auto mehr als 600000 Euro findet und das Geld für sich und ihren im Rollstuhl sitzenden Mann behalten will.

schießen aufeinander, woraufhin der junge Mann tot auf dem Boden liegen bleibt. Der erfahrene Berufskriminelle Henning aber, der bei allen Einsätzen eine kugelsichere Weste unter der Jacke trägt, steht unverletzt wieder

auf, um sich auf die Suche nach den 600000 Euro zu machen. Dummerweise ist das Auto mit dem Geld mittlerweile abgeschleppt worden, weil es einen Behindertenparkplatz blockiert hat. Die patente Maren, die den Ab-

schleppwagen fährt, findet das Geld und beschließt kurzzerhand, es zu behalten. Sie braucht es dringend für die kostspielige Behandlung ihres Mannes Dennis, der seit einem Sturz vom Dach im Rollstuhl sitzt.

Umgehend taucht jedoch Henning beim Abschleppunternehmen auf und ist begreiflicherweise erbost, dass seine Kohle weg ist. Schon bald weiß der Mann, der im Zuge seiner privaten Ermittlungen kaltblütig eine Frau erschießt und Maren's gutmütigen Chef Gerhard (Hilmar Eichhorn) ins Krankenhaus prügelt, dass Maren das Geld hat.

Es beginnt ein Katz-und-Maus-Spiel zwischen dem Gangster und der Fahrerin, die sich als überraschend wehrhaft entpuppt, als sie bei der ersten Begegnung der bei-

den Antagonisten das Feuer kaltblütig erwidert. Was Henning nicht weiß: Die selbstbewusste Maren ist alles andere als eine harmlose Kraftfahrerin, sondern eine Frau mit dunkler Vergangenheit.

Der Film nach einem hervorragenden Drehbuch von Frédéric Hambalek treibt die Handlung im Stile eines klassischen Thrillers unerbittlich voran, nimmt sich aber auch immer mal wieder Zeit für die Figuren und beleuchtet ihren privaten Hintergrund: Maren ist nicht die Person, für die sie alle halten, doch auch der Killer Henning ist nicht nur ein erbarmungsloser Terminator, der nach jedem Schusswechsel einfach weitermacht, sondern ein liebender Ehemann und Vater einer kleinen Tochter.

20.15 Uhr, Arte

Amazon dreht Serie über Luden auf Hamburger Reeperbahn

Hamburg – Lange Haare, enge Hosen, Schnurrbärte, Prostituierte, Zuhälter und Machtkämpfe auf der Reeperbahn der 1980er Jahre: Die Ama-

zon Studios haben mit den Dreharbeiten für die sechsteilige Hochglanz-Serie „Luden“ begonnen. Derzeit werde in München vor aufgebauten

Kulissen gedreht. Im Mittelpunkt der Serie rund um die berühmte, sündige Meile stehen der Aufstieg und Fall eines Zuhälter-Kartells sowie

die Schicksale junger Menschen, die von der Gesellschaft nicht akzeptiert werden und eigentlich nur nach Freiheit und Anerkennung

suchen. Vor der Kamera stehen unter anderem Aaron Hilmer, („Das schönste Mädchen der Welt“), Jeanette Hain („Babylon Berlin“) und

Lena Urzendowsky („Wir Kinder vom Bahnhof Zoo“). Die Serie soll 2022 auf der Streamingplattform abrufbar sein.

dpa



ARD Das Erste

5.00 Monitor Magazin
5.30 ZDF-Morgenmagazin
9.00 Tagesschau
9.05 Live nach Neun
9.55 Verrückt nach Meer
10.45 Meister des Alltags
11.15 Wer weiß denn sowas?
12.00 Tagesschau
12.15 ARD-Buffer
13.00 ARD-Mittagsmagazin
14.00 Tagesschau
14.10 Rote Rosen
15.00 Tagesschau
15.10 Sturm der Liebe
16.00 Tagesschau
16.10 Verrückt nach Meer
17.00 Tagesschau
17.15 Brisant
18.00 Wer weiß denn sowas?
18.50 Quizduell-Olymp
19.45 Sprüche vor acht
19.50 Wetter vor acht
19.55 Börse vor acht
20.00 Tagesschau

20.15 Scheidung für Anfänger Komödie, D 2018
Mit Doris Schretzmayer
Regie: Thorsten M. Schmidt
21.45 Tagesthemen
22.15 Tatort Der Pakt. Krimireihe, D 2019. Mit Devid Striessow, Elisabeth Brück, Jaschar Sarabthchian. Regie: Zoltan Spirandelli. Stellbrink ermittelt in einem Schwesternwohnheim, wo die Freundin der sozial engagierten Anika ermordet worden ist.
23.45 Maria Wern, Kripo Gotland Und die Götter schweigen. Krimireihe, S 2010. Mit Eva Röse, Allan Svensson, Peter Perski. Regie: Erik Leijonborg
1.10 Tagesschau
1.15 Scheidung für Anfänger Komödie, D 2018
2.45 Tagesschau



Komödie Anja (Andrea Sawatzki) und Christoph (Christian Berkel) gelingt es nicht, ihre Ehe friedlich zu beenden. „Scheidung für Anfänger“ **Das Erste, 20.15 Uhr**

ZDF

9.05 Volle Kanne – Service täglich Magazin
U.a.: Verbrauchermeldungen der Woche – Tipps vom Reiserechtsexperten
10.30 Notruf Hafenkante
11.15 SOKO Wismar Krimiserie
12.00 heute
12.10 drehscheibe
13.00 ARD-Mittagsmagazin
14.00 heute – in Deutschland
14.15 Die Küchenschlacht
15.00 heute Xpress
15.05 Bares für Rares
16.00 heute – in Europa
16.10 Die Rosenheim-Cops
17.00 heute
17.10 hallo deutschland
17.45 Leute heute
18.00 SOKO Wien
19.00 heute
19.20 Wetter
19.25 Bettys Diagnose ... und du bist raus!

20.15 Jenseits der Spree Krimiserie. Untiefen
21.15 SOKO Leipzig Krimiserie. Schlafes Bruder. Mit Melanie Marschke
22.00 heute-journal
22.30 heute-show Show. Nachrichtensatire
23.00 ZDF Magazin Royale
23.30 aspekte Reportagereihe. U.a.: „Das habe ich nie gesagt! – Die Kunst der Kommunikation“. Moderation: Jo Schück
0.15 heute journal update
0.30 Fatale Zusammentreffen Dokureihe
1.15 ZDF-History Dokureihe. Das Afghanistan-Desaster – Alles umsonst?
2.05 Terra X Expedition Deutschland – Das Vermächtnis der Steine (2/2): Deutschlands Süden



Krimiserie Heffler (Jürgen Vogel) beschäftigt der Fall eines Richters, der ertränkt und an einer Brücke aufgehängt wurde. „Jenseits der Spree“ **ZDF, 20.15 Uhr**

RTL

5.15 Anwälte der Toten – Rechtsmediziner decken auf
6.00 Guten Morgen Deutschland
8.30 Gute Zeiten, schlechte Zeiten
9.00 Unter uns
9.30 Alles was zählt
10.00 Undercover Boss. Doku-Soap
12.00 Punkt 12. Magazin
15.00 Die Superhändler: Lieblingsdeals. Show
16.00 Die Superhändler – 4 Räume, 1 Deal
16.45 RTL Aktuell. Nachrichten
17.00 Explosiv Stories
17.30 Unter uns. Soap. Ihre Rückkehr treibt Easy und Ringo an ihre emotionalen Grenzen – und weckt bei Ringo einen Wunsch.
18.00 Explosiv – Das Magazin
18.30 Exklusiv – Das Star-Magazin
18.45 RTL Aktuell. Nachrichten
19.05 Alles was zählt: Soap
19.40 Gute Zeiten, schlechte Zeiten

20.15 Fußball: WM-Qualifikation Countdown. Kommentar: Marco Hagemann, Steffen Freund. Die ÖFB-Auswahl war seit 1998 nicht mehr bei einer Fußball-Weltmeisterschaft dabei. Damals gelangen unter Trainer Herbert Prohaska acht Siege in zehn Quali-Spielen, darunter zwei Erfolge gegen Schweden.
20.45 Fußball: WM-Qualifikation Deutschland – Rumänien. Aus Hamburg
22.40 Fußball: WM-Qualifikation Highlights und Zsfg. der anderen Spiele
0.00 RTL Nachtjournal
0.30 Die ultimative Chart-Show Die erfolgreichsten Sommerhits aller Zeiten! Sonya Kraus, Janine Kunze, Pietro Lombardi



Fußball Steffen Freund (l.) und Marco Hagemann kommentieren das Spiel der DFB-Auswahl gegen Rumänien. „Fußball: WM-Qualifikation“ **RTL, 20.45 Uhr**

SAT.1

5.30 Sat.1-Frühstücksfernsehen
10.00 Klinik am Südring – Die Familienhelfer
11.30 Die Gemeinschaftspraxis
13.00 Auf Streife – Berlin
14.00 Auf Streife
15.00 Auf Streife – Die Spezialisten
16.00 Klinik am Südring Doku-Soap
17.00 Lenßen übernimmt. Mit Sarah Grüner, Ben Handke
17.30 K11 – Die neuen Fälle Doku-Soap. Der Eindringling
18.00 Buchstaben Battle Show. Gast: Daniel Donskoy, Madita van Hülsen, Oliver Mommsen, Aleksandra Bechtel. Moderation: Ruth Moschner
19.00 Buchstaben Battle Show. Gast: Joyce Ilg, Jeannine Michaelsen, Daniel Boschmann, Faisal Kawusi
19.55 Sat.1 Nachrichten

20.15 111 noch verrücktere Viecher! Show
22.15 111 fantastische Freizeithelden! Show. Fast jeder Mensch freut sich über Freizeit, doch manche kommen auf seltsame Ideen, wenn sie zu viel davon haben. Udo, der Techno-Opä, Salsa-Susanne und Gitarren-Gustav wurden zu Freizeithelden.
0.15 Paul Panzer Live – Glücksritter Show
1.15 Sechserpack Show. Tanzen / Klatsch & Tratsch / Trick 17. Mitwirkende: Shirin Soraya, Nina Vorbrodt, Emily Wood, Hanno Friedrich, Thomas M. Held, Mirco Reseg
2.30 Die dreisten drei – Die Comedy-WG Show
4.00 Sechserpack Show. Tanzen / Klatsch & Tratsch



Show Für die Clipshow wurden 111 Aufnahmen von Tieren zusammengestellt, die im Internet für Furore sorgten. „111 noch verrücktere Viecher!“ **Sat.1, 20.15 Uhr**

PRO 7

5.45 The Middle
6.25 Two and a Half Men
7.40 The Big Bang Theory
9.00 Man with a Plan Miss Katie und ihr Chauffeur / Der 20. Hochzeitstag
9.50 Brooklyn Nine-Nine
10.45 Scrubs – Die Anfänger
12.30 Last Man Standing
13.25 Two and a Half Men
14.45 The Middle
15.40 The Big Bang Theory Sitcom. Der falsche richtige Freund / Die animalische Amy / Der peinliche Kuss
17.00 taff Magazin Saarbrooklyn (5)
18.00 Newstime
18.10 Die Simpsons Zeichentrickserie. Projekt Weltraumsand / Der Prozess
19.05 Galileo Magazin. Lost Place mit dem längsten Hall. Lost Place mit dem längsten Hall

20.15 Catch mel Komödie, USA 2018
Mit Ed Helms, Jake Johnson, Jeremy Renner. Regie: Jeff Tomsic. Einige Freunde, die inzwischen über 40 sind, haben seit ihrer Kindheit den Spaß am Fangen-Spielen nicht verloren.
22.25 Tammy Komödie, USA 2014. Mit Melissa McCarthy, Susan Sarandon, Dan Aykroyd. Regie: Ben Falcone
0.15 Dirty Cops – War on Eryone Actionkomödie, GB 2016. Mit Alexander Skarsgård. Regie: John Michael McDonagh
2.10 Watch Me – das Kinomagazin
2.20 Spätnachrichten
2.25 Tammy Komödie, USA 2014. Mit Melissa McCarthy

VOX

5.05 CSI: NY. Doppelmord / Entpuppt / Im Untergrund
7.20 CSI: Vegas. General gegen Hippie / De Los Muertos
9.10 CSI: Miami. Eine explosive Mischung / Der Preis der Freiheit / Atemlos
11.55 vox nachrichten
12.00 Shopping Queen
13.00 Zwischen Tüll und Tränen U.a.: Mönchengladbach, „Sanna Lindström“
14.00 Mein Kind, dein Kind – Wie erzieht du denn? Doku-Soap. Jacqueline vs. Sandra
15.00 Shopping Queen
16.00 4 Hochzeiten – Von Braut zu Braut. Doku-Soap
17.00 Zwischen Tüll und Tränen
18.00 First Dates – Ein Tisch für zwei. Doku-Soap
19.00 Das perfekte Dinner Doku-Soap. U.a.: Tag 5: Ralf, Nachhaltigkeitswoche

20.15 Law & Order: Special Victims Unit Hüter des Gesetzes / Flucht nach vorn. Olivia Benson arbeitet mit Lieutenant Berek zusammen, um einen Serienvergewaltiger zu finden.
22.10 Stirb langsam Actionthriller, USA 1988. Mit Bruce Willis, Alan Rickman, Alexander Godunov. Regie: John McTiernan
0.55 vox nachrichten
1.15 Medical Detectives Dokureihe. Blutige Spuren. In der Wohnung des Opfers findet man keine Spuren. Nur ein Schuhabdruck vor dem Haus könnte eine Spur ergeben.
2.05 Snapped – Wenn Frauen töten Doku-Soap. Nicole Abusharif / Jessica Hill

NDR

7.20 Rote Rosen
8.10 Sturm der Liebe
9.00 Nordmagazin
9.30 Hamburg Journal
10.00 S-H Magazin
10.30 buten un binnen
11.00 Hallo Niedersachsen
11.30 Die Nordreportage
12.00 Brisant
12.25 In aller Freundschaft
13.10 In aller Freundschaft
14.00 NDR Info
14.15 Gefragt – Gejagt
15.00 Wie geht das?
15.30 Wie geht das?
16.00 NDR Info
16.15 Die Tierärzte
17.00 NDR Info
17.10 Leopard, Seebär & Co.
18.00 Ländermagazine
18.15 Die Nordreportage: Hofgeschichten Reportagereihe
18.45 DAS!
19.30 Ländermagazine

20.00 Tagesschau
20.15 Unser Schatz für Niedersachsen Reportage. Kleine Dinge – große Geschichte. Jury: Prof. Dr. Katja Lembke (Direktorin des Niedersächsischen Landesmuseums Hannover), Prof. Dr. Gunilla Budde (Historikerin), Wigald Boning (Moderator und Komiker). Moderation: Arne-Torben Voigts
21.45 NDR Info
22.00 3 nach 9 Die Bremer Talkshow
0.00 deep und deutlich
1.00 3 nach 9 Die Bremer Talkshow
3.15 Nordmagazin
3.45 S-H Magazin Mod.: Gabi Luebe, Henrik Hanses
4.15 Hamburg Journal Moderation: Jens Riewa
4.45 buten un binnen

WDR

5.25 Lokalzeit
7.20 Tiere im Zoo
8.05 Wie entsteht ein Naturfilm?
8.25 Die Story
9.10 Monitor
9.40 Aktuelle Stunde
10.25 Lokalzeit
10.55 Planet Wissen
11.55 Leopard, Seebär & Co.
12.45 WDR aktuell
13.05 Giraffe, Erdmännchen & Co. Zoogeschichten aus Frankfurt und Kronberg. Ungeliebter Badetag
13.55 Erlebnisreisen
14.00 kochen & backen
14.30 In aller Freundschaft
16.00 WDR aktuell
16.15 Hier und heute
18.00 WDR aktuell / Lokalzeit
18.15 Lieblingsstücke
18.45 Aktuelle Stunde
19.30 Lokalzeit
20.00 Tagesschau

20.15 Ein verrücktes Jahrzehnt – Unser Land in den 90ern Dokumentation. Eine Zeitreise in die 1990er-Jahre: In Köln wurde der Mediapark gebaut, wo sich Musiksender niederließen, und das Ruhrgebiet wurde zum Mekka für Kulturfans. Auch sportlich war in NRW Aufbruchsstimmung zu spüren: Borussia Dortmund wurde Deutscher Meister, und der Dressurreiter Klaus Balkenhol sorgte für Aufsehen. Prominente wie Pierre Littbarski oder Guildo Horn erinnern sich an ein verrücktes Jahrzehnt.
21.45 WDR aktuell
22.00 Kölner Treff Talkshow
23.30 Domian live Talkshow
0.30 Kölner Treff Talkshow

MDR

5.00 Thüringen-Journal
5.30 Rote Rosen
6.20 Sturm der Liebe
7.15 Rote Rosen
8.00 Sturm der Liebe
8.50 In aller Freundschaft
9.40 Quizduell – Der Olymp
10.30 Elefant, Tiger & Co.
11.00 MDR um elf
11.45 In aller Freundschaft Arztserie. Albtraum
12.30 Käthe und ich – Das Findelkind Drama, D 2019. Mit Christoph Schechinger
14.00 MDR um zwei
15.15 Superhirn im Federkleid – Kluge Vögel im Duell
16.00 MDR um vier
17.45 MDR aktuell
18.10 Brisant
18.54 Unser Sandmännchen
19.00 MDR Regional
19.30 MDR aktuell
19.50 Elefant, Tiger & Co.

20.15 Die Schlager des Monats Show. September. Gäste: Kerstin Ott, Eric Philippi, „Zwei wie Eins“. Moderation: Bernhard Brink. Die Sendung bildet die Top 50 der Schlageralbumcharts ab und erzählt das Neueste aus der Welt des Schlagers.
21.45 MDR aktuell
22.00 Riverboat Die MDR-Talkshow aus Leipzig
Gäste: Sebastian Fitzek, Tom Pauls, Marcel Kittel, Joe Bausch, Philipp Stehler, Francine Jordi, Eric Philippi, Barbara Schmidt.
0.15 Die große Reise der Agathe Schweigert Drama, DDR 1972
1.55 Schnipsel
2.20 Elefant, Tiger & Co.
2.45 Tierisch, tierisch
3.10 Quickie Show

RBB

5.00 Brandenburg aktuell
5.30 Brandenburg aktuell
8.00 Brandenburg aktuell
8.30 Abendschau
9.00 In aller Freundschaft
10.30 In aller Freundschaft – Die jungen Ärzte
11.20 Rentner-cops
12.10 Gefragt – Gejagt
13.00 rbb24
13.10 Giraffe, Erdmännchen & Co.
13.40 Rentner-cops
14.30 Das Glück kommt unverhofft. Romanze, D 2010. Mit Jule Ronstedt
16.00 rbb24
16.10 IAF – Die jungen Ärzte
17.05 Gefragt – Gejagt
17.53 Unser Sandmännchen
18.00 rbb UM6 – Das Ländermagazin
18.27 zibb
20.00 Tagesschau
20.15 Die 30 schönsten Ausflüge an den Berliner Stadtrand. Dokufilm, D 2020. Schmöckwitz, Wilhelmshof oder Buckow. Eine Reise an den Stadtrand mit vielen Geschichten und Tipps. **21.45** rbb24 **22.00** Die Roland Kaiser Show – Liebe kann uns retten **1.05** Schlager aus Berlin

HR

10.20 Madagaskar – Eine Schatzinsel wird geplündert
10.50 Die Balearischen Inseln
11.35 Giraffe & Co.
12.25 Gefragt – Gejagt
13.10 303 – Die Serie
13.45 Familie Dr. Kleist
14.30 Familie für Fortgeschrittene. Drama, D 2011
16.00 hallo hessen
16.45 hessenschau
17.00 hallo hessen
17.45 hessenschau
18.00 Maintower
18.25 Brisant
18.45 Die Ratgeber
19.15 alle wetter
19.30 hessenschau
20.00 Tagesschau
20.15 Marokko erleben
21.00 Lissabon – die Stadt, der Fluss und das Meer
21.45 hessenschau
22.00 3 nach 9
0.40 Verurteilt! Echte Kriminalfälle im Gespräch
0.50 Zwei an einem Tag. Romanze, USA/GB 2011
2.30 Marokko erleben
3.15 hessenschau
3.50 Familie für Fortgeschrittene. Drama, D 2011

ARTE

6.50 ARTE Journal Junior
7.00 360° – Geo-Reportage
7.55 Wildes Spanien
8.35 Stadt Land Kunst
9.30 X:enius
10.00 Das U-Boot
11.45 42 – Die Antwort auf fast alles
12.15 Re:
12.50 Arte Journal
13.00 Stadt Land Kunst
13.45 Yuli. Biografie, E/CUB/GB/F 2018
16.00 Kleines Land ganz groß
16.55 Karawankenbär
17.50 Die Wildnis Afrikas: Vier Jahreszeiten
19.20 Arte Journal
19.40 Re:
20.15 Jackpot. Drama, D 2021
21.45 Glam Rock
22.40 DIVAS der 90er – Whitney, Mariah & Céline
23.35 Tracks – Das Magazin für Popkultur
0.05 Paul McCartney and Wings: Rockshow
1.10 Neben-, gegen-, miteinander: Deutsch-französische Geschichten

BAYERN

15.30 Schnittgut
16.00 BR24 Rundschau
16.15 Wir in Bayern
17.30 Frankenschau aktuell
18.00 Abendschau
18.30 BR24 Rundschau
19.00 Unser Land
19.30 Christians liabste Hütt'n
20.00 Tagesschau

IM BLICKPUNKT

Fuchs wird zum Chef

59-Jähriger führt Werder-Aufsichtsrat an

Bremen – Von den Vereinsmitgliedern gewählt wurden die Kandidaten für den neuen Werder-Aufsichtsrat bereits Anfang September, gestern Nachmittag wurde das Gremium nun von der Hauptversammlung offiziell bestätigt. Direkt im Anschluss daran hielt der neue Aufsichtsrat seine konstituierende Sitzung ab – und wählte Marco Fuchs dabei einstimmig zu seinem Vorsitzenden. Damit wird der 59-Jährige als Aufsichtsratschef Nachfolger von Ex-Profi Marco Bode.

„Ich bedanke mich für das in mich gesetzte Vertrauen meiner Aufsichtsratskolleg:innen. In der neuen Konstellation möchten wir den SV Werder Bremen bestmöglich durch die Zukunft begleiten“, wird Fuchs in einer Mitteilung des Vereins zitiert. Der Vorstandsvorsitzende der OHB System AG sitzt bereits seit Ende 2014 im Aufsichtsrat der Grün-Weißen. Zuletzt hatte er den Posten des stellvertretenden Vorsitzenden inne. Neben Axel Plaat ist Fuchs eines von zwei Mitgliedern, die dem Gremium erhalten blieben. Harm Ohlmeyer, Dirk Wintermann, Florian Weiß und Ulrike Hiller waren neu hinzugewählt worden. Hiller wurde gestern einstimmig zur stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. dco

ZUR PERSON

Mit 16 schon bei den Profis: Chiarodia ist ein Signal

Bremen – Wenn ein 16-Jähriger seinen Vertrag beim SV Werder verlängert, dann wird das vom Club normalerweise nicht an die große Glocke gehängt. Doch im Fall Fabio Chiarodia sollte möglichst die ganze Fußball-Welt hören, dass er ein Grün-Weißer bleibt. Denn es geht dabei auch um Prestige, weil dieser in Oldenburg geborene Abwehrspieler mit italienischen Wurzeln etwas Besonderes ist und deshalb als wohl jüngster Spieler in der Werder-Geschichte konstant mit den Profis trainieren darf.

„Fabio zählt zu den talentiertesten Spielern Europas in seinem Jahrgang und steht bei zahlreichen internationalen Top-Vereinen im Notizbuch“, lässt sich Sportchef Frank Baumann in einer Pressemitteilung zitieren. Dort werden die Worte immer besonders sorgsam ausgewählt. Und Baumann dürfte bewusst sein, dass er dem erst 16-Jährigen damit durchaus einen Rucksack aufsetzt. Vergleichbar mit Johannes Eggestein. Dessen Vertragsverlängerung in jungen Jahren wurde von Werder auch mal abgefeiert. Schließlich hatten sich die Bremer gegen Interessenten wie Manchester United durchgesetzt. In diesem Sommer wurde der inzwischen 23-Jährige für kleines Geld an den belgischen Club Royal Antwerpen verkauft, dieses Top-Talent ist also weg.

Auch dadurch hat der Ruf des Leistungszentrums etwas gelitten. Es geht um die Durchlässigkeit, wer schafft es tatsächlich aus der Jugend dauerhaft zu den Profis? Dazu gesellen sich große Probleme mit der Infrastruktur, die Gebäude sind marode, ein Neubau ist zwingend erforderlich, aber aktuell nicht machbar. Da kommen Nachrichten wie die von Chiarodia natürlich wie gerufen, zeigen sie doch, dass Werder weiterhin attraktiv für Talente ist. Der italienischen U17-Nationalspieler hatte die Qual der Wahl, zahlreiche internationale Topclubs (darunter Juventus Turin und der FC Chelsea) waren interessiert. Zwei Vereine gaben im Sommer sogar konkrete Angebote ab, doch Werder lehnte ab, obwohl zu dem Zeitpunkt noch jeder Cent in der Kasse zählte.

Chiarodia sollte einfach noch nicht gehen – und er wollte es auch nicht. „Werder ist für mich zu einer zweiten Heimat geworden. Der Sprung in den Profi-Kader ist eine riesige Herausforderung für mich“, erklärt der 16-Jährige, der auf dem Platz so viel älter wirkt. An Selbstbewusstsein mangelt es dem Ex-Spieler des VfL Oldenburg auch nicht. Neulich tunnelte er einen – natürlich älteren – Kollegen beim Training mit den Profis wie selbstverständlich und grinste zufrieden. Spielpraxis soll er allerdings vorerst weiterhin nur in der U19 sammeln. kni/dco



Schon ganz früh bei den Profis: Fabio Chiarodia.

FOTO: GUMZ

Lange Pause für Woltemade

Bremen – Bitter für den SV Werder und vor allem für Nick Woltemade: Der 19-Jährige fällt mehrere Monate aus. Der Angreifer hat sich nach Angaben des Zweitligisten am Donnerstagmorgen in Berlin einer Operation am linken Fuß unterzogen und wird den Bremern frühestens im Januar 2022 wieder zur Verfügung stehen. „Bereits seit Ende September hatte Nick Beschwerden, die nicht besser geworden sind. Daher war ein Eingriff leider notwendig“, wird Trainer Markus Anfang in einer Mitteilung zitiert. Woltemade ist in der laufenden Saison bislang nur zu zwei Kurzeinsätzen gekommen. tst

Füllkrug leidet, weil er nicht liefert

Stürmer fühlt sich als Verlierer und berichtet von einem speziellen Sommer

Bremen – „Ich bin so etwas wie der Verlierer der aktuellen Situation!“ Der Mann, der das von sich sagt, war in seinem Leben schon sehr viel. Torjäger, Dauerpechvogel, Fast-Nationalspieler, Stehaufmännchen, Kämpfer – all das trifft auf Niclas Füllkrug zu. Aber ein Verlierer? Das ist neu im Katalog der Füllkrug-Bezeichnungen, und vermutlich würde der Profi des SV Werder sich auch niemals selbst so betiteln, wenn er auch nur einen guten Grund sähe, seine aktuelle Situation in Bremen positiver zu beschreiben. Doch es ist, wie es ist: Der Mittelstürmer ist in der 2. Liga nur noch zweite Wahl. Dass ihn das wurmt, dass es an seinem Ego nagt, „das gebe ich ehrlich zu“, sagt er im Gespräch mit der Deichstube: „Es ist natürlich nicht zufriedenstellend.“ Aber er sagt auch, dass er gegen die Situation, die er nicht vollends versteht, angehen will und wird. Er lebe gerade ein großes Rätsel, meint der 28-Jährige: „Ich bin so fit wie lange nicht mehr, setze es aber nicht in Tore um.“

Letzteres ist ein Grund, weshalb der Platz auf der Bank für ihn zum neuen Stammspieler geworden ist. Der zweite Grund trägt den Namen Marvin Ducksch und



Über Werder berichten:

Carsten Sander,
Daniel Cottäus,
Björn Knips,
Timo Strömer

hat alles, was Füllkrug derzeit nicht besitzt: eine gute Trefferquote, das Vertrauen des Trainers, eine gewisse Sorglosigkeit. Vier Tore des Konkurrenten in bislang fünf Einsätzen nötigen Füllkrug ehrlichen Respekt ab: „Er ist gut, und er tut der Mannschaft gut, das kann ich nicht anders sagen. ‚Duckschi‘ garantiert dir eine gewisse Anzahl an Scorerpunkten, dafür kann man sogar seine Hand ins Feuer legen. Er ist ein cleverer Spieler, der weiß, wie es in der Liga funktioniert.“ Das war auch der Grund, weshalb Trainer Markus Anfang den Stürmer, mit dem er schon in Kiel erfolgreich zusammengearbeitet hatte, unbedingt wollte und Werder letztlich 3,5 Millionen Euro Ablöse an Hannover 96 zahlte.

Für Füllkrug lässt sich die junge Saison seither in zwei Teile aufsplitten: In die vier Ligaspiele aus der Prä-Ducksch-Zeit, in denen er jeweils in der Startelf stand und 313 Spielminuten sammelte. Und in vier Spiele danach, in denen er lediglich eingewechselt wurde und auf nur noch 63 Minuten kam. Ein Tor ist ihm jedoch weder als Startelf-Spieler noch als Joker gelungen. Was es für Füllkrug enorm kompliziert macht, sich jetzt wieder für



Er kann sich noch so verbiegen, in dieser Saison will der Ball einfach nicht das machen, was Niclas Füllkrug am liebsten mit ihm macht: ins Tor schießen.

FOTO: GUMZ/MEDIA

„Natürlich bringt es Verunsicherung mit sich, wenn du mitbekommst, dass für deine eigene Position jemand anderes gesucht wird. Ich weiß, dass ich das als Profi-Fußballer aushalten sollte, aber es war halt so.“

Niclas Füllkrug

schon gegeben – Coach Anfang gönnte dem Reservisten einmal sieben und einmal elf Minuten Spielzeit. Zu wenig, um auf Touren zu kommen. Zu wenig auch, um an das Vertrauen des Trainers glauben zu können? Füllkrug sagt: „Mir geht es nicht allein um einen Status als Stammspieler. Ich gehe wirklich ins Stadion und denke: Geil, Fußball spielen! Wenn es dann nur Kurzeinsätze werden, ist das schon ermüdernd. Natürlich will ich spielen, am liebsten immer und von Anfang an. Aber dafür muss ich liefern.“ Und Fakt ist nun einmal: Als Füllkrug noch von Beginn an ran durfte, hat er nicht geliefert, sich somit auch das Vertrauen des neuen Trainers nicht erspielt.

Er wisse um die Problematik und wolle auch keine Ausflüchte suchen, meint der An-

greifer, der es vor vier Jahren als Haupttorschütze von Hannover 96 bis an die Schwelle zur Nationalmannschaft geschafft hatte. An dem ersten Tor, seinem ersten Erfolgserlebnis, „hakt es eben“. Dabei fühlt er körperlich quasi keine Einschränkungen, was bei ihm eine Seltenheit ist. Seine Verletzungsliste ist lang, trotzdem habe er für Werder in schwierigen Momenten „die Knochen hingehalten“ – ob frisch nach auskuriertem Kreuzbandriss oder mit gebrochenem Zeh, wie in der Endphase der vergangenen Saison. Immer sei er dennoch auf seine Tore gekommen. Dass es jetzt nicht flutscht, ist ein Paradoxon. Füllkrug: „Ich bin viel beweglicher als früher, viel fitter. Meine Werte sind gut, von unterschiedlichen Seiten wird mir eine gute Trainingsleistung bescheinigt. Aber das sehen die meisten nicht, weil sie nur sehen, dass ich das Tor noch nicht getroffen habe. Aber ich werde wieder treffen und kann der Mannschaft auch wieder helfen. Wenn ich eingewechselt wurde, habe ich immer etwas bewegt, habe mir immer meine Chancen erarbeitet. Es ist mein Anspruch, wieder von Anfang an zu spielen.“

Die Verletzung, die ihn das Heidenheim-Spiel gekostet hat, wird auf dem Weg zum Ziel wohl keine große Hürde sein. Nur eine Vorsichtsmaß-

nahme der medizinischen Abteilung sei es gewesen, ihn rauszunehmen. Schon im Spiel bei Darmstadt 98 (17. Oktober) will er wieder dabei sein. Dass sich dann sein Wunsch von der Rückkehr in die erste Elf erfüllt, ist aber – Stand jetzt – nicht wahrscheinlich. Füllkrug weiß, dass es für ihn an Ducksch keinen Weg vorbei gibt. „Aus meiner Sicht wäre derzeit eine Doppelspitze die einzige Konstellation, die mir einen Einsatz von Anfang an möglich machen würde“, meint er. Diese Möglichkeit hatte Anfang im Vorfeld des Heidenheim-Spiels jedoch ausgeschlossen. Er sieht durch ein Duo Ducksch/Füllkrug die Chance auf Chancen nicht erhöht.

Für Füllkrug war das natürlich keine schöne Nachricht. Er denkt anders, glaubt daran, dass zwei gute Mittelstürmer in der Kooperation zwangsläufig mehr Möglichkeiten produzieren würden: „Ich kann mir gut vorstellen, dass das funktionieren würde. Schließlich würden wir uns Räume schaffen, weil wir Verteidiger auf uns ziehen würden.“ Aber es folgt noch mal die Einsicht, dass er sich nicht durch Reden wertvoll macht: „Für alle Diskussionen wären Tore für mich die besten Argumente.“

Den Gründen, wieso er in den ersten vier Partien leer ausgegangen war, muss Füllkrug nicht lange nachforschen, er hat sie längst ausfindig gemacht. Der eine: „Im Sommer hat viel gedrückt. Der Abstieg hat viel mit mir gemacht, den kannst du nicht einfach so abstreifen, die Erlebnisse bleiben noch eine Zeit lang im Kopf.“ Und der andere: Die Gerüchte um Ducksch, von denen Füllkrug früh wusste, „dass sie nicht nur eine Erfindung der Medien waren. Natürlich bringt es Verunsicherung mit sich, wenn du mitbekommst, dass für deine eigene Position jemand anderes gesucht wird. Ich weiß, dass ich das als Profi-Fußballer aushalten sollte, aber es war halt so.“

Ducksch ist jetzt da, und Füllkrug ist draußen, fühlt sich als Verlierer. Was passiert, wenn es dabei bleiben sollte, wenn Anfang nur auf einen zentralen Stürmer setzt und dieser weiterhin Ducksch heißt, mag Füllkrug, dessen Vertrag bei Werder noch bis 2023 läuft, gar nicht durchdenken. Jetzt jedenfalls noch nicht. Ein Wechsel im Winter? „Das ist noch weit weg. Gehen wir mal von der Top-Situation aus, dass wir mit Werder bis zum Ende der Hinrunde zur Ligaspitze aufgeschlossen haben und ich wieder zu Startelf-Einsätzen gekommen bin. Dann würde bestimmt niemand komische Ideen entwickeln“, sagt er. Falls es anders kommt, „müsste ich mir Gedanken machen“. csa

Ungeimpfte müssen Tests bei Werder selbst zahlen

Bremen – Seit 18 Monaten gehört es beim SV Werder für Mannschaft, Trainerstab und Betreuerteam fest zum Alltag dazu: das Testen. Per PCR-Test überprüft der Verein mehrmals pro Woche – wie vom Hygienekonzept der Deutschen Fußball Liga (DFL) vorgeschrieben –, ob sich seine Angestellten mit dem Co-

rona-Virus infiziert haben. Neu ist, dass die Ungeimpften ihre Tests selbst bezahlen müssen. Am Donnerstag hatte Hertha BSC für Schlagzeilen gesorgt, weil der Bundesligist künftig ähnlich verfahren will.

In Bremen bietet Werder die Tests schon seit Anfang September nicht mehr kos-

tenlos an. Entschieden hat sich der Zweitligist zu diesem Schritt, „weil es in der Bevölkerung und somit auch für unsere Spieler mittlerweile für alle ein Impfangebot gab“, wie Sportchef Frank Baumann auf Nachfrage der Deichstube erklärt. Nur wer sich nicht impfen lassen kann, muss seine Tests nicht

zahlen. Es geht ums Geld. „Von dem, was wir in den letzten 18 Monaten für PCR-Tests ausgegeben haben, hätte man schon einen guten Spieler bezahlen können“, sagt Baumann. Bis zu 50 000 Euro habe Werder in den vergangenen anderthalb Jahren monatlich fürs Testen bezahlt, was eine Gesamtsum-

me von 900 000 Euro ergibt. Viele Personen sind es laut Baumann übrigens nicht, die Werder für die Tests zur Kasse bittet. Es handle sich eher um Einzelfälle. „Wir haben innerhalb der Mannschaft, des Trainerteams und des Staffs eine Impfquote von annähernd 100 Prozent“, betont der Sportchef. dco

FUSSBALL

Heidenheims Schmidt jagt jetzt Finkes Rekord

Heidenheim – Nach seiner erneuten Vertragsverlängerung beim Zweitligisten 1. FC Heidenheim rechnet Trainer Frank Schmidt mit der baldigen Einstellung des Rekords von Volker Finke. Seit über 14 Jahren arbeitet Schmidt als Chefcoach des FCH, die Bestmarke im deutschen Profifußball hält aber weiter Finke, der 16 Jahre am Stück den SC Freiburg trainiert hatte. „Ob man es mir glaubt oder nicht, das ist für mich keine primäre Motivation. Ich bin ein Mensch, der total in der Gegenwart lebt“, sagte Schmidt. Aber: „Wenn es dann so kommen würde, wovon ich ausgehe, dann ist das



Frank Schmidt
Trainer
FC Heidenheim

natürlich etwas Besonderes. Aber ich habe hier jetzt keinen Countdown und zähle jeden Tag runter.“ Der 47-Jährige hatte zuvor seinen Vertrag in Heidenheim bis 2027 verlängert. Bei Vertragsablauf wäre er fast 20 Jahre Trainer des schwäbischen Clubs, den er von der Oberliga bis in die 2. Liga geführt hat.

Dass er so lange bleibt wie Frankreichs Rekordhalter Guy Roux, der über 36 Jahre AJ Auxerre trainiert hatte, schließt Schmidt aber aus: „Da muss sich keiner Sorgen machen. Meine Lebensplanung beinhaltet nicht, dass ich bis zum gesetzlichen Rentenalter Trainer bleibe.“ dpa

Eberl erklärt den Klick-Moment

Köln – Trotz des schwachen Saisonstarts hat Borussia Mönchengladbachs Sportdirektor Max Eberl stets Vertrauen in Trainer Adi Hütter gehabt. „Es lief einiges in die falsche Richtung. Aber uns allen war auch klar: So wie zuvor bei der Niederlage in Augsburg kann und wird es bei uns nicht weitergehen“, sagte Eberl der „Bild“. Die Wende sei eine harte Trainingswoche gewesen, „in der Adi Hütter den Jungs klar aufgezeigt hat, dass wir viel mehr Aktivität nach vorn brauchen, dazu personelle Änderungen und Rückkehrer nach Verletzungen“. Die Gladbacher hatten zuletzt mit Siegen gegen Dortmund (1:0) und Wolfsburg (3:1) ihren Negativtrend gestoppt. Beim Aufschwung hätten neben den Rückkehrern Breel Embolo und Denis Zakaria auch Manu Kone (20), Joe Scally (18) und Luca Netz (18) eine Rolle gespielt. „Absolut beeindruckend, was die Jungs leisten“, sagte Eberl. dpa

„kicker“-Legende stirbt mit 77

Nürnberg – Nach kurzer, schwerer Krankheit ist Rainer Holzschuh, ehemaliger Herausgeber des „kicker“, im Alter von 77 Jahren gestorben. Der aus Bad Kissingen stammende Journalist hinterlässt seine Ehefrau und zwei Töchter. Holzschuh arbeitete seit 1971 fast durchgehend für das Nürnberger Magazin, 1983 unterbrochen von einem Seitenwechsel zum DFB als Pressesprecher. Fünf Jahre später kehrte er als Chefredakteur zum „kicker“ zurück. sid

Diplomat im Trainingsanzug

Ob taktisch oder sportpolitisch: Bundestrainer Flick nimmt alle mit ins Boot

VON JAN CHRISTIAN MÜLLER

Hamburg – Im Urlaub vor seinem Amtsantritt hat Hansi Flick unsanft zu spüren bekommen, wie schwierig es ist, hohe Wellen zu meistern. An der französischen Atlantikküste zwischen Bordeaux und Biarritz können die Kracher schon mal furchteinflößend Richtung Strand donnern, Flick holte sich beim Surfen den einen oder anderen blauen Fleck. Als Fußball-Bundestrainer tut sich der 56-Jährige leichter, die Welle zu reiten. Keiner seiner Vorgänger ist so gut wie er mit 12:0 Toren und neun Punkten aus drei Spielen gestartet.

Wer ihn im Training beobachtet, sieht einen Fußballlehrer, der auffällig mehr an seine Assistenten delegiert, als das Vorgänger Joachim Löw getan hatte. Flick schaltet sich nur bei dringendem Bedarf in die Trainingsarbeit ein. Was bewirkt, dass ihm dann umso intensiver zugehört wird. Der gebürtige Heidelberger ist handlungssicher in seinem Job, er hat nach einem Umweg über zwei Sportdirektorenposten beim DFB und bei der TSG Hoffenheim dann beim FC Bayern gespürt, „wo ich hingehöre: auf den Platz“.

Als Chef tut sich Flick in der Öffentlichkeitsarbeit viel leichter als zuvor in der Assistentenrolle, die er bis 2014 unter Löw ausfüllte und mit dem WM-Titel krönte. Seinerzeit hatte er allergrößte Mühe, als zweiter Mann meinuungsstark aufzutreten. Pressekonferenzen waren ihm ein Graus.

Jetzt, als erster Mann, noch dazu mit viel selteneren offiziellen Terminen als beim FC Bayern, wirkt er viel lockerer. Fragen, die ihm nicht gefallen, lächelt Flick bewusst mit Antworten weg, die nicht für Schlagzeilen taugen. Etwa die nach dem im Kader für das WM-Qualifikationsspiel am Freitag (20.45 Uhr/RTL) gegen Rumänien fehlenden Mats Hummels und dessen mutmaßlich unsicherer Zukunft im DFB-Team. Oder zu seiner Meinung zum WM-Ausrichter Katar. Wenn Flick will, bleibt er im Ungefähren und lässt seine Sätze ins Aus laufen. Früher passierte ihm das



Sonderlich oft mischt sich Hansi Flick nicht in die Trainingsarbeit ein – aber wenn, hören alle sehr genau hin.

FOTO: DPA

auch, wenn es er eigentlich nicht wollte.

Er kann aber auch sehr konkret werden, lieber im persönlichen Gespräch als vom Podium aus. Dem „kicker“ sagte er dieser Tage: „Ich bin ein Freund des Ballbesitzfußballs, aber nicht in der Form, dass wir uns permanent den Ball zuschieben. Wir wollen immer ein Ziel sehen, bei jedem Kontakt muss der Gedanke der Offensive sichtbar sein.“

So agierte Deutschland

stets, wenn Löw in einer Symbiose mit Flick entschied. Erst als sich Flick 2014 von der A-Nationalmannschaft verabschiedet hatte, begann eine deutsche Tiki-Taka-Phase und schließlich der Verlust der eigenen Identität.

Das wahrscheinlich beste Spiel in der Ära Löw-Flick erlebte just dasselbe Hamburger Volksparkstadion, in dem sich nun Deutschland und Rumänien gegenüberstehen, vor fast genau zehn Jahren. Am 15. November 2011

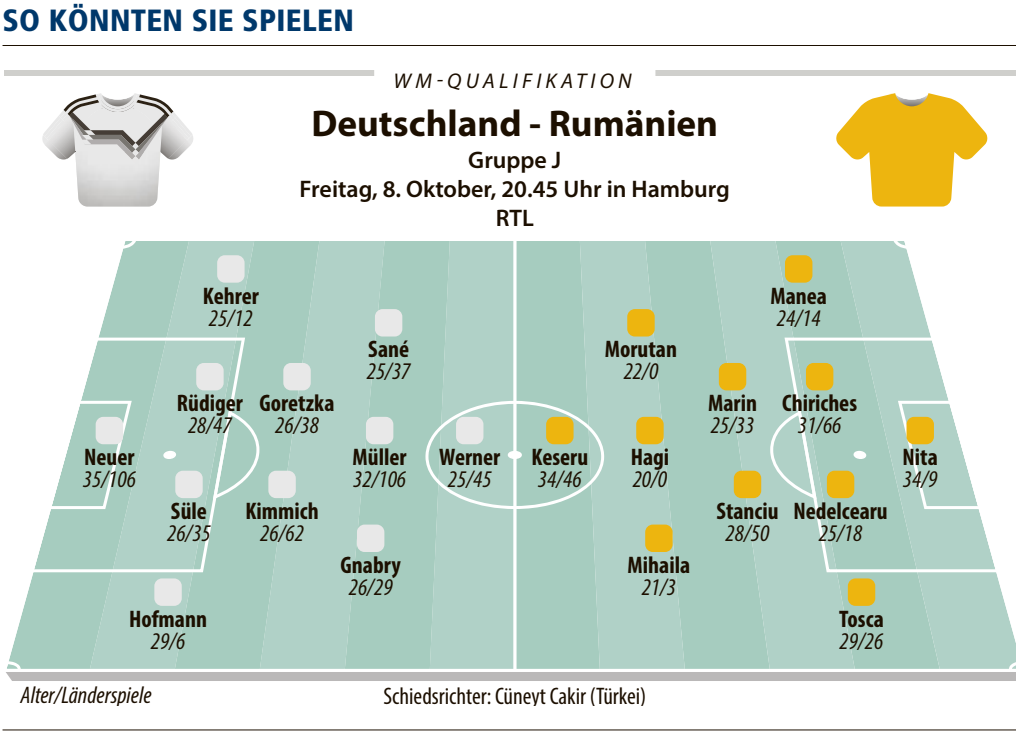
schlug das DFB-Team die komplett chancenlose Niederlande mit 3:0. Thomas Müller, Miroslav Klose und Mesut Özil erzielten Tore, deren Vorbereitung im Training genauso einstudiert gewesen waren, Kurzpassspiel und Tiefenläufe ergänzten sich perfekt. Löw und Flick verließen die Coachingzone nach dem Schlusspfiff mit glänzenden Augen. Dahin will Flick wieder kommen.

Viel mehr als der mitunter eigenbrötlerische, sympathi-

sche, individualistische Löw setzt Flick auf eine ganzheitliche Strategie, den Teamgedanken lebt er nicht nur mit seinen Assistenten, denen er viel Raum gibt, sondern auch mit den Clubtrainern, mit denen er einen regen Austausch pflegt.

Übrigens auch mit denjenigen, die gerade keine deutschen Nationalspieler in ihrem Kader haben. So zieht Flick die Vereine mit auf seine Seite, schenkt Vertrauen und fordert Verantwortung ein. Er hat schon festgestellt, dass „die Rolle des Bundestrainers mehr Einflussmöglichkeiten bietet“ als die eines Vereinscoaches. Er ist jetzt viel mehr sportpolitisch unterwegs, mit hoher Taktung. Seine diplomatische Mission: „Ich möchte, dass wir miteinander agieren und füreinander da sind, der Verband für die Vereine und umgekehrt.“

Dieser Tage unter der Herbstsonne Hamburgs fällt Hansi Flick die Kommunikation mit dem ansässigen Zweitligisten Hamburger SV besonders leicht. Dessen Sportmanager Jonas Boldt kennt er noch aus alten Zeiten in Heidelberg: „Jonas hat sogar mal in meinem Sportgeschäft gearbeitet.“ Das engmaschige Netzwerk des Bundestrainers trägt. Wie weit, muss sich noch zeigen.



Paris-Profi Kehrer plaudert aus dem Nähkästchen: „Messi ist ein sehr einfacher Typ“

Thilo Kehrer (25) ist gerade ein sehr gefragter Mann, nicht nur bei Bundestrainer Hansi Flick. Im Hamburger Mannschaftshotel kommen immer wieder Teamkollegen zu dem Paris-

Saint-Germain-Profi und hoffen auf Insiderwissen zu Superstar Lionel Messi. „Wir kommunizieren schon oft hier. Und natürlich wird gefragt: Wie ist er im Training? Wie gibt er sich?“

Kehrer antwortet dann, dass Messi ein „sehr einfacher Typ“ sei, „sehr bodenständig“. Den arroganten Weltstar kehre der 34 Jahre alte Argentinier absolut nicht heraus: „Den meis-

ten Glamour zeigt er auf dem Platz. Er hat eine wahnsinnige Qualität.“ Von der der Defensivakteur Kehrer profitiert: „Ich lerne jeden Tag. Man muss sich dem Niveau anpassen.“ sid

Theo Hernandez knallt Frankreich ins Finale

Nations League: 3:2 nach 0:2 – und das Siegtor gegen Belgien in der Schlussminute

Turin – Dank einer famosen Aufholjagd ist Weltmeister Frankreich ins Finale der Nations League eingezogen. Die Mannschaft von Trainer Didier Deschamps bezwang in der Neuauflage des WM-Halbfinals von 2018 Belgien nach einem Zwei-Tore-Rückstand in Turin noch mit 3:2 (0:2). Im Finale im Mailänder San Siro am Sonntag (20.45 Uhr/DAZN) wartet Spanien, das Europameister Italien am Mittwoch mit 2:1 bezwungen hatte. Italien und Belgien spielen zuvor den dritten Platz aus (15.00 Uhr/DAZN).

Theo Hernandez (90.), Bruder von Bayern Münchens Lucas Hernandez, erzielte am Donnerstagabend den entscheidenden Treffer. Yannick Ferreira Carrasco (37.) und

Chelseas Romelu Lukaku (40.) hatten die „Roten Teufel“ kurz vor der Pause mit 2:0 in Führung gebracht. Karim Benzema (62.) und Kylian Mbappe (69.) per Foulelfmeter glichen aus.

Die vier Teams hatten 2020 ihre Vorrundengruppen in der A-Liga gewonnen. Gesucht wird in Italien der Nachfolger des Premiersiegers Portugal. Die deutsche Mannschaft hatte als Zweiter das Halbfinale verpasst – nach einer denkwürdigen 0:6-Klatsche gegen Spanien.

Denkwürdiges war auch in Turin schon vor dem Anpfiff passiert. Frankreichs Coach Deschamps bot die Hernandez-Brüder Theo und Lucas in der Startelf auf. Zwei Brüder von Beginn an hatte es in der



Läutete die Aufholjagd ein: Frankreichs Torjäger Karim Benzema (links) traf gegen Belgien zum 1:2.

FOTO: DPA

Equipe Tricolore zuletzt 1974 in einem Freundschaftsspiel gegen Rumänien gegeben.

Direkt zu Beginn vergab Belgien die Riesennmöglich-

keit zur Führung. Der ehemalige Wolfsburger und Bremer Kevin De Bruyne scheiterte an Frankreichs Torhüter Hugo Lloris (4.). Nach einer hal-

ben Stunde wurde Belgien dominanter, auch weil sich Frankreich zurückzog. Carrasco belohnte die Belgier für die Tempoverschärfung mit seinem strammen Schuss zum 1:0. Dann legte Lukaku nach toller Vorarbeit von De Bruyne mit einem Schuss aus spitzen Winkel unter die Latte nach.

Nach dem Seitenwechsel drückte Frankreich. Benzema aus der Drehung und Mbappe, der nach Foul an Antoine Griezmann vom Punkt eiskalt blieb, sorgten für den verdienten Ausgleich. Plötzlich schlug Belgien zurück, aber Lukakus 3:2 (87.) wurde wegen einer Abseitsposition nicht anerkannt. Dann kam Hernandez und jagte den Ball mit links ins lange Eck. sid

ZUR PERSON

Timo Werner im mentalen Aufbautraining

London – Timo Werner zieht an, Sprint mit dem Ball, Pass in die Mitte, Kai Havertz schließt direkt ab, Tor. Werner kann das, wenn er gut drauf ist. Im Training. Und manchmal auch im Spiel. Aber er braucht Sicherheit und Zuneigung, die fehlt ihm gerade in England ein bisschen. Das können alle sehen, die ihm in der Premier League beim Fußballspielen zuschauen. Freitag gegen Rumänien soll es wieder wernern. Bei den ersten drei Länderspielen unter Hansi Flick war Werner als einziger Spieler jede Minute auf dem Platz, erzielte in allen drei Spielen ein Tor, vergab beim 4:0 auf Island aber Werner-typisch eine Riesenchance. „Speedy“ kann sich auf seine Technik nicht immer verlassen.

Dass es danach Kritik gibt, kennt er: „Bei mir werden mittlerweile immer mehr die Fehlschüsse als die Tore gezählt.“ Er klingt dabei nicht beleidigt, eher belustigt. Werner hat sich eine gewisse Lockerheit angeeignet. Vielleicht liegt es an dem britischen Humor, der auf ihn abstrahlt.

So sagt er mit feinem Hintersinn, er habe frohgemut registriert, dass „man hier hinkommt und einen Trainer vor sich hat, der dir von der ersten Minute an zeigt: ‚Ich finde dich nicht blind.‘“ Werner räumt ein: „Die letzten Wochen waren schwierig bei Chelsea.“ Nach der Verpflichtung des belgischen Schrankts Romelu Lukaku fand sich Werner



Timo Werner
Nationalstürmer

oft auf der Bank wieder. Im Spitzenspiel gegen Manchester City war der Stürmer dann wieder in der Startelf, agierte aber im Kombinationspiel fähig. Sein Clubtrainer Thomas Tuchel stört sich an manchen missglückten Aktionen des Konterstürmers. Tuchel sagt, Werner müsse noch einiges lernen.

Beim Training mit dem DFB-Team in Hamburg sieht man nun Flick auffällig oft mit Werner im Gespräch. Der Bundestrainer sei „sehr nah an den Spielern“, sagt der Stürmer, man dürfe auch Fehler machen, ergo: „Hansi ist ein super Trainer!“

Werner soll die Nationalmannschaft auch ein bisschen als familiäre Oase empfinden, hofft Oliver Bierhoff. „Man hat schon im September gesehen, dass Hansi an ihn glaubt“, sagt der DFB-Manager. Die Nationalmannschaft sei für den 25-Jährigen auch eine Chance, „die muss er rechtfertigen, das wünsche ich ihm“.

Seine Trefferquote in Leipzig war gut (95 Tore in 159 Spielen), beim FC Chelsea ist sie noch nicht einmal befriedigend (14 in 60 Partien), Werner weiß das selbst am besten. Er ist noch jung genug, um seine Defizite aufzuarbeiten. Ballmitnahme und Chancenverwertung vor allem. Flick will ihm dabei helfen, wieder mehr Sicherheit zu gewinnen. Er sagt: „Timo kann mit seiner Entwicklung bei Chelsea sehr zufrieden sein.“ Thomas Tuchel sieht das etwas anders. jcm

Murray, die Stinker-Schuhe und der Ehering

Indian Wells – Nach einem kuriosen Missgeschick ist der dreimalige Grand-Slam-Champion Andy Murray auf der verzweifelten Suche nach seinen müfflenden Tennisschuhen. Am Donnerstag bat der Schotte über die Sozialen Netzwerke seine Follower um Hilfe – weil mit den verschwundenen Schuhen auch sein Ehering verloren gegangen ist, den er aus Gewohnheit während Training und Matches dort festbindet. „Es ist überflüssig zu erwähnen, dass man zu Hause nicht gut auf mich zu sprechen ist“, sagte Murray.

Nach einer Trainingssession zur Vorbereitung auf das Masters-Turnier in Indian Wells bei knapp 40 Grad seien die Schuhe „ziemlich dampfend, verschwitzt und stinkend“ gewesen. Da er sie so nicht mit aufs Hotelzim-



Andy Murray
Tennis-Star

mer ohne Balkon mitnehmen wollte, hielt es der zweimalige Olympiasieger für eine gute Idee, sie über Nacht unter seinem Auto auslüften zu lassen. Am nächsten Morgen waren die Treter aber verschwunden.

Nachtsahnend kaufte Murray einfach neue Schuhe, was ja „nicht das Ende der Welt“ wäre – bis ihm auf dem Court das volle Ausmaß klar wurde. „Als ich mich auf mein Training vorbereitete, sagte mein Physiotherapeut zu mir: ‚Wo ist dein Ehering?‘, und ich sagte: ‚Oh nein!‘“, erzählte der 34-Jährige.

Immerhin zeigte sich Murray einsichtig und nahm es mit Humor: „Ja, ich weiß, ich bin ein Idiot!“ sid

Kein neuer Vertrag für al Saadi

Hamburg – Der Deutsche Hockey-Bund (DHB) und Bundestrainer Kais al Saadi gehen ab dem kommenden Jahr getrennte Wege. Der zum Jahresende auslaufende Vertrag des 44-Jährigen wird einvernehmlich nicht verlängert. Al Saadi hatte die deutsche Männer-Auswahl im November 2019 übernommen. Bei den Sommerspielen in Tokio enttäuschte das Team und holte erstmals seit 21 Jahren keine Medaille. Der Job sei für ihn „die größte Ehre meines beruflichen Lebens“ gewesen, betonte der Hamburger. sid/dpa

Ackermann ist infiziert

Paris – Das Engagement des deutschen Topsprinters Pascal Ackermann beim Team Bora-hansgrohe endet womöglich in der Quarantäne. Der 27-Jährige aus Kandel wurde positiv auf das Coronavirus getestet und kann damit am Sonntag nicht beim Eintagesrennen Paris-Tours an den Start gehen. Auch Teamkollege Michael Schwarzmann (30/Kempen) hatte sich wie Ackermann nach leichten Erkältungssymptomen einem PCR-Test unterzogen, bei ihm wurde das Virus ebenfalls nachgewiesen. Zum Impfstatus der Profis machte Bora keine Angaben. sid

„Ostfriesland gegen die DDR“

Benefizspiel erinnert an die Zeit, als Emden und Aurich im Osten wilderten

Emden – Ein Blick auf den Länderspiel-Plan dieses Wochenendes verrät: Am Samstag spielen unter anderem Finnland gegen die Ukraine, Andorra gegen England – und „Ostfriesland gegen die DDR“.

Unter diesem Namen hat ein Fußballfan aus Emden ein großes Benefizspiel organisiert, das an eine abenteuerliche Geschichte aus der frühen Nachwendezeit erinnert: Damals holten die Amateurclubs Kickers Emden und SpVg Aurich mehr als ein Dutzend Fußballer aus der ehemaligen DDR nach Ostfriesland. Die meisten von ihnen leben als Steuerberater, Supermarktleiter oder Sportheim-Betreiber noch immer dort. Und zwei von ihnen machten sogar eine große Karriere: der Bundesliga-Trainer Steffen Baumgart (1. FC Köln) und der spätere Nationalspieler Jörg Heinrich (Borussia Dortmund).

An diesem Samstag treffen sich in Emden alle wieder und spielen gegen eine Auswahl gebürtiger Ostfriesen, zu denen unter anderem der aktuelle St. Pauli-Trainer Timo Schultz gehört.

Was Baumgart noch mit seiner Auricher Zeit von 1991 bis 1994 verbindet? „Das war meine erste Berührung mit dem Westen – auch wenn es Ostfriesland heißt. Es waren drei super Jahre“, sagte der 49-Jährige der „Ostfriesen-Zeitung“.

Schon kurz nach dem Mauerfall hatten die Clubs der Fußball-Bundesliga damit begonnen, die DDR-Oberliga leerzukaufen. Für die Spieler der beiden zweiten DDR-Ligen interessierte sich kaum jemand. Das war die Chance für die Provinzvereine aus Aurich und Emden, die im Westen zwar nur in der Verbandsliga Niedersachsen spielten, aber beide einen großen sportlichen Ehrgeiz



August 1993: Die „Ossis“ Jörg Heinrich (rechts), Ingo Hermanns (links), Stephan Prause (2.v.l.) und Jörg Müller (2.v.r.) im Trikot von Kickers Emden.

FOTO: DPA

und zahlungskräftige Förderer hatten.

„Wir wussten ja: Hinter uns ist nur Wasser. Wir mussten uns so oder so ins Auto setzen, wenn wir uns verstärken wollten. Also bin ich einfach losgefahren“, sagte Bernhard Janssen, der damals erst die Kickers und später die Auricher trainierte und später noch mehr als zehn Jahre die Nachwuchs-Abteilung des VfL Wolfsburg leitete.

Janssen düste in den Jahren 1990 und 1991 also immer wieder gen Osten, schaute sich Spiele und Spieler in Frankfurt (Oder), in Velten, in Berlin oder Schwerin an. Andere Clubs aus dem Westen taten das auch, aber niemand war so hartnäckig wie Janssen oder die Vertreter der SpVg Aurich. Janssen fuhr auch zum Training oder traf Spieler wie Jörg Heinrich oder Jörg Müller (beide BSG

„Nicht nur wir waren gespannt auf das Leben im Westen, auch die Ostfriesen waren neugierig auf uns Ossis.“

Der spätere Nationalspieler Jörg Heinrich

Chemie Velten) im Cafe. Und jedesmal wenn einer von ihnen zusagte, war das immer auch ein Argument für andere, ebenfalls nach Ostfriesland zu ziehen.

„Das Gesamtpaket war attraktiv“, erinnert sich Stephan Prause. Der 51-Jährige spielte zum Zeitpunkt des Mauerfalls für die Olympiaauswahl der DDR und für den FC Vorwärts Frankfurt (Oder). Doch während das Sportsystem im Osten zusammenbrach, bot man ihm in Emden neben der Spielmacher-

Rolle beim BSV Kickers auch einen Ausbildungsplatz und eine Wohnung. Auch Baumgart arbeitete während seiner Auricher Zeit als Kfz-Mechaniker im „Autohaus am Deich“, der spätere Champions-League-Sieger Heinrich als Bürokaufmann für die Tankstellen-Kette des Emdener Vereins-Bosses.

„Natürlich hatte ich eigentlich andere Vorstellungen und wollte Profi werden“, sagte Prause. So machte er unter anderem ein Probetraining bei Hertha BSC, aber die nahmen dann lieber Mario Basler. „Am Ende habe ich das Angebot von Kickers angenommen. Es war ausschlaggebend, dass ich genau wusste: Da sind schon Spieler, die ich teilweise aus der Schule kannte. Auf blauen Dunst wäre ich sicher nicht hier hochgegangen.“

In Aurich standen im 22-

Mann-Kader der Saison 1991/92 elf Kicker aus den neuen Bundesländern. Und in Emden brach mit top ausgebildeten Spielern wie Heinrich und Prause und Co. eine Fußball-Euphorie aus. 1991 stieg der Club in die drittklassige Oberliga auf. Kickers Emden - Eintracht Braunschweig 5:2. Kickers Emden - VfL Osnabrück 3:0. So gingen Spiele damals aus. 1994 schaffte es Emden in die Aufstiegsrunde zur 2. Bundesliga, in der sich am Ende aber der FSV Frankfurt durchbiss.

Die sportlichen Erfolge erleichterten alles: die Eingewöhnung in einer neuen Welt, die Akzeptanz unter den Mitspielern. „Ostfriesen werden ja immer als stur und schwierig dargestellt. Aber das Gegenteil ist der Fall. Emden war fußball-begeistert, wir wurden sehr warmherzig aufgenommen“, erzählt Prause. Heinrich beschrieb das in einem „11Freunde“-Interview so: „Nicht nur wir waren gespannt auf das Leben im Westen, auch die Ostfriesen waren neugierig auf uns Ossis.“

Für den 37-maligen Nationalspieler war Emden ein Sprungbrett: 1994 wechselte er zum SC Freiburg in die Bundesliga, 1996 zu Borussia Dortmund, 1998 nach Italien zum AC Florenz. Steffen Baumgart machte nach seiner Zeit in Aurich 225 Bundesliga-Spiele für Hansa Rostock, den VfL Wolfsburg und Energie Cottbus.

Stephan Prause gehört zu den vielen „Ossis in Ossiland“ („11Freunde“), die bis heute dort geblieben sind. Er baute ein Haus, seine Tochter kam zur Welt, er machte sich als Immobilienkaufmann und Hausverwalter selbstständig. „Man fasst hier Fuß“, sagt er, „man kann hier schön und entspannt leben. Irgendwas muss ja dran sein an Ostfriesland.“ dpa

Hamburger SV registriert Ansturm auf Tickets

Fußball-Zweitligist Hamburger SV erlebt einen Ansturm der Fans auf Eintrittskarten für sein erstes Heimspiel unter 2G-Bedingungen. Einen Tag nach dem Start des freien Ticketvor-

verkaufs für das Match am 16. Oktober (20.30 Uhr/Sky) gegen Fortuna Düsseldorf haben sich bereits mehr als 25.000 Anhänger Karten für die Partie gesichert, teilte der Club am

Donnerstag mit. Somit werden mehr Besucher im Volksparkstadion sein, als unter 3G-Bedingungen zugelassen wären. Bei der Partie gegen die Rheinländer erhalten nur Geimpfte

und Genesene Zutritt zum Stadion, es entfallen die Abstandsregeln und die Maskenpflicht. Zudem darf Alkohol ausgeschenkt werden, hieß es in der HSV-Mitteilung weiter. dpa

ERGEBNISSE

■ Eishockey

DEL
Nürnberg Ice Tigers - Eisbären Berlin ... 2:6

1. EHC München	9	32:20	21
2. Grizzlys Wolfsburg	9	24:16	21
3. Eisbären Berlin	10	32:22	19
4. Adler Mannheim	8	20:12	17
5. Düsseldorfer EG	8	26:22	16
6. Kölner Haie	8	28:22	13
7. Iserlohn Roosters	8	27:24	13
8. Augsburger Panther	8	22:26	12
9. ERC Ingolstadt	8	23:26	11
10. Ping. Bremerhaven	8	20:21	10
11. Nürnberg Ice Tigers	10	27:36	10
12. Bietigheim Steelers	8	19:28	8
13. Krefeld Pinguine	8	19:31	8
14. Straubing Tigers	9	26:36	7
15. Schwenningen	9	20:23	6

■ Handball

DHB-Pokal, Männer, 2. Runde: VfL Gummersbach - VfL Ferndorf 30:22.

IHF Super Globe, Halbfinale: SC Magdeburg - Aalborg Handbold 32:30.

■ Tennis

ATP-Tour in Indian Wells/Kalifornien (8,359 Mio. US-Dollar), aus

der ersten Runde: Daniel Altmaier (Kempen) - Sam Querrey (USA) 6:2, 6:4; Taro Daniel (Japan) - Philipp Kohlschreiber (Augsburg) 6:2, 6:4.

WTA-Tour in Indian Wells, aus der ersten Runde: Julia Putinzewa (Kasachstan) - Andrea Petkovic (Darmstadt) 7:6 (7:2), 6:1; Irina Begu (Rumänien) - Fiona Ferro (Frankreich) 6:2, 7:6 (7:2); Misaki Doi (Japan) - Ann Li (USA) 6:2, 5:7, 7:5; Arantxa Rus (Niederlande) - Alycia Parks (USA) 6:0, 6:1; Magda Linette (Polen) - Rebecca Peterson (Schweden) 3:6, 6:2; Alexandra Sasnowitsch (Belarus) - Maria Camila Osorio (Kolumbien) 6:0, 6:4; Marta Kostjuk (Ukraine) - Zhang Shuai (China) 6:3, 1:6, 6:2; Jasmine Paolini (Italien) - Mai Hontama (Japan) 6:0, 3:6, 6:2; Sloane Stephens (USA) - Heather Watson (Großbritannien) 6:7 (5:7), 7:5, 6:1; Tereza Martincova (Tschechien) - Ashlyn Krueger (USA) 6:2, 7:6 (7:1); Shelby Rogers (USA) - Angelina Kalinina (Ukraine) 9:7:6 (7:2), 6:2; Álice Cornet (Frankreich) - Gabriela Ruse (Rumänien) 6:3, 7:6 (7:5); Madison Keys (USA) - Kaia Kanepi (Estland) 6:0, 7:5.

Vettel für Tempolimit

Istanbul – Abseits seines Sports spricht sich Formel-1-Pilot Sebastian Vettel für ein generelles Tempolimit auf deutschen Autobahnen aus. „Jedes Leben zählt. Ich fühle mich auch nicht in meiner Freiheit beschnitten, wenn ich in die Türkei, in die USA oder nach Großbritannien

komme“, sagte der deutsche Aston-Martin-Fahrer am Rande des 16. Saisonrennens in Istanbul (Sonntag, 14.00 Uhr/Sky): „Ich fahre gerne schnell, sonst hätte ich einen anderen Beruf ergriffen. Aber wenn man das tun möchte, sollte man es auf einer Rennstrecke tun.“ sid

„Alles mal hinter sich lassen“

Alexander Zverev spricht in Indian Wells nicht über Tennis

Indian Wells – Nach dem körperfreien Training auf Court 1 ging Alexander Zverev verbal in die Offensive und kommentierte die Untersuchung der ATP zu den Gewaltvorwürfen seiner Ex-Freundin voller Hoffnung. „Es ist für mich sehr schwer, meinen Namen reinzuwaschen. Ich habe selbst seit langem darum gebeten, dass das passiert. Ich weiß, dass die Medien es so drehen, dass es eine schlechte Entwicklung ist für mich – aber ich bin tatsächlich recht glücklich darüber, weil das hoffentlich dazu führt, dass das Thema dann erledigt ist“, sagte der 24 Jahre alte Tennis-Olympiasieger am Mittwoch: „Damit man das alles mal hinter sich lassen kann und ich mich wieder auf den Tennisspieler konzentrieren kann, der ich bin. Ich bin die Nummer vier der Welt, ich habe die Olympischen Spiele gewonnen, zwei Masterturniere und vier Turniere. Und in die meisten Pressekonferenzen gehe ich rein und rede über diesen Mist, leider.“

Die frühere Freundin des Hamburgers, Olga Scharipova, hatte ihm vorgeworfen, sie im Oktober 2019 während des Masters-Series-Turniers in Shanghai geschlagen zu haben.

Viele Fans in Kalifornien schienen sich von dem Thema nicht in ihrer Zuneigung beeinflussen zu lassen und freuten sich über die Autogramme und Selfies, für die sich Zverev nach der Einheit Zeit nahm. Sportlich ernst wird es für ihn erst am Wochenende. Nach einem Frei-



„Sehr schwer, meinen Namen reinzuwaschen“: Alexander Zverev.

FOTO: DPA

los zum Auftakt bekommt es die Nummer drei der Setzliste in Runde zwei mit Cem Ilkel aus der Türkei oder Jensen Brooksby (USA) zu tun.

Doch Tennis-Themen spielen in der Pressekonferenz eher eine untergeordnete Rolle. Auf Berichte über eine Beziehung zu Schauspielerin und Moderatorin Sophia Thomalla (32) reagierte Zverev zurückhaltend. „Sie ist ganz nett“, sagte er auf die Frage, was er zu einem entsprechenden Bericht der „Bild“-Zeitung sagen könne und grinste breit.

Beim zweiten nicht-sportlichen Aspekt äußerte sich Zverev ausführlicher. Die Untersuchungen der ATP begrüßte er ausdrücklich. „Ich bin relativ froh, dass es jetzt endlich mal passiert. Die ATP hat, um ehrlich zu sein, ein Jahr zu lange gewartet“, sagte der Weltranglistenvierte. Wie genau die ATP die seit Monaten im Raum stehenden Vorwürfe untersuchen will, ist allerdings auch Zverev selbst nicht klar: „Klar, ich werde befragt, sie wird befragt – aber ich habe ehrlich gesagt keine Ahnung.“ dpa

3:2 – Burkardt trifft, Di Salvo atmet auf

Paderborn – Kevin Schade und Jonathan Burkardt haben Antonio Di Salvo mit einem Doppelschlag in der Schlussphase eine erfolgreiche Premiere als U21-Chefcoach beschert. Im ersten Spiel nach dem Abgang des Erfolgstrainers Stefan Kuntz drehte das Duo aus Freiburg und Mainz am Donnerstagabend die Partie gegen Israel. Durch das 3:2 (1:1) bleibt der deutsche Fußball-Nachwuchs an der Spitze der EM-Qualifikationsgruppe und auch im 13. Spiel in Folge ungeschlagen.

Mit gleich sieben Änderungen in der Startelf im Vergleich zum letzten Spiel von Kuntz war Di Salvo den Auftakt seiner Cheffmission angegangen. Auf Sturmjuwel Yousseoufa Moukoko (16) von Borussia Dortmund musste der 42-Jährige wegen einer Muskelverletzung jedoch verzichten.

Die Gäste aus Israel hatten durch Doron Leidner (28.) und Omri Gandelman (51.) zweimal geführt, Debütant Malik Tillman (34.) vom FC Bayern München war das zwischenzeitliche 1:1 gelungen. Nach dem abermaligen Rückstand reagierte das deutsche Team mit wütenden Angriffen – aber erst in der Schlussphase drehten Schade per Kopf (88.) und Kapitän Burkardt (90.) den Spieß in Di Salvos Heimat Paderborn vor 3262 Zuschauern noch um.

„Es waren super Tore. Mich freut es, wenn ich sehe: Wir erzielen das 3:2 – und alle haben Spaß“, restimierte Di Dalvo nach seinem Auftaktsieg. sid/dpa



Antonio Di Salvo
Jubelnder U21-Coach

Groener sieht ein Schützenfest

Trier – Pflichtaufgabe erfüllt, Selbstvertrauen getankt: Die deutschen Handballehrinnen sind mit einem Kantersieg in die EM-Qualifikation gestartet. Die Mannschaft von Bundestrainer Henk Groener deklassierte nach der langen Sommerpause die bemitleidenswerten Griechinnen mit 36:10 (17:8) und läutete damit die heiße Phase vor der WM ein. Amelie Berger war am Donnerstagabend in Trier mit sieben Treffern beste Werferin der Auswahl des Deutschen Handballbundes (DHB), die erstmals seit fast zwei Jahren wieder vor Fans spielte. Angeführt vom neuen Kapitäninnen-Duo Emily Bölk und Alina Grijseels kannte die deutsche Mannschaft in der zweiten Halbzeit kein Erbarmen. Am Sonntag (19.30 Uhr/Sport1) treffen die DHB-Frauen wieder in Trier auf Belarus. sid

TV-TIPPS

■ Fußball

Sport1: 16.55 - 20.00 Uhr live: Blitzturnier mit 1. FC Köln, Fortuna Köln und Viktoria Köln.
RTL: 20.45 - 22.40 Uhr live: WM-Qualifikation in Hamburg: Deutschland - Rumänien.

■ Fußball

Eurosport: 18.00 - 19.10 Uhr live: Bahn-EM in Grenchen (CH), 4. Tag.

■ Tennis

Sky: 20.00 - 07.00 Uhr live: ATP World Tour Masters in Indian Wells, 2. Tag.

Serkan Temins ungewohnte Perspektive

Rehdens Sechser gegen Lüneburg gesperrt – seine erste Zwangspause in der Regionalliga

Rehden – Im Internet gibt's scheinbar nichts, was es nicht gibt. Sogar einen Statistik-Bereich, der den BSV Rehden als gefährlichstes Team der Südstaffel in der Regionalliga Nord listet. „Auf der Seite die-ligen.net steht, dass wir uns die meisten Torchancen erarbeitet haben“, berichtet BSV-Trainer Andreas Golombek. Der Ertrag daraus, 14 Tore in acht Spielen und damit die drittmeisten im Feld der zehn Konkurrenten, ist nicht schlecht. Wären da nur nicht die 17 Gegentore, die teils zu einfach fielen. Derlei Nachlässigkeiten dürfen sich die Schwarz-Weißen am Samstag ab 15.00 Uhr nicht erlauben, wenn zum Hinrunden-Kehraus das Heimspiel gegen den nur drei Punkte hinter ihnen lauern den Lüneburger SK Hansa ansteht.

„Wir müssen es diesmal schaffen, 90 Minuten ohne dumme Fehler auszukommen“, fordert Serkan Temin. Er selbst ist diesmal als Zuschauer auf der Tribüne zur Untätigkeit verdammt. Ein ungewohntes und ungutes Gefühl für den 20-Jährigen, der vorige Saison bis zum Lockdown alle Spiele bestritt und in den bisher acht Liga-Begegnungen dieser Serie stets in der Startelf stand. „Aber ich hatte schon in den ersten vier Spielen jedes Mal eine Gelbe Karte bekommen – und zuletzt gegen Oldenburg eben die fünfte“, bedauert Temin seine Sperre: „Jetzt hoffe ich nur, dass es am



So leicht gibt Serkan Temin (Mitte) den Ball nicht verloren. Am Samstag gegen Lüneburg muss Rehdens Sechser aber eine Gelb-Sperre absitzen – und findet sich erstmals seit mehr als einem Jahr auf der Tribüne wieder. FOTO: KRÜGER

Samstag gutgeht und ich am Ende keine Gewissensbisse haben muss, wie es vielleicht mit mir gelaufen wäre.“

Doch gelbgefärbte Zwangspausen auf seiner für ihn neuen Position können passieren. „Man muss da eben aggressiver sein – und es ist lauffintensiver als alleiniger Sechser“, verdeutlicht der etatmäßige Innenverteidiger, der in seinem ersten Rehden-Jahr und davor in der Bundesliga-A-Jugend von Arminia Bielefeld allenfalls aus-

hilfsweise im defensiven Mittelfeld agierte. „Und wenn man da einen Fehler macht, kann das bei Ballbesitz gravierende Folgen haben, weil die Innenverteidiger hinter mir dann breiter auseinander stehen.“

Doch sein Chef Golombek vertraut ihm auf dem Posten vor der Abwehr – und gesteht ihm gelegentliche Fehler zu: „Es ist doch klar, dass in dem Alter noch nicht alles klappt kann – wie bei den anderen Jüngeren“, meint der 53-

Jährige: „Allein deswegen werde ich keinen vorzeitig runter nehmen.“

Der BSV-Coach weiß jedoch, dass diese Partie ähnliches Gefahrenpotenzial birgt wie Rehdens Heimspiele gegen den FC Oberneuland (2:3) und Atlas Delmenhorst (1:2), die sein Team jeweils verlor. „Jetzt reden wieder alle davon, dass wir diese Mannschaft schlagen müssen – aber das wird nicht einfach“, mahnt der Fußballlehrer. Denn einerseits erwarte er ei-

nen tief stehenden Gegner, andererseits „sprechen wir über Lüneburg“, warnt er vor der Qualität im Kader von Ex-Bayern-Profi Rainer Zobel, der bei den Hanseaten seit 2017 zunächst als Trainer und inzwischen als Sportchef tätig ist.

Zobel und Cheftrainer Qendrim Xhafolli haben anscheinend wieder für einen guten Mix aus Routine und frischem Wind gesorgt: Innenverteidiger und Kapitän Lukas Pägelow sowie die Sech-

LSK mit Fünferkette?

Der Lüneburger SK muss wie bei der jüngsten 0:1-Niederlage gegen Hannover 96 II auf Defensivmann Erjanik Ghumbaryan verzichten, der aktuell mit Armeniens U21 in der EM-Qualifikation unterwegs ist. Weil gegen Hannover II insgesamt wenig zusammenlief, könnte LSK-Coach Qendrim Xhafolli wieder vom 4-2-3-1 abkehren und erneut mit einer Fünfer-Abwehrkette spielen – auch, weil der zuletzt erkrankte Constantin Jordanov wieder als Innen- oder Außenverteidiger zur Verfügung stünde. ck

ser Stefan Wolk und Tomek Pauer zählen schon ziemlich lange zum Regionalliga-Inventar, der 23-Jährige Mittelstürmer Malte Meyer hingegen kam vor gut einem Jahr vom nahe gelegenen Bezirksligisten SV Eddestorf – und akklimatisierte sich schnell in der vierten Liga: Er erzielte sechs der bisher acht LSK-Treffer. Vier davon markierte er zwar vom Elfmeterpunkt, aber auch die wollen ja bekanntlich erst mal verwandelt werden.

Für die Rehdeners sollte das eine Warnung sein, im Strafraum nicht zu rigoros vorzugehen – drei Elfer-Gegentore haben sie schon kassiert. Doch Temin ist optimistisch: „Unser Kader ist breit genug aufgestellt, um am Samstag zu bestehen.“ ck



Wieder eine Option: Nach längerer Pause ist Ramiz Pasiov zurück. Im Hinspiel erzielte er spät das 1:1 in Godshorn. FOTO: CK

Wir-Gefühl trägt Wetschen

Marcordes-Team „strotzt vor Selbstvertrauen“ – das soll auch Godshorn spüren

Wetschen – Der erste Auswärtssieg des TSV Wetschen hat das Stimmungsbarometer noch einmal nach oben ausschlagen lassen. „Die Rückfahrt im Bus war feuchtfröhlich“, berichtet Trainer Oliver Marcordes über die Stunden nach dem 2:1-Erfolg bei der TSV Burgdorf. „Später wurde es dann im Clubheim ziemlich spät.“

Der Coach hätte natürlich nichts dagegen, wenn es an diesem Samstagabend wieder etwas zu feiern geben würde. Dafür müssen die Wetscher Landesliga-Fußballer aber erst mal liefern, ab 16.00 Uhr steht das Heimspiel gegen den TSV Godshorn an.

Falls die Mannschaft aus dem Stadtgebiet Langenhagen denn anreisen darf. Denn zuletzt war die Gods-

horner Partie gegen TSV Stelingen corona-bedingt abgesagt worden. „Wir hoffen natürlich, dass wir spielen können“, betont Marcordes: „Die Jungs haben einfach Bock. Wir sind zu Hause noch ungeschlagen – und so soll es weitergehen. Wir strotzen vor Selbstvertrauen.“

Obacht vor Godshorns Umschaltspiel

Die Papierform spricht jedenfalls dafür. Schließlich empfängt der Tabellenzweite den Siebten. Dass die Godshorner aber unangenehm sein können, bekamen die Wetscher vor sieben Wochen zu spüren. Erst durch den Treffer von Ramiz Pasiov in der 90. Minute erkämpften sich die Gelb-Blauen ein 1:1

im Hinspiel. „Godshorn ist eine spielerisch gute Mannschaft; vor allem ihr Umschaltspiel ist richtig stark. Sie spielen ruckzuck nach vorne“, weiß Marcordes: „Da müssen wir unbedingt achtgeben.“

Da passt es gut, dass Abwehrchef Sören Sandmann aus dem Urlaub zurückgekehrt ist. Das gilt ebenfalls für Torjäger Ricardo Tenti. Auch Offensivakteur Pasiov, zuletzt krank, ist wieder eine Alternative. Ausfallen werden Kai Winkler (verletzt) und Moritz Thölke (beruflich verhindert). Der Einsatz von Aljoscha Wilms ist wegen einer Knieverletzung fraglich, Tino Senkler befindet sich zumindest wieder im Aufbau-training. Bei der Aufstellung lässt

sich Marcordes nicht in die Karten gucken, doch momentan scheint es eh fast egal zu sein, wer bei Wetschen startet. „Ganz egal, wer reingeschmissen wird, er liefert ab“, freut sich der B-Lizenzinhaber über die mannschaftliche Geschlossenheit.

Und diese ist mittlerweile in der ganzen Landesliga bekannt, wie eine Szene nach dem jüngsten 2:1-Erfolg beweist. „Burgdorfs Trainer Frank Weber hat uns danach als ‚richtige Mannschaft, in der jeder für den anderen ackert‘, beschrieben“, verrät Marcordes. Das Zusammengehörigkeitsgefühl sei „einfach riesig“, freut sich der 40-Jährige. Und so lässt es sich auch gut gemeinsam feiern. Am besten direkt am Samstagabend. wie



Die Aufstiegsrunde bleibt das Ziel: Das würde Theo Klare wegen des engen Landesliga-Geschehens beruhigen. FOTO: CK

Theo Klare bald noch mehr unterwegs

Lob für starken Rechtsverteidiger des TuS Sulingen / Am Sonntag beim Heesseler SV

Sulingen – An diese Strecke muss sich Theo Klare gewöhnen: Wenn der Rechtsverteidiger des TuS Sulingen am Sonntag im Mannschaftsbus zum Heesseler SV sitzt, liegt rund die Hälfte der Route auf dem Weg zu seinem künftigen Studienort Braunschweig. Der 19-Jährige hat sich für Wirtschaftsinformatik eingeschrieben – und weiß, dass sich ab dem 25. Oktober einiges ändert. „Das Gute ist, dass viele unserer Landesliga-Auswärtsspiele in der Gegend um Hannover sind. Aber einige Trainingsabende werde ich wohl verpassen – schließlich dauert eine Fahrt rund zwei Stunden“, bedauert der Fußballer.

Sein Trainer Thorolf Meyer vermisst ihn schon jetzt – zumindest während der Einheiten. Bis es aber so weit ist, muss sich Klare um seinen

Stammpflicht keine Sorgen machen – auch nicht für den Auftritt in Heesfel am Sonntag ab 15.00 Uhr.

„Theo ist gesetzt – und er macht das richtig klasse“, adelt „Toto“ den jüngsten Bruder von Niklas und Felix Klare, die beim Tabellenachten schon länger eine feste Größe bilden: „Als er aus der A-Jugend zu uns kam, war er ja eher in der Offensive zu Hause. Inzwischen haben wir ihn zum Rechtsverteidiger umfunktioniert – aber seinen Dampf nach vorn hat er sich bewahrt.“ Dem derart Gelobten kommt „Totos“ Taktik entgegen: „In der A-Jugend haben wir mit einer Fünferkette gespielt – da war ich auch mal Rechtsverteidiger. In unserer Viererkette steht jetzt zeitgleich immer ein Außenverteidiger recht hoch – das mag ich.“

Beim Heeseler SV gilt es für Klare und seine Abwehrkollegen, vor allem Heesfels fünffachen Torschützen Marvin Omelan im Auge zu behalten, der im Hinspiel beide Tore erzielt hatte. „Es war ein glückliches 2:2“, erinnert sich Meyer an Tim Rieckhofs 1:1 in der Nachspielzeit der ersten Hälfte und Chris Brüggemanns Tor zum Endstand kurz vor Schluss.

Rieckhof tat das jüngste spielfreie Sulinger Wochenende gut, denn der Linksverteidiger bekam beim jüngsten 4:1-Sieg gegen Stelingen wieder viel „auf die Socken“. Er sollte ebenso auflaufen können wie Pascal Löhmann nach auskuriertem Kapselriss und Devin Melloh, der seine Erkältung überwunden hat.

Zudem sind die drei Klare wieder komplett: Niklas kehrt nach abgeklungenen

Knieproblemen zurück, Felix hat seinen Trainingsrückstand nach dem Urlaub aufgeholt. Das freut Theo Klare, „denn dass wir zusammen in einer Mannschaft spielen, haben wir uns vor zwei Jahren schon gewünscht“, erinnert er sich an die Zeit, als er zur TuS-Ersten stieß. Davor hatte er ihnen oft im Sportpark zugehört. „Vor allem ihr Ehrgeiz hat mir gefallen“, sagt er über „meine Vorbilder“.

Für Sonntag wünscht sich Klare eine kleine Aufholjagd: „Als wir spielfrei hatten, haben unsere Konkurrenten von oben gepunktet – aber wir wollen in die Aufstiegsrunde“, betont Theo Klare. Allerdings weniger, um aufzusteigen: „In der Liga geht es so eng zu – da wäre es beruhigend, solche Spiele nicht unbedingt in der Abstiegsrunde zu haben.“ ck

FUSSBALL

Osnabrück patzt im Pokal-Derby gegen Meppen

Osnabrück – Der SV Meppen hat im Viertelfinale des NFV-Pokals das Derby beim VfL Osnabrück gewonnen. Im Duell der beiden Fußball-Drittligisten siegte die Mannschaft von Trainer Rico Schmitt am Mittwoch an der Bremer Brücke mit 3:2 (2:0). Der Sieger des Wettbewerbs zieht in die lukrative 1. Runde des DFB-Pokals ein.

Vor 5.312 Zuschauern gingen die Gäste aus dem Emsland bereits nach sechs Minuten durch Lukas Kröger in Führung. Christoph Hemlein erhöhte noch vor der Pause auf 2:0 (25.). Nach dem Anschlusstor durch Marc Heider (49.) stellte Steffen Puttkammer nur sechs Minuten später den Zwei-Tore-Abstand wieder her. Der erneute Anschluss durch Felix Higl (76.) kam für den VfL zu spät. Das Drittliga-Duell vor zweieinhalb Wochen hatten die Osnabrücker noch mit 1:0 gewonnen.

Ebenfalls im Halbfinale des NFV-Pokals stehen SV Drochtersen/Assel (1:0 gegen den Lüneburger SK), der BSV Rehden (1:0 gegen den SSV Jeddelo II) und überraschend auch der VfV Hildesheim. Der Regionalligist hatte den Drittligisten Eintracht Braunschweig mit 5:4 nach Elfmeterschießen besiegt. dpa

TABELLEN

■ Kreis Diepholz

2. Kreisklasse Süd
Wetschen II - FC Sulingen III 1:0

1. TSG Seckenh.-F. II	7	19:6	17
2. TSV Drentwede	7	16:13	14
3. Wagenfeld II	7	16:13	13
4. Wetschen II	8	11:9	12
5. TuS St. Hülfe II	7	17:12	9
6. SBS Kickers	7	15:22	7
7. SG Lessen	7	14:18	6
8. SV Marhorst II	7	9:13	5
9. FC Sulingen III	7	8:19	3

3. Kreisklasse Mitte
Twistringen III - TSG Seckenh.-F. VII ... 2:3

1. TSG Seckenh.-F. VII	7	35:8	16
2. SC AS Hachetl II	6	17:13	12
3. SG Staffhorst	6	14:20	10
4. Twistringen III	5	17:10	8
5. Neubruchh. II	6	14:18	8
6. Rathlosen	6	13:15	5
7. TSV Bassum III	5	10:22	3
8. SV Osterbinde	5	9:23	3

Alltliga 7er Nord
SG Bruchhausen-V. - SG Dreye/Sud. ... 3:5
TuS Sulingen - FC Nordwolde ... 5:0

1. SG Barrien/Okel	5	20:6	12
2. TSG Seckenh.-F.	5	14:7	9
3. TSV Lahausen	5	12:9	9
4. TV Stuhr	4	8:5	9
5. SG Ristedt	4	9:8	9
6. TSV Heiligenrode	5	10:13	6
7. SG Nordwolde	5	6:10	6
8. SG Dreye/Sud.	5	10:15	6
9. TSV Schwarme	5	9:14	3
10. SG Bruchhausen-V.	5	7:18	3

Alltliga 7er Mitte
SG Ehrenburg - TSV Asendorf 6:0
TuS Sulingen - FC Sulingen 4:2

1. SC Twistringen	5	22:8	12
2. SG Ehrenburg	5	16:12	10
3. FC Sulingen	4	30:7	9
4. TuS Sulingen	3	16:4	9
5. Rathlosen	4	10:12	4
6. SG Bramstedt	4	4:6	4
7. Schwaförden	5	15:22	4
8. SG Goldenstedt	3	5:13	3
9. TSV Asendorf	5	6:40	0

Alltliga 7er Süd
SG Aschen - Mellinghausen 6:1
SG Varrel - SG Brockum/L. 1:2

1. SG Diepholz	5	31:3	15
2. SG Varrel	5	12:11	7
3. SG Aschen	5	12:14	7
4. SG Brockum/L.	4	5:12	6
5. SG Barenburg	3	5:15	3
6. SG Rehden	3	4:8	1
7. Mellinghausen	3	5:11	1

Oldie-Liga Nord
SG Bruchh.-V. - TSG Seckenh.-F. 8:0
SG Barrien/G. - TV Stuhr 1:3
SG Dimhausen - SG Ristedt 1:0
SG Asendorf - SG Sudweyhe 4:1

1. SG Bruchh.-V.	6	24:5	15
2. TSG Seckenh.-F.	6	21:15	13
3. TV Stuhr	5	14:5	11
4. SG Asendorf	5	14:7	10
5. SG Barrien/G.	5	9:8	7
6. SG Sudweyhe	5	14:17	5
7. SG Heilgenf.	5	11:14	3
8. SG Dimhausen	6	3:26	3
9. SG Ristedt	5	3:16	1

Oldie-Liga Süd
FC Sulingen - Fr. Goldenstedt 3:3
SG BDE Barnstorf - SG Dickel/We. 4:4
SG Osterbinde - SG Lessen 4:0

1. SG Osterbinde	5	17:3	15
2. Fr. Goldenstedt	4	19:7	10
3. FC Sulingen	5	15:12	10
4. SC Twistringen	2	5:1	6
5. TuS Sulingen	4	4:9	3
6. SG Staffhorst	4	5:14	3
7. SG BDE Barnstorf	3	6:9	2
8. SG Dickel/We.	4	11:16	1
9. SG Lessen	5	2:13	1

Stuhrs Ordnungshüter

Jan-Hendrik Schwirz hat mittlerweile eine Doppelfunktion inne: „Fußball ist mein Leben“

VON CARSTEN DRÖSEMEYER

Stuhr – Viel mehr Verantwortung geht nicht: Jan-Hendrik Schwirz ist beim Fußball-Bezirksligisten TV Stuhr nicht nur als kampfstarker Abräumer als Ordnungshüter für die TVS-Defensive zuständig – seit dieser Saison zählt er auch als spielender Co-Trainer neben Keeper Daniel Bischoff sowie Chefcoach Stephan Stindt zum Trainerteam. Eine Rolle, die dem 35-Jährigen laut Stindt quasi auf den Leib geschneidert wurde: „Janni ist schon seit einigen Jahren dabei und ein super zuverlässiger Typ. Deshalb wollte ich ihn unbedingt als Co-Trainer. Es passt einfach toll zu ihm.“

Schwirz freut sich über das Lob, sieht sich indes immer noch überwiegend als Spieler: „Fußball ist mein Leben. Selbst wenn ich von einer anstrengenden Nachtschicht bei der Polizei gerade erst nach Hause gekommen bin, würde ich deshalb nie ein Training oder Spiel ausfallen lassen. So lange meine Knochen mitmachen, kicke ich weiter.“

Dieser Enthusiasmus macht ihn aus und bescherte Schwirz bereits eine ausgesprochen erfolgreiche Karriere als „Sechser“. Alles begann im idyllischen Kurort Bruchhausen-Vilsen, wo er bis zur C-Jugend kickte, ehe ab den B-Junioren Verbandsligist SC Weyhe mit einem Engage-

ment lockte. Für Schwirz eine „schöne Erfahrung. Ich habe dort von meinen Trainern Jörg Beese und Peter Hische viel lernen können. Damals war die Verbandsliga sogar die zweithöchste Jugendklasse in Deutschland. Das Niveau war also schon ziemlich hoch.“

Es folgte für das erste Herrenjahr die Rückkehr nach Vilsen, doch dort wurde er (noch) nicht sesshaft. „Twiststringen mit Trainer Walter Brinkmann hat ja damals Bezirksoberliga gespielt. Als mir Walter ein Angebot machte, wollte ich es einfach mal in einer höheren Klasse ausprobieren“, erinnert sich der Polizeibeamte. Ein Experiment, das klappte. Der 35-Jährigen avancierte in seinen drei Jahren bei den „Blaumeisen“ zum absoluten Leistungsträger und Stammspieler.

Trotzdem hielt es ihn nicht dauerhaft beim SCT. Ähnlich wie bei Claudio Pizarro und Werder Bremen, zog es auch Schwirz immer wieder zu Vilsen zurück, wie er schmunzelnd bestätigt: „Ich habe halt lila-weißes Blut. Vilsen ist einfach mein Verein. Mein Herz wird immer für diesen Club schlagen.“

Dennoch suchte er nach sechs Jahren als unangefochtener Leader noch einmal eine neue Herausforderung. Wenngleich nicht völlig freiwillig. Da Vilsen damals vor einem größeren Umbruch stand und etliche Kumpels



„Wir haben eine super Chemie im Trainerteam, und in der Mannschaft ist meine neue Rolle auch gut angekommen“, betont Jan-Hendrik Schwirz vom TV Stuhr. FOTO: REHNERT

sowie Lieblingstrainer Jörn Meyer den Verein verließen, suchte Schwirz ebenfalls eine neue sportliche Heimat.

Die er beim TV Stuhr auch schnell fand. Der „absolute

Mannschaftsspieler“, wie Stindt ihn adelt, trug erheblich zum Aufschwung des TVS bei, der bekanntlich im Sprung in die Landesliga mündete.

Doch diese Hochzeit ist mittlerweile Schnee von gestern: Momentan belegt Stuhr in der Bezirksliga-Nordstaffel den letzten Platz und muss sich auf die Abstiegsrunde

einstellen.

Aus dem Nichts kommt dies für Schwirz allerdings nicht: „Enorm wichtige Leistungsträger wie Riccardo Azzearello, Jannik True oder Dimi Steen stehen ja nicht mehr zur Verfügung. In ihre Rollen müssen unsere jungen Talente erst reinwachsen. Dazu kommt unser unfassbares Verletzungspech. So war mir eigentlich recht schnell klar, dass wir nicht in die Meistersrunde kommen können.“

Trotzdem ist der sympathische „Freund und Helfer“ weit davon entfernt, das Handtuch zu schmeißen: „Wir haben eine super Chemie im Trainerteam, und in der Mannschaft ist meine neue Rolle auch gut angekommen. Ich fühle mich unverändert wohl in Stuhr. Ein Wechsel steht nicht zur Debatte.“

Und falls der Herzensclub aus Vilsen anklopfen sollte? Schwirz lächelt: „Irgendwann kehre ich bestimmt mal zum SVBV zurück. Aber wahrscheinlich spiele ich dort dann eher Alte Herren. Derzeit zählt für mich nur Stuhr. Auch wenn ich keine Zusage für zehn Jahre geben kann.“

SPIELTAGSTIPP

Von Jan-Hendrik Schwirz	
TSV Bassum - TSG Seckenhausen-F.	1:0
SV Heiligenfelde - TSV Okel	4:2
TuS Sudweyhe - TV Stuhr	1:2
SV Br.-Vilsen - SC Twistringen	2:0

FUSSBALL-BEZIRKSLIGA VOR DEM ANPFIFF – 9. SPIELTAG

■ Staffel 1

TSV Bassum - TSG Seckenh.-F. Sonntag, 15 Uhr/Hinspiel: 1:1
Direkter Vergleich (seit 2001): 33 Spiele, 14 Seckenhauser und elf Bassumer Siege (acht Unentschieden), 68:57 Tore für Seckenhausen-Fahrenhorst.

Wer fehlt: Marco Baier (Oberschenkelzerrung), Aljoscha Klatte (beruflich verhindert), Tobias Cordes, Max Hahnel (beide im Urlaub) – Christian Schwarz (Gesichtsfraktur), Nico Kiese-wetter (Bänderriss).

Im Fokus: Die gute Nachricht vorweg: Auch bei weiteren Untersuchungen des schwer verletzten TSG-Neuzugangs Christi-an Schwarz hat sich keine Augenverletzung ergeben. Angesichts einiger Brüche im Gesicht nur ein kleiner Trost für den Pechvogel, der aufgrund diverser Verletzungen für Seckenhausen noch kein Spiel über die volle Distanz bestreiten konnte.

Das sagen die Trainer: Gedanklich bereiten wir uns schon auf die Abstiegsrunde vor“, redet TSV-Coach Martin Werner angesichts eines Rückstands zum zweiten Rang von sechs Zählern Klartext: „Trotzdem haben wir uns noch Ziele gesteckt und wollen unbedingt einen bestimmten Tabellenplatz erreichen.“ Ähnlich formuliert es auch Seckenhausens sportlicher Leiter Andre Schmitz: „Den momentanen fünften Platz haben wir uns selbst zuzuschreiben. Besser sind wir bislang nicht. Folgerichtig wird es für uns wohl in die Abstiegsrunde gehen.“ drö

SV Bruchh.-Vilsen - SC Twistringen So., 15 Uhr/Hinsp.: 0:0

Direkter Vergleich (seit 2004): 15 Begegnungen, sieben Siege für Twistringen, fünf für Broksen (36:29 Tore für den SCT).

Wer fehlt: Dennis Böschen (beruflich verhindert), Gerrit Jüttner (Leisten-OP), Maximilian Kues (Blinddarm-OP), Moritz Warnke (Bänderdehnung) – Lüder Uhlhorn (Urlaub), Hannes Fortkamp (gesperrt), Kai Wessels (Armbruch), Felix Meyer (Fußverletzung).

Im Fokus: Mit sieben Gegentreffern verfügt Vilsen über die bislang stabilste Defensive der Staffel. Doch obwohl Twistringen mit zehn Toren die zweitschwächste Offensive aufweist, warnt Vilsens Trainer Torsten Klein ausdrücklich vorm SCT: „Mit Aaron Djulic, Christoph Harms oder Lennart Bors hat Twistringen junge und vor allem schnelle Angreifer.“

Das sagen die Trainer: „Uns gefällt es auf dem zweiten Platz“, grient Klein: „Natürlich wollen wir jetzt das Ticket zur Meistersrunde auch bis zum Schluss verteidigen. Deshalb dürfen wir nicht gegen Twistringen patzen.“ Doch Obacht: Die „Blaumeisen“ haben laut Co-Trainer Michael Schultalbers durch den jüngsten Sieg gegen Bassum „Blut geleckt. Nun ist bei uns das Selbstvertrauen zurück, und wir wollen nachlegen. Vilsen muss ja angreifen, das könnte uns gut liegen.“ drö

SV Heiligenfelde - TSV Okel Sonntag, 15 Uhr/Hinspiel: 0:1

Direkter Vergleich (seit 2015): Zehn Duelle, sechs Heiligenfelder und zwei Okeler Siege (28:11 Tore für Heiligenfelde).

Wer fehlt: Marcel Albers, Björn Isensee (beide muskuläre Probleme) – Lucas Feldmann (Oberschenkelprobleme/fraglich), Clemens Backhaus (Studium), Tom Holthusen (eventuell beruflich verhindert).

Im Fokus: So schnell geht das: Noch vor einigen Wochen sprach SVH-Kapitän Tobias Dickmann seinem Team die Qualität für die Meistersrunde ab. Doch Schnee von gestern: Vor dem Verfolgerduell gegen den Tabellenvierten aus Okel beträgt Heiligenfeldes Rückstand auf den Zweiten Bruchhausen-Vilsen nur noch zwei Pünktchen.

Das sagen die Trainer: „Wir würden uns nicht gegen die Meistersrunde wehren“, lächelt SVH-Coach Torben Budelmann:

„Aber dafür müssen wir erst einmal Okel schlagen. Und für mich stellt der TSV die positivste Überraschung der Saison dar. Hut ab.“ Okels spielender Co-Trainer Rico Volkmann nimmt das Kompliment dankend entgegen, würde Heiligenfelde indes dennoch „erneut gerne ärgern. Das Hinspiel um die Syker Stadtmeisterschaft haben wir ja schon gewonnen, nun wollen wir auch das Rückspiel für uns entscheiden. Selbst wenn ich wahrscheinlich wieder im Tor aushelfen muss, sehe ich uns nicht chancenlos.“ drö

TuS Sudweyhe - TV Stuhr Sonntag, 15 Uhr/Hinspiel: 5:2

Direkter Vergleich (seit 2001): 23 Spiele, elf Stuhrer und sechs Sudweyher Siege; Torverhältnis: 47:42 für Stuhr.

Wer fehlt: Jason Traemann (Knöchelverletzung) – Adrian Herrmann (Knieprobleme), Andre Kück (beruflich verhindert), Tim Langreder (Knieprobleme), Tobias Peters, Timo Wetjen (beide Leistenprobleme), Fynn Rusche (gesperrt), Alexander Seemann (Hüftverletzung).

Im Fokus: Erster gegen Letzter – mehr Goliath gegen David geht eigentlich nicht. Doch nicht nur in der Bibel siegt manchmal der Außenseiter.

Das sagen die Trainer: „Jetzt steht die entscheidende Phase der Saison an. Da sind Patzer verboten“, betont TuS-Coach Benjamin Jacobeit. Laut Stuhrs Trainer Stephan Stindt fahren die Gäste allerdings „nicht zum Gratulieren nach Sudweyhe. Die Bezirksliga ist jede Woche komplett offen. Wir wollen auch bei so einem Spitzenteam punkten.“ drö

■ Staffel 2

FC Sulingen - TuS Wagenfeld Sonntag, 15 Uhr/Hinspiel: 3:0

Direkter Vergleich (seit 2006): Zwölf Spiele, neun Sulinger Siege, drei Unentschieden (Torverhältnis: 32:10 für Sulingen)

Wer fehlt: Martin Roughley (Knieverletzung), Tobias Plümer



Die richtige Balance zwischen Offensive und Defensive benötigt Vilsen im Spiel gegen Twistringen. Eine Hauptaufgabe für Erik Helms. FOTO: KRÜGER

(Handprellung/fraglich), Patrick Kühn (Urlaub), Bennet Köcker (Schlüsselbeinbruch), Julian Hartkamp (beruflich verhindert), Viktor Gense (Zerrung), Alper Yildirim (Knochenödem), Marian Pingel (Kreuzbandriss), Bennet Lüdecke (Knöchel-OP), - Alec Kuhlmann (Sprunggelenk/fraglich), Kim Siebert (Bluterguss im Oberschenkel/fraglich), Andrei Sabou (Rotsperre), Roman Esanu, Jannik Kläning (beide langzeitverletzt), Dominik Kramer (Oberschenkel/fraglich), Tjorven Schultes (Urlaub).

Im Fokus: Das Spitzenspiel des Zweiten gegen den Dritten ist ein Duell der XL-Lazarette: Beim FC drohen neun Spieler auszufallen, bei Wagenfeld sieben. Sulingens Coach Sascha Jäger hofft vor allem, dass Keeper Tobias Plümer rechtzeitig fit wird – zumal Patrick Kühn im Urlaub weilt. Fallen beide aus, rückt Co-Trainer Markus Norrenbrock zwischen die Pfosten. Wagenfelds Trainer Sergij Dikhtyar muss eventuell aus personellen Gründen seine komplette Abwehr umbauen.

Das sagen die Trainer: „Wir wollen mindestens den Abstand auf Wagenfeld halten, besser noch ausbauen – und Platz zwei sichern“, sagt Jäger, dessen Team aktuell sechs Punkte Vorsprung hat. Beim Gegner seien vor allem die schnellen Umschaltmomente zu beachten. „Unsere Brust ist breit“, betont Dikhtyar nach vier Wagenfelder Siegen in Serie. Er sieht Steimbke und den FC auf den ersten beiden Plätzen, ergänzt aber mit Blick auf Rang zwei: „Träumen ist erlaubt.“ mr

SG Diepholz - TuS Drakenburg Sonntag, 15 Uhr/Hinsp.: 0:2

Direkter Vergleich (seit 2012): 15 Begegnungen, sechs Diepholzer und fünf Drakenburger Siege (27:22 Tore für Diepholz).

Wer fehlt: Daniel Lembcke (Achillessehne/fraglich), Saad Haji (Knie), Tamme Alscher (Sprunggelenk), Anass Saadan (Sprunggelenk), Waldemar Lell (beruflich verhindert), Felician Günther (Leiste), Finn Heemann (Cut am Auge/fraglich).

Im Fokus: Vorsicht bei ruhenden Bällen! Im Hinspiel (0:2) kassierten die Diepholzer beide Treffer nach Standardsituationen. SGD-Coach Patrick Brüggemann weiß demnach, wovor er warnen muss.

Das sagt der Trainer: Sieben Stammspieler fehlen oder sind angeschlagen – deshalb sagt Diepholz-Coach Brüggemann: „Es wäre schon wichtig, nicht zu verlieren. Aber das wird schwierig bei den ganzen Ausfällen.“ mr

TuS Sulingen II - TuS Lemförde Sonntag, 15 Uhr/Hinsp.: 0:5

Direkter Vergleich (seit 2012): elf Duelle, jeweils fünf Sulinger und Lemförder Siege (36:29 Tore für Diepholz)

Wer fehlt: Alper Kayrancioglu (Schlüsselbeinbruch), Danny Stöver (Schulterblattbruch), Patrick Kappermann (Zehbruch), Rojhat Cengiz (Oberschenkelzerrung), Marek Löffler, Lauritz Hein (beide beruflich verhindert), Ahmad Ataya (privat verhindert) – Giovanni Esposito (Rückenprobleme), Tobias Midde (Knieverletzung), Artur Seibel (Aufbautraining), Niklas Poschmann (Schlüsselbeinbruch), Vinzenz Halbsguth (Oberschenkelverletzung).

Im Fokus: Es ist sozusagen das Duell der Seuchenvögel. Beide Teams haben seit Wochen mit unfassbar vielen Ausfällen zu kämpfen. „Ich habe David Schiavone schon vorgeschlagen, ob wir uns nicht zu zweit treffen und das Ergebnis einfach ausknobeln sollen“, verrät Sulingens Trainer Tim Bösche mit einem Augenzwinkern.

Das sagen die Trainer: „Es wird echt Zeit, dass wir mal unsere Chancen nutzen“, betont Tim Bösche und blickt auf das jüngste 0:1 in Wagenfeld: „Was wir da wieder vergeben haben – echt nervig.“ Nach fünf Niederlagen in Serie hofft Lemfördes Trainer David Schiavone, dass „wir jetzt endlich wieder in die Erfolgsspur finden. Wir müssen einfach mal wieder das Gefühl des Sieges zu spüren bekommen.“ wie

IM GESPRÄCH

Behrens sieht „Licht am Ende des Tunnels“

Barnstorf – Generell ist das Rennen um die drei Plätze zur Aufstiegsrunde in der Fußball-Kreisliga Süd noch relativ eng, sechs Mannschaften haben noch Chancen. Allerdings rieben sich einige Fußballfans zuletzt verwundet die Augen, denn Mit-Favorit, der Barnstorfer SV, schwächelte, ging voriges Wochenende sogar mit 0:6 in Kirchdorf unter. Für Trainer Jörg Behrens standen da einige Fragezeichen im Raum, doch inzwischen schaut er wieder optimistischer in die Zukunft.

Drei der letzten vier Spiele gingen verloren, teils mit vielen Gegentoren.

Was war und ist da los in Barnstorf?

Zuletzt lief es einfach nicht. Das hatte seine Gründe, über die ich aber nicht reden will. Vor allem vom Kopf her war es komisch, ich hoffe aber, dass es jetzt zurück zur Normalität geht.



Trainer Jörg Behrens
Trainer Barnstorfer SV

Was lässt Sie da hoffen?

Wir hatten am Dienstag ein langes Gespräch mit der Mannschaft, da wurde einiges klar. Wir müssen jetzt nach vorne schauen und den Schalter umlegen.

Es hieß auch öfter, dass die Mannschaft konditionell zum Spielende einbrechen würde.

Das war tatsächlich so, aber daran haben wir gearbeitet, das war nicht der Grund für das 0:6 in Kirchdorf. Manchmal kommt eben alles Negative auf einen Haufen, das war in Kirchdorf so.

Zählt dazu auch die Bilanz mit fast drei Gegentoren pro Spiel?

Definitiv, denn erst hat sich Torben Kolkhorst den Daumen gebrochen, dann holte sich Mario Nolting einen Muskelfaserriss. Und unsere Nummer drei Tim Kruber, der außerhalb in der Ausbildung war, musste quasi ins kalte Wasser.

Sehen Sie denn noch die Perspektive Aufstiegsrunde? oder ist die Konkurrenz schon enteilt?

Wir müssen jetzt wieder die Grundtugenden auf den Platz bringen. Diese Woche kommen auch einige Spieler zurück, da ist Licht am Ende des Tunnels. Und noch ist die Tabelle eng, da ist noch alles möglich. St. Hülfe-Heede ist wohl die einzige Mannschaft, die sich wirklich absetzen kann.

Und gegen dieses Team spielen sie Sonntag. Ist da etwas drin?

Ich wäre schon mit einem Punkt zufrieden, aber erst mal werde ich beim Freitagstraining alle personellen Optionen checken müssen. Ich hoffe auf ein 1:1. ees

SPIELTAGSTIPP

Von Jörg Behrens	
SV Holzhausen-B.	1:2
SV Dickel - TuS Kirchdorf	1:3
SV Lembruch - SV Jura Eydelstedt	1:3
TSV Barrier - TVE Nordwohld	1:5
TuS Sudweyhe II - TSV Lahausen	2:2
SV Br.-Vilsen II - TSV Bramstedt	1:2
SV Mörsen - TV Neuenkirchen	1:1

Mit Quader kehrt der Kapitän zurück an Bord

Oberligist HSG Hunte-Aue Löwen erwartet unter der „2G-Regel“ favorisierte SG VTB/Altjührden

Diepholz – Die Oberliga-Handballer der HSG Hunte-Aue Löwen haben in dieser Woche gut trainiert, erwarten am Sonntag um 17.00 Uhr unter 2G-Bedingungen in der Diepholzer Mühlenkampfhalle die SG VTB/Altjührden zum zweiten Saison-Heimspiel. „Altjührden hat die Favoritenrolle“, unterstreicht Löwen-Trainer Heiner Thiemann. Der 69-Jährige ist froh, dass Mannschaftskapitän Cedric Quader nach Ablauf seiner Sperre wieder zur Verfügung steht: „Er ist in der Abwehr der Kopf der Mannschaft.“

Der 29-jährige Kreisläufer wirkt erleichtert, dass er trotz eines lädierten Knöchels wieder an Bord ist: „Altjührden kommt mit sehr breiter Brust. Die Mannschaft hatte im DHB-Pokal ein schönes Testspiel gegen den Bundesligisten Bergischer HC. Altjührden ist klarer Favorit.“ Der Leistungsträger nimmt den noch sieglosen Tabellensechsten (1:5 Zähler) in die Pflicht: „Wir müssen viel disziplinierter vorgehen. Unsere Abwehr muss sich besser abstimmen und der Angriff geduldiger spielen. Ein Auftritt wie in Achim darf nicht mehr passieren, jeder muss zu 120 Prozent wach sein.“

Die in Achim verletzt ausgeschiedenen Marko Pernar (geschwollener Daumen an der Wurfhand) und Luis Len-



Feste Größe in der 6:0-Abwehr: Dennis Wulf (M.) vom Oberligisten HSG Hunte-Aue Löwen wirft auch Tore vom Kreis.

gauer (Fersenprellung) gaben unter der Woche grünes Licht für einen Einsatz. Dagegen fallen Torwart Donatas Biras (Muskelriss im hinteren Oberschenkel), Kamil Chylinski (Muskelbündelriss im Oberschenkel), Patryk Abram (Meniskusriss – Operation erfolgt Mitte Oktober) und Silas Steinke (Meniskus-Ope-

ration) noch länger aus.

Quader bildet mit Dennis Wulf den Mittelblock der 6:0-Formation und soll der Deckung nach der desolaten Abwehrleistung bei der SG Achim/Baden (27:39) zu mehr Sicherheit verhelfen. Der Löwen-Coach nennt seine Vorgaben: „Wir müssen im gebundenen Angriffsspiel Tore

herausarbeiten, diszipliniert und geduldig spielen und nicht die schnellen Abschlüsse suchen.“ Er ist froh, dass Jan Linné seine Fußverletzung überwunden hat: „Jan findet zu alter Torgefährlichkeit zurück. Im Training sprühte er vor Spielfreude.“ „Die SG VTB/Altjührden hat eine gute Mannschaft“,

weiß Thiemann. Regisseur Louis Kamp zieht die Fäden und ist torgefährlich. Mit zehn „Buden“ ist er hinter Rechtsaußen Jonas Rohde (14/2) zweitbesten Werfer beim Tabellensechsten. Gefahr droht auch von den Rückraumakteuren Markus Zindler (7), Jan Derk Janßen (6) und Renke Bitter (5/1), jünge-

Gegenwehr geleistet

Volles Haus, gute Stimmung und ordentlich Gegenwehr geleistet: Die SG VTB/Altjührden unterlag am Dienstagabend vor 312 Zuschauern in der zweiten Runde des DHB-Pokals dem Bundesligisten Bergischer HC mit 18:36 (7:17). Louis Kamp brachte den Oberligisten mit verdecktem Wurf mit 1:0 in Front. Danach zog der Favorit über 5:1 (9.) und 10:3 (14.) bis zur Pause auf 17:7 davon. Trotz der Niederlage überwogen beim Verlierer die positiven Eindrücke. Beste Werfer bei der SG VTB/Altjührden waren Louis Kamp (4), Renke Bitter (3), Kai Schildknecht (3) und Markus Zindler (3).

mbo

rer Bruder (30) von Ex-Nationaltorhüter Johannes Bitter (HSV Hamburg – 39 Jahre alt).

Thieman hofft auf eine unterstützende Zuschauer: „Wir müssen in erster Linie die Punkte zu Hause holen und über den Kampf ins Spiel finden.“ Nach dem „Rückfall in alte Zeiten“ bei der SG Achim/Baden erwartet er von seiner Mannschaft eine deutliche Steigerung. Er wünscht sich auch das eine oder andere Tor über den erweiterten Tempogegenstoß.

mbo



Dürfte in der Wagenfelder Sporthalle „Am Branttwinsweg“ brennen: Der Ex-Wagenfelder Hendrik Kruse (beim Wurf), der seit drei Jahren für die HSG Hunte-Aue Löwen II spielt.

Heimspiel steigt in Wagenfeld

HSG Hunte-Aue Löwen II will Sieg gegen TuS Bergen einfahren

Barnstorf – Dennis Westermann und Hendrik Kruse, ehemalige Handballer des TuS Wagenfeld, können sich freuen, denn sie tragen am Samstag um 19.30 Uhr mit dem Verbandsligisten HSG Hunte-Aue Löwen II ihr Heimspiel gegen den TuS Bergen in der Wagenfelder Sporthalle „Am Branttwinsweg“ aus – quasi in ihrem alten „Wohnzimmer“. Nach drei Niederlagen in Folge nimmt Löwen-Trainer Malte Helmerking seine Mannen in die Pflicht: „Zu Hause wollen wir die ersten Punkte holen. Dazu müssen wir aber mehr auf uns schauen und das umsetzen, was wir können.“

Personell fehlen beim Schlusslicht Linksaußen Sascha Recht (privat verhin-

dert), Kevin Lutz (muss arbeiten) und Samuel Köhnken (Knieverletzung). Wieder zum Aufgebot gehört Marek Damm. Mittellmann Osman Ahmad hat leichte Wadenprobleme, sollte aber mitwirken können. Torhüter Manuel Pauli, die Rückraumakteure Martin Golenia sowie Tobias Mundhenke und Kreisläufer Jeldrik Heemann sind gesetzt, die restlichen Positionen bleiben offen. Es gibt mehrere Optionen.

Die Gastgeber beginnen mit einer 6:0-Abwehr, wollen bei Ballgewinnen schnell umschalten und über den Gegenstoß einfache Tore erzielen. Am Dienstag verloren sie erst in der Schlussphase beim Schlusslicht Linksaußen Sascha Recht (privat verhin-

lage Positives: „Das war ein großer Schritt nach vorn. Die Einstellung stimmte, alle haben sich zerrissen, und im Angriff haben wir viel agiler und druckvoller gespielt.“ Der 36-Jährige fordert: „Wir müssen den TuS Bergen bei unter 20 Gegentoren halten, die Tempogegenstöße unterbinden und dürfen keine leichten Fehler machen.“ Sollte das gelingen, dann dürfte einiges für den ersten Saisonsieg sprechen.

In der abgebrochenen Saison 2020/2021 unterlagen die Löwen in Bergen mit 20:22. Die meiste Gefahr droht ihnen aktuell von Rückraumakteur Max Böhlting. Mit 16/6 Treffern ist er beim Tabellenneunten (2:2 Punkte) bester Torschütze.

mbo

FUSSBALL AM WOCHENENDE

Regionalliga Nord St. Süd, Sonnabend: SV Werder Bremen II - SV Atlas Delmenhorst (14.00), BSV Rehden - Lüneburger SK Hansa, FC Oberneuland - SSV Jeddeloh (beide 15.00); Sonntag: Hannover 96 II - VfV Borussia 06 Hildesheim (13.00), HSC Hannover - VfB Oldenburg (15.00).

A-Junioren-Regionalliga Nord Staff Süd, Sonntag: Eintracht Braunschweig - JfV RWD Rehden (14.00).

■ Bremer FV

Bremen-Liga, Sonnabend: SV Werder Bremen III - SV Hemelingen, Blumenthaler SV - Brinkumer SV, BTS Neustadt - TuS Komet Arsten (alle 13.00), OSC Bremerhaven - KSV Vatan Sport (15.00); Sonntag: Bremer SV - SFL Bremerhaven, TuS Schwachhausen - SG Aumund-Vegesack (beide 13.00), FC Union 60 - SC Borgfeld (15.00), Habenhauser FV - ESC Geestmünde (15.30), Lehrer TS - BSC Hastedt (16.00).

Landesliga, Sonnabend: TSV Hasenbüren - SV Grohn (14.00), Tura Bremen - FC Huchting, SV Woltershausen - VfL 07 Bremen, 1. FC Burg - DJK Germania Blumenthal (alle 15.00), TUSP Surheide - SC Weyhe (16.00); Sonntag: TSV Melchiorshausen - SV Türkspor (13.30), SV Lemwerder - OT Bremen (14.00), SC Borgfeld II - SC Vahr-Blockdiek (15.00).

Kreisliga A, Sonntag: SC Weyhe II - Tura Bremen II (13.00).

Kreisliga B, Sonntag: TV Eiche Horn II - TSV Melchiorshausen II (13.00).

Kreisliga C, Sonntag: BTS Neustadt III - Brinkumer SV II (15.00).

Verbandsliga Frauen, Sonntag: Blumenthaler SV - ATS Buntentor II

(11.00), SC Weyhe - ATS Buntentor III (15.00), SG Findorff/Horn - OSC Bremerhaven (17.00).

■ Bezirk Hannover

Landesliga St. Nord, Sonnabend: TSV Wetschen - TSV Godshorn (16.00); Sonntag: TSV Burgdorf - TSV Krähenwinkel/Kaltenweide, Heesseler SV - TuS Sulingen, TSV Stelingen - OSV Hannover (alle 15.00).

Bezirksliga St. 1, Sonntag: SV Bruchhausen-Vilsen - SC Twistringen, SV Heiligenfelde - TSV Okel, TuS Sudweyhe - TV Stuhr, TSV Bassum - TSG Seckenhausen-Fahrenhorst (alle 15.00).

Bezirksliga St. 2, Sonntag: FC Sulingen - TuS Wagenfeld, SG Diepholz - TuS Drakenburg, SV Inter Komata Nienburg - SV B-E Steimbke, TSV Sulingen II - TuS Lemförde (alle 15.00).

Bezirksliga Frauen, Sonnabend: TSV Weyhe-Lahausen - Mellendorfer TV (16.30), TuS Sulingen - SG Hoyerhagen (17.00); Sonntag: SG Frielingen - SV „Friesen“ Lembruch (12.00), SV Heiligenfelde - SG Husum/Linsburg (13.00).

■ Kreis Diepholz

Kreisliga Nord, Freitag: TSV Barrien - TVE Nordwohld (20.00); Sonntag: TuS Sudweyhe II - TSV Weyhe-Lahausen (12.30), SV Bruchhausen-Vilsen II - TSV Bramstedt (13.00), SV Mörsen-Scharren-dorf - TV Neuenkirchen (15.00).

Kreisliga Süd, Freitag: TSV Holzhausen-Bahrenborstel - TSV Brockum, SV Dickel - TuS Kirchdorf (beide 19.30); Sonntag: SV „Friesen“ Lembruch - SV Jura Eydelstedt, Barnstorf SV - TuS St. Hülfe-Heede (beide 15.00).

1. Kreisklasse Nord, Sonnabend:

SC Twistringen II - TSV Weyhe-Lahausen II (15.00), TSV Süstedt - FC Gessel-Leerben (18.00); Sonntag: TSV Schwarme - TSV Bassum II, AS United - SC AS Hachtel (beide 15.00).

1. Kreisklasse Süd, Freitag: TSV Aschen - FC Sulingen II (19.30); Sonntag: TSV Mellingshausen - SV Barver, SV Marhorst - TuS Barenburg (beide 15.00).

2. Kreisklasse Nord, Freitag: TuS Sudweyhe III - TSV Okel II (19.30), FC Gessel-Leerben II - SG Ristedt/Syke (20.00); Sonntag: TV Stuhr II - TSG Osterholz-Gödestorf (12.30), TSG Seckenhausen-Fahrenhorst III - TuS Varrel (13.00).

2. Kreisklasse Mitte, Freitag: TSV Neubruchhausen - TuS Syke (19.30), SV Heiligenfelde II - TSV Schwaförden (20.00); Sonnabend: SV Mörsen-Scharren-dorf II - FC Sulingen IV (15.00); Sonntag: TSV Asendorf - TSG Seckenhausen-Fahrenhorst IV (15.00).

2. Kreisklasse Süd, Freitag: TuS St. Hülfe-Heede II - TuS Wagenfeld II (19.30); Sonntag: TSG Seckenhausen-Fahrenhorst II - SG Lessen (11.00), SV Marhorst II - SBS Kickers (13.00), FC Sulingen III - TSV Drentwede (13.15).

3. Kreisklasse Nord, Freitag: TV Stuhr III - TuS Varrel II (19.30); Sonntag: SV Dreye - TVE Nordwohld II (11.00), TSV Weyhe-Lahausen III - TSG Osterholz-Gödestorf II (13.00), TSG Seckenhausen-Fahrenhorst VI - PC Fahrenhorst (17.00).

3. Kreisklasse Mitte, Freitag: SF Rathlosen - SV Osterbinde (20.00); Sonntag: TSV Bassum III - SG Staffhorst (13.00), SC AS Hachtel II - TSV Neubruchhausen II (15.00).

3. Kreisklasse West, Sonnabend:

SV Mörsen-Scharren-dorf III - TSV Drentwede II (17.30), TuS Sulingen III - SV Jura Eydelstedt II (19.00); Sonntag: SG Ehrenburg - SG Wehrbleck II (15.00).

3. Kreisklasse Ost, Sonnabend: TSG Seckenhausen-Fahrenhorst V - TSV Schwaförden II (18.00); Sonntag: SV Heiligenfelde III - SV Dreye II (11.15), SV Bruchhausen-Vilsen III - TuS Varrel III (12.00), TSV Asendorf II - TSV Martfeld II (13.00).

3. Kreisklasse Süd, Freitag: TSV Jahn Ströhen - TSV Holzhausen-Bahrenborstel II (19.30); Sonntag: SG Kirchdorf/B. II - SG Lemförde/Brockum II (18.00); Sonntag: SG Dickel II - TSV Cornau (12.45), TSV Drebber - TSV Aschen II (15.00).

5. Kreisklasse Nord, Freitag: TSV Asendorf III - MTV Riede III (19.30); Sonntag: TSV Bramstedt II - PC Fahrenhorst II (11.30), TSV Süstedt III - TuS Syke II (12.00), TSV Barrien II - TSV Okel III (15.00).

5. Kreisklasse Süd, Freitag: TSV Holzhausen-Bahrenborstel III - TSV Ströhen II (19.30); Sonntag: TV Heiligenloh II - TSV Mellingshausen II (11.00), SV Fortuna Eimen II - TSV Bramstedt III (15.00).

AH 1. Kreisklasse Nord, Freitag: SC Twistringen - SG Gessel/R.B., TuS Sudweyhe - SV Mörsen-Sch., SG Süstedt - SG Heiligenfelde (alle 19.30), TSG Seckenhausen-Fahrenhorst - TuS Syke, TSV Heiligenrode - SG Dimhausen (beide 20.00).

AH 1. Kreisklasse Süd, Freitag: SG Neuenkirchen - SG Dickel/Wetschen, TuS Wagenfeld - SG Kirchdorf, SG Kickers - SG Lessen, SG Varenesch - SG Brockum/L. (alle 19.30), FC Sulingen - SG BDE Barnstorf (20.00); Montag: FC

Sulingen - SV „Friesen“ Lembruch (19.30).

Altliga 7er Nord, Freitag: SG Ristedt - TSG Seckenhausen-Fahrenhorst, SG Barrien/Okel - SG Dreye/Sud., TSV Schwarme - TSV Weyhe-Lahausen (alle 19.30); Sonntag: TV Stuhr - SG Nordwohld (11.00); Montag: TSV Heiligenrode - SG Bruchhausen-Vilsen (20.00).

Altliga 7er Mitte, Freitag: SF Rathlosen - TuS Sulingen, SG Bramstedt - SG Goldenstedt, SC Twistringen - FC Sulingen (alle 19.30); Montag: SG Goldenstedt - SG Ehrenburg (19.30).

Altliga 7er Süd, Freitag: SG Barenburg - SG Rehden (19.30).

Altliga-Liga Süd, Freitag: SG Staffhorst - SG Dickel/Wetschen (19.30), TuS Sulingen - SG BDE Barnstorf, FC Sulingen - SC Twistringen (beide 20.00).

Ü60 Liga, Freitag: SG Bruchhausen-Vilsen/B. - SG Lilienthal (19.00); Montag: SG Concordia - FC Sulingen (19.00), SG Seckenhausen-Fahrenhorst - SG Drentwede (19.30).

Frauen-Kreisliga Nord, Freitag: TSV Okel - SG Asendorf (19.30); Sonnabend: SG Bruchhausen-Vilsen/M. - TSV Weyhe-Lahausen II (18.00); Sonntag: TSV Bassum - SG Barrien-N. (14.00), TSG Seckenhausen-Fahrenhorst - SG Bruchhausen-Vilsen/Martfeld II (15.00).

Frauen-Kreisliga Süd, Sonnabend: SG Ströhen - SF Rathlosen, SG Barenburg - TSV Holzhausen-Bahrenborstel (beide 16.30); Sonntag: SV „Friesen“ Lembruch II - SG Drebber (11.00), SV Staffhorst - SV Mörsen-Sch. (13.00).

Frauen 2. Kreisklasse Nord, Freitag: SV Marhorst - SC AS Hachtel (19.30); Sonnabend: TSV Bassum II - SG

Bruchhausen-Vilsen/Martfeld III, SG Heiligenfelde II - TSV Weyhe-Lahausen III (beide 15.00).

Frauen 2. Kreisklasse Süd, Sonnabend: SG Uchte/Nendorf II - TV Heiligenloh (15.00); Sonntag: SBV Erichshagen - TV Neuenkirchen (11.00).

■ Jugend, Bez. Hannover

A-Junioren-Landesliga, Sonnabend: HSC Hannover - JSG Twistringen-Mörsen-M. (13.00), 1. FC Wunstorf - TuS Sudweyhe (14.00), JSG Sulingen - JSG Steimbke (15.00); Sonntag: JSG Engelnbostel - JSG Niedermöhren (11.00).

A-Junioren-Bezirksliga, Sonnabend: SG Diepholz - JSG Beckedorf, JSG Haßbergen - JfV Neustädter Land (beide 14.00), JSG Liekewegen - JSG Nienburg (16.00).

B-Junioren-Landesliga, Sonnabend: JfV Calenberger Land - VfL Bückeburg (11.00), JSG Haßbergen - JfV RWD Rehden (12.00), JSG Mörsen/M.T. - 1. FC Wunstorf (12.30), TSV Havelse - TuS Sudweyhe (13.00).

B-Junioren-Bezirksliga, Freitag: TSV Heiligenrode - JSG Marklohe (17.30); Sonntag: JSG Steimbke - JSG Steyerberg, JSG Sulingen - TuS Sudweyhe II (beide 11.00).

C-Junioren-Landesliga, Sonnabend: TSV Krähenwinkel/Kaltenweide - JSG Sulingen (11.00), TSV Havelse - JfV Arminia-SCL (16.00); Sonntag: TuS Sudweyhe - JSG Garbsen/B. (15.00).

C-Junioren-Bezirksliga, Freitag: JfV RWD Wetschen - TSV Heiligenrode (18.30); Sonnabend: JSG Süstedt - TuS Steyerberg, JSG Uchte - JSG Mörsen-Marhorst-Twistringen (beide 14.00), JSG Steimbke - JSG Haßbergen (16.00).

FRAUENHANDBALL

Jessica Michel im Löwen-Tor erste Wahl

Barnstorf – Nach dem deutlichen 45:16-Heimerfolg gegen den ASC GW Itterbeck wollen die Handballerinnen der HSG Hunte-Aue Löwen ihre starke Verfassung bestätigen und die Tabellenführung in der Landesliga West verteidigen: Am Samstag tritt die Mannschaft von Trainer Mario Mohrland um 18 Uhr in Emstek beim SV Höltinghausen an.

„In den Jahren zuvor haben wir uns dort immer schwer getan, aber ich sehe uns dennoch leicht im Vorteil“, blickt HSG-Coach Mohrland zuversichtlich voraus und ergänzt angesprochen auf den kommenden Gegner: „Höltinghausen hatte erst ein Spiel und ist schwer einzuschätzen. Wir müssen nun zeigen, dass unsere Leistung gegen Itterbeck keine Eintagsfliege war.“ Die von David Tabe-ling trainierten Gastgeberinnen sind gerade im Rückraum mit Lena Walter, Elisa Fangmann und Lisa Niefeld gut besetzt. „Auf diese drei müssen wir achten“, verdeutlicht Mohrland.

Personell müssen die Barnstorf-erinnen am Samstag neben den Langzeitausfällen Julia Bahr (Knie), Stefanie Suckau (Schulter) und Larissa Gläser (gesundheitliche Gründe) auch auf Laura Oehlmann (Urlaub) und Linksaußen Carla Klostermann (privat verhindert) verzichten. Hinter dem Einsatz von Laura Scheper (grippaler Infekt) steht noch ein Fragezeichen, sodass Kim Klostermann am Kreis beginnen könnte. Im Tor dürfte Jessica Michel nach ihrer herausragenden Vorstellung gegen Itterbeck die erste Wahl sein.

bp

Böttcher gibt Vilsen einen Energieschub

Bruchhausen-Vilsen – Mit einer beeindruckenden Energieleistung in der letzten Viertelstunde haben die Landesklasse-Handballerinnen der HSG Bruchhausen-Vilsen/Asendorf ihren zweiten Saisonsieg eingefahren. Am Ende schickten sie den Hagener SV mit einem 30:23 (12:13) nach Hause. „Das war nervenaufreibend“, gestand Trainer Andreas Schnichels.

Tatsächlich war es lange Zeit ein sehr unkämpftes, enges Spiel. Der Gegner war körperlich stärker, gerade die Kreisläuferin stellte die HSG-Abwehr vor große Probleme. Oft konnte sie nur regelwidrig gestoppt werden. Auf der anderen Seite standen die Gegner kompakt. Die Torfrau und einige Male auch das Aluminium verhinderten mehr Erfolgsergebnisse. So ging es mit einem 12:13 in die Kabine. Nach der Pause vergrößerte sich der Rückstand auf 14:17. Doch die Vilsenerinnen blieben dran, erzielten in Unterzahl sogar zwei Treffer. Als Lale Böttcher frisch von der Bank ihr Team mit einem Doppelpack erstmals wieder die Führung bescherte, gab es einen Energieschub.

Nach dem 20:20 (45.) drehten die Gastgeberinnen richtig auf. Mit noch mehr Einsatzwillen und Engagement packte die Abwehr nun besser zu, und mit deutlich mehr Tempo ging es nach vorne. Johanna Holthus (11/6) war nicht mehr zu halten und erzielte sechs Treffer.

te

IS-Frauen aus Lager geholt und inhaftiert

Berlin – Bei mehreren von der Bundesregierung aus Syrien zurückgeholten mutmaßlichen IS-Frauen wird vermutet, dass sie der Ideologie der Terrormiliz bis heute nicht abgeschworen haben. Nach Informationen der Deutschen Presse-Agentur gelten mindestens zwei von ihnen als „Gefährderinnen“. Das bedeutet, dass ihnen die Polizei schwere politisch motivierte Straftaten zutraut.

Die Bundesregierung hatte am Mittwoch acht Frauen mit ihren Kindern nach Deutschland fliegen lassen. Die Mütter, die dem Vernehmen nach alle freiwillig zurückkehrten, sollen sich alle dem Islamischen Staat (IS) angeschlossen haben. Zuletzt lebten sie und ihre 23 Kinder mehrere Jahre im Gefangenlager Roj im Nordosten Syriens, das unter kurdischer Verwaltung steht.

Eine Chartermaschine brachte die Frauen und Kinder kurz vor Mitternacht nach Frankfurt. Nach Angaben aus Sicherheitskreisen lagen gegen sechs Frauen Haftbefehle vor. Drei der Frauen ließ die Bundesanwaltschaft festnehmen. Am Donnerstag wurden sie dem Ermittlungsrichter vorgeführt, der die Haftbefehle gegen sie in Vollzug setzte. Wie aus einer Mitteilung hervorgeht, wird ihnen die Mitgliedschaft in einer terroristischen Vereinigung vorgeworfen. Außerdem sollen sie ihre Kinder im Sinne der radikal-islamischen Ideologie der Gruppe erzogen haben. Eine von ihnen habe ein Sturmgewehr



Das Flüchtlingslager Roj in Syrien.

FOTO: SAVE THE CHILDREN

besessen, hieß es. Sie soll in einer Frauenbrigade gedient haben.

Eine andere der drei soll Anhängerinnen für den IS angeworben haben. Den Angaben zufolge reiste sie im Dezember 2014 mit ihrer minderjährigen Tochter in das damals vom IS kontrollierte Gebiet. Die nun nach Deutschland zurückgekehrte Frau habe in Syrien nacheinander mindestens sechs IS-Mitglieder nach islamischem Ritus geheiratet, heißt es in der Mitteilung. Ihrer Tochter habe sie Hinrichtungsvideos gezeigt. Im syrischen Al-Rakka soll sie eine vom IS verklavte Jesidin angewiesen haben, Arbeiten im Haushalt zu verrichten und das muslimische Gebet zu sprechen.

Diese Mutter aus Osnabrück hatte nach dpa-Informationen auch engen Kontakt zu der damals noch in Deutschland lebenden Jennifer W., die seit April 2019 in München vor Gericht steht. Die Frau aus Löhne in Niedersachsen war nach eigener Aussage 2014 in den Irak gereist, um dort aus ideologischer Überzeugung einen IS-Kämpfer zu heiraten. Der Anklage zufolge „kaufte“ das Paar eine Frau, die der vom IS systematisch verfolgten Religionsgemeinschaft der Jesiden angehörte, und deren Tochter als Sklavinnen. Im Sommer 2015 soll Jennifer W. zugesehen haben, wie das kleine Mädchen ungeschützt in praller Sonne unter anderem an einer Atemlähmung verstarb.

dpa



Kanzler Kurz sieht den Ermittlungen nach eigener Aussage „gelassen“ entgegen. Doch die Sache scheint ernst. „Sebastian Kurz ist die zentrale Person: sämtliche Tathandlungen werden primär in seinem Interesse begangen“, heißt es in der Durchsuchungsanordnung der Staatsanwaltschaft. FOTO: DPA

Für Kanzler Kurz wird es eng

Razzia in Kanzleramt und ÖVP-Zentrale hat politisches Erdbeben ausgelöst

VON MATTHIAS RÖDER

Wien – Für Sebastian Kurz wird es eng, sehr eng. Das ist der praktisch einhellige Tenor auch der konservativen Blätter unter den österreichischen Medien nach den schweren Korruptionsvorwürfen gegen den Kanzler. Auch wenn Österreichs 35-jähriger Regierungschef den Ermittlungen „gelassen“ entgegensieht und jede Schuld bestreitet, ist die Dimension von einer neuen Brisanz: Nicht nur er, sondern auch sein engstes Umfeld - sein Medienberater, sein Chefstrategie, ein Pressesprecher - sind im Visier der Fahnder. „Das kann sich jetzt gut und gern zum Endgame auswachsen“, sagte der Politikberater Thomas Hofer am Donnerstag.

Am ersten Tag nach der spektakulären Razzia unter anderem im Kanzleramt wurden wichtige Weichen gestellt: Die ÖVP will an Kurz festhalten. Die ÖVP-Länderchefs und die ÖVP-Minister erklärten sich solidarisch. Zu-

gleich gingen die Grünen auf Distanz zu Kurz, dessen Handlungsfähigkeit sie bezweifelten. Damit zeichnet sich spätestens am nächsten Dienstag ein Showdown ab, wenn sich Kurz im Parlament einem Misstrauensantrag stellen muss.

Am Mittwoch hatten Fahnder im Kanzleramt, in der ÖVP-Zentrale, im Finanzministerium und in einem Medienhaus Datenträger, Server, Handys und Laptops gesichert. Kurz und sein Team sollen ein österreichisches Medienhaus für geschönte Umfragen mit mehr als einer Million Euro aus Steuermitteln bezahlt haben. Sowohl Kurz als auch das Medienhaus bestreiten die Vorwürfe vehement.

Die Grünen sondieren nun, ob sie mit anderen Parteien einen Ausweg aus der Krise finden. Inzwischen ist es schlecht vorstellbar, dass sie in einer von Kurz geführten Regierung weitermachen. In dessen ist sich die Opposition ist sich einig wie selten. „So

So kann das nicht weitergehen in unserem Land.

Beate Meinl-Reisinger
Chefin der liberalen Neos

kann das nicht weitergehen in unserem Land“, sagte die Chefin der liberalen Neos, Beate Meinl-Reisinger. Die Affäre müsse der Startschuss für eine andere Kultur sein. „Ein Tag Null eines neuen Österreich“, forderte die Liberale.

Der Verdacht der Staatsanwaltschaft gegen den Kanzler selbst ist klar formuliert: „Sebastian Kurz ist die zentrale Person: sämtliche Tathandlungen werden primär in seinem Interesse begangen“, heißt es in der Durchsuchungsanordnung.

Der Aufstieg von Kurz ist eng mit seinem kleinen Team aus absolut loyalen Vertrauensleuten verbunden. Die „Familie“, wie sie sich in den aufgetauchten Chats nannte, besteht aus dem Zir-

kel, gegen den nun ermittelt wird, sowie einigen weiteren Getreuen. Kurz gilt als jemand, der gern die Kontrolle hat – und so wurde unter seiner Kanzlerschaft die „Message-Control“ im Kabinett vorexerziert. Regierungsmitglieder schienen sich kaum von vorbereiteten Drehbüchern lösen zu dürfen. Kurz ist aber auch jemand, der Ratschlägen zuhört und sie annimmt. Umso wichtiger war die Rolle seines Teams für ihn. Es gibt unterschiedliche Szenarien, wie es weitergehen könnte. So wäre nach einem erfolgreichen Misstrauensantrag im Parlament der Bundespräsident am Zug. Das Staatsoberhaupt könne einen neuen Bundeskanzler oder Bundeskanzlerin ernennen, verweist der Politologe Peter Filzmaier auf die Verfassung. „Es muss nicht automatisch Neuwahlen geben“, sagte er.

Aus einer Wahl würde nicht unbedingt die ÖVP als Verliererin und die anderen Parteien als Gewinner hervorgehen, gab Politologin Ka-

thrin Stainer-Hämmerle zu bedenken. „Ich bin nicht sicher, wie das ausgeht“, sagte sie. Der bislang beliebte Kurz könnte von seinen Anhängern als Märtyrer gesehen werden. Und die Grünen könnten sich nicht darauf verlassen, mit den zuletzt angeschlagenen Sozialdemokraten und den liberalen Neos eine stabile Koalition zustande zu bringen.

Dass sich Kurz die Aussicht auf Siege etwas kosten lässt, machte schon der Wahlkampf 2017 deutlich. Auf dem Weg ins Kanzleramt verstieß die ÖVP deutlich gegen die Wahlkampfkostengrenze. Die Partei gab rund 13 Millionen Euro aus, erlaubt war den Parteien ein Betrag von jeweils sieben Millionen Euro. Das war allerdings keine Premiere, schon 2013 hatte die ÖVP mehr ausgegeben als vorgesehen. Es sei durchaus logisch, dass Kurz im Augenblick nicht zurücktreten wolle, meint Filzmaier. „Er weiß, dass es in absehbarer Zeit kein Rückfahrticket gibt.“

„Für Überlebende eine weitere Zurückweisung“

In Brandenburg steht ein 100-jähriger ehemaliger SS-Wachmann vor Gericht

VON ANNA KRISTINA BÜCKMANN
UND KLAUS PETERS

Brandenburg/Havel – Im Rollstuhl wird der Angeklagte in den Verhandlungsraum geschoben, eine Akte hält er vor sein Gesicht, um sich vor den Kameras der Journalisten zu schützen. Gegen den 100-jährigen alten ehemaligen SS-Wachmann des Konzentrationslagers Sachsenhausen bei Berlin hat am Donnerstag der Prozess um die Massentötungen in dem Lager begonnen. Die Verhandlungen des Landgerichts Neuruppin finden unter strengen Sicherheitsvorkehrungen in einer Sporthalle in Brandenburg/Havel statt. Dazu sind zahlreiche Berichterstatter aus dem In- und Ausland angereist.

Der Angeklagte will sich in dem Prozess nicht zu den Vorwürfen der Staatsanwalt-



Ein reichlich gebrechlicher Angeklagter nimmt Platz im Gerichtssaal.

FOTO: DPA

schaft äußern. Dies erklärte sein Verteidiger Stefan Watterkamp beim Auftakt des Prozesses. Sein Mandant wolle sich aber am Freitag zu seinen persönlichen Verhältnissen äußern, soweit dies nicht die Vorwürfe betreffe. Er soll zwischen 1942 und 1945 im Konzentrationslager Sachsenhausen nahe Berlin als Wachmann der SS Beihilfe

zur Ermordung von Lagerinsassen geleistet haben. Laut Anklage geht es um mindestens 3518 Fälle.

Ausführlich beschrieb Staatsanwalt Cyrill Klement bei der Verlesung der Anklage die systematischen Tötungen von Tausenden während der Jahre 1941 bis 1945. Dazu gehörten Massen-Erschießungen in speziellen Anla-

gen, Vernichtungsaktionen in Gaskammern und das Sterben durch Entkräftung und Krankheiten. „Der Angeklagte unterstützte dies wissentlich und willentlich zumindest durch gewissenhafte Ausübung des Wachdienstes, die sich nahtlos in das Tötungssystem einfügte“, so Klement. In dem Lager waren von 1936 bis zum Ende des Zweiten Weltkrieges 1945 mehr als 200.000 Menschen inhaftiert, unter ihnen politische Gegner des NS-Regimes sowie Angehörige der von den Nationalsozialisten verfolgten Gruppen wie Juden und Sinti und Roma. Zehntausende Häftlinge kamen durch Hunger, Krankheiten, Zwangsarbeit, medizinische Versuche und Misshandlungen ums Leben oder wurden Opfer von systematischen Vernichtungsaktionen der

SS. Nur noch wenige der Täter sind heute am Leben und nur wenige der Opfer, die damals dem Tod entkommen konnten.

Der Vizepräsident des Internationalen Auschwitz Komitees, Christoph Heubner, zeigte sich enttäuscht über das Schweigen des Angeklagten. Es gebe nur ganz wenige Ausnahmen von SS-Leuten, die gesprochen haben, berichtete Heubner. Die über große Mehrheit habe ihr Leben lang geschwiegen und sich in der Normalität ihres Lebens eingerichtet. „Für die Überlebenden ist das eine weitere Zurückweisung, das ist wie im Lager: Man war Untergeziefte, man war irgendwo da unten, man wurde nicht angesprochen und nicht angeschaut – man wurde einfach angebrüllt“, erklärte Heubner.

Flüchtlinge an Kroatiens Grenze misshandelt

Zagreb – Neue Filmaufnahmen eines europäischen Rechercheverbundes belegen schwere und systematische Menschenrechtsverletzungen durch maskierte Uniformierte an der kroatischen Grenze zu Bosnien. Auf den Bildern, die am Mittwochabend im Nachrichtenprogramm der kroatischen RTL-Tochter gezeigt wurden, ist zu sehen, wie maskierte Männer auf kroatischem Gebiet Flüchtlinge und Migranten mit Schlagstöcken nach Bosnien zurücktreiben. Die Opfer der Misshandlungen haben keine Möglichkeit, einen Asylantrag zu stellen.

Zum Rechercheverbund gehören unter anderen die ARD, der „Spiegel“, der Reporter-Pool Lighthouse Reports und kroatische Medien. Weitere Aufnahmen zeigen, wie Flüchtlinge von Kleintransportern aufgegriffen und illegal über die Grenze zurück nach Bosnien gebracht werden. Die von den Maskierten getragenen Jacken und die von ihnen verwendeten Schlagstöcke lassen es als nahezu gesichert erscheinen, dass es sich bei den Männern um Angehörige der kroatischen Bereitschaftspolizei handelt.

Der kroatische Innenminister Davor Bozovic wollte den Filmbericht zunächst nicht näher kommentieren. Ihm lägen zu wenige Informationen vor, sagte er am Donnerstag dem Fernsehsender N1. Mögliche Übergriffe von Polizeieinheiten würden aber untersucht und gegebenenfalls geahndet, sagte er.

Menschenrechtsorganisationen dokumentieren seit Jahren die Vorgehensweise der kroatischen Polizei an der Grenze zu Bosnien. Flüchtlinge würden auf illegale Weise zurückgetrieben und mitunter schwer misshandelt.

Die Recherche des Medienverbundes hat die Übergriffe durch Filmsequenzen belegt, wie sie in dieser Deutlichkeit bislang nicht vorlagen.

dpa

„Antisemitismus nicht kleinreden“

Berlin – Nach den Antisemitismus-Vorwürfen gegen ein Leipziger Hotel hat die Deutsch-Israelische Gesellschaft (DIG) eine schärfere Ahndung jüdenfeindlicher Beleidigungen gefordert. „Antisemitismus darf nicht kleingeredet werden und sollte generell unter Strafe gestellt werden“, sagte DIG-Präsident Uwe Becker dem Redaktionsnetzwerk Deutschland. „Der Strafbestand der Volksverhetzung greift oft nicht weit genug, um beispielsweise Beleidigungen strafrechtlich zu verfolgen.“ Der Musiker Gil Ofarim hatte in einem Video geschildert, dass ihn ein Hotelmitarbeiter am Montagabend aufgefordert habe, seine Kette mit Davidstern abzunehmen. Der beschuldigte Hotelmitarbeiter erstattete laut Polizei seinerseits Anzeige wegen Verleumdung. Er schilderte den Vorfall deutlich anders als der Künstler.

dpa

Russland lädt die Taliban zu internationaler Konferenz ein

Moskau – Russland wird die in Afghanistan herrschenden radikalislamischen Taliban nach Angaben russischer Nachrichtenagenturen zu ei-

ner internationalen Konferenz nach Moskau einladen. Wie die Agenturen am Donnerstag unter Berufung auf den russischen Afghanistan-

Gesandten Samir Kabulow meldeten, sollen Vertreter der Taliban am 20. Oktober in der russischen Hauptstadt an den Gesprächen zur Zukunft

des Landes teilnehmen, zu denen auch Vertreter Chinas, des Iran, Pakistans und Indiens eingeladen sind. Die Taliban hatten Mitte August in

einem Handstreich die Macht am Hindukusch wieder übernommen, nachdem der Großteil der westlichen Streitkräfte nach 20-jähriger

Präsenz aus dem Land abgezogen war. Seither hatten sich die neuen Machthaber um internationale Anerkennung bemüht.

afp

Kalender 2022

Ab sofort in allen Geschäftsstellen!

Kunstkalender 2022

Berühmte Meisterwerke der klassischen Moderne in bester Druckqualität, z. B. mit Klee: "Winterbild", Kandinsky: "Winterlandschaft I", van Gogh: "Blick auf Arles", Macke: "Garteneingang", Vallotton: "Boot auf dem Genfer See", Gris: "Fantômas", Munch, "Winternacht" (Wandkalender)



12,95€

Landfrauen Wochenkalender 2022

Landfrauen aus ganz Deutschland verraten auf 53 Kalenderseiten mit stimmungsvollen Bildern ihre liebsten Rezepte (z. B. raffinierte Pilzküchlein, Himbeertorte mit Mohnbiskuit), wunderschöne Deko-Ideen und lang gehütete Haushalts-Geheimnisse. (Wochenkalender zum



12,99€

Rezepte ohne Schnickschnack 2022

Jede Woche ein Rezept - Die besten Rezepte aus Großmutter's Küchen-schatz regen Woche für Woche zum Nachkochen an. Mit saisonalen Zutaten und praktischen Tipps lassen sie sich einfach zubereiten. Mit Jahresübersicht, Saison- und Geburtstagskalender. (Wandkalender)



12,95€

Kluge Frauen Tischkalender 2022

Wochenkalendarium mit Lebensweisheiten und stilvollen Fotografien von und für kluge Frauen, mit Stundenleiste, Platz für Notizen, Übersicht über Feier- und Gedenktage. Macht sich perfekt auf dem Schreibtisch! (Tischkalender zum Aufstellen)



10,00€

Achtsamkeit Wochenkalender 2022

Inspirierende Fotos und Sprüche kombiniert mit Übungen und Denkanstößen ermuntern dazu, das Alltägliche bewusster und achtsamer wahrzunehmen. Schöner Aufsteller als Deko im Flur oder Wohnzimmer. (Wochenkalender zum Aufstellen)



7,95€

Tages-Abreißkalender 2022:

- Gartentipps 2022 4,99 €
 - Rätselkalender 2022 4,99 €
 - Rentnerkalender 2022 4,99 €
 - Kalender für Rentner 2022 5,95 €
- (Mondkalender 2022 wird nachgeliefert)

Haushaltskalender:

Tag für Tag 2022 6,95 €



Heinz Erhardt Wochenkalender 2022

Dieser Kalender vereint auf 53 Seiten, Woche für Woche, die schönsten Gedichte und Sprüche von Heinz Erhardt, ergänzt um wunderbare Illustrationen in hochwertiger Anmutung. Ideal als Geschenk. (Wandkalender)



16,99€

Schutzengelkalender 2022

Der Jahresplaner inspiriert jeden Tag aufs Neue mit Engelbotschaften, kraftvollen Zitaten und besinnlichen Gebeten und Gedichten, 1 Seite pro Tag mit viel Platz für persönliche Einträge und Termine. (Jahresplaner A5, gebunden)



7,95€

Natürlich gesund durchs Jahr 2022

Taschenkalender mit wöchentlichen Gesundheitstipps für Körper, Geist und Seele inkl. Mini-Rezepten, Übungen etc. von der Ärztin Dr. med. Rubin. Notizfeld für jeden Tag, 7 Tage auf 2 Seiten. Perfekt für die Handtasche. (Taschenkalender)



10,00€

Tee-Adventskalender

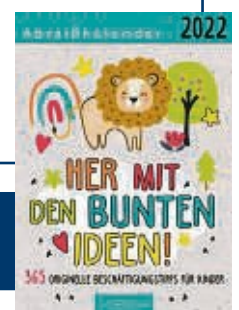
24 liebevoll gestaltete Teebeutel mit besinnlichen Zitaten in einer hübschen Verpackung, gefüllt mit hochwertigem Schwarz-, Kräuter-, Rooibos-, oder Grüntee. Erwärmt Leib, Herz und Seele. Ideal als kleines Mitbringsel. (Geschenkbbox)



5,95€

Her mit den bunten Ideen 2022

Ohne Langeweile durch das Jahr 2022 - 365 bunte Beschäftigungsideen für Kinder, z. B. Basteltipps oder Anregungen, um den Tag schön zu gestalten, ergänzt um kreative Illustrationen. Als Geschenk für die ganze Familie! (Abreißkalender zum Aufstellen)



12,99€

Heinz Erhardt Adventskalenderbuch

Heinz Erhardts „Sinn für Unsinn“ ist legendär. Sein schelmischster Unsinn trifft in diesem lustigen Adventskalender-Buch auf die weihnachtlichen Cartoons vom meisterhaften Gerhardt Glück. Der jeweilige Tagesinhalt ist verschlossen, wird über eine perforierte Seite geöffnet. (gebunden)



14,00€

Strohsterne-Adventskalender

24 liebevoll von Hand geflochtene Strohsterne (Ø 8 cm, mit rotem Band) in einem schönen Papieretui mit Spruch und Kurzgeschichte. Überraschendes für jeden Tag des Advent. (Geschenkbbox)



14,95€

Gesund mit Ingwer

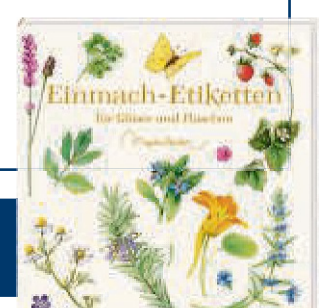
Kurzer Überblick über die Geschichte des Ingwers, Informationen über die Inhaltsstoffe dieser besonderen Wurzel und viel Wissenswertes zur Verwendung von Ingwer als Heilmittel, plus zahlreiche leckere Rezepte. (broschiert)



10,00€

Einmach-Etiketten

Wieder da! Mit diesen 80 zauberhaften Etiketten-Stickern der beliebten Künstlerin Marjolein Bastin lassen sich Einmachgläser und Flaschen stilvoll beschriften. Ideal zur Beschriftung selbstgemachter Herbst- und Weihnachtsgeschenke.. (Etikettenbüchlein)



4,99€

Sonderkonzert
Saso Husenik
und seine Oberkrainer

SAŠO AVSENIK
UND SEINE OBERKRAINER

Mittwoch, 13.10.2021
Donnerstag, 14.10.2021
Einlass: 16 Uhr – Beginn: 18 Uhr
Eintritt: 39,50 €

Wir bitten um Anmeldung unter

Telefon: 0 42 52 - 2272
Der Hüttenwirt
www.der-huettenwirt.de
Scholer Straße 20 / OT Scholen
27305 Bruchhausen-Vilsen

Bereitschaftsdienst

9. und 10. Oktober 2021

Sozialstation Diepholz:
Kr.-Schw. Elena Micheilis
Kr.-Schw. Tatjana Amberge
Ki.-Kr.-Schw. Oksana Wittlich
jeweils Tel. 05441/7776

Sozialstation Barnstorf:
Die Wochenenddienste der Sozialstation Barnstorf sind zu erfragen unter Tel. 05442/3797

DRK Ambul. Pflege Barnstorf:
Der Wochenenddienst ist erreichbar unter Tel. 05442-8039012

DRK Ambul. Pflege Rehden:
Der Wochenenddienst ist erreichbar unter Tel. 05446/902211, Mobil: 0170/4516357

DRK Ambul. Pflege Wagenfeld:
Der Wochenenddienst ist erreichbar unter Tel. 05444/5950, Mobil: 0173/6106897

Sozialstation Sulinger Land:
(Stadt Sulingen). Die Wochenenddienste sind zu erfragen unter Tel. 04271/956370

DRK Ambul. Schwaförden:
Der Wochenenddienst ist erreichbar unter Tel. 04275/9640036, Mobil: 0170/4516358

DRK Ambul. Pflege Siedenburg:
Der Wochenenddienst ist erreichbar unter Tel. 04272/963855, Mobil: 0172/4017480

DRK Ambul. Pflege Kirchdorf:
Der Wochenenddienst ist erreichbar unter Tel. 04273/962200, Mobil: 0171/8641737

DRK Ambul. Pflege Lemförde:
Der Wochenenddienst ist erreichbar unter Tel. 05443/1064, Mobil: 0173/6106896

Hospizdienst Lemförde:
Tel. 05443/997093

Ambul.-Pflegedienst Diak.-Mutterhaus, Lemförde:
Die Wochenenddienste des Ambulanten Pflegedienstes des Diak.-Mutterhauses Lemförde sind zu erfragen unter Tel. 05443/2080, Mobil: 0172/8607914

Diakoniestation Nord, Lavern:
Die Wochenenddienste für die Diakoniestation Stewede und Rahden sind zu erfragen unter Tel. 05745/1423

Mobicare-Hauskrankenpflege:
Haldemer Str. 95, Stewede-Haldem. Beratungszeiten vorm. 9-12 Uhr, Tel. 05474/205000

Mobile Pflege Dümmerland:
Zur Alten Windmühle 3, Stewede, Tel. 05474/204888

Haus- und Familienpflege des Caritasverbandes Minden:
Einsatzleitung: Frau M. Schwarz, Tel. 05772/334 oder Caritasverband Minden, Tel. 05772/1025

Sanocare Pflegedienst Diepholz:
Willenberg 97, 24 Std. Bereitschaftsdienst, Tel. 05441/81818

Tierärztlicher Bereitschaftsdienst

Jürgen G. Enninga, Stewede-Levern, Tel. 05745/2192
Tierklinik Pr. Oldendorf
Tel. 05742/2355

Dietmar Helms, Espelkamp-Fiestel, Tel. 05743/928811
Tierarztpraxis Jörg Rußwurm, Auf dem Esch 66, 49356 Diepholz
Tel. 05441/9923960

Der Tierärztliche Bereitschaftsdienst des Kreises Diepholz ist zu erfragen beim Haustierarzt

Zahnärztlicher Notfalldienst

Kreis Diepholz: Die diensthabenden Zahnärzte sind unter der Tel.-Nr. 05443/929328 zu erfragen.
Kernsprechzeiten von 10-12 Uhr.
Die diensthabenden Zahnärzte des Kreises Minden-Lübbecke (westlicher und östlicher Bezirk) sind unter der Tel.-Nr. 0571/85252 zu erfragen.

„Jugendträume“

Derzeit, Stürmer, Libero – aus der ganzen Welt träumen Jugendliche davon, einmal als Fußballstar groß heraus zu kommen. Helfen Sie mit, dass auch die Träume von Flüchtlingskindern wahr werden können!

Spenden Sie jetzt 3 €
Ihr Gerald Anandoh
Fußball-Regionalspieler

Spenden-Hotline 0190-00 30 35

Rheinland 44 - 5373 Bonn
Telefon 0228 35 50 37 www.dsf.de
Deutsche Stiftung für UNO-Flüchtlingshilfe e.V.
Spendenkonto 20 00 20 02 Sparkasse Bonn - BLZ 250 500 00

Notdienst der Apotheken

9. und 10. Oktober 2021

Diepholz: 9.10. Löwen Apotheke, Auf dem Esch 4 (17-19 Uhr) **10.10.** Apotheke Am Pohl, Steinstr. 23

Lemförde: 9.10. Löwen Apotheke, Hauptstr. 105

Sulingen/Kirchdorf/Siedenburg: 9.10. Bären Apotheke, Lange Str. 13, SUL **10.10.** Brunnen Apotheke, Lange Str. 9, SUL

Espelkamp/Rahden/Lübbecke: 9.10. Wiehen-Apotheke, Bahnhofstr. 29, Pr. Oldendorf **10.10.** Markt Apotheke, Marktstr. 3, Pr. Oldendorf

Feuerwehreinsatz- und Rettungsleitstelle des Landkreises Diepholz
☎ 0 54 41/5 92 20
☎ NOTRUF 112

Ärztlicher Notfall-Bereitschaftsdienst

Von Freitag, 15 Uhr bis Montag, 8 Uhr

Augenärztl. Notdienst
erfahren Sie über den **Anrufbeantworter ihres Augenarztes**

Bereitschaftsdienst Diepholz
Tel.: 116 117

zuständig für:
Diepholz, Drebber, Barnstorf, Drentwede, Eydelstedt, Dickel, Barver, Hemsloh, Wetschen, Rehden, Wagenfeld, Brockum, Hüde, Lembruch, Lemförde, Marl, Quernheim, Stemshorn

Ärztliche Bereitschaftsdienst-sprechstunde in der St. Ansgar Klinik Diepholz:
Montag, Dienstag, Donnerstag 19.00 – 21.00 Uhr
Mittwoch, Freitag 17.00 – 19.00 Uhr
Samstag, Sonntag, Feiertage 9.00 – 11.00 und 17.00 – 19.00 Uhr

Für Patienten, die aus med. Gründen nicht in die Bereitschaftsdienstpraxis kommen können, ist zusätzlich ein Hausbesuchsdienst unter der oben genannten Tel.-Nr. zu erreichen:
Montag, Dienstag, Donnerstag ab 19.00 Uhr
Mittwoch, Freitag ab 15.00 Uhr
Samstag, Sonntag, Feiertage ab 8.00 Uhr

Bereitschaftsdienst Sulingen, Kirchdorf, Schwaförden und Varrel:
Tel.: 116 117

zuständig für:
Sulingen, Asendorf, Bahrenbors-tel, Barenburg, Binnen, Borstel, Ehrenburg, Freistatt, Kirchdorf, Liebenau, Maasen, Mellinghausen, Pennigsehl, Scholen, Schwaförden, Siedenburg, Staffhorst, Steyerberg, Varrel u. Wehrbleck

Bereitschaftsdienstpraxis der niedergelassenen Ärzte am Krankenhaus in Sulingen.
Montag, Dienstag, Donnerstag 19.00 – 21.00 Uhr
Mittwoch, Freitag 18.00 – 20.00 Uhr
Samstag, Sonntag, Feiertage 10.00–12.00 u. 17.00–19.00 Uhr

Für Patienten, die aus med. Gründen nicht in die Bereitschaftsdienstpraxis kommen können, ist zusätzlich ein Hausbesuchsdienst unter der oben genannten Tel.-Nr. zu erreichen:
Montag, Dienstag, Donnerstag ab 19.00 Uhr
Mittwoch, Freitag ab 15.00 Uhr
Samstag, Sonntag, Feiertage ab 8.00 Uhr

Martfeld-Schwarme:
Ärztl. Bereitschaftsdienstpraxis Verden Tel.: **116 117**

Twistringen/Heiligenloh, Br.-Vilsen, Engeln und Wesenstedt:

Notdienstpraxis am Krankenhaus Bassum Tel.: **116 117**

Bereitschaftsdienst Marklohe/Lemke, Wietzen
Tel.: 116 117

zuständig für:
Nienburg, Balge, Bücken, Drakenburg, Estorf, Haßbergen, Heemsen, Husum, Linsburg, Marklohe, Rodewald, Rohrsen, Schweringen, Steimbke, Stöckse, Warpe, Wietzen

Ärztliche Bereitschaftsdienst-sprechstunde in der Mittelwieser-Klinik Nienburg:
Montag, Dienstag, Donnerstag 19.00 – 21.00 Uhr
Mittwoch, Freitag 18.00 – 21.00 Uhr
Samstag, Sonntag, Feiertage 9.00–12.00 und 18.00–21.00 Uhr

Für Patienten, die aus med. Gründen nicht in die Bereitschaftsdienstpraxis kommen können, ist zusätzlich ein Hausbesuchsdienst unter der oben genannten Tel.-Nr. zu erreichen:
Montag, Dienstag, Donnerstag ab 19.00 Uhr
Mittwoch, Freitag ab 15.00 Uhr
Samstag, Sonntag, Feiertage ab 8.00 Uhr

Rahden-Pr. Ströhen:
Tel.: 116 117

Notfallpraxis am Krankenhaus Lübbecke:
Montag, Dienstag, Donnerstag von 18.00 – 22.00 Uhr
Mittwoch, Freitag von 13.00 – 22.00 Uhr
Samstag, Sonntag, Feiertage von 8.00 – 22.00 Uhr
Telefonisch durchgängig bis 8.00 Uhr am Folgetag erreichbar.

Amtliche Bekanntmachungen

Gemeinde Varrel
Der Bürgermeister 06.10.2021

Bekanntmachung

Am Mittwoch, dem 20.10.2021, findet um 19:00 Uhr eine Sitzung des Rates der Gemeinde Varrel im Gasthaus Hartje in Varrel statt.

Hinweis:
Aufgrund der aktuellen Corona-Situation steht nur eine begrenzte Anzahl an Plätzen für Zuhörer/innen zur Verfügung. Interessierte Zuhörer/innen werden gebeten, sich vorher telefonisch unter 04273/8811 anzumelden.

Das Tragen eines Mund-/Nasenschutzes ist erforderlich. Teilnehmer der Sitzung müssen nachweislich vollständig geimpft (+ 14 Tage), genesen oder tagesaktuell negativ getestet sein.

Tagesordnung
Nichtöffentlicher Teil - Beginn: 19:00 Uhr

- Öffentlicher Teil - Beginn: 20:00 Uhr**
- Eröffnung des öffentlichen Teils der Sitzung
 - Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit sowie Feststellung der Tagesordnung
 - Genehmigung des Protokolls über die vorhergegangene Sitzung
 - Bericht des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten
 - Bauleitplanung der Gemeinde Varrel
 - Einbeziehungssatzung Varrel
 - Satzungsbeschluss
 - Anträge und Anfragen
 - Einwohnerfragestunde
 - Hustedt

LOHHOF STAUDEN

TAG DER GRÄSER

Gräser & besondere Pflanzen in prächtiger Herbstfärbung

Samstag, 9. Okt. 2021, 9.00 bis 16.00 Uhr
Lohhof 28 bei Uchte

Amtliche Bekanntmachungen

Sulingen, 06.10.2021
Stadt Sulingen
Der Bürgermeister

Bekanntmachung
13. Sitzung des Ortsrates Groß Lessen am Donnerstag, 14.10.2021, 19:00 Uhr
Ort: Gasthaus Husmann Groß Lessen

Tagesordnung:

- Einwohnerfragestunde
- Zuschussanträge örtliche Vereine
- Bericht über die Ausführung von Beschlüssen und Anfragen
- Mitteilungen und Anfragen
- Einwohnerfragestunde
- Rauschkolb

Die besten Seiten unserer Region.

Mediengruppe
Kreiszeitung

MK Mediengruppe Kreiszeitung

LeserShop

Hochwertiger Strandkorb für den Urlaub im eigenen Garten

Der Rustikal Plus 250 überzeugt durch seine Robustheit und Stabilität und ist komplett mit Strukturpolyester gepolstert.

- 2-Sitzer, Oberkorb bis 45° einstellbar
- mit Seitentisch + höhenverstellbaren Fußstützen
- jeweils 2 Nacken-/Fuß-/Kuschelkissen
- nordisches Fichtenholz + hochwertiges 14 mm Kunststoffgeflecht
- 160 cm (H) x 125 cm (B) x 90 cm (Tiefe), ca. 70 kg

Verschiedene Designs.
Lieferung fertig montiert per Spedition bis Bordsteinkante.
Lieferzeit: ca. 3,5 Monate, auftragsbezogene Fertigung in Deutschland.

1259€*

Info & Bestellung
Tel. 04242 58-497 oder www.kreiszeitung-shop.de
*Preis variiert nach Modell/Design

NABU

Macht Spaß. Macht Sinn.
Die Natur schützen mit dem NABU. Mach mit!

www.NABU.de/aktiv

Notfallpraxis am Krankenhaus Lübbecke:
Montag, Dienstag, Donnerstag von 18.00 – 22.00 Uhr
Mittwoch, Freitag von 13.00 – 22.00 Uhr
Samstag, Sonntag, Feiertage von 8.00 – 22.00 Uhr
Telefonisch durchgängig bis 8.00 Uhr am Folgetag erreichbar.

Sterbefälle aus der Nachbarschaft

Heinz-Ulrich Baeßmann * 06.05.1951 † 30.09.2021
Traueranschrift: Klaus Baeßmann, Bahnhofstraße 6, 27336 Häuslingen.
Trauerfeier im engsten Familienkreis. Bestattungen Ulrich Dammnn, Kirchlinteln.

Moritz * 21.01.2021 † 04.10.2021
Traueranschrift: Trauerhaus Bade c/o Oppemann Bestattungen, Hordorfer Straße 118, 38104 Braunschweig.

Ingeborg Kummé * 22.06.1934 † 02.10.2021
Trauerfeier: Montag, 11.10.2021, 11.00 Uhr, Willehadi Kirche in Eystrup.
Bestattungen Nösel, Hämelhausen.

Niemand kann sich übergangen fühlen,
wenn Sie das Familienereignis durch die ZEITUNG bekanntgeben.

Kirchliche Nachrichten	Kirchliche Nachrichten	Kirchliche Nachrichten
Lemförde: Fr., 19 Uhr Friedensandacht, Sa., 10 Uhr Kigo am Dümmer, Team, Gemeindehaus Lemförde, So., 10.30 Uhr Gottesdienst, Pastor Schätzle; 10 Uhr Gottesdienst, Kapelle Mutterhaus, Mi., 19 Uhr ökum. Taizé-Andacht, Brockum, Pastorin Burkhardt & Team	Kath. Kirchengemeinde Zu den Hl. Engeln Lemförde Fr., 18 Uhr Rosenkranzandacht, So., 11 Uhr Hochamt, Di., 18 Uhr Hl. Messe	Staffhorst: So., 10.15 Uhr Silberne Konfirmation
Sudwalde: Sa., 14 Uhr und 16.30 Uhr Festgottesdienst, Goldene- und Diamantene Konfirmation, Pastor Straatmann und Pastorin Kopmann, So., 9.30 Uhr und 11.30 Uhr Festgottesdienst, Eiserne- und Gnaden Konfirmationen, Pastorin Kopmann	St. Hülfe-Heede: Sa., 10 Uhr Kinderkirche, Pastor Winter So., 10 Uhr Gottesdienst mit Goldener Konfirmation, Jg. 70 + 71, Pastor Winter	Varrel: So., 14 Uhr Festgottesdienst 150 Jahre Kirche Varrel. Einlass mit 3G.
Kath. Kirchengemeinde St. Barbara u. Hedwig, Barnstorf: So., 11.15 Uhr Eucharistiefeier, Kath. Kirchengemeinde Mariä Heimsuchung, Sulingen: Fr., 9 Uhr Eucharistiefeier, Sa., 18 Uhr Eucharistiefeier, Mi., 19 Uhr Eucharistiefeier	Stemshorn-Dielingen: So., 11 Uhr Vereinsgottesdienst am Feuerwehrhaus, Haldem; 17 Uhr Abendgottesdienst, Gemeindegemeinschaft HAL, Haldem	Neuenkirchen/Schmalförden: So., 10 Uhr Gottesdienst, Neuenkirchen
Kath. Pfarrgemeinde „Christ-König“ Diepholz: So., 9.30 Uhr Eucharistiefeier, Di., 19 Uhr Eucharistiefeier	Kath. Kirchengemeinde St. Michaelis: So., 10 Uhr Gottesdienst, Pastorin Wiggemann	Kirchdorf: So., 10 Uhr Gottesdienst, Pastorin van Doorn
Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Diepholz (Baptisten), Heeder Dorfstr. 132: So., 10 Uhr Gottesdienst	Schwaförden/Scholen: So., 10 Uhr Gottesdienst, Schwaförden	Mellinghausen/Siedenburg: So., 10 Uhr Erntedank, Siedenburg, Hr. Triller
Diepholz, St. Nicolai: So., 18.15 Uhr Jugendgottesdienst, Diakonin Laging und Jugendgottesdienst-Team	Ströhen: So., 10 Uhr Silberne Konfirmation und Taufe, Pastorin Steinmeyer	Rehden-Hemsloh: So., 10 Uhr Frauen-Gottesdienst
Pfarramt Drebber: So., 14.30 Uhr Taufgottesdienst, Jacobikirche; 18 Uhr OASE-Gottesdienst, Marienkirche	Wagenfeld: Sa., 10-12 Uhr Kindergottesdienst, So., 10 Uhr Gottesdienst mit Taufen, Pastor Steinmeyer	Burlage: Sa., 10 Uhr Kigo am Dümmer, Team, Gemeindehaus Lemförde, Mi., 19 Uhr ökum. Taizé-Andacht, Brockum, Pastorin Burkhardt & Team
Sulingen: Sa., 10 Uhr, 11 Uhr und 12 Uhr Taufgottesdienste, Pastorin Worbs, So., 10 Uhr Gottesdienst, Pastor Busch; 11.30 Uhr Taufgottesdienst, Mi., 15 Uhr Senioren-nachmittag im GZE	Barenburg: So., 14 Uhr Festgottesdienst Varrel, 150 Jahre Kirche Varrel, Pastor Thies. Einlass mit 3G.	
Barver So., 10 Uhr Frauen-Gottesdienst		

moinHERZ.de
Jetzt verlieben.

FÜR ERWÄRMENDE MOMENTE IN DER KALTEN JAHRESZEIT.

Jetzt KOSTENLOS ANMELDEN und regional verlieben!

www.moinherz.de | Die Partnervermittlung von

RUNDSCHAU
ROTENBURGER

MK Mediengruppe Kreiszeitung

ALLER WESER VERLAG

64 rote Lichtsignale ignoriert

Altdorf – Ein Auto mit deutschen Kennzeichen ist in der Schweiz zweimal durch den 17 Kilometer langen, gesperrten Gotthard-Straßentunnel gefahren. Der 25-jährige Fahrer sei von Norden aus in den Tunnel gefahren und habe 64 rote Lichtsignale ignoriert, berichtete die Polizei im Kanton Uri am Donnerstag. Eine Sprecherin wollte nicht sagen, wo genau in Deutschland das Auto registriert war. Die Irrfahrt passierte um kurz nach Mitternacht, obwohl der Tunnel wegen Ausnahme-Transporten von 23 bis 1 Uhr in beide Fahrtrichtungen gesperrt war. Der Fahrer habe wenige hundert Meter vor der Tunnelausfahrt in Airolo die doppelte Sicherheitslinie zwischen den entgegengesetzten Spuren überfahren und gewendet und sei dann in Richtung Norden zurückgefahren. Er wurde am Nordausgang von der Polizei gestoppt, wie die Sprecherin sagte. Verletzt wurde bei der riskanten Fahrt niemand, weil zu dem Zeitpunkt kein Transport durch den Tunnel unterwegs war. Gegen den Mann wurde Anzeige erstattet. dpa

Erbeben in Tokio und Pakistan

Harnai – Bei einem Erdbeben im Südwesten Pakistans sind mindestens 20 Menschen ums Leben gekommen und rund 200 verletzt worden. Rettungskräfte versuchten am Donnerstag, etwa 15 Bergarbeiter aus einem Schacht zu befreien, wie ein Regierungsvertreter aus der abgelegenen Bergregion um die Stadt Harnai mitteilte. Das Beben, das viele Menschen im Schlaf überraschte, hatte nach Angaben der US-Erdbebenwarte USGS eine Stärke von 5,9. Am späten Donnerstagabend (Ortszeit) hat ein Erdbeben der Stärke 6,1 den Großraum Tokio erschüttert. Eine Tsunami-Gefahr bestehe nicht, wie die nationale Meteorologische Behörde bekannt gab. Berichte über mögliche Verletzte oder Schäden gab es zunächst nicht. Auch aus dem abgeschalteten Atomkraftwerk Tokai Nummer Zwei in der Tokioter Nachbarprovinz Ibaraki habe es keine Berichte über Unregelmäßigkeiten gegeben. Der Erdstoß brachte Häuser in Tokio und umliegenden Gebieten ins Schwanken. Der Betrieb von Hochgeschwindigkeitszügen wurde vorübergehend unterbrochen, es gab Berichte über Fahrstühle, die stehen geblieben sind. Das Epizentrum des Bebens lag in der Tokioter Nachbarprovinz Chiba. dpa

Neuer Lavastrom auf La Palma

Madrid/La Palma – Ein relativ starkes Erdbeben und ein neuer Lavastrom haben auf der Vulkaninsel La Palma für neue Unruhe gesorgt. Mit einer Stärke von 4,3 sei der am Donnerstag registrierte Erdstoß der heftigste seit dem Vulkanausbruch vor zweieinhalb Wochen auf der Kanareninsel gewesen, teilte das spanische Seismologische Institut mit. Wegen Vulkanasche wurde der Flugverkehr zur Insel für unbestimmte Zeit unterbrochen, wie der Flughafen-Betreiber Aena mitteilte. Die Behörden riefen Menschen in der Nähe des Vulkans auf, wegen des Ascheregens möglichst zuhause zu bleiben und im Freien eine FFP2-Maske zu tragen. dpa



Der Oktopus – intelligenter Baumeister, Jäger und Veränderungskünstler

Mit der Zunge riechen und greifen können, das klingt ziemlich praktisch. Vor allem, wenn man dieses Werkzeug gleich in achtfacher Ausführung hat – wie der Octopus vulgaris, die häufigste Tintenfisch-Art Europas. Mit seinen Armen, die er unabhängig voneinander steuern

kann, bewegt sich der Gemeine Krake tastend und riechend etwa über den Boden des Mittelmeeres. Der 8. Oktober wird international ihm und allen anderen achttarmigen Tintenfischen gewidmet. „Sie sind Ständig-Sucher und Ständig-Fresser“, sagt der Tintenfisch-Ex-

perte Daniel Abed-Navandi vom Haus des Meeres in Wien über Gemeine Kraken. Denn sie haben einen sehr hohen Stoffwechsel. Sie leben alleine in ihren Revieren, die 50 bis 100 Quadratmeter groß sein können. „Nicht weil sie so viel Platz zum Bewegen brauchen, sondern um genü-

gend Nahrung zu finden“, erklärt der Biologe. Beim Jagen von Krabben, Garnelen, Schnecken und Muscheln beweist der Krake, dass er verglichen mit anderen wirbellosen Tieren sehr intelligent ist. „Er kann antizipieren und besitzt Objektpermanenz“, sagt Abed-Navandi. FOTO: DPA

Gewissheit nach 35 Jahren

„Pockengesicht“, ein französischer Polizist, tötete deutsches Au-pair



Genug ist genug – in England wurde gegen Gewalt an Frauen demonstriert. Anlass war die Ermordung von Sarah Everard – auch sie wurde von einem Polizisten getötet. FOTO: DPA

mung umgebracht hat. Da man den Täter aus verschiedenen Gründen in den eigenen Reihen vermutete, seien in den vergangenen Monaten insgesamt rund 750 damals im Pariser Raum tätige Beamte vernommen worden.

Dank einer am Tatort gefundenen Zigarettenkippe und daran gesicherter DNA-Spuren war es Fahndern schon einige Zeit nach dem Mord an der Deutschen ge-

„Ja, ich bin das Pockengesicht.“

aus dem Brief des Täters

lungen, die Tat mit weiteren Verbrechen in Verbindung zu bringen. Es handelte sich um denselben Täter, der schon 1986 eine Elfjährige im Tiefgeschoss eines Wohnblocks vergewaltigte und ermordete. Auch der Mord an einer 19-Jährigen im Pariser Umland 1994 sowie sechs Vergewaltigungen wurden ihm zugerechnet.

Der Tatort im Fall des deutschen Opfers hatte der Pariser Polizei damals einen entsetzlichen Anblick geboten: Wie gekreuzigt hing die nackte und geknebelte Leiche der damals 20-Jährigen aus Kempten im Allgäu am Doppelstockbett im Kinderzimmer, die Kehle durchgeschnitten. Auf die Leiche des ebenfalls gefesselten und geknebelten Vaters der Familie, bei der das Au-pair gearbeitet hatte, stießen die Fahnder im Schlafzimmer, er war ebenfalls unbekleidet.

Einbruchspuren gab es keine, die Opfer mussten ihren Mörder selber hereingelassen haben. Einzige Spuren: die Zigarettenkippe und ein Notizbuch, in dem die Deutsche Namen und Daten von rund 30 Männern – mögliche Liebhaber und Verehrer – notiert hatte.

Von ihnen konnte die Polizei alle ermitteln, bis auf einen. Dieser hatte offensichtlich einen falschen Namen und auch eine falsche Adresse angegeben, unter dieser nämlich fand sich damals ein Fotolabor der Polizeipräfektur. Und auch die Art und Weise, wie die junge Deutsche und der Familienvater gefesselt worden waren, ließ einige Fahnder an die Möglichkeit eines Polizei-Kollegen als Täter denken, hieß es in Medienberichten. Außer dem hatte der Mann bei einer der Taten einer Jugendlichen einen Polizeiausweis gezeigt, um sie gefügig zu machen.

Ein Polizist als Sexualverbrecher – dies erinnert an den Fall der 33 Jahre alten Londonerin Sarah Everard, die im März unter falschen

Behauptungen in London festgenommen, entführt, vergewaltigt und ermordet wurde. Der Fall löste eine Vertrauenskrise in die britische Polizei und eine Welle der Empörung über Gewalt gegen Frauen in dem Land aus. Für Entrüstung sorgte unter anderem, dass die Polizei den Mann jahrelang in den eigenen Reihen geduldet hatte, obwohl er mehrmals wegen Exhibitionismus und unangemessenen Verhaltens gegenüber Frauen auffällig geworden war. Der Täter wurde vor wenigen Tagen zu lebenslanger Haft verurteilt.

Weshalb und wie genau es in Frankreich zu dem brutalen Mord an der jungen Deutschen und dem Familienvater kam, bleibt wohl ungeklärt. Wie die Zeitung „Le Parisien“ berichtete, machte der 59-Jährige in seinem schriftlichen Geständnis dazu keine Angaben. Es sei nicht gut gelaufen in seinem Leben damals, er habe sich später aber in den Griff bekommen und behandeln lassen, schrieb der Mann demnach. dpa

Abendliche Tablet-Nutzung schadet dem Kinderschlaf

Dänische Studie stellt Zusammenhang zwischen elektronischer Medien und Schlafverhalten her



Tablets und Smartphones sollten aus Kinderzimmern verbannt werden. FOTO: DPA

Kopenhagen/Leipzig – Kinder schlafen weniger und schlechter, wenn sie abends Smartphones, Tablets und andere elektronische Geräte benutzen. Das berichten dänische Forscherinnen nach einer Überblicksstudie im Fachblatt „BMC Public Health“. Für eine deutsche Expertin unterstreichen die Ergebnisse, dass derartige Medien nachts aus dem Kinderzimmer verbannt werden sollten.

Guter und ausreichender Schlaf ist zentral für Wohlbe-

finden und Gesundheit – das gilt umso mehr für Kinder und Jugendliche, da viele Entwicklungsprozesse während der Nachtruhe ablaufen. Ihr Schlafbedarf nimmt zwar mit zunehmendem Alter ab, doch äußere Faktoren können zu weniger oder schlechterem Schlaf führen. Zu diesen Einflüssen kann die zunehmende Nutzung von Smartphones, Tablets und anderen elektronischen Bildschirmdedien gehören, wie Studien bereits nahelegten. Ein Team der Süddäni-

schen Universität wertete systematisch Studien zur Beziehung zwischen Medienkonsum und Schlaf aus. Die Wissenschaftlerinnen untersuchten 49 Studien aus den Jahren 2009 bis 2019, an denen jeweils zwischen 55 und knapp 370.000 Kinder im Alter bis 15 Jahren teilnahmen. Demnach war die Nutzung elektronischer Medien mit einer kürzeren Schlafdauer verbunden, dieser Zusammenhang zeigte sich bei Kindern im Alter von 6 bis 15 Jahren stärker als bei Jüngeren. dpa

Glockenläuten: Neubürger regt sich auf

Ceyrat – Das häufige Glockenläuten der Kirche, das in der französischen Kleinstadt Ceyrat bisher wohl niemanden störte, sorgt seit der Beschwerde eines Zugezogenen für großen Ärger. „Es läutet ungefähr 564 Mal täglich, also etwa 160 Mal in der Nacht“, sagte der mit seiner Familie nach Ceyrat umgezogene Gaël Drillon. So könne man nachts nicht schlafen. Deshalb beschwerte er sich im Rathaus des Ortes in der Nähe von Clermont-Ferrand in der Region Auvergne-Rhône-Alpes. Er komme aus der Region und sei kein Pariser, der mit den Geräuschen auf dem Land nicht zurechtkommt, ergänzte er. Dennoch initiierte er eine Petition, die Glocken zwischen 22 und 8 Uhr schweigen zu lassen. Das fand in der 6500-Einwohner-Gemeinde 17 Unterstützer. dpa

LEUTE, LEUTE



Rami Malek, (40), Schauspieler („Bohemian Rhapsody“) steht nach eigenen Angaben als Aushilfs-Babysitter für die britische Herzogin Kate (39) bereit. „Ich sagte: Wenn Sie je einen Tag frei brauchen, generell etwas Auszeit, dann können Sie auf mich zurückgreifen“, erzählte der Schauspieler dem Komiker Jimmy Kimmel über eine Begegnung mit Kate. dpa



Felix Lobrecht (32), Comedian und Podcaster, gehört für die Zeitschrift „GQ“ zu den „Männern des Jahres“. Der 32-Jährige wird deshalb Anfang November bei der Gala „Men of the Year“ des Magazins ausgezeichnet. Lobrecht sei „lustig, aber nie oberflächlich“, und er verliere „die gesellschaftliche Relevanz und die großen Themen unserer Zeit“ nie aus den Augen, teilte das Magazin mit. dpa



Marcus Mittermeier (51), Schauspieler, hat dem Corona-bedingten Lockdown auch positive Seiten abgewinnen können. „Die Hektik der Welt schien für ein paar Wochen einfach wie weg“, sagte der Künstler. Aber natürlich wolle er das nicht noch einmal erleben, „schon allein deshalb, weil klar ist, dass diese Zeit für viele existenzbedrohend war“. dpa

Ware abgeleckt? Mann nach falscher Corona-Panikmache in Haft

San Antonio – Weil er fälschlicherweise auf Facebook behauptet hatte, er habe einen Corona-Infizierten dafür bezahlt, Sachen in einem Supermarkt abzulecken, ist ein

Mann im US-Bundesstaat Texas zu 15 Monaten Haft verurteilt worden. Damit habe der 40-Jährige in zwei Fällen gegen ein Gesetz verstoßen, das Falschinformationen und

Täuschung im Zusammenhang mit biologischen Waffen verbietet. Darunter falle auch das Coronavirus. Im April 2020 hatte der Mann auf Facebook über einen Su-

permarkt in der Stadt San Antonio geschrieben, sein mit Corona infizierter Cousin habe gegen Bezahlung in den vergangenen zwei Tagen „alles abgeleckt“. Das sei nicht

wahr gewesen, hieß es seitens der Staatsanwaltschaft. Bei einer Befragung durch die Bundespolizei FBI sagte der Mann später, er habe durch die Aktion Menschen

davon abhalten wollen, öffentlichen Orte aufzusuchen. Ziel sei gewesen, „sie von der Verbreitung des Virus abzuhalten“, teilte die Staatsanwaltschaft mit. dpa

Modernisierung Schröders Gasthaus

Lange Straße 11 in Barnstorf

Schröders
Hotel · Restaurant · Festsaal · Biergarten · Catering

„Schröders“ setzen weiterhin auf die deutsche Küche und regionale Spezialitäten:

Eine neue Fachwerkfassade und weitere umfangreiche Sanierungen

Fast hatten sich Kerstin und Martin Schröder schon damit abgefunden, sich beruflich neu orientieren zu müssen, denn im „Schröder's“ in Barnstorf drohten die Lichter auszugehen. Dann aber fand sich ein Käufer für das Anwesen mitten im Ort, der Wert darauf legte, dass das erfahrene Gastronomienpaar sein Engagement in Barnstorf fortsetzen würde - zur besonderen Freude nicht zuletzt des langjährigen bisherigen Hauseigentümers Otto Abeling.

„Herr Abeling war uns über die Jahre immer sehr verbun-



den und hat uns unterstützt, wo immer er konnte“, blickt Kerstin Schröder zurück. Vor rund acht Jahren hatten sie und ihr Mann Martin den Schritt in die Selbstständigkeit gewagt, wobei Martin Schröder schon seit 2002 als Küchenchef im Hause tätig war, das früher einmal den Namen „Pfeffermühle“ trug. Das schmucke Gebäude an der Lange Straße / Ecke Mühlenstraße hat schon eine lange Tradition, die wohl bis in das frühe 18. Jahrhundert zurückreichen dürfte. Jetzt sei es an der Zeit gewesen, einiges zu sanieren, verraten Kerstin und Martin Schröder.



Kerstin und Martin Schröder freuen sich auf ihre Gäste und haben sich für die kommenden Monate einiges vorgenommen.

Für jedermann sichtbar ist die ansehnliche Fachwerkfassade des markanten Gastronomiegebäudes im Barnstorfer Ortskern grundsanitiert worden. „Das hält jetzt mindestens 150 Jahre“, lacht Kerstin Schröder.

Ganz neu herausgeputzt wurde der große Saal, in dem zwischen 70 und 180 Personen bei Familien-, Betriebs- und anderen Feiern Platz finden können. Aber auch für Veranstaltungen wird der Saal genutzt, der auch über eine Bühne verfügt, auf der zum Beispiel am 16. Oktober ein Konzert der Band „Halbgar“ über die Bühne gehen soll.

„Wir hoffen, am zweiten Weihnachtstag dort auch wieder unseren beliebten großen Weihnachtsball mit vielen Gästen feiern zu können“, so Kerstin Schröder weiter. Und auch die Akteure der Barnstorfer Speeldeel möchten dort im kommenden Jahr gerne wieder auf der Bühne stehen und mit einem



Die Fachwerkfassade des historischen Gebäudes im Ortskern von Barnstorf wurde komplett saniert.

Fotos: Schröder, Dümer

plattdeutschen Stück ihr Publikum begeistern. Renoviert wurden auch noch weitere Räume des Gasthauses, so das gemütliche Klubzimmer, das nun über ein besonderes maritimes Flair verfügt - und auch der Eingangsbereich. „Aber auch unsere Sektbar hat ein neues Outfit bekommen und verfügt jetzt über einen roten Fußboden“, erzählt Martin Schröder.

Einige weitere Vorhaben sollen in den kommenden Monaten noch umgesetzt werden. Unter anderem solle auch der Biergarten „aufge-

hübscht“ werden. Vorher werde er aber in der Vorweihnachtszeit noch übergangsweise als gemütliches Winterstübchen dienen.

Eines aber wird sich bei „Schröder's“ nicht ändern: die Küche. Das Team um Küchenchef Martin Schröder setzt weiterhin auf Frische und Qualität und auf deutsche Gerichte mit regionalen Spezialitäten. Spargel zur Spargelsaison oder Grünkohl zur Kohlsaison etwa dürfen auf der Speisekarte einfach nicht fehlen, auch wenn man sich natürlich neuen Trends nicht verschließt und beispielsweise mittlerweile auch eine größere Auswahl an vegetarischen und veganen Gerichten nach Absprache auf Buffets und bei den Menüs zu finden sind. „Die Nachfrage steigt“, berichten die Schröders. Das Team des Gasthauses Schröders hat sich prinzipiell für die Regelung „3 G“ entschieden. Es gäbe ausreichend Plätze, um Abstände einzuhalten. Deshalb halte man das im Gastronomiebereich für den richtigen Weg. Anders sehe es bei besonderen Veranstaltungen etwa mit Live-Musik aus. Dann set-



Festlich eingedeckt: der Saal mit Sternenhimmel bietet Platz für große Familien- oder Betriebsfeiern.

ze man auf „2 G“.

„Unsere Gäste sind sehr kooperativ, Probleme hat es bei uns mit den jeweils geltenden Regeln bislang nicht ge-

geben“, so Kerstin Schröder weiter. An die Maskenpflicht etwa habe sich längst jeder gewöhnt.

düm

Schröders
Hotel · Restaurant · Festsaal · Biergarten · Catering
Lange Straße 11
49406 Barnstorf
Tel. 05442 2827
www.schroeders-barnstorf.de

Großes St. Martin Buffet
am 6.11.2021 ab 18:00 Uhr.
Ente und Gans mit allen traditionellen Beilagen, herbstliche Salatauswahl und großem Dessertbuffet
29,50 €/Person
Reservierung erforderlich!

„Halbgar“ Pop goes Rock
am 16.10.2021 ab 20:00 Uhr.
Einlass mit 2G und wir feiern wie früher!
Eintrittskarten nur im Vorverkauf bei Schröders Gasthaus und Westfalen Tankstelle Brüggemann in Barnstorf für 10,- €!

Ihr Partner für Elektrotechnik gratuliert zum gelungenen Umbau und wünscht weiterhin viel Erfolg!



MENKENS ELEKTROTECHNIK GMBH & CO. KG
KAMPSTRASSE 31 | 49406 EYDELSTEDT
TELEFON: 05442-4931 | TELEFAX: 05442-8999
www.menkens-elektrotechnik.de

Wir bedanken uns für die tolle Zusammenarbeit und wünschen dem Gasthaus Schröders weiterhin viel Erfolg und alles Gute.

Schmale
MALERBETRIEB
FACHGESCHAFT

Schlingstraße 37 · 49406 Barnstorf
Tel. 05442 / 491 · Fax 05442 / 3754 · www.maler-schmale.de

Wir freuen uns auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit!

Getränke Meyer
Lembruch

Getränke Meyer GmbH
Im Gewerbegebiet 30
49459 Lembruch
Tel.: (05447) 99 55 0 · Fax: -33 · info@getraenke-meyer.de
getraenke-meyer.de



Herzlichen Glückwunsch zum gelungenen Umbau und weiterhin viel Erfolg!

HEINZ NAUENBURG
Tischlermeister · Industriemontagen
Akustikdecken · Wandvertäfelungen · Innenausbau

Tannenweg 7 · 49406 Barnstorf
Tel. (05442) 1234 · Fax (05442) 99 10 69

Alles Gute in den neuen Räumen!

Schlarmann
Heizung
Sanitär

Bahnhofstraße 4 b · GOLDENSTEDT
Telefon 0 44 44 / 5 59

Wir gratulieren zum gelungenen Umbau!

Schulberg 7
49406 Eydelstedt
Telefon: (05442) 22 13

Privat:
Rüssen 48
27239 Twistringen
Telefon: 04246/743
Telefax: 04246/1593

Bau- und Möbeltischlerei Kasten
Inh. **WALTER SCHÜTTE**
Moderne Bauelemente · Holz · Kunststoff · Metall

REHAU QUALITY FENSTER DESIGN

Wir danken für die gute Zusammenarbeit!

Klauke
Bedachungs-GmbH
MEISTERBETRIEB

Nordesch 12
49406 Barnstorf
Tel. 0 54 42/83 42
Mobil 0162-334 30 39

E-Mail: klauke-badachung@t-online.de www.klauke-dachdecker.de

kubus
Fliesen · Planung · Verlegung

WIR SAGEN DANKE

Das wir die Fliesenarbeiten ausführen durften und wünschen für die Zukunft viel Erfolg!

Bremer Straße 41 · 49406 Barnstorf
Fon 05442 / 879100 · Fax 05442 / 879101
info@kubus-barnstorf.de www.kubus-barnstorf.de

Herbstfest und verkaufsoffener Sonntag in Sulingen

Sonntag, 10. Oktober 2021, von 13-18 Uhr



Auf ähnlich viele Besucher wie hier im Jahr 2018 hoffen die Veranstalter.

ARCHIVFOTOS: BARTELS



Verschiedene Attraktionen für die kleinen und großen Besucher stehen wieder bereit.

Verkaufsoffener Sonntag mit vielfältigem Rahmenprogramm zum Herbstfest am 10. Oktober

Lange Straße verspricht gut gefüllt zu werden

Das Gewinnen von Ausstellern für eine Veranstaltung hat sich für die Verantwortlichen der Initiative Sulingen in der Vergangenheit das eine oder andere Mal schon als Herausforderung herausgestellt. Zum Herbstfest am kommenden Sonntag von 13 bis 18 Uhr war das jedoch anders: „Die Lange Straße wird deutlich voller sein als in der Vergan-

genheit“, verspricht der Initiative-Vorsitzende Philipp Leymann. „Es gibt ein großes Interesse, sich wieder zu zeigen“, weiß er aus Gesprächen mit Ausstellern, denn „die Menschen wollen wieder raus, und in den Köpfen ist das Ende der Pandemie schon angekommen.“

Man habe einen Grundstock an Ansprechpartnern für Speisen und Getränke,

sagt Silke Bosse, Veranstaltungsmanagerin der Initiative, und bei ihnen sei zu spüren gewesen, dass an diesem Wochenende es auch in Bassum einen verkaufsoffenen Sonntag gebe. „Alle wollen in diesem Jahr noch die Termine für verkaufsoffene Sonntage nutzen, da sind Doppelungen nicht zu vermeiden“, zeigt sie Verständnis. Der Aufruf in der Sulinger Kreis-

zeitung, dass weitere Aussteller sich melden könnten, habe „wirklich etwas gebracht“, betont Silke Bosse. Es hätten sich einige gemeldet, beispielsweise ein Hofladen aus Kirchdorf, aber auch eine Alpaka-Farm oder jemand mit Wolle. Mit dabei seien aber auch wieder diverse Vereine und Institutionen.

Gerade im Bereich Karussells und Fahrgeschäften ha-

be man diesmal mehr Auswahl als sonst gehabt, verrät Philipp Leymann. Neben dem Pool an Anbietern, die man immer anfrage, gebe es inzwischen in der Region auch verschiedene Menschen, die als Nebenerwerb oder Hobby ein Fahrgeschäft betrieben.

Die Veranstaltung trage zwar den traditionellen Namen Herbstfest, aber eigentlich sei es ein verkaufsoffener

Sonntag mit Rahmenprogramm, erläutert Silke Bosse. Es sei nicht möglich, die Buden „dicht an dicht“ aufzustellen, weil alles coronakonform bleiben müsse.

Vollständig abgeschlossen seien die Vorbereitungen auch noch nicht, so Philipp Leymann, denn bis zum letzten Tag sei man in Gesprächen mit Anliegern der Lange Straße, was eine Öffnung

oder Beteiligung angehe. Zudem würden auch einige Betriebe im Gewerbegebiet Ost am Sonntag öffnen. Lobenswert sei auch, dass die Sulinger Stadtverwaltung die Veranstaltung sehr engagiert unterstütze.

Nun bleibe noch zu hoffen, dass das Wetter gut werde, so Silke Bosse, „aber die Prognosen sehen positiv aus.“

hab



Auch verschiedene Initiativen und Vereine präsentieren sich wieder.



Gelegenheit für eine Stärkung zwischendurch wird es wieder geben.

HERBSTFEST in Sulingen

ENDLICH GEHT
ES WIEDER LOS!

10.10.21

Verkaufsoffener Sonntag
von 13 bis 18 Uhr.

Mit Gastronomie und
Unterhaltung für die Kleinen.

Die Lange Straße
wird gesperrt.

Es gilt die aktuelle niedersächsische Corona-Verordnung.



Die Organisatoren hoffen auf einen ähnlichen Andrang wie bei dieser Streetfood-Veranstaltung in Sulingen.

ARCHIVFOTO: BARTELS

Streetfood in der Innenstadt am 7. November

Frühschoppen und mehr

Zum Frühschoppen möchte die Initiative Sulingen die Menschen am Sonntag, 7. November, in die Sulinger Innenstadt locken.

„Wir können noch nicht ganz viel dazu sagen“, schränkt Silke Bosse ein, Veranstaltungsmanagerin der Initiative. Geplant sei, an diesem Tag von 11 bis 17 Uhr den Besuchern ein abwechslungsreiches kulinarisches Angebot zu präsentieren, zu dem dann begleitend die heimischen Geschäfte öffnen könnten. „Die örtliche Gastronomie steht dem positiv gegenüber“, so Bosse, und man habe schon einige Zusagen erhalten.

Die Idee zu dieser Veranstaltung sei spontan im Vorstand entstanden, verrät Initiative-Vorsitzender Philipp Leymann. Die Organisation sei jedoch nicht ganz einfach, und auch das Wetter sei zu dieser Jahreszeit möglicherweise eine Herausforderung. Verschiedene Eventagenturen, die Streetfood-Veranstaltungen anbieten, habe man angefragt, aber „so spontan ist das nicht möglich.“ Der Vorstand sei aber weiter in engen Gesprächen mit den Gastronomen aus der Region, denn „wir wollen etwas für Sulingen auf die Beine stellen.“

hab

Entspanntes Shoppen in der Einkaufsmeile

Tolle Angebote nicht nur in der Innenstadt und Aktionen für Kinder



Das Sulinger Herbstfest soll auch in diesem Jahr wieder zu einem fröhlichen und bunten Event werden.

Fotos: Kurth-Schumacher

Am Sonntag, 10. Oktober, lädt die Initiative Sulingen von 13 bis 18 Uhr zum Herbstfest mit verkaufsoffenem Sonntag ein. Ein Einkaufsbummel in der Sulinger Innenstadt ist ein perfektes Programm für den von den „Wetterfröschen“ prophezeiten goldenen Oktobertag. „Nach längerer Corona bedingter Pause ist es wieder einmal Zeit für so eine Veranstaltung“, erklärt Philipp Leymann, Vorsitzender der Initiative. Er verspricht: „Das Herbstfest wird so sein, wie man es kennt und schätzt – fast ohne Abstriche.“

Die Bekleidungsgeschäfte präsentieren neue Herbstkollektionen, der Einzelhandel wartet mit Schnäppchen-Angeboten und individuellen Sonderaktionen auf. Die Mitgliedsbetriebe der „Initiative“ haben sich einiges einfallen lassen. Beispielsweise gewährt das Woll- und Stoffparadies zehn Prozent auf alle Stoffe und einen Extra-Rabatt auf bereits reduzierte Ware.

„Das Geschenk“ hat sein Sortiment auf die kommende Herbst- und Wintersaison abgestimmt: Unter anderem sind Wolltücher in vielen Farben und verschiedenen Qualitäten vorrätig, ebenso Outdoor-Kerzen und auf Wunsch der Kunden sogar die ersten Weihnachtsartikel.

Der Ortsverein des Deutschen Roten Kreuzes schließt sich dem Herbstfest ebenfalls an. Der von ihm betriebene Textiladen (Südstraße 51), in dem es Bekleidung für alle Altersgruppen, aber auch Bett- und Tischwäsche, Gardinen, Taschen und Schuhe für „kleines Geld“ gibt, hat in der Zeit von 13 bis 18 Uhr geöffnet.

In der Mitte der Einkaufsmeile sind einige Wochenmarkthändler zu finden. Unter anderem beteiligen sich „Fisch Hönemann“, der Ziegenhof unter den Eichen (Voigtei) und der Milchschaafhof Südkampen (Walsrode). Im Außenbereich wird einigeboten. Damit der Be-

such in der Innenstadt zur familientauglichen Stadtpartie wird, hat die Initiative Sulingen rund um den verkaufsoffenen Sonntag nach bewährtem Muster ein attraktives Rahmenprogramm organisiert.

Zwischen Ampelkreuzung und Froschbrunnen finden sich drei Fahrgeschäfte für Kinder, in der Georgstraße (Schuhhaus Dreisinger) wird wieder eine Riesenhüpfburg aufgebaut. Daneben laden Verpflegungs- und Getränkestände zum Verweilen ein, Sitzgelegenheiten gibt es an der Kreissparkasse und auf dem Neuen Markt.

Der Innenstadtbereich gehört am Sonntag den Fußgängern. Die Lange Straße ist zwischen Kirchenkreuzung und Kreisel von 10 bis 20 Uhr für den öffentlichen Verkehr gesperrt. Die Sulinger City ist über die großzügigen Parkflächen nördlich und südlich der Langen Straße problemlos zu erreichen.

Hammer, Fachmarkt für

Raumausstattung im Gewerbegebiet Ost, bietet Waren zu reduzierten „Hammer-Preisen“ an, zehn Prozent auf das gesamte Sortiment gewährt die Firma Leymann Baustoffe. „Sofa & Co“ lädt zum Probieren auf potentiellen Lieblingsmöbeln ein und lockt mit Sonderrabatten und Vorteilsprämien.

Ein Besuch lohnt sich am Sonntag auch im Sulinger Westen. Das „Lloyd Factory Outlet“, erste Adresse für schicke Lederwaren „made in Sulingen“, startet am Sonntag seine zweiwöchige Jubiläumsaktion. „Anlässlich unserer 20-jährigen Bestehens geben wir auf alle Schuhe 20 Prozent Preisnachlass“, kündigt die stellvertretende Filialeleiterin Jeanette Stöver an. Die Organisatoren erinnern an die Einhaltung der aktuellen Corona-Regeln in puncto Abstands- und Maskenpflicht in den Geschäften und bei größeren Ansammlungen im Außenbereich.

mks



Auch Jurina Freye freut sich auf viele Kundinnen und Kunden zum verkaufsoffenen Sonntag in Sulingen im Rahmen des Herbstfestes.



In vielen Geschäften soll es anlässlich des verkaufsoffenen Sonntages besondere Angebote und teils auch Preisnachlässe geben.

SWM 125

Neue Maschinen
eingetroffen für
Führerscheinklasse
B196

Zausel's
Motorräder

Zweiradmeisterbetrieb
Diepholzer Str. 14 a

27232 Sulingen
Tel. 0 42 71 - 61 29
Fax 0 42 71 - 7 12 17
www.zausels.de

Herbstfest Sulingen

So 10. Oktober | 13 - 18 Uhr

Wir sind dabei!

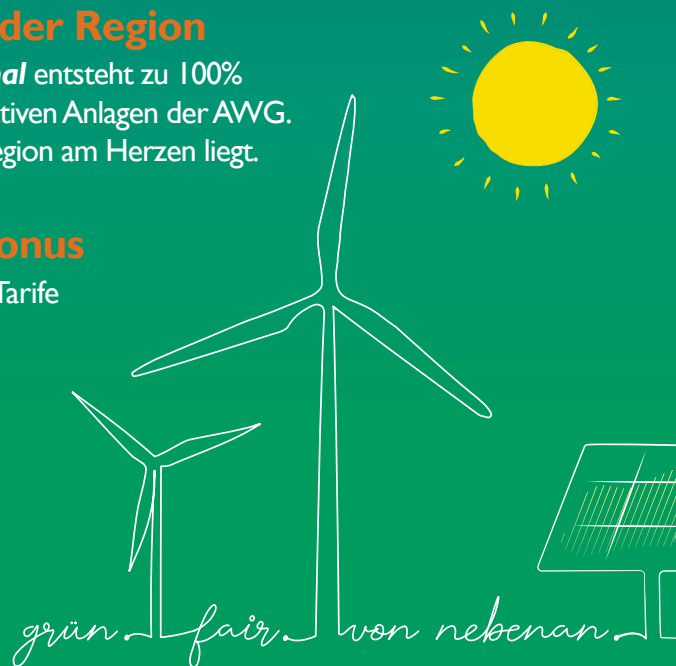
Starke Angebote für Sulingen!

✓ **100 % aus der Region**

Strom_{regional} entsteht zu 100% in den regenerativen Anlagen der AWG. Weil uns die Region am Herzen liegt.

✓ **50 EUR Bonus**

für alle Erdgas-Tarife



Energie für Sulingen.
Von hier!

**Stadtwerke
Huntetal**

ENDLICH WIEDER DA:

Gleitsichtwochen

JEDE GLEITSICHTBRILLE

ZUM PREIS EINER

EINSTÄRKENBRILLE.



Beim Kauf einer Gleitsichtbrille oder -sonnenbrille ab Glaspaket Bronze bezahlen Sie bei gleichem Fassungspreis für die Gläser nur den entsprechenden Einstärkenpreis. Gilt nicht in Kombination mit anderen Angeboten. Ein Angebot von Apollo, Inh. Frank Ledwa.

Jetzt online Termin vereinbaren.

apollo.de/termin

Apollo in Sulingen
Lange Str. 28

Apollo

apollo.de | Rund 900x in Deutschland.

Seniorenwohngemeinschaft Kirchdorf

Selbstständiges Leben bis ins hohe Alter



Zwei Wohnungen und zwölf Apartments mitten in Kirchdorf:

Die Wohngemeinschaft bietet die Chance, möglichst selbstständig bleiben zu können

Sich ein möglichst großes Stück Selbstständigkeit zu erhalten, das wünschen sich die meisten ältere Menschen. Genau das ermöglicht die neue Senioren-Wohngemeinschaft in Kirchdorf an der Lange Straße 18. Viele der älteren Leute würden zugleich die Chance nutzen, näher zu ihren Kindern ziehen zu können, erzählt Heike Hoffmann über die Bewohnerinnen und Bewohner der neuen Senioren-Wohngemeinschaft im Herzen von Kirchdorf. Für sie bedeute das, nun nicht mehr allein, sondern ganz in der Nähe von Kindern und Angehörigen zu sein, aber eben nicht mit ihnen unter einem Dach zu leben. Wobei die meisten schon aus Kirchdorf oder der näheren Umgebung stammten.

Im Obergeschoss befinden sich zwei Wohnungen mit Balkonen, von denen aus man übrigens auch einen herrlichen Blick auf das Herz von Kirchdorf genießen kann.

Die Idee zu einer Senioren-Wohngemeinschaft stammt von Heike Hoffmann, die in Kirchdorf den Alltags-Begleitservice „Vergissmeinnicht“ für Seniorinnen und Senioren leitet und damit in Kontakt zu vielen Familien steht. Nicht wenige der älteren Menschen wünschten sich eine Gemeinschaft. Zugleich sei es aber auch ihr Wunsch, sich so lange wie möglich viel Selbstständigkeit erhalten zu können.

Heike Hoffmann sammelte eine Vielzahl von Ideen und fand mit dem Kuppendorfer Bauunternehmer Rolf Lohmann einen kompetenten Partner, mit dem zusammen der schmucke und gleichermaßen funktionale Neubau auf der Fläche einer 1200 Quadratmeter großen ehemaligen Hofstelle realisiert werden konnte. Zur Seite steht ihr Tochter Jana.

Während im Innern des Neubaus alles so weit ist, dass die Bewohnerinnen und Bewohner nun einziehen konnten, dauert das rund um das Gebäude noch etwas. Aus gutem Grund. Die verantwortliche Landschaftsarchitektin habe zwar ein Konzept entwickelt, wolle das aber noch mit den Bewohnern abstimmen, damit die individuelle Wünsche äußern könnten. „Es ist ein offenes Haus“, betonten Jana und Heike Hoffmann.

Ansprechpartnerin vor Ort ist Petra Arndt-Rattay, die die Leitung des Hauses übernommen hat. Sie ist auch Ansprechpartnerin für Interessenten. Die beiden Zwei-Zimmer-Wohnungen seien schon belegt. Von den zwölf jeweils 30-Quadratmeter großen Apartments seien aber noch nicht alle vergeben.

Für zwei sollen auch keine Mieter gesucht werden, sie sind vielmehr für die sogenannte Verhinderungspflege gedacht. Und auch da gebe es schon Nachfragen.

„Wir haben hier nicht gekleckert, sondern geklotzt“, beginnt Rolf Lohmann Ausführungen zur Technik des Hauses. Die Planungen hat das Bauteam, zu dem Lohmann die Brüder Sebastian und Thaddeus Plenge, Bauingenieurs-Studenten in unter-



Blick auf die neue Senioren-Wohngemeinschaft im Herzen von Kirchdorf.

Fotos: Dümer

schiedlichen Semestern, zählt, so optimiert und modifiziert, dass es bereits erste Interessenten für die Blaupausen gibt.

Es sind aber nicht nur Wohnräume an der Lange Straße 18 zu finden. Auch Gemeinschaftsräume, Büro,

Technik und mehr gibt es im Erdgeschoss. Apartments und Wohnungen verteilen sich auf die oberen Geschosse, die per Treppe und natürlich per Aufzug zu erreichen sind. Jana Hoffmann erinnert an die Ziele: Selbstbestimmtes Leben, mit der Option, Dienstleistungen nach Bedarf

dazu zu buchen. „Offenes Haus“ bedeute, auch Gastgeber zu sein. Denkbar seien in den Gemeinschaftsräumen Seniorennachmittage oder Sportangebote.

Mit Petra Arndt-Rattay leite eine erfahrene Fachkraft das Haus: 20 Jahre als Friseurin toppt sie durch 24 Jahre als

Krankenschwester und ein abgeschlossenes Studium als Fachwirtin für Gesundheit und Sozialwesen. Sie habe sich um die Leitung beworben, „weil ich Zeit haben wollte für Menschen und meine letzten Berufsjahre sinnvoll gestalten möchte.“

düm / sis



Heike Hoffmann, Petra Arndt-Rattay und Jana Hoffmann - von links. Fotos: Dümer



Blick in den Speisesaal, der sich direkt angrenzend an die Gemeinschaftsküche befindet.

Herzlichen Glückwunsch zum gelungenen Neubau!

QUADE metallbau GmbH
HANDWERK mit Profil
www.quade-metallbau.com

- Fenster
- Überdachungen
- Sektionaltore
- Haustüren
- Fassaden
- Brandschutztüren

Lemförder Straße 16
32369 Rahden
Tel. (0 57 71) 91 89-0

DÖPKE & SIEVERS
ELEKTROTECHNIK GMBH & CO KG

Varreler Straße 55
49419 Wagenfeld-Ströhen

ENERGIE- & GEBÄUDETECHNIK
KOMMUNIKATIONSTECHNIK
E-CHECK
PLANUNG
BELEUCHTUNGSTECHNIK

☎ 05774 / 9972855
☎ 05774 / 9979736
www.doepke-elektrotechnik.de

W+R Haustechnik und Komplettbau GmbH
Scharringhausen 74
27245 Kirchdorf
Tel. 0 42 73 / 9 79 47 54
w-r-haustechnik@ewe.net

Herzlichen Glückwunsch zur Neueröffnung und viel Erfolg!

Wir betreuen Industrie- und landwirtschaftliche Industrie sowie Privatkunden
Biogasanlagen • Nahwärmenetze • Badausstellung
Neu- und Umbauten • Badsanierungen • Elektroinstallation

www.w-r-haustechnik.de

Vergissmeinnicht
Alltagsbegleitung für Senioren und Menschen mit Demenz

Tel. 04273 8129
E-Mail info@vergissmeinnicht-alltagsbegleitung.de
www.vergissmeinnicht-alltagsbegleitung.de

Herzlichen Glückwunsch!

HEIDE apotheke
KIRCHDORF
Ihre Apotheke in Ihrer Samtgemeinde

Lange Straße 15 • D-27245 Kirchdorf
Tel. (0 42 73) 9 31 30 • Fax (0 42 73) 93 13 14

Lieber Lukas,
zur Praxiseröffnung wünschen wir dir und deinem Team nur das Allerbeste!

KOOP + LOHMANN
PLANUNGSGESELLSCHAFT

www.lohmann-bau.de

Koop & Reimann GbR
ME-TALFORM
Schlosserei-Treppen-Geländer-Edelstahl

Diepholzer Str. 101 • 27232 Sulingen
Tel.: 0 42 71-783 80 37 • Fax: 04271-7838038
e-mail: koop@koop-reimann.de

LOHMANN
BAUUNTERNEHMEN

LÜHRMANN
TIEFBAU

www.luehrmann-tiefbau.de

Ein breites Angebot an Maler- und Tapezierbedarf bieten wir Ihnen im Farbenhaus Brandes in Kirchdorf ↓

Mixanlage für Dispersionsfarbe, Lacke, Holzschutzfarbe und Industriefarben. Außerdem eine Vielzahl an Tapeten und Bodenbelägen u.v.m.

● ● ● Glišmann
● ● ● Malerfachbetrieb

T 0 42 73 / 96 32 53
farbenhaus@maler-glissmann.de
maler-glissmann.de

Herzlichen Glückwunsch zum gelungenen Neubau!

Zimmerei
Johannes Steinbach GmbH

Fachwerkbau - Altbausanierung
Hallenbau - Dachdeckerarbeiten
Holzrahmenbau - Kranarbeiten

„Rufen Sie doch einfach an, wenn Sie Fragen haben!“

Auf den Kühlen 14
49401 Damme-Borringhausen
☎ 0 54 91 / 29 21
www.zimmerei-steinbach.de

TISCHLEREI
WARNER GMBH

Kunststoff-Fenster und -Türen
Holz-Fenster und -Türen
Treppenbau
Inneneinrichtung
Wintergärten

Klein Lessen 35 • 27232 Sulingen
Tel. 04271-950 500

Wir gratulieren zum gelungenen Neubau!

LR

Wir gratulieren dem Bauherrn Lohmann zum Neubau der Senioren-WG Kirchdorf – und wünschen stets einen glänzenden Auftritt.

LR-Facility-Services.de